НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

№ 546.

Переписан
в
1588 году
№ 33.

23

Leonhardus Thurneysser.

Anno 1588. Den 3 Augusti
Zum Cronenberg verehret

23. Thurneisser,
Leonh. zu Aschaffenb.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

Knjžka w Cže-
ſkém a Německém Yazy-
ku ſložená / kterakby Czech Ně-
mecky / a Němec Cžesky čjſti / pſá-
ti y mluwiti / včiti ſe mel.

Ein Büchlein in Behe-
miſcher vnd Deutſcher ſprach /
wie ein Behem Deutſch / deſſgley-
chen ein Deutſcher Behemiſch le-
ſen / ſchreyben vnd reden /
lernen ſol. /.

Kruszyński.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

Kdož žádá řeči Německé/
Buďto Němec také české.
W těchto knížkách otom nagde/
Kdož toho žádostiw bude.
Mládencům k vžitku psaná/
K gich poctiwosti wydaná.
Záwistiwý odegdi pryč/
Ty zde sobě nenagdeš nic.

WEr Deutsch wil reden fein subtil/
Auch Behmisch was er selber wil.
Der suchs in diesem Büchelein/
Wirds finden / laß kein zweyfl sein.
Der Jugent ist zu gut gemacht/
Jr nutz vnd frum hierin betracht.
Geh wegk du tadler aller ding/
Was du hie findest / ist gering.

K
23/43

Wrozenym mládencům / Adamowi Hoffmanowi z Grympylu/a z Střechau / Zygmundowi Girikowi z Dytrychsteyna / Reymundowi Jakarowi / Swobodným Panom atd. Onděg Zlatowský / Messtenýn Starého Města Pražského / Přátelské pozdrawenij / a wssecko dobré wzkazuge.

VAtřijc na wěk tohoto času/ yak mnozý poctiwý Mládency s welikau chtiwostij na včenij Czeského y Německého yazyka se wydáwagij / proto/ aby obogij řečij dogíti mohli/ welikých vtrat nelitugij/ znagúce w tom potřebu a vžitek nemalý. Nebo Země Czeská swým położenim w prostředku Německých Zemij

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУФРІЯ ЛЕВИЦЬКОГО

mť gſaucy położená / mnohým přá-
buzenſtwým a přátelſtwým s nimi
geſt ſpogena. A protož nemagýce me-
zy ſebau známoſti Czech Německé / a
Němec Czeſké řeči / w ſwých tayných
Radách ſtrze Tulmače bywagý pro-
nášſeni. Tolikéž y ti kterýž Kupecké
obchody do okolných Zemý wedau /
ſtrze lſtné ſłużebnýky neb Tulmače /
ktereýž od nich mluwýce / budau gim
kupowati / gednati / prodáwati / tak
że častokrát y swé Pány prodadý.
Též y Němcuom Czeſkého yazyka po-
třebý geſt / netoliko pro Handle / ale
pro práwa a těch ſprawedlnoſti / kte-
reýž swé Zbożý w Czeſké Zemi magý.
Z té přýčiny Cesta na počátku roz-
mlauwánj / w oſobách Czecha a Něm-
ce / położena geſt / kterak geden każdý
z nich swé Řeči Litery podlé wlaſt-
noſti pſáti / wyſlowowati / y mluwiti
má. Přitom také y mnohá giná roz-
mlauwánj / k obogý řeči welmi po-
třebná. Protož wám Wrozenj mlá-
dency / tuto Knyżku w dar poſýlám /

pro tu miloſt / kterauż k Czeſkému Ja-
zyku máte. Ne abyſſte gý z yakého
nedoſtatku żádoſtiwý býti měli / nebo
ſte w prwných počátcých též řeči mě-
li Muże Cti hodného / wyſoce včené-
ho Mýſtra Jana Hazumberſkého /
Pana Sekana Litoměrického / nynj
času tohoto Oſwýcených Arcyknj-
żat / Nayiaſnegſſýho Rýmſkého / Vh-
erſkého / Czeſkého atd. Krále geho mi-
loſti Synuow a Scer / naybedliwěg-
ſſýho zprávcy. Ale aby ginj Mlá-
dency widauce wáſſi pilnoſt a pro-
ſpěch téhož yazyka Czeſkého / s wetſſý
chtiwoſtý tým pilnegý a ſnáze včiti
ſe mohli. Té celé dáwernoſti k wám
ſem / że odemne prácy tuto wdečné a
laſkawě přigmauce / w dobré gi obrá-
tyte.

A ij

Den wolgebornen Jünglingen/ Herren Adam Hoffman Freyherren zu Grünbühl vnd Strechaw / Sigmund Georgen von Dietrichstein/ vnd Reymund Fucker ꝛc. Entbeut Andreas von Glataw / Burger der Alten stat Prag / sein freundtlichen gruß / vnd alles guts./

NAch dem ich den lauff dieser zeyt ernstlich angesehen hab / das mit grosser begierde vil fleissiger Jünglingen jren fleyß auff die Behemische vnd Deutsche sprach legen/ damit sie der beyder wissenschafft erlangen möchten / darauff sie dann grossen vnkost zuwenden sich nit beschweren lassen / nicht vnwissende das jnen hierauß vil nutz vnd frommen erfolgen mag. Denn das Behmerlandt/ weil es mitten in Deutschen landen ligt / ist ein Landt den andern mit freuntschafft verwont / Darumb wenn ein Behem Deutsch/ deßgleichen ein Deutscher Behmisch nicht kan / so wird jr heymligkeit durch die Dulmätschen offt geoffenbaret/ Deßgleichen diese/so jre kauffmanschafft oder hendel in die vmbligenden

Lender durch vntrewe diener oder Dulmätschen füren / welche so sie an jrer Herren stat reden solten/werden sie also kauffen vnd verkauffen / das sie offt manichesmal sie selber verkauffen. Gleicherweyß ist auch den Deutschen die Behemische sprach von nötten/nicht allein des handels / sonder auch der Rechten vnd jrer gerechtigkeit halben / denen die jre Gütter in Behmen haben. Darumb ist anfengklich in diesem Büchlein ein anweysung den Deutschen vnd Behmen in gesprechweyß gestellet/ wie ein yetlicher auff seine sprach die eygenschafft der Buchstaben schreyben / außsprechen/ vnd reden sol / Daneben vil andere vnterredungen / oder gespreche beyden sprachen sehr nützlich. Derhalben sey euch Edlen Jünglingen diß Büchlein geschenckt vnd gegeben / in ansehung des gunst vnd der liebe/ so jr in der Behmischen sprach traget / nicht das jhr diß gemelter sprach mangels halben dürfftig weret / Dann jr im anfang dieser sprach den Ehrwirdigen vnd Hochgelerten Herrn Johann Hasenbergium / Römischer/ Hungerischer / vnd Behmischer ꝛc Königlicher Maiestet beyder Sön vnd Töchter Preceptor/vnd Techant des Stiffts zu Leythmeritz / einen fleyssigen vnterweyser der selbi-

HAB. BIBLIOTEKA CESKA PRAHA

gen gehabt. Sonder damit andere Jünglingen Ewren fleyß vnd zunemung in der Behemischen sprach merckende / mit gröſſerem luſt vnd mehrer freydigkeit / fleyſſiger vnd leychter lernen möchten. Bin der vngezweyffelten zuuerſicht zu euch / jhr werdet als die Tugentſamen Jünglingen / dieſen meinen fleyß Euch laſſen wolgefallen / vnd im beſten von mir annemen.

Rozmlauwánij Czecha a Němce o wypowijdanij Liter/ a čtenij cech obau yazykuow.

Des Deutſchen vnd Behem vnterredung vom außſprechen vnd leſen der Buchſtaben / Ein yeder auff ſeine ſprach.

Czech a Němec.

Der Behem vnd Deutſcher.

Czech.

O Co bych yá rád brzo vmel Německy čýſti/ pſáti a mluwiti.

O wie wolt ich ſo gern bald Deutſch ſchreyben/ leſen vnd reden können.

Nem: Wěřým tomu/ wſſak yá téhoż žádám / abych ſe mohl naučiti w brzkém čaſu Czeſky čýſti / pſáti / a dobře mluwiti.

Ich glaubs denn ich auch des gleychen beger/ das ich in kurtzer zeit möcht Behemiſch leſen/ ſchreyben/ vnd wol reden lernen.

A protoż mne muog Otec do Czech dal/ a náklad na mne weliký činij.

Derhalben hat mich auch mein Vater ins Behmer landt gegeben / vnd legt groß vnkoſt auff mich.

НАЦІОНАЛЬНА БІБЛІОТЕКА ОЛЕКСАНДРА І.І. МЕЧНИКОВА

Ale yá bych nerád / aby darmo na mne takowa vtrata dáwána byla.
Vnd ich wolt endtlich nicht gern / das ein solcher grosser vnkost vmb jünst für mich außgegeben würde.

Cze: Jprotož bych yá gsa gesst w Czechách nègaké počátky w řeči Německé wzal / a potom bych se w Němcych snáze včil.
Derhalben wolt ich gern / weyl ich noch in Behmen bin / ein grundt oder anfang der Deutschen sprach begreyffen / denn lernet ich in Deutschen landen desto leychter.

Ne: JToť gest wěc gistá / kdožť prwé nègaké malé počátky má / žeť se snáze včij. Das ist gewiß / wer zum ersten allein einen kleinen anfang hat / das er darnach viel leychter lernet.

Ale yá nemage prwé žádných počátkúw w řeči swé / gest mi welmi težko.
Aber dieweil ich gar kein anfang noch grunt in meiner sprach hab / ist es mir sehr schwer.

Cze: JTo gest w prawdě tak / ale yá bych toto chtěl včiniti pro dobré Towaryšstwij. Das ist in der warheit also / aber ich wolt jm von gutter gesellschafft wegen also thun.

Dám yá tobě w Czeských Litterách zprawu / yak se která Litera čte a wypowijdá. Jch wil dir in den Behmischen Buchstaben eine vnterweysung oder bericht geben / wie man einen yetlichen Buchstaben lesen vnd außsprechen sol.

Nebo kdož se chce Česky včiti / musý nayprwé Litery dobře znáti / a gewypowijdati. Denn wer da wil Behemisch lernen / der muß erstlich die Buchstaben wol kennen / vnd außsprechen können.

Ne: JGistě žebych toho přátelstwij od tebe welmi wděčen byl / také za twau prácy chtěl bych tobě rád zaplatiti. Fürwar ich wer solcher deiner freundschafft von dir gantz danckbar / wolt dir auch dein mühe vnd arbeit gantz gern bezalen.

Cze: JNežádám od tebe giného nic / než odměnné záplaty.
Jch beger von dir anders nichts / als gleichmessige bezalung.

Aby mi též zprawu a naučenij dal w yazyku Německém / kterakbych Litery dobře znáti a wyslowowati mél.
Das du mir gleichmessig vnterricht in der

BIBLIOTEKA OBC. IM. I.J. MLEJNIKOVA

Deutschen sprach / wie ich die Buchstaben recht kennen vnd außsprechen solt / gebest.

Ne: ¶ Tot mne nic težkého nenj / rád to včinym / když koli swog čas k tomu mjti budeš / začneme we gmé no Božjm. Das ist mir gar kein beschwerung / wils gern thun / wenn du dein zeit oder gelegenheit dazu haben wirst / so wöllen wir in Gottes namen anheben.

Cze: ¶ Připraw sobě Knjžky k Czeským Literám / a yá k Německým / a zytra ráno počneme / dáli Pán Bůh sstiastně. Mach dir ein Büchlein zu den Behmischen / vnd ich zu den Deutschen Buchstaben / vnd morgen frü wöllen wir / ob Got wil / glückseliglichen anfangen.

Znássli Littery wssecky / které se w Latinské řeči vžjwagj?
Kennest du die Buchstaben alle / die man in der Lateinischen sprach braucht?

Ne: ¶ Znám / wssak sem senkolik let včil w Latinské sskole.
Ich kens wol / hab ich doch in der Lateinischen schul wol etlich jar gelernet.

Cze: ¶ To gest dobře / daleko snáze budeš se mocy včiti / znage Littery latinské.
Das ist recht / nu wirst du vil dester leychter lernen mögen / so du die Lateinischen Buchstaben wol kennest.

Nebo ti které tě známosti nemagj / welmi težce se Czeské řeči včj.
Dann die / so die selben nicht kennen / lernen sehr schwerlich Behemisch.

A protož yá tobě z Latinských liter předepsaných wkázi y Czeského yazyka litery / y gich rozdjly / gessto gim snadně porozumjssš.
Derhalben wil ich dir auß diesen fürgeschribenen Lateinischen Buchstaben / vntterscheyt der Behmischen anzeygen / welche du in kurtzer zeit leychtlich lernen / vnd verstehen mögen wirdest.

Kteréž když práwě budeš wmjti wyslowowati / podlé gegich wlastnosti / budeš řeč Czeskau čjsti / a ne giná neż yako přirozený Czech mluwiti.
Welche so du recht würdest kennen / vnd nach jrer eygenschafft recht außsprechen / wirst du die Behemische sprach nicht anders dann wie ein geborner Behem lesen vnd reden.

Ne: ¶ Tolikéž yá tobě w Německém yazyku zpráwu a naučenj dám /

НАЦІОНАЛЬНА БІБЛІОТЕКА ОБЛАСТІ

že budeſs tak dobře řeč Německau čiſti/ a yako přirozený Němec mluwiti.
Seßgleichen wil ich dir in der Teutſchen ſprach auch ein vnterricht geben/ das du die Teutſche ſprach ſo wol leſen wirdeſt/ vnnd auch nicht anders/ dann wie ein gebornet Teutſcher/ reden.

Cze: ¶Nýť giž začnu we Gmeno Božjm/ a ty pilně poſlauchay.
Ich wil nu in Gottes namen anfahen/ du merck fleyſſig darauff.

Ne: ¶Hotow ſem ſewſſjm pilnoſtj muog naymilegſſj Czechu poſlauchati/ Pán Buoh rač náſs začátek/ proſtředek y konec býti.
Ich bin bereit mit allem fleyß mein allerlieb ſter Behem auffzumercken/ Gott der Allmechtig wöll vnſer anfang/ mittel vnd end ſein.

Cze: ¶Také geſt/ kdož na tom gruntu ſtawij/ tent ſtálé a pewné dyło činij. Alſo iſt es/ wer auff dieſen grund bawet/ der macht ein ſtarck vnd feſt werck.

Littery Latinſké.
Die Lateiniſchen Buchſtaben.

A a b c d e f g h i k l m n o p q r ſ s t u x y z.

Wokáles/ Samohlaſné.
Selbſt ſtimmenden.

¶Wokáles geſt pět/ a e i o u. ktereż ſamy ſe wyſlowugij bez přimyſſenj giných liter.

¶Der Vocales ſein fünff/ a e i o u. die ſich ſelber nennen oder außſprechen on vermiſchung oder zuthun der anderen Buchſtaben.

Cze: ¶Tyto Littery obzwlácſſené w ſlaupě poſazené/ a poſtranách Wokáles/ z té přičiny ſe kladau.
Dieſe Buchſtaben ſonderlich in der ſeulen herunter geſetzt/ vnd auff den ſeyten die Vocales ſetzet man auß dieſer vrſach.

Aby gich ſamé wyſlowenj w zwuku wlaſtnjm znal/ yak ſpolu s Wokálemi/ a yak bez Wokáles znegj.

HARVÁRDSKÁ KNIHOVNA ČESKÉHO MUZEA HUDBY

Samit du jre eygene außſprechung in eyg
nem hall kenneſt / wie ſie mit den Vocales/
vnd on die Vocales lauten.

Kteréż znage y gich rozdżły / welmi
ſnadně budeſs cżżſti / a ginác ſnázeſe
naucżżſs / nezliby mél Littery ſkládati.
Welche ſo du würdeſt kennen/ darneben auch
jre vnterſcheit/ würdeſt du faſt leychtlich mö-
gen leſen/vnd es vil leychter lernen/ dañ wenn
du ſolteſt buchſtaben.

Tolikéż pri mluwenż y pſanż gich v
żżwati budeſs mocy. Sergleychen
wirſt du ſie auch im reden vnd ſchreyben
brauchen mögen.

¶ Littery ſpolu znżcý a po
ſtranách Wokáles / w ſpúſobu Syl-
labikáře / k ſnadſſimu wyrozumenż a
naucenż położeny ſau.

Die mithellenden Buchſtaben oder Conſo-
nanten / vnd auff der ſeytten die Vocales in
der weyß eines Fundaments oder Sillabi-
cierer/ ſeind von leychterer lernung vnd ver-
ſtandt wegen geſetzt.

	b	b	
a	c	c	a
	d	d	
á	f	ff	á
	g		
	h	h	
e	k		e
	l	l	
é	m	mm̄	é
	n	n̄	
i	p	q	i
	r	r	rz
ij	ſ	ſſ	ij
	s	s	
y	t	t	y
	w		
o	y	y	o
	z		
v	ż	ż	v
	ch	hrz	
u	ſk/ ſl/ ſſk/ ſſl/		u.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

Littery Czeské s Wokálemi.

Die Behemischen Buchstaben mit den Vocales.

A áa be ce če cze de die dě e ef gi ha i ij y ka el eľ em en eň o pe qu er eř erz es ess eš te tie tě v u vu ix y zet žet ziet cha.

O Wokálých.

Von Vocales.

a Bez puňktu té wssij wlastnosti gest/ yako w Latýně / a krátce se wypowýdá.

Das a on einen punkt hat gleich die eygenschafft / wie in der Lateinischen sprach / denn mans auch kurtz außspricht.

á Snadepsanau Wirgulj neb puňktem má swau produkcy / to gest delssij wyslowenij.

Das á mit einem strichlein vberzeychnet / hat seine production / das ist / eine lengere außsprechung.

Yako takto: Wanj wolagij wás Pánk Gleichlich also: Frawen ruffen euch die Herren.

Prwnij dwe aa krátce / a posledníj dlauze se wypowýdagij.

Die ersten zwey aa spricht man kurtz auß/ vnd die letzten lang.

Bez puňktu wlastnost zachowáwá/ yako w latýně/ a krátce wyslowuge se.

Das e on einen punckt behelt gleich sein eygenschafft/ als in der Lateinischen sprach/ vnd man sprichts kurtz auß.

é Znamenané puňktem dlauzegij a wayssegij se wyslowuge/ yako dwe ee/ takto: Zléd swecho/ a nech co gest mého y ginecho.

Das é mit einem punckt spricht man langsamer vnd höher auß / gleych als zwa ee/ wie ob stehet: Versorg deine sachen/ vnd laß stehen was mein oder eines andern ist.

i Prwnij maličké wostře a krátce se wypowýdá.

Das erst klein i lest sich scharff vnd kurtz auß sprechen.

í Dwohé dwe wostře a dlauze se wypowýdagij / yako takto: Pikněj rádi býwagij brdy.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. ФРАНКА

Das andere zweyerley ü spricht man scharff vnd langsam auß/ alſo: Schöne leut ſein gern ſtoltz.

y Prwnij tupěgij ſe wyſlowuge/ kterij ſe welmij dálij od mekého i/ w těchto ſlowijch wyrozumijſs gegich rozdi-luom. Das erſte y muſt du gröber außſprechen/ dann es ſich ſehr teylet von dem kleinen i/ in dieſen wörtern wurſt du jr vnterſcheit wol vernemen.

Byli wožralij Wijnem.
Sie ſeind vol Weins geweſen.

Bijlé wijno. Ein weyſſer wein.

Bijlij ſtlep. Sie weyſſen das gwelb.

Pobili Kupče.
Sie haben die Kauffleut erſchlagen.

Mijti poctiwoſt. Ehre haben.

Mýti hlawu. Den kopff waſchen.

ý S wirgulkau naywýce na konci dyacij neb ſlowa wywyſſuge a prodluzuge ſe/ yako takto: Mocný/ Welikým/ Swatý/ Angelſký/ Mýſtr obyčeg w čaſtém čýtanij wýce vkáže.
Das ý mit einem virglein/ zum meyſten am endt eines worts erhöhet/ oder verlenget es ſich/ als nemblich: Groß/ Heylig/ Engeliſch/

Mehr wird dir der Meyſter/ das iſt/ die vbůng eines ſtetes leſens anzeygen.

Ty litery tu wlaſtnoſt magij yako w Latijně. o v
Dieſe Buchſtaben haben gleich jre eygenſchafft als in der lateiniſchen ſprach.

Pri ſwé wlaſtnoſti zůſtáwá yako w Latijně. b
Das b blybt in ſeiner eygenſchafft gleich wie im Latein.

Bez puňkten w Latinſkém yazyku w mnohých ſlowijch za k vžijwá ſe/ yak w tomto ſlowu/ Ecce. c
Das c on eine virglein braucht man im Latein in vil dictionen an ſtat eines k/ wie alhie in dieſem wörtlein/ Ecce.

Druhé pak c pri ſwé wlaſtnoſti zůſtáwá/ a tak bez promeny w Czeſkém yazyku ſe vžijwá.
Das ander aber c bleybet bey ſeiner eygenſchafft/ vnd man brauchts auch alſo on vnterſcheyt in der Behemiſchen ſprach.

S puňktem welmi ſe dálij od proſtého e ne tak woſtře ſe wyczkuge/ takto: ě
Celo/ Gantz.
čelo Ein ſtirn.

Das č mit einem punckt scheydet sich sehr von dem gemeinen c/ vnd man sprichts nicht so scharff auß/ wie dann obgemelt ist.

cz Také k wetssýmu zwostřenú přidá wagú obyčegně z. tako če cze. a tako se pysse/ čelo czelo/ nech c za ce.

Auch vmb mehrer scherffung willen/ schreybt man gemeinigklich ein z darzu/ Als cze ist vnd schreybt man also: Czelo/ čelo. Bedeuten alle beyde ein Stirn.

d ď Swoge wslowenýchž/ a welmi rozdýlné w Czesstině magú.

Die zwey d ď haben zweyerley außsprechen sehr vnterschidlich in der Behemischen sprach.

Bez Wirgulky při tě wlastnosti zústáwá/ yako w Latině/ takto:

Med/ Hönig.

Hned/ Bald.

Das d an ein virglein bleybet in seiner eygenschafft/ gleych wie im latein/ wie obgemelt ist.

ď S wirgulkau znamenané/ wostřegí se wypowýdá/ yako takto:

Mď/ Kupffer.

Bůď/ Es g. schehe.

Das ď mit einem virglein spricht man scherffer auß/ wie oben geschrieben stehet.

ď S počátku a w prostřed při dwú mýšlenkách wirgule klade se i. a tolikéž wážú yako o wirgulkau/ takto:

Dědic/ Diedic/ Ein Erbe.

Dękugem/ Dękugem. Wir dancken.

Im anfang vnd in der mitten an stat des virglen setzt man ein i/ zum d/ so gilt es/ oder ist gleich so vil als der punckt.

g Ty Littery též tu wlastnost magú bez proměny yako w Latině.

Diese Buchstaben haben gleych die eygenschafft on verwandlung/ wie in der Lateinischen sprach.

Než g má někdy w Latině proměnitedlnost/ yako takto:

Gratias ago, Dýky činým/ Ich sag danck. Aber das g hat in der Lateinischen sprach eine verwandlung/ wie obstehet.

Tě wlastnosti w Czesstině nevžívá me/ než při těchto slowách:

Generosus, Vrozený/ Ein Edler.

Gibbosus, Hrbowatý/ Ein Buckleter.

Ta wlastnost při Czesstině zústáwá.

Diese eygenschafft oder proprietet brauchen wir in der Behemischen sprach nicht/ denn bey

dieſen obgemelten dictionen bleybet dieſelbige eygenſchafft in der Behemiſchen ſprach.

k **W Latině mýſto c/ té litery vżywá ſe/ w Czeſtině při ſwé wlaſtnoſti zůſtáwá.**

Das k braucht man in der Lateiniſchen ſprach für ein c/ aber in der Behemiſchen ſprach bleybets bey ſeiner eigenſchafft od̃ proprietet.

l **Rozdylné a welmi potřebné wyſlowenj má.**

Das l hat ein vnterſcheydlich vnd ſeer notürfftig außſprechen.

W Latině ſe woſtře wyſlowuge / a yazyk k dáſnym přirážý / yako w nyeczo ſlowých.

Lupus,	Wlk/	Wolff.
Lapis,	Kámen/	Stein.
Lepus,	Zagýc/	Haß.
Bled/	Sihe.	
Ale/	Aber/Sonder.	
Byli/	Seind geweſen.	

Im Latein ſpricht mans ſcharff auß/ vnd muß mit der zungen an den gäumen rüren/ wie in den fürgeſchriebenen wörtern begriffen iſt.

l **S wirgulkau tupégý wyſlowuge ſe/ kdyż yazyk k zubům přirážý / Apro-**

toż dokudżby nezwykł / puńktem ſe znamená/ pro rozdył woſtrého/ yako takto:

Byl/	Er iſt geweſen.
Býlé piwo/	Ein weiß bier.
Láli/	Sie haben geſcholten.

Prwnj tupé la/ druhé woſtře li/ wyſlowuge ſe.

Das l mit einem virglein ſpricht man gröber auß/ ſo man mit der zungen die Zeen anrürt/ Derhalben ſo lang biß man es in die vbung nicht bringt / iſts mit einem pünctlein gezeychnet/von wegen der vnterſcheit des ſcharffen li wie alſo/ la/ li/ die erſt ſilben ſpricht man grob/vnd die ander li/ſcharff auß.

Yako w Latině ſwau wyſlownoſt magý. **m n p**

Dieſe Buchſtabē haben jr außſprechen gleich wie in der Lateiniſchen ſprach.

S wirgulkau woſtřegý ſe wyſlowuge / a k dáſnym yazykem ſe přirážý takto: **ň**

Wſtań/	Stehe auff.
Splń/	Thue beſcheyd.
Sſeńkýř/	Ein Schenck.
Zmeń/	Verwandels / oder Verwechſels.

НАЦІОНАЛЬНАЯ БІБЛІОТЕКА БЕЛАРУСІ МІНСКА

Das ñ mit einem pünctlein muß man scharff außsprechen/ vnd gleich mit der zungen den gaumen anrieren.

ñ S počátku a w prostředku slowa/ mũ sto punktu i přikládá se/ a toliké žiwý:

Niekdy/ Zu zeyten.
Nekdy/
Nehnieway se/ Zürne nicht.
Nehneway se/

Am anfang vnd in der mitten eines wörtleins/ setzet man an stat des punckts ein i darzu/ vnd thut oder wircket gleich so vil.

q Místo té Littery w Czesstině ť/ užíwáme. An dieses Buchstaben stat brauchen wir in der Behemischen sprach ein ť.

r ſ Swého zwuku a wlastnosti nemenj. e x Die Buchstaben verwandlen jren hall vnd proprietet nicht.

ř S wirgulkau klade se za rz/ yako rzád řád. Das ř mit einem pünctlein/ spricht man für ein rz auß/ wie in diesem obgemelten wörtlein.

S wirgulkau má rozdýlné swé wyslowenj od prostého/ takto:

Mát/ Er hats. Dáť/ Er gibts.

W prostřed a na počátku slowa mũsto wirgulky klade se i/ takto:

Tielo/ Telo. Ein Leib.

Das gepunctiert ě hat sein sonderlich außsprechen von dem gemeinen/ wie oben stehet/ dann im anfang vnnd mittel einer diction schreybt man ein i/ an stat eines puncts/ wie oben daruon meldung geschehen ist.

Té Littery w Czesstině y w psanj y v wypowidanj výh wagý/ a ginaceg ſſý zwuk má/ nežli w Latýně/ yako takto: Znáš a wýſs žes ſſediwý/

Du erkenneſts vnd weyſts das du graw biſt. Dieser Buchstaben braucht man sehr in dem Behmischen reden vnd schreiben/ vnd hat ein andern laut oder hall denn im Latein/ wie oben stehet.

W Czesstině swuog rozdýl má welmi potřebný/ takto: w

Wáclaw/ Wentzl.
Wopraw/ Besſers.

In der Behmischen sprach hat es sein sehr nottürfftige vnterscheit/ wie obgemelt ist.

Prostě yako w Latýně/ též se výhwá w Czesstině. z

Das gemeine z braucht man eben/ wie im la-

tein in der Behemischen sprach.

ž S wirgulkau rozdýl má od prostého/ a ne tak wostře se wypowýdá.

Das ž mit einem virglein hat eine vnterscheid von dem gemeinen z/ vnd man muß nicht so scharff außsprechen.

Rozdýl gich w těchto slowých gest.

Jre vnterscheyd ist in diesen wörtern begriffen.

Zažeň zlé. Vertreib das vbel.
žaba/ Ein Frosch.
Zahyn lotra. Erwürg den Böswicht.

ch Té sylaby welmi potřebně se vžywá w psaný y w mluwený/ takto:

Die silben braucht man seer nützlich im reden vnd schreyben/ also:

Choď na nohách/ Gehe auff den füssen.
Chýwa/ Ein Amb/ oder Imblein.
Nech/ Laß.
Nechceš/ Wilt du nicht.

Cze: ¶ Když tyto předepsané Litery znáti a vměti budeš/ a ge podlé wlastnosti a rozdýlw gegich wyslowowati / welmi snadně Czeské řeči dogdeš.

Wenn du diese fürgeschribene Buchstaben kennen / vnd sie nach jrer eygenschafft wirst außsprechen/ so wirst du fast leychtlich die Behemische sprach lernen mögen.

Tuto giž máš obzwlásstně liter rozdýlnost položenau/ na kterýchž welmi mnoho záležý / o nichž obzwlásstně slyssel.

Alda hast du fürnemblich der Buchstaben angezeygte vnterscheid/ an welcher vil gelegen ist/ dauon du vormals sonderlich gehört hast.

Bie bě/ c č/ d ď/ die dě/ i ij y ý/ l ľ/ mie mě/ n ň/ nie ně/ r ř rz/ ſ ſſ s š/ t ť/ v u /w wie wě/ cha.

Kteréž znage w wlastnosti gegich bez přimýssenj giných Liter / snadně budeš čýsti/ psáti y mluwiti yako přirozený Czech.

Welche so du kennest nach jrer eygenschafft/ on vermischung anderer Buchstaben / wirst du leychtlich Behemisch schreyben / lesen vnd auch reden/ wie ein geborner Behem.

Ne: ¶ Wděčnaus mi wec učinil/ a welké přátelstwý wkázal / z tohoť welice děkugi.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОЛЕКСАНДРА ОЛЕСЯ

Du hast mir ein angeneme sach/ vnd sölt gröſſe freuntſchafft bewiſen vnd erzeigt/ des ich dir denn groſſen danck ſag.

Zaſſe kdyż prázdnoſt a chwíli míti budeſs/ podlé twé žádoſti/a mého podwolenj zpráwu w Nemeckých Litterách dám/ tak że mi zčeho budeſs míti dékowati.

Herwidercrumb wenn du wirſt eine muſſige weil haben/ wil ich dir eine vnterweyſung in den Deutſchen Buchſtaben nach deinem begeren/vnd meiner verwilligung geben/ alſo/ das du wirſt haben vnd wiſſen zu dancken.

Cze: Tě důwěrnoſti ſem k tobě/ dáli Pán Buoh w pondělj nayprw prýſſtj k tobě přýgdu/ a tu budeme o tom pracowati.

Ich bin des vertrawen zu dir/ob Gott wil/ſo wil ich auff den zukünfftigen Montag frů zu dir kommen/dann wöllen wir weyter darvon handlen.

Nem: Má ſe ſtáti.

Es ſol geſchehen.

Němec s Czechem o Literách Německých rozmlauwagj.

Des Deutſchen vnd Behems geſprech von den Deutſchen Buchſtaben.

Cze: Zdáť Pán Buoh muog naymilegſſj Towaryſſi.

Gott helff dir/oder/Glück zu mein aller liebſter geſell.

Nem: Dayžť Pán Buoh/aby zdráw byl.

Hab danck/ oder/ Gebe Got der Allmechtig/ das du geſunt ſeyſt.

Toť geſt negaká nowina/ neb pilná potřeba/ žes tak ráno přiſſel.

Das iſt yrgent was newes/oder gar ein groſſe notturfft/das du ſo frů biſt kommen.

Cze: Nic takowého zwlaſſtnj°.

Nichts beſonders.

Nemohl ſem w nocy dobře ſpáti/myſle o to/ yak bych Littery Nemecké

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОДУ ІМ. І.І. МЕЧНИКОВА

znáti/a ge dobře wypowýdati mohl/ podlé wlastnosti yazyka wassého/ a zústánij nasseho společného.

Ich hab die nacht nit wol können schlaffen/ in betrachtung wie ich die Teutschen Buchstaben können/ vnd nach ewrer sprach eygenschafft außsprechen möchte vnserm verlassen nach.

Protož sem přissel/ abych zpráwy od tebe dogýti mohl.

Darumb kom ich zu dir/ auff das ich darinn ein vnterricht von dir empfienge.

Ne: Muog milý Czechu/ také gest/ tys mně mnoho dobreho včinil/ žes mi w včenij Nazrka Czesstého zpráwu dal/ gsa toho přátelstwij od tebe wděčen/ dobrým za dobré odplatiti mýným.

Mein lieber Behem/ was iste/ das du mir vil guts gethan/ in dem/ das du mir ein vnterricht vnd lere in der Behemischen sprach gegeben hast. Derhalben/ dieweil ich solche freuntschafft in aller danckbarkeit auffnim/ bin ich auch des willens/ gut mit gutem zubezalen.

A podlé tě powinnosti/ kterauž sem powinen/ chcyť rád naučenij dáti/ kterež vmége/ snadně Nemecké litery budeš znáti/ a podlé nich čtyti y mluwiti.

Vnd nach der schuld pflicht/ damit ich dir verwandt/ wil dir gern eine leer geben/ welche so du kennest/ wirst du leychtlich die Teutschen Buchstaben können/ darneben auch lesen vnd reden.

Gediné pilné pozorug.

Merck nur fleissig auff.

Nebo ty znagé litery Latinské y Czesské/ lehce porozumýss Nemeckým.

Dann weyl du die Lateynischen vnd Behemischen Buchstaben wol kennest/ wirst du desto leychter die Teutschen lernen mögen.

Cze: Gz srdce rád tak včinym.

Ich wil es von hertzen gern thun.

Ein vnterweysung.

Naučenij a zpráwa.

Man braucht deß gleichen in der Teutschen sprach alle Buchstaben sampt den Vocales/ wie in der Lateinischen oder Behemischen sprach/ Jedoch spricht man etliche vnterschiedlich auß.

HAJKOVA KNIHOVNA CHVALETICE

Tolikéž wssech Liter s Wokálemi ſwé Rázyku Nemeckém yako Latinſkém y Czeſkém vžýwá ſe/ ale nékteré rozdíl-ně wyſlowugý ſe.

Vocales.

a e i o u y. á é ý ó ú ů.

a Das gemein a braucht man den mayſten teyl für o/ wiewol es zu zeyten ſein eygenſchafft verleyrt/ wie in dieſen worten:

Sprach/ Řeč.
Was haſt du gethan. Cos wäml.

proſté a/ na wětſſým dýle vžýwá ſe za o/ ale wlaſtnoſtý ſwau zatrhá/ yako w nadepſaných ſlowých.

á Das a mit einem obſigmierten e/ oder ſonſt einem titl/ ſpricht man gleych ſchier wie ein e auß/ alſo:

Nämlich/ Gmenowitě.
Männlich/ Muzſký.
Männer/ Muži.
Bäbſtiſch/ Papežſké.

S wirgulkau a/ neb s nadepſaným e/ někdy za e wyſlowuge ſe/ yakož na hoře ſtogý:

Dieſe Buchſtaben haben durchauß jre eygenſchafft allenthalben wie in der Lateiniſchen oder Behemiſchen ſprach. e i o

Ty Litery bez promény wlaſtnoſt ſwú yako w Latině a w Czeſſtině magý.

Zu zeyten on ein vbergeſchriebenes e/ ſonder mit zweyen pünctlein gezeychnet/ ſpricht man für ein y auß/ alſo: ü

Für/ Před.
Bür/ Michay.

Někdy bez nadepſaného e/ ale znamenané dwěma puňkťýčky/ též za i wyſlowuge ſe/ yakož wayſo gmenowáno geſt.

Das ö mit einem vbergeſchriebenen e/ oder Titl liſt man vnd ſprichts auß für ein e/ alſo: ö

Gröſſer/ Wětſſý.
Höher/ Wyſſſý.

S nadepſaným e/ neb s wirgulkau ěte y wyſlowuge ſe za e/ Rakož w nadepſaných ſlowých.

Das u behelt in vil dictionen ſein eygenſchafft/ alſo: u

Auff/ Na.
Haus/ Dům.
Maus/ Myſſ.

HA, KNIHOVNA ČSAV, M.J.I. MEHEL

Swú wlastnost zachowáwá při mnohých slowých/ yakož swrchu psáno.
Wenn aber die Vocales nachgehen oder folgen / so spricht man das v in vilen dictionen für ein f/ auß/ als:

Vil gebieten vil.

Mnozý rozkazugú mnoho.

Když pak Wokáles za nim gdau/ tehdy v za f/ w mnohých slowých z počátku dyckých wypowidá se/ tak yakož na hoře stogú.

ů Das ů mit einem vbergezeychneten e/ spricht man gleych also auß wie ein e/ neben einem u/ oder i/ wie alhie.

Freuntlich/	Přátelsky.
Fürstlich/	Knýžetsky.
Brůderlich/	Bratrsky.
Gütter/	Zbožý.

u Snadepsaným e/ též se wyslowuge yako e/neb i/ podle u.

Von den mitlautenden Buchstaben/ oder Consonanten.

O Litterách spolu znégúcých.

Spricht man in vielen worten für ein p/ b auß/ wie hernach volget.

Při mnohých slowých wyslowuge se za p/ yakož dole psáno stogí.

Bald/	Hned.
Blut/	Krew.
Berg/	Hora.
Bitten/	Prosyti.

Herwiderumb hat das b/ in vilen wörtern sein proprietet oder eygenschafft als im Lateinischen vnd Behmischen/ also:

Leben/	Zíwot.
Haben/	Mýti.
Geben/	Dáti.
Ruben/	Rzepy.

W mnohých slowých má swú wlastnost tak yako w Latýně y w Czesscine/ yakož w nadepsaných slowých nagdess.

Zu dem c/ wenn man ein k/ setzt/ spricht man nicht anderst auß/ denn wie ein k/ alß alhie.

Volck/	Lid.
Starck/	Sylný.
Sancken/	Sekowati.
Außstrecken/	Wytáhnauti.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОЛЕКСІЯ МЕЛЬНИКОВА

Když se k/ přikládá/ ne giná̋ nežli ko samo k/ wyslowuge se/ o čemž na hoře stogij.

b Hat sein eygenschafft gleych wie im Lateinischen vnd Behemischen/ also:

Swau wlastnost má rownē yako w Latině a w Czesstině/ takto:

Dem/	Tomu.
Die/	Ta.
Dienst/	Služba.

Es hat auch zu zeyten sein auß/sprechē als ein t/ aber nicht so volkūmblich/ sonder mittelmessig/das es weder t/ noch d/ Lautet/ also:

Nekdy také wyslowenij/wemá/ yako t/ ale ne tak zuplná/ než prostředně/ tak že ani t/ani d/ newznij/ takto:

Du/	Ty.
Dein/	Twog.

f g h k l m n p q r t v.

Dieſe Buchſtaben gleich wie du ſie in der Lateiniſchen oder Behemiſchen ſprach brauchſt/ alſo brauch ſie on verwandlung in der Dentſchen ſprach.

Ty Littery takż gich w Latině nebo Czesstině vżiwáso/ tolikéż bez proměny

XX.

ny w yazyku Nemeckém vżiwag.

Das ſ ſpricht man zu zeyten auß/ wie bey euch ein z/ alſo: ſ

So/	Kdyż.
Sie/	Ona.
Seind geweſen/	Byli.

Wypowiżdá se časem yako v wás z/ což na hoře vkázáno.

Es bleybt auch zu zeyten bey ſeiner propriet/ oder eygenſchafft/ alſo:

Leſtern/	Sskarediti.
Liſtig/	Chytře.
Dienſt/	Služba.
Roſtig/	Zerzawý.

Nekdy také při swé wlastnosti zústáwá/ yakoż na hoře vkázáno.

Zu zeyten braucht vnd ſpricht mans mehrer/ wie in dem Behmiſchen das ſſ aus/ ſo man ein t darzu thut/ alſo:

Stim̄/	Hlas.
Stůl/	Stolice.
Stein/	Kámen.
Stadl/	Stodola.
Sprach/	Rzeč.

Nekdy se béře a wyslowuge yako w

Cžesstině ſſ/ když se t/ neb p/ přidá/ a přinem stogij.

ſſ Das ſſ/ hat in der Lateiniſchen vnd Teutſchen ſprach ein gleich außſprechung/ als im Lateiniſchen/ Eſſe, Býti/ Alſo im Teutſchen.

Vergeſſen/	Zapomenúti.
Eſſen/	Gýſti.
Müſſen/	Muſyti.

W Latinſkém a Německém yazyku gednoſtegné wyſlowenij má/ tak yako nahoře ſtogij.

Der Buchſtaben brauchet jhr ſehr offt in der Behemiſchen ſprach/ alſo:

W Cžesstině welmi často té Litery v žywáte/ takto:

Máſſli/	Haſt du.
Naſſe/	Vnſer.
Waſſe/	Mueß.

ſch Aber in der Teutſchen ſprach anſtat dieſes halls/ braucht man ſch/ on verwandlung/ alſo:

Schaden/	Sſkoda.
Schaw/	pohled.
Schan/	Giž/ neb pěkně.
Schein/	Blesk.
Schatten/	Stýn.

Ale w Německé řeči mýſto ſſ/ w témž zwuku wyſlowuge ſe bez proměny/ ſch tak yakož na hoře.

w Für ein b.

Das hat ſein vnterſcheydlich außſprechen/ von der Behemiſchen/ gegen der Teutſchē ſprach.

Od wlaſtnoſti Cžeſké rozdýlné wyſlowenij swé má w yazyku Německém.

Im anffang eines worts oder diction/ ſpricht mans für ein b auß/ aber nicht ſo ſcharff/ ſonder mittelmeſſig/ das weder w noch b/ recht außgeſprochen wird/ Alſo:

S počátku ſlowa neb dikcý wyſlowuge ſe za b/ ale ne tak zhruba/ nežli proſtředně/ že ani w/ ani b/ nenij.

Wenn/	Kdy.
Warn/	Býli.
Wir/	My.
Wo/	Kde.
Wer/	Kdo.
Wiſſen/	Wěděti.
Wolten/	Chtěli.
Wolt/	Chtěl.
Was/	Co.
Wein/	Wýno.
Wider/	Zaſe.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОГУ ім. І. ПЕТРИКОВА

Das w/ braucht man auch für ein v/ am ende/vnd mitten einer diction/alſo:

w Také na koncy a w proſtředku dyſ-
cý za v/ vżýwá ſe/takto:

Teuffel/	Diábel.
Ewr/	Wáſſe.
Thewr/	Draho.
Schaw/	Hleď.
Vertraw/	Swěř.
Fraw/	Paný.

Das w/ bleybt auch offt bey ſeiner eygenſchafft.

Také čaſtokrát při swé wlaſtnoſti zůſtáwá.

Das ſpricht man immer zu für ein c/ auß/am anfang einer diction/alſo:

Zum zorn/	K hněwu.
Zur zeyt/	Na čas.
Zeygen/	Ukázati.

Za c/ wżdycky s počátku ſlowa wyſlowuge ſe/ yakož na hoře.

Des braucht man ſehr offt im anfang vnd mittel einer diction/alſo:

Antlitz/	Twář/ Obličeg.
Geſetz/	Zákon.
Seufftzen/	Zdychati.

Reyzen/ Popauzeti.

Barmhertzig/ Milosrdný.

W proſtředku a na koncy dyſcý mnoho ſe ho vżýwá/ yakož wayſs vkázáno.

Ně: ¶Mein aller liebſter Behem / ich hab dir meiner bewilligung vnd zuſagung nach/in den Buchſtaben der Deutſchen ſprach fleyſſig vnd nützlichen angezeygt/ vnd fürgeſchrieben / welche ſo du rechtſchaffen kenneſt/ wirſt du Deutſch nicht allein leſen vnd ſchreiben/ ſonder auch reden mögen.

Muog naymilegſſij Czechu / podlé mého přirčenj / zpráwu a naučenj Liter Německé řeči tobě ſem předepſal/a welmi pilně y vżitečně vkázal/ kteréž dobře znage / budeſs mocy Německy čýſti / pſati y mluwiti.

Cże: ¶Mein einiger geſell/ die freundſchafft ſo du mir bewieſen haſt / erkenne ich/ nemblich/das du mir ein vnterricht/vnd zwar den rechten weg zu der Deutſchen ſprach eröffnet haſt / Derhalben ich mich gegen dir auffs höchſte bedancke.

Muog gediný Towaryſſi/znám to od tebe přátelſtwij / żes mi zpráwu a

cestu prawau k Nemecké řeči vkázal/ z tohoť welmi děkugi.

Aber es duncket mich ein sehr schwer vnd wunderspennig ding/im außsprechen dieser Buchstaben sein / das bey jhnen ein wunderbarliche verenderung ist.

Ale zdá mi se welmi těžká y odporná wěc/ při těch liter wypowýdanýj/ tým že při nich rozlična proměnitedlnoť gest.

Ně: ¶ Es ist wol war / das ein schwere verenderung hat/in dem/das ein yedes Landt jre sprach anders vnd anders redet.

Gest tak/ že těžká proměnitedlnoť gi/ tým/ že podlé rozličnosti kragin / giná ć a giná ć Lidé z obyčege Nazyk swuog Nemecký proměnugý.

Vnd wenn du auff Osterreychische / Sülesische/ Bayerische/ Sechsische/ Niderlendische/ Meychßnische / Schwebische / vnd andererer Deutschen sprachen merckest / so findest du in yeder sprach besondere verwandlung vnd eygenschafft jrem Landtbrauch nach/ vnd bey etlichen ist ein solicher vnterscheyd / das offtmal ein Deutscher den andern nit verstehet.

A když Rakauské/ Slezské/ Baworské/ Müssenské / Saoské / Nydrlandské / Swábské / a giných kragin řečy sse trýsle / wssudy negakau proměnitedlnoť/ a zwlásstnoť podlé zwyku wlasti nagdeš / při některých pak rozdýl takowý gest/ že mnohý Němec Nemce neporozumý.

Aber doch die vbung ein Meyster aller kunst leret es alles zu seiner zeyt/das die kunst nicht ergründen mag.

Wssak proto obyčeg a zwyk wssech proměnný Mýstr / swým časem wssemu nauči / čehož vměnný postihnauti nemuže.

Cze: ¶ Deßgleichen findest du auch in meiner Behemischen sprach vil verwandlungen vnd vnterscheyd / welche auch mit der kunst nicht begriffen werden mögen.

Tolikéž y při mém Nazyku Czeském mnoho proměnitedlnostý a rozdýlů w nalezneš / kteréž vměným wssickni stižení býti nemohau.

Denn die Behemische/ Merherische / Polnische oder Polackische / Windische/ vnd andere darauß volgende sprachen/ ein yede jre eygenschafft haben/ vnd etliche scheyden sich al-

HAKOBA ČEPIČKA OBYWATELSKÁ

se / das der Behem einen Winden/ oder Polacken wenig verstehet.

Nebo Czeská / Morawská / polští / Srbská a giné z nich posslé / swé wlastnosti magý / a nekteré tak se dělý / ja Czech Srbu neb Poláku málo rozumý.

Ně: ¶ Soliche vnterscheid begeben sich nicht allein in der Behemischen vnd Deutschen/ sonder bey vil anderen sprachen.

Netoliko w Czeské a Nemecké řeči / ale při mnohých y giných řečech takowý rozdýlowé se nacházegý.

Dann wir in der Welt Zwey vnd sibentzig sprachen befinden/ welche alle grob sein/ weil sie mit der kunst vnd gewisen Regeln nicht ergründet noch begriffen werden mögen.

Nebo w swěte dwa a sedmdesat Rozyków nalézáme / a ty wssecky Řeči hrubé sau / gesstě wmenýmy / a gistými zprámi stižení býti nemohau.

Außgenomen diese drey / die Jüdisch oder Hebreische/ Griechische/ vnd Lateinische / die haben jre gewisse Regeln.

Krom techto tý / Zidowské / Řecké / a Latinské / ty swé gisté zprámy a Regule magý.

Cze: ¶ Kanst du auch Griechisch oder Jüdisch?

Vmýssli také Řecky neb Zidowsky?

Ně: ¶ Ich kan nichts/ denn Lateinisch vnd Deutsch/ vnd wenn ich wol Behemisch darzu lerne/ beger ich nicht mehr.

Nevmým než Latině a Nemecky / a když se dobře Czesky naučým / wýce vmětí nežádám.

Cze: ¶ Bedarff ich doch auch nicht merer kunst / wenn ich meine sprach / darzu die Lateinische vnd Deutsche wol kan / so laß ich mich genügen / auß dieser vrsach / so ich mer wolt können dann ich in meiner gedechtnüß tragen oder behalten möchte/ so würde ich zu letzt gar keine sprach volkümblich können.

Wssak yá také wýce vmětý nepotřebugi / když swuog Rozyk Czesky / k tomu Nemecký a Latinský dobře vmíti budu / přestanu na tom / a to pro tu přýčinu / že kdybych wýce chtěl vmětí / nezliby paměť má snésti mohla také bych naposledy žádné řeči dokonále nevmél.

Ně: ¶ Du sagst eben recht / denn ewer Behemisch landt ist gleich als mitten in Deut

schen landen/vnd ist genant/ Alta Germania.

Dobře prawýss / Nebo wásse Cžeská Země gest yako w prostředku Německých/Zemij/a slowe Latině: Alta Germania.

Vnd was du nicht köndest mit der Teutschen sprach außrichten/ das richtest du in der gantzen Welt mit der Lateinischen sprach auß.

A coby Německým yazykem gednati nemohl/Latinským wssudy po wssem swěte gednati můzes.

Vnd also wenn du in yebung vnd gebrauch dieser dreyer sprach kumbst / so dienest du einem yetlichen/es sey Königen/Fürsten/Grauen/Herrn / oder fürtrefflichen Kauffleuten/ wirst darbey nit verderben.

A tak když budeš w těch třech Řečech zwyklý/budeš se mocy hoditi/ a každému treffiti/buďto Králi/Knežeti/ Hraběti/ Pánu / y znamenitému Kupcy/ a tak nezahyneš.

Cže: ¶Nu wil ich im also thun/vnd mich befleyssen/ aber am allermeysten im schreyben vnd außlegen der Lateinischen/ Behemischen vnd Teutschen Brieffen.

Gisť yá tak včiním/ a toho pilen budu / naywýce w psaní a wykládaní Listúw Latinských / Cžeských a Německých.

Nē: ¶Sonst anders kans keiner behender lernen/denn wie gemelt ist.

Ginák spessněgij žádný naučiti se nemuože/než tak / yakž nynij oznámeno.

O wypowědaní a wykládaní Artykulúw.

Von Auflegung vnd auß sprechung der Artickeln.

Cže: ¶O Literách dals mi dobrú zprawu/ kteráž mi se dobře lýbý / než w tom mám težkost nemalau / gesstopři wassij Německé řeči mnoho Artykulúw se vžijwá.

Der Buchstaben hast du mir eine gute lehr vnd vnterweysung gegeben/ welche mir fürwar sehr wol gefelt / aber in dem hab ich nit kleinen mangel/das man in ewrer Teutschen sprach vil Artickel braucht.

Der/	Tento.
Die/	Tato.
Das/	Toto.

HAVLÍČKOVA KNIHOVNA

Mě: ¶Také gest muog milý Cžechu/žeť semnoho toho vžiwá/ale wssak proto když o tom zprawu vslyssiš welmi snadně tomu se naučiš/ co by pak na wětssij težkosti bylo / obyčeg dobrý Mistr wostatku w častém mluwenij naučij/když s přirozeným Němcem mluwiti/a toho od něho pilně pozorowati budeš.

Dem ist also lieber Behem / das man solchs vil braucht/aber yedoch wenn du darinn eine vnterricht hörest / wirst du es leychtlich begreyffen/Warinnen du aber weyter ein mangel hast / die übung ein guter Meyster vnd das offt reden wird dichs wol vnterweysen/ ists anderst sach / das du mit einem gebornen Deutschen emsig reden/ vnd im fleyssig auffmercken wirst.

Cže: ¶Dobře prawiš/znám to sám podlé obecného přisslowij / že obyčeg a zwyklost druhé gest přirozenij

Du sagst recht/ dann ich dieses selber wol erkenne / das die gewonheit die andere natur ist/ nach dem gemeinen sprichwort.

Mě: ¶A protož při techto obyčegnegssich slowich techto Artykulů

wžiwá se / gessto w yazyku wassem Cžeském rozdilnost magij.

Derhalben bey den gewönlichen wörtern braucht man dieser Artickeln/welche in ewerer Behemischen sprach ein vnterscheid haben.

¶W Němcině.	¶W Cžessteině.
Das Weib/	Tato Žena.
Das Maydlein/	Tato Dewečka.
Das Ross/	
Das Pferd/	Tento Kuoň.
Der Gaul/	
Der Fuchs/	Tato Lisska.
Das Brot/	Tento Chléb.
Der Kopff/	
Das Haupt/	Tato Hlawa.
Der Löffel/	Tato Lžice.
Das Messer/	Tento Nůž.
Das Schwert/	Tento Meč.
Der Rock/	Tato Sukně.
Das Wammes/	Tento Kabát.

Gistě weliký rozdýl při techto Artykulích se nachází / kteréž kdyby mimo náležitost obyčegnau / giná mluwil/ welmi sseredně se mluwij/ a to pozná-

HAJKOVA KNIHOVNA OBECNÍ MĚNIN

wám z wassi řeči/ když se Němec Cžeſky včí/ yak melmi obyzdně podlé Artykulúw mluwí/ yáko takto: Muog milý žena. Muog/Ten Artykul k mužſkému pohlawí se vžíwá/ Alek žeſkému takto:

Má milá Panj.
Mein liebe Fraw.
Muog milý Pane.
Mein lieber Herr.
Má milá Panno.
Mein liebe Jungkfraw.
Muog milý Mládenče.
Mein lieber Jüngling.
Má milá Sewečko.
Mein liebes Maydlein.
Mé milé Pacholě.
Mein lieber Knab.
Mé milé Dřátko.
Mein liebes Kindlein.
Mé nawmilegſſí Pacholátko.
Mein aller liebſtes Büblein.

Fürwar es iſt ein groſſer vnterſcheyd bey dieſen worten / welche ſo du anders dann nach dem gemeinen brauch außſprichſt / wurſt du gar böſßlich reden / Sölchs kan ich aus eigner ſprach wol abnemen / wenn ein Teutſcher Behemiſch lernet / wie er ſo gar ſcheutzlich nach den Artickeln redet/wie alhie/ Mein lieber. Dieſen Artickel braucht man in dem männlichen geſchlecht. Aber bey dem Weybiſchen alſo/ wie obgemelt.

Též také při wykládanj a wynáſſenj Cžeſké y Německé řeči / welikú pilnoſt a patrnoſt při Artykulých mýti muſýš aby ne wſſech Artykulúw / kteréž ſe w Němcžině užíwagj/do Cžeſſtiny kladl. Der gleychen muſt du auch ſonderlichen fleyß vnd fürſichtigkeit brauchen bey der außlegung der Teutſchen vnd Behemiſchen ſprach/ zuuor auß beyden Artickeln/das du nit alle ſo man in der Teutſchen ſprach brauchet/ zu der Behemiſchen ſetzeſt.

A zaſe mnohých Artykulúw yazyk Cžeſký nemá/ a gich nepotřebuge/ kteréžš w Němcžině muſý kládeni býti / nébrž kdyby bez nich mluwiti chtěl / welmi nepěkně ſtogj/takto.
Herwiderumb hat die Behemiſche ſprach vil Artickel nicht / bedarffs auch nicht / welche in der Teutſchen ſprach in keinerley weg vermeyden werden mögen/ vil mehr / wenn ei-

ner wolt reden/vnd sie nicht darzu brauchet/ wer es gar vnformlich/ also:

Wotec y Máti sſli na Winnicy sewſſi Czeledȳ.

Der Vater vnd die Mutter seind mit dem gantzen Haußgesind in weingarten gangen.

Wté řeči Czeſké žádných Artykulůw ſe neklade/ než w Němčině.

Der Vater. Die Mutter. Dem Haußgesind.

Kteréž kdyby kladl w Czeſſtinu / ten Wotec / a ta Máti sſli na Winnicy a tau wſſij Czeledȳ: Neſtogȳ dobře / a kdyby tak mluwiti mĕl/ ſmálit by ſe.

In dieser Behemischen sprach setzet man kein Artickel / aber in der Deutschen sprach alſo/ wie obgemelt ist/ So du sie aber in der Behemischen sprach setzen wolleſt / wird es gar vbel stehen / vnd wenn du darnach reden wolleſt / wirdeſt du verlacht vnd verſpottet werden.

Protož máſs toho pilně ſſetřiti při pſanȳ/ mluwenȳ / a wykládanȳ obogȳ řeči / yak tech Artykulůw užȳwati máſs.

Derhalben muſt du eben auffmercken / im schreyben / reden / vnd außlegen beyder sprachen/ wie du die wörter brauchen solteſt.

Což w čaſtém cwičenȳ lehce pochopȳſs.

Des du mit öfftterer vbung leychtlich begreyffen wirſt.

A protož při řechto Formách ſnadně wyrozumĕti mocy budeſs / yak Artykulowé proměnitedlnoſt ſwau magȳ.

Darumb wirſt du bey diesen Formen leycht verstehen mögen / wie die Artickel jre verenderung haben.

Tento Pán kázal / aby koně woſedlal.

Der Herr hat geschafft/ du solſt jm das pferd satlen.

Tohoto Pána Winnice weliký užitek wydala.

Diß Herren Weingarten hat grossen nutz bracht.

Tomuto Pá" ſamo ſtraſtȳ w ruce gde.

Diesem Herren gehet das gluck selbſt in die Hanndt.

Tohoto Pána pro geho ſprawedlnoſt Lidé milugȳ.

Diesen Herren haben die Leut lieb von wegen seiner gerechtigkeit.

O Pane dobře ſe na waſſȳ Zahradĕ wede.

O Herr es gehet recht zu in ewrem garten.

Od tohoto Pána dobrá mi rada dána

Von diesem Herren ist mir ein gutter rat gegeben.

¶ Tito Páni rozkázali wám wen wystaupiti.

Diese Herren haben euch heyssen ein wenig herauß tretten.

Těchto Pánúw nález gē sprawedliwý

Dieser Herren vrteyl ist gerecht.

Temto Panuom děkugem z sprawedliwého nálezu.

Diesen Herren dancken wir des gerechten Vrteyls.

Na tyto Pány žalowáno před Králem geho milostj.

Diese Herren hat man angeklaget vor der Königlichen Maiestet.

O Páni milostiwý a Sprawedliwý Saudcowé.

O gnedige Herren vnd gerechte Vrteyler.

Od těchto Pánuow dobrodinj welikć nám vkázáno.

Von diesen Herren ist vns ein grosse wolthat erzeygt worden.

¶ Tato Panj rozumnē swé Hospodyństwj zprawuge.

Diese Fraw regiert jr wirtschafft weißlich.

Této Panj Pán welikć Kupectwj do Vher wede.

Dieser Frawen Herr fürt groß Kauffmanschafft ins Hungerlandt.

Týto Panj welikau sstodu zlj lidé činj na gegj poctiwosti.

Dieser Frawen thun die bösen leut grossen schaden an jrer ehr.

Tuto Panj chwálj lidé pro gegj ctnostné obcowánj.

Diese Fraw loben die leut von wegen jres ehrlichen wandels.

O Panj powjm wám dobrau nowinu/ Pán gede domúw.

O Fraw/ ich wil euch gute newezeytung sagen/der Herr reytet heym.

Od této Panj list sem do Czech nesl k gegjmu Pánu.

Von dieser Frawen hab ich einen Brieff in Behem zu jrem Herrn getragen.

Tyto Panj sau zwány na Swatbu.

Diese Frawen sein auff die Hochzeit geladē.

Těchto Panj Scery y Služebnice pěkně se připrawily.

Dieser Frawen Töchter / vnd Dienerin haben sich schön zugericht.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

Těmto panům znamenitý a welmi poctiwý darowé dáni sau.

Dieſen Frawen ſeind trefflich vnd faſt ehrliche geſchencke gegeben worden.

Tyto panij doweděte do gegich pokojů.

Dieſe Frawen fürt in jre gemach oder wonungen.

O panij miléračte býti weſely a dobré mysli.

O jr lieben Frawen jr wöllet frölich vnd guts muts ſein.

Od těchto panij nic za gýdlo bráti nemáme.

Von dieſen Frawen ſollen wir nichts für das eſſen nemen.

Tato panna geſt welmi pěkná/ wýce ctnoſtmi nežli oděwem ozdobená.

Dieſe Jungkfraw iſt mechtig ſchön / mit tugent mer/dann mit kleyder geziert.

Této panny Otec y Matka zemřeli/ a ona w ſyrobě zůſtala.

Der Jungkfrawen Vater vnd Mutter ſein geſtorben/ vnd ſie iſt ein Waiß blieben.

Týto panně za dwa Tiſýce Statku Otec po ſwé ſmrti zůſtawil.

Dieſer Jungkfrawen hat jr Vatter nach ſeinem tod bey zwey Tauſent gülden wert gelaſſen.

Tuto pannu dali k ſtawu Manzelſkému / Vrozenému a Statečnému Rytýři.

Dieſe Jungkfraw hat man einem Edlen vnd Geſtrengen Ritter verheyret.

O panno twá čeſt krásu přemáhá.

O Jungkfraw deine ehre vnd tugent vbertrifft die ſchönheit.

Od této panny mnozý dobrý příkladowé giným sau zůſtaweni.

Von dieſer Jungkfrawen ſein vil guter Exempel den andern gegeben worden.

Tyto panny málo gedý / ale welmi tancugů.

Dieſe Jungkfrawen eſſen wenig / aber tantzen ſehr.

Těchto panen Klášter welmi zchudl těchto časůw.

Dieſer Jungkfrawen Cloſter iſt dieſe zeyt ſeer arm worden/oder hat faſt abgenommē.

Těmto pannám weliká ſwoboda geſt daná/ kteráž prwé nebyla.

Dieſen Jungkfrawen iſt eine groſſe freyheit

HAJKOVA PRIVATNÍ KNIHOVNA

gegeben / welche vormals ist nicht gewesen.

Tyto Panny lidé w nenáwisti magú / proto že se Boha nebogú / a lidú nestydú.

Diese Jungkfrawen hassen die leut darumb / das sie Gott nicht fürchten / vnd sich vor den Leuten nicht schemen.

O Panny / wásse odplata w Nebi nad giné stawy.

O Jungkfrawen / ewr lohn im himel ist vor anderen stenden.

Od techto Panen pokorná žádost na wassú milost se wzkládá.

Von diesen Jungkfrawen wird ein demütiges gebet an E. G. gelegt.

Toto Wýno dlauho leżeti nemúże.

Der Wein kan nicht lang ligen.

Toho Wýna kořen welmi dobrý gest.

Des Weins wurtzl ist sehr gut.

Tomuto Wýnu nětco přidali / nenj samo od sebe tak.

Diesem Wein hat man ein zusatz geben / er ist nicht von jm selber also.

Toto Wýno než sem zwěděl / aż mi hlawu zbilo.

Der Wein ehe das ich jn recht kost / hat er mir den kopff schon zuschlagen.

O Wýno kdyby tebe nebylo / każdéby srdce smutné bylo.

O Wein werest du nicht / so were ein yetliches hertz traurig.

Od tohoto Wýna byla mi hlawa welmi zemdlena.

Von diesem Wein ist mir der kopff sehr geschwecht worden.

Tato Wýna kdyż k swému času přigdau / welmi dobrá budau.

Diese Wein wenn sie zu jrer zeyt kommen / werden sie seer gut werden.

Techto Wýn barwa pěkná zlatté barwy bywá.

Dieser Wein farb pflegt schön goldtfarb zu sein.

Temto Wýnuom nebudeli Kořen zachowán / dobrá nebudau.

Diesen Weinen wird man nicht die Wurtzel wol bewaren / so werden sie nit gut.

Tato Wýna skuoro wssecka nám zwocetla.

Diese Wein sein vns schier gar zu essig worden.

O Wýna / kde gest se wásse lahoda děla?

O Wein / wo ist ewer liebligkeit hinkommen?

Od techto Wýn saměho kosstowánj
skúro se wssickni zezrali.

Von diesen Wein seind sie schier alle nur vom
kosten vol worden.

Příkladowé některý.

Etliche Exempel.

Tento Cýsař /	Der Kayser.
Tento Král /	Der König.
Toto Knýže /	Der Fürst.
Tento Markhrabě /	Der Marggraff.
Tento Hrabě /	Der Graff.
Tento Pán /	Der Herr.
Tento Rytýř /	Der Ritter.
Tento Zeman /	Der Edelman.
Tento Dwořenýn /	Der Hoffman.
Tento Sſaffář /	Der Schaffer.
Tento Haytman /	Der Häuptman.
Tento Auřednýk /	Der Ämptman.
Tento Praděd /	Der Vrenikl.
Tento Děd /	Der Vran herr / oder (Großvater.

Otec /	Vater.
Wočým /	Stieffvater.
Syn /	Sün.
Paſtorek /	Stieff ſün.
Bratr /	Bruder.
Tento Přýtel /	Der Freundt.
Syrotek /	Wayß / od Waiß
Stryc /	Vetter. (le.
Vgec /	Ohem.
Muž /	Mañ.
Swátek /	Feyertag.
Tato Neděle /	Sontag.
Tento Pondělý /	Montag.
Auterý /	Erichtag / oder (Dinſtag.
Tato Středa /	Mittwoch.
Tento Cztwrtek /	Pfingſtag / oder (Donnerſtag.
Tento Pátek /	Freytag.
Tato Sobota /	Sambſtag / oder (Sonabent.
Tento Tayden /	Die Woch.
Tato Cýsařowá /	Die Kayſerin.
Tato Králowá /	Die Königin.
Tato Knězna /	Die Fürſtin.
Tato Markrabina /	Die Marggreffin.
Tato Hrabinka /	Die Gräffin.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ІМ. І. МЕЧНИКОВА

Panij/	Fraw.
Zemanka/	Edel Fraw.
Služebnice/	Dienerin.
Saffářka/	Schafferin.
Sýwka/	Magd/ od diern
Prabába/	Vranfraw.
Tato Bába/	Die Anfraw/ od groß
Máti/ Matka/	Mutter. (mutter
Macecha/	Stieffmutter.
Scera/	Tochter.
Pástorkyně/	Stieffrochter.
Sestra/	Schweſter.
Přjtelkyně/	Freundin.
Teta/ Tetka/	Mume.
Tato Žěna/	Das Weyb.
Toto Podletij/	Der Lentz.
Toto Léto/	Der Sommer.
Toto Podzym/	Der Herbſt.
Tato Zyma/	Der Wintter.
Tyto Suché dni/	Die Quottember.
Tyto Wánoce/	Die Weinnachten.
Tyto Letnice/	Die Pfingſten.
Tato Welikánoc/	Die Oſtern.

Dwanácte Měſýcuow.
Zwölff Monat.

Leden/	Jenner.
Vnor/	Hornung
Březen/	Mertz.
Suben/	Aprill.
Mág/	May.
Tento Czerwen/	Der Brachmon.
Czerwenec/	Hewmon.
Srpen/	Augſtmon.
Zářij/	Herbſtmon.
Rýjnen/	Weinmon.
Liſtopad/	Wintermon.
Praſynec/	Chriſtmon.

Zlatto/	Das Golt.
Stříbro/	Das Silber.
Zelezo/	Das Eyſen.
Wolowo/	Das Bley.
Sklo/	Das Glaß.
Zrcadlo/	Der Spiegel.
Toto Kladiwo/	Der Hammer.
Czelo/	Die Stirn.
Oko/	Das Aug.
Hrdlo/	Der Hals.
Strehno/	Die Rupp.
Zebro/	Der Schenckl.
Koleno/	Das Knie.
Břicho/	Der Bauch.

НАЦІОНАЛЬНА БІБЛІОТЕКА ОНУ імені І.І. МЕЧНИКОВА

	Kopito/	Der Leyst.
	Pýro/	Die Feder.
	Czernidlo/	Die Sinten.
	Wokno/	Das Fenster.
	Sukno/	Das Tuch.
	Plátno/	Die Leinwat.
	Prostěradlo/	Das Leylich.
	Kolo/	Das Rad.
Toto	Struhadlo/	Das Riebeysen.
	Seyrko/	Das Sieb.
	Rzesseto/	Die Reyttern.
	Prkno/	Das Bret.
	Dřewo/	Das Holtz.
	Dylo/	Die Arbeyt.
	Gydlo/	Das Essen.
	Wýno/	Der Wein.
	Piwo/	Das Bier.
	Zrnko/	Das Körnlein.

Gména připodobňowánj.

Die Wörtlein der vergleychnüß.

	Pěkný Mládenec	
	Schöner Jüngling.	Pěknegssj.
	Pěkná Panna.	Schöner.
Ein	Schöne Jungkfraw.	Naypěknegssj.
	Pěkné pacholátko	Aller schönest.
	Schönes Knäblein.	
	Sskaredý Pán.	Sskaredegssj
	Scheutzlicher Herr.	Scheutzlichere.
Ein	Sskarada Panj.	Nayssskare-
	Scheutzliche Fraw.	degssj.
	Sskarede Dewče.	Aller scheutzli-
	Scheutzliches Maydlein.	chest.
	Dobrý Wůl.	
	Guter ochs.	Lepssj.
Ein	Dobrá Kráwa.	Besser.
	Gute Khue.	Naylepssj.
	Dobré Tele.	Aller best.
	Guts Kalb.	
	Zlý Kůň.	
	Böß Pferd.	Horssj.
Ein	Zlá Kobila.	Böser.
	Böse Kobl.	Nayhorssj.
	Zlé Hřebe.	Aller böst.
	Böses Fülle.	

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. ФРАНКА

Tučný Wepř.		**Tučnegſſij.**
Feyſts Schwein.		Feyſter.
Ein **Tučná Swině.**		**Naytučnegſſij.**
Feyſte Saw.		Aller feyſteſt.
Tučné Prasě.		
Feyſts Spenferckl.		

Býlý Chléb.		**Beleyſſij.**
Weyß Brot.		Weyſſer.
Ein **Býlá Zemle.**		**Naybelegſſij.**
Weyſſe Semel.		Alleweyſſeſt.
Býlé Wýno.		
Weyſſer Wein.		

Dobrotiwý.	**Dobrotiwá.**	**Dobrotiwé.**
Güttiger.	Güttige.	Gütiges.
Přýzniwý.	**Přýzniwá.**	**Přýzniwé.**
Günſtiger.	Günſtige.	Günſtiges.
Sprawedliwý.	**Spwedliwá.**	**Spraw:**
Gerechter.	Gerechte.	Gerechtes.
Miloſtiwý.	**Miloſtiwá.**	**Miloſtiwé.**
Genediger.	Genedige.	Genediges.
Miloſrdný.	**Miloſrdná.**	**Miloſrdné.**
Barmhertzig.	Barmhertzige.	Barmhertziges.
Prchliwý.	**Prchliwa.**	**Prchliwe.**
Gechzorniger.	Gechzornige.	Gechzorniges

Hněwiwý.	**Hněwiwá.**	**Hněwiwé.**
Zorniger.	Zornige.	Zorniges.
Hrdý.	**Hrdá.**	**Hrdé.**
Stoltzer.	Stoltze.	Stoltzes.
Pyſſný.	**Pyſſná.**	**Pyſſné.**
Hoffertiger.	Hoffertige.	Hoffertiges.
Pokorný/	**Pokorná.**	**Pokorné.**
Demůtiger.	Demůtige.	Demůtiges.

Tichý.	**Lehký.**	**Chutný.**
Stiller.	Geringer.	Wolgeſchmacker.
Horký.	**Teplý.**	**Protiwný.**
Heyſſer.	Warmer.	Widerſpēnig.
Mlažný.	**Twrdý.**	**Zagýkawý.**
Lablicher.	Hart.	Stamleter.
Sladký:	**Kyſelý.**	**Wonný.**
Süſſer.	Sawrer.	Wolriechend.
Lahodný.	**Těžký.**	**Chromý.**
Lieblicher.	Schwerer.	Krumper.
Wymluwný.	**Studený.**	**Sſediwý.**
Beredſam.	Kalter.	Grawer.
Měkký.	**Sſerý.**	**Zarmucený.**
Weycher.	Grawer.	Betriebter.
Čzerwený.	**Čzernowoký.**	**Rychlý.**
Rotter.	Schwartzaugig.	Behender.
Modrý.	**Bělowoký.**	**Wopilý.**
Blawer.	Weyßaugig.	Trunckener.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУМ. І.І. МЕЧНИКОВА

Swobodný.	Weselý.	Plesniwý.
Frey.	Frölicher.	Schimleter.
Hořký.	Léniwý.	Czerný.
Bitterer.	Fauler.	Schwartzer.
Smrduty.	Střizliwý.	Blankytný.
Stinckender.	Messiger.	Himelblawer.
Slepý.	Odporný.	Bledý.
Blind.	Widerwertiger.	Bleycher.
Hrbowaty.	Krotký.	Smutný.
Buckleter.	Heimlicher.	Trauriger.
Zelený.	Pery.	Czerstwý.
Grüner.	Pfefferer.	Frysscher.
Popelaty.	Kulhawý.	Wospalý.
Aschenfarber.	Hinckender.	Verschlaffener.
Zluty.	Hluchý.	Nicemný.
Gelber.	Gehörloser.	Vnnützer.

A tak podobné giných gmen gim podobných budeis mocy vžywati.

Vnd der gleichen andere vnd anderer wörtlein dieses gleychen / wirst du also mögen brauchen.

Wyc toho dogüti budeis mocy přičastem mluweny / Nebo Mistr obyčeg každěho nawčy / A toho zwlášste kterýž swau snažnu pilnost wynaložy.

Solches aber wirst du mit emsigem vnd stetem reden baß begreyffen mögen / Dann die übung leret einen yetlichen / vnd zuuor auß diesen / der seinen müglichen fleyß fürwendet.

Předmluwa ta

to Mládencuom psaná /

Ak gich samých vžitku wydaná.
Kteržž vmenu žádagu /
A pilně včit se chtegu.
Z Knih Muzuw welmi včených /
Z gegich smyslúw rozumných.

Die Vorred ist zu nutz erdacht /
Den Jungen Knaben vnd gemacht.
Die Kunst begern auß hertzen grundt /
Vnd fleyssig lesen alle stundt /
Was sie alhie werden gelert /
Von weysen Leuten ist erklert.

Salomon.

Mudrý Ssalomún w knihách swých /
Předepsal o wssech Mládencých.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНМА І МОНІНА

Kterýž Vmĕnú Maudrosti/
Práwa y wssech Sprawedlnosti.
Žiádostiwú sau vmĕti/
A těch ctnostú dosáhnauti.
Grunt (Bázeň Páně) položil/
Kterýž wssecky wĕcy stworil.
Tenť (kdo se ho bogú) to dá/
Kdož ho z srdce za to žádá.

Der weyse Salomon geacht/
Von allen Knaben hat gemacht.
Ein Büchlein die Kunst vnd Frumbkeit/
Verstandt/ vnd auch grosse weyßheit.
Liebhaben vnd hoch erheben/
Vnd darnach dencken zu leben.
Der sagt/ das die furcht des Herren/
Sey aller weyßheit rechter kern.
Wer jn nun fürcht/der wird gewert/
Alles was er hertzlich begert.

Pitagoras.

Pitagoras Muž včený/
W Maudrosti swé wyzdwižený.
Včedlnúky swé včúwal/
A k prácy genapomúnal.

Rzka/to aby zachowali/
A každěho dne činili.
Prwé nežby spat gúti chtěl/
Při vwáženú aby mĕl.
O čems toho dne pracowal/
A cos dobrého vdĕlal.
Naučilis se které ctnosti/
Vmĕnú také Maudrosti.
Z toho máss se radowati/
Bohu swému chwálu wzdáti.

Pitagoras der wolgelert/
Vnd seiner weyßheit wol geehrt.
Offt seine Schuler ermant hat/
Zur arbeyt/vnd zur guten that.
Sprechend/ betrachtet alle tag/
Was ich euch alhie yetzund sag.
Erstlich ehe du steygst in dein bet/
Sihe/ das du solchs betrachtest stet.
Wie du den tag hast hingebracht/
Vnd was du guttes hast gemacht.
Ob du ein Tugent hast gemerckt/
Die dich zur leer vnd Weyßheit sterckt.
Darob du dich magst frewen sehr/
Vnd Gott darumb geben die Ehr.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.Я. ФРАНКА

Kdoby pak swuog čas naydraſſſy/
A wěk nayvſſlechtilegſſy.
W gýdle/ w pitý/ hodowánj/
W marnoſti a zahálenj/
Swé dobré obmeſſkáwage/
A na zlém ſe zaſtawuge.
Hanebně ſtrávil a zmařil/
Toho aby wýc nečinil.
Skutečně toho lituge/
Na swé myſli těžkoſt mage.
Pána Boha za to žádal/
Aby tě ſám obhagowal.
Od lenoſti/ zahálenj/
A od zlého obcowánj.

Wer nu die aller thewerſt zeyt/
Vnd ſeiner Jugent zertligkeit.
In eſſen/ truncken/ vnd ſchlemmen/
In Panckatieren vnd themmen.
Sein frum nicht achtet noch den nutz/
Anhengt der Büberey mit trutz.
Schentlich verzert hat/ vnd hinbracht/
Der laß yetzt faren ſolchen bracht.
Vnd gehe in ſeines hertzen ſchrein/
Sein ſunde er bitterlich bewein.

Auch Gott den Herrn darumb bitt/
Das er dich ſelber wol behůt.
Vor faulheit/ můſſigang vnd laſſt/
Der leychtfertigen geſelſchafft.

Quintilianus.

Quintilianus Orator/
A welmi Včený Doktor.
To také geſt zachowáwal/
Swým Včedlnýkuom předkládal.
Nakby ſe měli chowati/
Zahálenj wyſtřihati.
Neb Člowěk od přirozenj/
Narozen geſt k pracowánj.
W podobenſtwj otom wypſal/
A na Howadech přýklad dal.
Rjka/ yakožto ptákům lýtanj/
A Koň k rychlému běhanj.
Tak y pokolenj lidſké/
Suchownj y také ſwětſké/
Kromu ſe geſt narodilo/
Aby wždycky pracowalo.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ІМЕНІ ВЕРНАДСЬКОГО

Quintilianus Orator/
Vnd sehr wol gelerter Doctor.
Hat solchs zuhalten auch gepflegt/
Vnd seinen Schulern fürgelegt.
Das sie fliehen die müssigkeit/
Zur arbeyt allweg wern bereyt.
Dann wir zur arbeyt alle sampt
Erschaffen/ vnd ist vnser ampt.
Das wir arbayten frü vnd spat/
Die gleychnüß er dir geben hat.
Gleych wie zum fliegen wird ernert
Ein Vogel / vnd zum lauff ein pfert.
Also auch das menschlich geschlecht/
Geystlich vñ weltlich/ merck mich recht.
Sol an die arbeyt sein verhefft/
Vnd alweg haben ein geschefft.

Cato.

Kato Mudřec oznamowal/
A zahálenú zřežowal.
Prawě to swým Včedlnýkuom/
Dobrých Mrawúwm lownýkům.
Aby se kažý warowal/
A zahalenú wystřýhal.
Budeli pak zaháleti/
A čas swuog darmo mariti.

O tom aby giště wědĕl/
By pak sám od sebe nechtĕl.
Giště musýss včiniti/
Z zahálenú počet dáti.

Der weyse Cato auch gebeut/
Das nimmer müssig gehn die Leut.
Vnd zeygt solchs seinen Schulern an/
Die jm alweg warn vnterthan.
Das sie nicht weren loß vnd treg/
Nicht giengen auff der faulen weg.
So aber einer het gethan/
Vnd seine zeyt hinfaren lan.
Das er yetzt there seinen fleyß/
Das er sich vom müssiggang reyß.
Du must etwas fürwar fürhan/
Oder gibst rechenschafft daruon.

Seneka.

Seneka také powědĕl/
Neb gest o tom dobře wědĕl.
Kdož zahálý bez včený/
Ť žiwot geho nic nenú.
Toliko smrt přewkrutná/
Nám lidem přewelmi hrozná.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ІМ. ВОЛОШИНОВА

A żiwého Cżlowěka Zrob/ prawý o tom y Swatý Job.

Der Seneka auch also spricht/
Denn er hierinn ist wol bericht.
Wo müssigang ist one lehr/
Der selbe mensch steht in gefehr.
Vnd ist nichts anders/ denn der todt/
Vns Leuten sehr ein bitter brot.
Vnd der lebenden menschen grab/
Solchs ich im Job gelesen hab.

PRotoż muog mily Mládence/
Dobrých ctnostij milownýce.
Tebe k tomu napomýnám/
Neb w prawdě za giné nemám.
Z předepsaných řečij Maudrých/
A gich včenij rozličných.
Že nad vmenij a Ctnosti/
Nemuoż nic draższiho býti.
Snażnau bedliwost aby měl/
A swého včenij hledel.
Zanechage wssech marnostij/
Hodowánij y opilstwij.
Sobě k vżitku se včil/
W Bożij bázni aby żiw byl.

Swým Rodičuom k poctiwosti/ Od nichż dosáhnes milosti.

Kterýż na tebe nákladu/
Litowati giż nebudau.
Znage to/ że swým Vmenym/
K vżitku sobě y giným.
K poctiwosti býti muożes/
A tak Mużem wzácným budes.

Darumb du wol geschmuckter knab/
Mit tugent/ vnd mit ander gab.
Zu dieser Lehr ich dich erman/
Denn ich hab keinen zweyffel dran.
Was in der Weysen menner lehr/
Euch zu gut ist geschrieben her.
Das vber Kunst vnd Tugent zwar/
Nichts grösser sey/ glaub mir fürwar.
Das du fürwendest fleyß vnd mühe/
Deines lernens wartest spat vnd frü.
Verlassend alle fauligkeit.
Schlemmen/prassen vnd schambarkeyt.
Lerne was dir sehr nützlich ist/
Vnd fürchte Gott zu aller frist.
Das du seyst deim geschlecht ein ehr/
Wenn du wirst haben fein geber.
Welchs auff dich leget grosses gelt/
Vnd jnen dennocht nicht mißgefelt.

HAJTSKÁ KNIHOVNA

Wissend/ das du mit deiner lehr/
Iren vnd andern seyst ein ehr.
Nimbst du dich solcher tugent an/
So wird aus dir ein frommer man.

Rozmlauwá-
ňj o Včeňj.
Vnterredung vom studieren.
Jan a Wolff.

Jan: ¶ Wolffe / co budeme zytra bohdá dělati?
Wolff/ Was werden wir morgen thun?

Wolff: ¶ Co giné dni děláwáme/ budeme se učiti.
Was thun wir andere tage / wir werden lernen.

Jan: ¶ Bogům se abych neměl sſilinku od Pana Mistra.
Ich fürcht das ich von dem Meyster nicht gestrichen werde.

Wo: ¶ Proč by měl/ cos vdělal?
Wes halben / was hast du verschuldet?

Jan

Jan: ¶ Wčera hrage w Káze mluwil sem Nemecky/ mimo geho zápowěd
Gestern vnterm spilen mit kugeln hab ich wider sein gebot/ Teutsch geredt.
Druhé nenaučil sem se/ co sem měl wen ſekati.
Zum andern hab ich nicht gelernt / was ich außwendig sagen solt.

Wo: ¶ Proto gsy dobrý prorok/ wěſs což se státi má / hodens ne gedno hoho/ ale dwa dobrých ſſilinkúw.
Du bist dennoch ein guter Prophet/ weyst du was dir begegnen wird / du bist nicht allein eines/ sonder zweyer guter schilling werdt.

A ty horſſij než howado / wěda co se máſs naučiti/ toho zanedbáwáſs/ gesſto dobře wěſs / že tým Pana Mistra welmi hněwáſs.
Bist du doch erger denn ein Viech / dieweil du weyst was du lernen solltest / thust diesem nicht genug/ vnd dieweil dir auch nit vnwissend ist / das du deinen Herren Præceptor darmit hefftig erzürnest.

Ná sem se naučil/ ale zanechal sem hry.
Ich hab gelernet/ hab aber das spielen vnterwegen gelassen.

Jan: ¶ Wytrpě ten Pardus / bu-

du se potom warowati. Wenn ich diesen schilling vberwinde / will mich darnach hütten.

Wo: ¶ Dobře vděláš.
Du thust im recht.

Rozmlauwánij o Zachowánij při Včenij.

Vnterredung / wie man sich bey dem lernen halten sol.

Bohuslaw / a Albrecht.

Bo: ¶ Co budeme po Obědých dělati? Was werden wir nach Mittag thun?

Alb: ¶ Cos tak hlaupý / že se wždycky ptáš / wssak máš zřízenij předepsaná / co máš kdy dělati / ráno neb po Obědých. Wie bist du so ein grober Tölpl / das du ymmerzu fragest / hast du doch die Ordnung fürgeschrieben / was du frü vnd nach Essens thun solst.

Bo: ¶ Ná giste nepamatugi / prosým tebe wypiss mi to.
Ich gedencks fürwar nicht / bit dich darumb / schreib mirs auß.

A yá mage to wypsáno / wždycky sobě přečtu / co budu mýti dělati / abych Pana Mýstra nehněwal.
So ichs alßdañ außgeschrieben haben werd / wil ichs stets vberlesen / auff das ich meinen Herrn Preceptor mit nichten erzürne.

Znám to dobře / že gest na ty laskaw / kterýž se rádi včij.
Ich weyß wol / das er diesen holt ist / die da gern studieren.

Alb: ¶ Wěřým yá tomu / neb gest to geho welikú poctiwost / když Včedlnýcy geho dobře se včij.
Ich glaubs gern / denn das ist dem Preceptor ein grosse Ehr / wenn seine Knaben wol lernen.

Také Rodičowé gegich gsau toho wděčni / a rádi mu za geho prácy zaplatij. Welches auch jren Eltern sehr angenem ist / vnd sie auch dest lieber dem Preceptor für seine mühe vnd arbeyt bezalen.

Boh: ¶ Prawdu prawýss / giste yá tak včiným / abych se Pánu Mýstru / y swým Rodičuom zachowati mohl / yaká sau to přikázanij / napiss mi ge.

Du ſagſt warlich die warheyt / ich wil mich forthin alſo halten/das es meinen Eltern vnd dem Preceptor nicht entgegen ſein wird/ Der wegen / was ſein das für ſtücke / lieber zeychne mir ſie auff.

Alb: ¶ Nayprwé aby ſobě vdělal Knýžky / na kteréž pſáti budeſs Abecedu Czeſkau / a k tomu Liſty cžeſky / a každěho dne aby vkázal / co napſſeſs. Erſtlich / das du dir ein Büchlein macheſt/ in welches du das Behmiſch Abc/ darzu die Behmiſchen brieff ſchreybeſt / vnd teglich weyſeſt/ was du geſchrieben haſt.

Druhé knýžky aby měl / do kterýchž pſáti budeſs kažďé Neděle/ a každěho Swátku Cztenú Czeſky / potom aby vměl na Němčinu wykládati.
Das ander Büchlein ſolſt du haben / in welches du alle Sontag vnd Feyertag das Behmiſch Euangelium ſchreybeſt / vnd das ſelbig auff Deutſch außlegen könneſt.

Třetí Knýžky aby měl / w kteréž w Středu a w Sobotu počty budeſs pſáti. Das dritte Büchlein muſt du auch haben / darein du alle Mitwoch vnd Samſtag die Exempel der Rechnung verzeychneſt.

Cztwrté Knýžky aby měl / do nichž pſáti budeſs Oracý a Wokabule čeſké / co mluwiti chceſs / aby ſe zeptal/ a co w ty Knýžky napſſeſs / tomu aby ſe wen naučil.
Des vierdte Büchlein aber ſolſt du haben / in welches du die Vocabula vnd Orationes Behemiſch ſchreybeſt / vnd was du reden wilt/ das ſelbe frageſt/ vnd in das Büchlein verzeychneſt/ auff das du es außwendig lerneſt.

A k tomu Německy aby nemluwil/ tak budeſs na ſe laſkawého pana Mýſtra mýtſ budeſſli ſe tak chowati.
Darzu das du dich des Deutſchen reden enthalteſt/ alſo wirſt du einen freuntlichen Herren Preceptor haben / ſo du dich wirſt dermaſſen halten.

Bo: ¶ Děkugi mů mily Albrechte z takowého naučenú.
Ich danck dir mein lieber Albrecht dieſer lehr

Alb: ¶ potomě wýce oznámým.
Darnach wil ich dir mehr anzeygen.

O zaſpanú a poſledním wſtánú.

Vom verschlaffen vnd letztem auffstehen.

Wáclaw a Jaroslaw.

Wác: ¶ **Muog milý Jaroslawe/ nedege se o mně dobře.**
Lieber Jaroslau/ es steht nicht wol vmb mich.

Jaro: ¶ **Proč muog naymilegssý Wáclawe?** Warumb mein allerliebster Wentzel.

Wá: ¶ **Giž newým yakau yá mám hlawu / že gi nemohu wyspati tak brzo yako giný.** Nu weiß ich nicht/ was ich für einen kopff hab / das ich nicht so bald kan außschlaffen als die andern.

Jar: ¶ **A ty snad opět posledný.**
Du bist villeicht aber der letzte.

Wá: ¶ **Giž se tak stalo/ giž ginák býti nemuože/ než abych sslink trpěl.**
Es ist schon geschehen / es kan nun nicht anders sein/ ich muß einen schilling leyden.

Jaro: ¶ **Wýssli co yá tobě poradým/ než nepraw na mne.**
Weyst du was ich dir wil raten / du mustis aber niemand vber mich sagen.

Wá: ¶ **Rád giste.** Fürwar gern.

Jar: ¶ **Rcy že tě hlawa bolela.**
Sag es hab dir der kopff wehe gethan.

Wá: ¶ **Dobrau my raddu dáwáss kdybych s nými na Sedláka gýti měl/ než giste pán Mýstr takowým klamuom wen rozumý.**
Du gibst mir einen guten rath/ wenn ich damit für einen Bawren gehen solt/ dann endlich der Herr Preceptor verstehet solche lügen außwendig

Dękugi z takowého naučený / nechť yá klamati gesste se naučým / raděgi gedným sslinkem toho odbudu / nežli dwěma. Ich dancke dir einer solchen lehr / lieber das ich nur nicht liegen lerne / ich wil es lieber mit einem / dann mit zweyen schillingen vberwinden.

Ano nemúž těžssý wěcy pánu Mýstru vdělati / yako klamati / a proto naywýce každého trestce / a tak řýkáwá: Klamář / který gednau/ druhé sklamá / potom mu nenýj hodno wěřiti/ pro tu přičinu / že newýss kdy prawa du prawý/ a kdy klamá.

HAVLÍKOVA KNIHOVNA OHLÍDKA

Ja kan man doch dem Herrn Præceptór nichts schwerers oder verdrießlichers thun/ dann wenn man leugt/ darumb er dann am allermeysten einen yetlichen strafft/ vnd saget also: Ein lügner der einmal vnd zum andermal leuget/ der ist nicht wirdig/ das man jm hinfort glauben solt/ aus der vrsach / das man nicht weyß / wann er die warheit redet/ oder leuget.

Jar: ¶Dobře otom smayſſlýſs/ale wſſak yá s tebau žertugi. Du bist wol daran / aber ich schertz nur mit dir.

Wác: ¶Takliž tehdy žertugeſs/o takowém žertu můg zadek naylépe by zwědal. Schertzest du also mit mir/ von einem solchen schimpff wird mein arsch am besten wissen.

Jar: ¶Welíká by wec byla/kdyby dwa ſſilinky měl / a ty newýſs z čeho zdráw budeſs. Es geschehe warlich ein groß ding / wenn du gleich zwen schilling hettest / weyst du doch nicht von wem du gesund wirst.

Wá: ¶Mily Bratře/přegi yá tobě takowého Lékařſtwý/ vžýway ho sám/a mně day naučený/ kudy bych se takowých Lékýw warowati měl. Lieber bruder / ich günne dir gern eine solche Ertzney/ brauch sie nur selber/ lere mich lieber wie ich solche Ertzney vermeyden solt.

Jar: ¶Toť yá tobě k twé žádoſti včiním/ budeſſli chtýti mé rady a naučený poſlauchati. Das wil ich dir zu gefallen thun / wilt du anderst meinem rath vnd vnterweysung folgen.

Neyprwé/co ſe máſs wen naučiti/ aby ſe naučil / a hraný wečernýho zanechal/ a ſſel ležet hned yak na klekaný zwoný. Erstlich/ was du solst außwendig lernen / das du es nach der ordnung lernest / vnd das abent spielen vnterwegen lest/ sonder dich alßbald man Aue Maria leytet/ schlaffen legest.

Ráno pak wſtana yakž na páteře zwoniti budau/ zaſe wſtaneſs/ y budeš mýti myſl čiſtau / nocpokognau / nebudeſs ſe báti aby poſlednýj byl / tak ſwuog zadek zachowáſs od ſſilinku. Frů aber alßbald man zum beten leytet/ ſo stehe auff/ als dann wirst du ein feynes frisches gemüt haben/ auch eine fridſame nacht / wirdest nicht förchten dörffen / das du der letzt

seyest / alſo wirſt du dein arſch vor den ſchillingen bewaren mögen.

Wác: Dobrau mi w prawdě radu dáwáss / znám ze sy mému zadku dobrý přjtel / a mnoho mu dobrého přegess / chcyč se za dobrau radu dobrým přátelſtwjm odplatiti.
Du gibſt mir fürwar einen guten rath / ich erkenne / das du meinem arſch vil guts günneſt / des mit yeder zeyt ſolches deines gutten raths mit aller dienſtbarkeit vnd freuntſchafft ſtehet zuuerdienen.

O wyprossenj hránj.
Vom außbitten zum ſpilen.

Kaſſpar / Diwiſs / a Towaryſtwo.

Der Caſpar / Dioniſij / vnd die Geſelſchafft.

Ka: Mnoho mám geſtě psáti / muog milý Diwiſſi / a wjce mám se včiti. Ich hab noch ſehr vil zuſchreyben lieber Dioniſij / vnd vil mehr zulernen.

Di: Wſſak yá také / zdá mi se / kdy bych hodinku pohral / zebych hned lepſſj chut k včenj měl. Hab ich doch auch noch vil / mich duncket alſo / wenn ich ein ſtündlein ſpilet / das ich bald einen beſſern vnd gröſern luſt zum lernen hette.

Ka: Ját tomu snadně wěrjm.
Ich glaubs leychtlich.

Vdělayme takto / napjſſme sobě / co nám Pán Mjſtr rozkázal / a budeme ho proſyti / aby nám odpuſtil na hodinku pohrati. Thun wir jm alſo / ſchreiben wir was vns der Herr Preceptor befollē hat / dann wöllen wir jhn bitten / das er vns ein ſtündlein zu ſpilen erlaube.

Di: Nerád odpuſtj / lecbychō se naučili wē / a dobře vměli to / co nā dal.
Er erlaubet ſehr vngern / es ſey denn das wir außwendig lernen vnd wol können das / was er vns fürgeben hat.

Ka: Newěř tomu / když ho pěkně proſyti budeme / odpuſtjť.
Glaubs nur nicht / wenn wir jn werden ſchön bitten / wird er vns erlauben.

Di: Ját ho proſyti nebudu / radſſiť hránj zanechám / ty vmjſs dobře wymlauwati / buď Oratorem. Ich wil jn nicht bitten / wil lieber das ſpilen vnterwegen laſſen / du kanſt wol außreden / ſey du Orator.

HAJOR KNIHOVNA OHYM.LITERKA

Tow: ¶ Wyprosýſſli/budeme ſpolu hráti/a podękugemek.
Erbitteſt du vns / ſo wöllen wir mit dir ſpielen/wöllen dir auch dancken.

Ka: ¶ Na dękowánj nic nenj/mu ſýte mi nęco dáti. Es iſt nichts mit dem dancken/ jr můſt mir etwas geben.

Tow: ¶ Cožbychom dáwali / wyprosýſſli/budeme ſpolu hráti/ pakli ti vlage/ ſchowáſs ſobę ſäm.
Was ſolten wir dir geben / erbitteſt du vns ſo wöllen wir mit einander ſpielen / wo fern er dich aber außhandelt / muſt du dirs ſelber allein behalten.

Ka: ¶ Takli: protok bych ſobę nę zle wymluwil/a kdyby mne vpral/ takę bych bez daru nebyl/a prázdný bych domuow nepřiſſel. Alſo: jedennocht werde ich mirs nicht vbel außreden/wann er mich ſchlůg / ſo werde ich auch on geſchenck vnbegabet nicht heim kommen.

Geſtli že mi chcete žeydlýk Wjna kaupiti / giž yá ſe toho wſſe° opowážjm.
So ferr jhr mir wöllet ein ſeydlen Wein kauffen / ſo will ich mich gleych dieſes alles verwegen.

Si: ¶ Přeſtań na konwicy býlého piwa / wſſak Wjno hlawu zbláznj/ a málo by ſe wožral / nevmělby mluwiti. Laß dich genügen an einer kandl weyſſes biers/macht doch der Wein den kopff gar toll / vnd wenn du ein wenig zuuil trůnckeſt / kündeſt du gar nimmer reden.

Ka: ¶ Hlaupę ſmeyſſlýſs / wſſak Wjno hlawu twrdj/rozum woſtřj/ a ſmělé lidj činj/ale Piwo břicho nadeymá / a ſmrdj mlátem / A yaké wy Piwo máte / kdyby ho ſwini w zadek nalil/kwičelaby za dwa dni.
Du fehleſt weyt / ſtercket doch der Wein den kopff/ ſcherffet den verſtandt/ vnd macht küne leut/ aber das Bier bleht den bauch auff/ſtincket nach trebern / Vnd was jr für ein Bier habt/ wenn mans einem Schwein oder einer Saw hinden in arſch eingůſſe/kürret es zwen tag darnach.

To: ¶ Wſſak w prawdę dobře mluwj dayme mu ten žeydlýk Wjna / Geſtli ho pak vpýře neb vlage/to mjeti bude / a yá bych newzal Pinty ani dwau/abych ſe męl o to pokuſyti/Nu/ gdiž nayprwé a wypros/ potomk dáme.

Redet er doch entlich wol / geben wir jm das seydlein Wein / schleget oder schildet er jhn aber / so muß ers haben / ich wolt nicht ein Pint oder zwo nemen / das ichs versuchet / Nu walan / gehe vor hin vnd erbitte vns / dann wöllen wir dirs auch geben.

Ka: ¶A wy maudřj / kdybych ne wyprosyl / abysste mi nic nedali.

Ja jr seyt nicht alber / wenn ichs nicht außerbit / das jr mir darnach nichts gebet.

To: ¶Netak rozumĕg / wyprosneb newyprosy / proto ty wždy zeydlýk Wýna mýti budess.

Du solsts nicht also verstehen / erbittes oder nicht / dennoch solleſt du in allweg ein seydlein Wein haben.

Ka: ¶Mámliž tomu wěřiti?

Solt ichs glauben?

To: ¶Hned se na to bezpeč.

Verlaß dich darauff.

Ka: ¶Slibugeteli mi.

Gelobet jhr mirs.

To: Slibugem pod Kozým zatraceným. Wir geloben bey der Gayß oder Ziegen verdamnüß.

Ka: ¶Co prawýss? Was sageſt?

Di: ¶Prawým pod straceným.

Ich sag bey verlust der sach.

¶Ka: Nu / wssak ste hodnowernýj a dobřj Mužj / o wás yá nepochybugi / nez co komu dýte / že tomu dosti včinýte / yako dobrým náležý.

Seyt jr doch glaubwirdige vnd fromme leut / ich zweyuel gar nichts / dann was jhr einem zusaget / das jrs haltet / wie dann auffrichtigen zustehet.

To: ¶Sayž Buoh sstestý.

Gott verleyhe glück.

Ka: ¶Sayž to pán Buoh / abych tam přssky ssel / a zase na sswábu přigel.

Das wolt Gott / das ich zu fuß hin gehe / vnd auff einem mutzen wider geritten kumme.

To: ¶Amen. Amen.

Rozmlauwánj s Mýstrem o odpusstenj hránj.

Vnterredung mit dem Meyſter

der Erlaubung halben zu ſpilen.

Včedlnýk a Mýstr.

Der Jünger vnd Magiſter.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУМ І.І. МЕЧНИКОВА

Wče: ¶ **Dey Pán Buoh dobrý den.**
Gott gebe ein guten tage.

Mi: ¶ **Co prawýſs?** Was ſagſt du.

Wče: ¶ **Day Pán Buoh dobrý den waſſý miloſti Pane Miſtře.**
Gott gebe Ewer gnaden ein guten tag Herr Preceptor.

Mi: ¶ **Co to nowého s tak lahodným pozdraweným/ ſnad nēgaké Legátſtwý más.** Was iſt das newes mit einer ſolchen holtſeligen begrüſſung / du haſt villeicht etwan ein Legation.

Wče: ¶ **Neymilegſſý Pane Miſtře/ waſſý miloſti Wčedlnýcy y yá také/ žádagý wás welice/ že gim ráčýte odpuſtiti na hodinu pohrati.**
Es iſt ewerer Schuler aller / darneben auch mein fleyſſige bit / allerliebſter Herr Preceptor/ewere genad wölle vns ein ſtündlein zu ſpilen erlauben.

Mi: ¶ **Wſſak ſem yá hned vhodl/ že tento nemyſlý než na hru / Cžaſtá hra a rozpuſtiloſt/ činý welmi nedbánliwé a nepilné Wčedlnýky.**
Hab ichs doch bald erraten / das der auff nichts anders gedenckt / denn auff das ſpielen.

len / Offtes ſpilen vnd nachgebung / macht nachleſſige vnd vnfleyſſige Schuler.

Naučillis ſe/ cos naučiti ſe mēl?
Haſt du gelernet/ was du ſolteſt gelernet haben?

Wče: ¶ **Geſtě nenaučil/ než napſal ſem ſobě.** Ich hab es noch nicht gelernet/aber ich hab mirs ſchon beſchrieben.

Mi: ¶ **To más Lotra/ na nic giného nemyſlý / než aby hrál / gdiž k Cžertu / a nauč ſe prwé co ſe naučiti máſo / ať yá tobě hraný na zadek nedám.** Das mag ein Bub ſein/ er gedenckt nicht anderſt / dann das er ſpilet / heb dich zum Teuffel / vnd lerne vor was du lernen ſolteſt / das ich dir das ſpilen nicht auff den arſch gebe.

Wče: ¶ **Wſſak ſte nám oznámiti ráčili/ že ne wždycky včiti ſe muožeme/ někdy pro potřeſſený myſli / že máme pohrati / také abychom potom k včený ſchopnēgſſý myſl mýti mohli.**
Habt jhr vns doch angezeygt / das wir nicht immerzu lernen mögen / wir müſſen auch zu zeyten des gemüts erqwickung halben ſpielē/ auff das wir darnach geſchickter vnd luſtiger zum ſtudiern ſein.

Mi: ¶ Aké na to padauch pamatuge / ti té swobody potřebugý / ktereýž se pilně wčý / / ale ne ti / gessto wčenný swého nepilný sau / a wýce hledý gýdla / pitý a hraný / yako wy.
Wie gedenckt der schalck so wol / denen ist die freyheyt vonnötten / auch zugelassen / die da fleyssig studiern / aber nicht denen / die so jrem studieren nicht fleyssig nachgehen / mehr dem essen / trincken vnd spilen außwarten / wie dan an euch befunden wird.

Wstana ráno / ať má hned polýwku / a po hodince Woběd / po Wobědě swačinu / a po Swačině Wečeři / wčený pak w Hági. Alßbald er frü auffsteht / das er bald ein suppen hab / vber ein stund das Mittag mal / dann nach dem Mittag ein Vesper brot / oder Jausen / vnd nach dem Vesper brot das Abentmal / das lernen aber bleybt weyt dahinden.

Wče: ¶ Slibugi wám / že se potom pilněgý wčiti budeme / A což nyný pomeškáme / wšeho toho swau pilnostý postihneme. Ich gelob euch dafür / das wir hinfortan fleyssiger studieren wöllen / vnd was wir yetzunder versaumen / das wöllen wir alles mit höchstem fleyß wider herein bringen.

Mi: ¶ Kdyby to tak bylo / pěkně mluwýss / ale málo skutkem plnýss. Wenn dem also wer / du redest sehr lustig / aber heltst wenig genug.

Wče: ¶ Gestli zebychom pak giná č činili / račte nás potrestati / yak se wám bude lýbiti. Wo ferr wir das gebot vbertretten / oder anders theten / wöllet vns straffen / wie es euch gefallen wird.

Mi: ¶ Newěřým / než že tě Čert Oratorem vdělal. Ich glaub nicht anders / dann das dich der Teuffel zu einem Redner gemacht hat.

Gestli že potom pilně wčiti se nebudete / twuog zadek naylépe otom zwý / gdětež a hragte bez křikúw / geden druhého aby nevrazyl / a sskody nevčinil / Česky ať wšickni mluwý / a tobě yá poraučým / aby mi každého napsal / kdožby Německy mluwil / a sebe nayprwé napisse. Jsts aber sach / das jhr hinfortan nicht fleyssiger lernen werdet / glaub mirs das dein arsch am besten empfin-

den muß / gehet hin / vnd ſpilet an geſchrey / auch an ſchaden einer des andern / das ſie all zumal Behemiſch reden / das wil ich dir auch befolhen haben / das du einen yetlichen / der da Deutſch reden wird / anſchreybeſt / aber dich ſelbeſt zum erſten.

Vče: JStane tak / naymilegſſý Pane Mýſtře / waſſý miloſti welice dękugi. Es ſol geſchehen / allerliebſter Herr Preceptor / ich danck eweren gnaden auffs höchſte.

Mi: JWerým tomu / że dękugeſs kdyby ty takowau myſl a chut k včenj yako k hránj mél / nemélbych včenžſſýho Včedlnýka yako tebe.
Ich glaub dir das du danckeſt / hetteſt du einen ſolchen luſt zum lernen als zum ſpilen / ich het keinen gelertern knaben als dich.

Vče: JShledáte to potom / że ſe budu pilně včiti. Jr werds darnach erfaren / das ich will fleyſſig lernen.

Mi: JNu dobře / wandrúg.
Nun es iſt gut / zeuh hin.

O zwěſtowánj wyproſſeného hránj ſwým Towaryſſuom.

Ein verkündigung wie er ſeinen Schulgeſellen erlaubnüß zu ſpilen erbetten hab.

Kaſſpar / Towaryžſtwo / a Siwiſs.

Ka: JMuže páni Towaryſſý / a mogi miłý přátelé / nayprwé ať geſt žeydlýk Wýna dán / potom wám dobrau nowinu powým.
Nun jr lieben Herren freundt / vnd gutte geſellen / erſtlich das ein ſeydel Wein gegeben werde / dann wil ich euch ein gute newe zeytung ſagen.

Tow: JPane Towaryſſi / chceſſli co mýti / muſýſs nás prwé potěſſiti.
Lieber geſell / wilt du was haben / ſo muſt vns vor tröſten.

Ka: JSáteli / budete potěſſeni / a nezmayleni. Gebet jr mir / ſo werdet jr getröſt / vnd nicht verfürt werden.

To: JNeſſkrab nás milý Bratře / a powez yaký ſe wedlo w twém poſelſtwý? Mein geſell nicht teuſch vns / vnd ſage wie es dir mit deiner Poſt ergangen iſt.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. МЕЧНИКОВА

Ka: Nepowĕm/leč mĕti budu.
Jch wils nicht ſagen / ehe das ichs haben werde.

Di: Slĕbil bych za to / že on za ſwé poſelſtwĕ od pana Mĕſtra dobrým ſſilinkem darován geſt.
Jch wolt darfür verſprechen/ das er von dem Herrn Preceptor für ſeine Botſchafft mit einem guten ſchilling begabet iſt.

Ka: Giž wám do toho nic nebudĕ / když wy budete potĕſſeni.
Nu das gehe euch nichts an/wenn jr erfrewet werdet.

To: Wſſak giž zeydlĕk Wĕna od nás přirčený máſs. Haſt du doch ſchon ein verheyſſens ſeydlein Wein von vns.

Ka: Wſſak yá to dobrĕ wĕm/ale chtĕl bych geſſtĕ druhý mĕti:
Weyß ichs doch wol/aber wolt gern das ander haben.

Si: Giſtĕ ſe wožereſs / yát ſám dám/gediné aby ſe potĕſſil.
Endlich du ſauffeſt dich vol / ich will es ſelber geben / das du vns nur tröſteſt.

Ka: Geſtli bych pak wás dobrau nowinau nepotĕſſil / nedáwayte mi nic.
So ferr ich euch aber mit einer guten newen zeutung nicht erfrewe/ ſo gebet mir nichts.

Tow: Swolugeme k tomu wſſickni. Wir verwilligen all zumal darzu.

Ka: Mogi milý Páni Towaryſſi / nayprwé wám oznámĕm / w yakém ſem byl nebezpečenſtwí / při gednánĕ poſelſtwí v pana Mĕſtra/ new čas ſem k nĕmu přiſſel/k tomu nebyl dobré myſli / wſſak na mne hledĕl / co Nočný Sowa. Lieben Herren vnd geſellen / Erſtlich will ich euch anzeygen / in waſſerley vnſicherheyt ich geweſen bin / da ich mich die Botſchafft bey dem Herren Magiſter außzurichten bemühet hab/ dann ich zu einer vnrechten zeyt zu jm kommen bin / dar zu was er auch nicht guts muts / hat er doch nicht anders auff mich geſehen / denn wie ein Nacht Ewl.
A potrhl ſe na mne / co Čert na Rže tĕze/bych gediné toho nemĕl w pamĕti / yako nám předeſſlého téhodne w Lekcý prawil / že ſe ne wždycky geden včiti muože / někdy také pro polehčenú myſli muſý pohrati / byl bych giſtĕ paſowán Metlau přes zadek / a tak

ſem z toho zlého wyſſel.

Vnd rucket ſo greulich gegen mir/ gleych wie ein ander Teuffel an der ketten/ vnd wenn ich diß in gedechtnüß nicht gehabt het / das er vns die vergangene wochen in der Lection geſagt hat / das einer nicht ſtets lernen mag/ derwegen der erqwickung oder erleuchterung des gemüts halben / muß einer auch zu zeyten ſpilen/ ſo wer ich endlich mit der ruten vber den arſch zu einem Ritter geſchlagen worden/mit dieſer weiß bin ich ſolcher geferligkeit entgangen.

To: ¶ Cos pak za odpowěd wzal: Was haſt dann für ein antwort empfangen?

Ka: ¶ Počkayte maličko/dayte mi nayprwé pýti/ ať ſe poſylnym / wſſak giž nemohu dobře mluwiti.

Verziecht ein wenig/gebt mir vor zutrincken das ich mich ein wenig ſtercken kan / mag ich doch ſchon nimmer reden.

Di: ¶ Wožereſs ſe giſtě/giſtě ſe wožereſs/nynýčko nemuožeſs mluwiti/a napige ſe wonemýſſs. Du ſauffſt dich endlich vol / fürwar du wirſt vol / yetzt kanſt du nicht reden / wirſt du trincken / ſo wirſt gar ſtum werden.

Ka: ¶ Ay / nech toho Kázaný/ a day ſem Wýno/ ať ſe dýlo dělá / pakli nedáſs/ nebudu hned wýce mluwiti.

Ey/laß das predigen/ vnd gib den Wein her/ damit volbracht werde was verhanden iſt/ gibſt du aber nicht / ſo will ich bald auffhören zureden.

To: ¶ Ba/day mu/ ať ſe netrápý/ wſſak on bez pitý nemuože býti/ rowně yako Ryba bez wody.

Ey/ gib jms nur/ das er ſich nicht martert/ od plaget/kan er doch on das trincken nicht ſein gleich wie ein Viſch on das waſſer.

Ka: ¶ Oně geſt přýtel muog/tobě přinášſým. Er iſt mein freundt / ich bring dirs.

Si: ¶ Pomáhayžť Pán Buoh. Geſegen dirs Gott.

Ka: ¶ Muže páni Mužý / ſlyſſtež nynýtoto poteſſenýa mé Legátſtwj/ to dobře znáte / že po neſſtaſtý bývá ſſtaſtý/po hřýmanýa hromobitý/yaſno/mně ſe dobře zdařilo/Pan Mýſtr z welikého hřýmanýa hněwu dal nám odpowěd yaſnau a dobrau.

Nun höret zu jr Herren dieſer tröſtung / vnd meiner Botſchafft/ Es iſt einem yetlichen auß

euch nicht vnbekant / das nach vnglück das glück hernach folget / nach donnern vnd vngewitter eine schöne zeyt / mir ist es glückseliglich von stat gangen / der Herr Preceptor hat vns auß grossem zorn vnd donnern eine angeneme antwort gegeben.

A tuto zápowěd w tomto hránj nám dal / žádný z Němcuow Německy aby nemluwil / také geden druhého sstěril / aby sskoda žádnému se nestala.

Vnd das hat er vns verbotten / das vnter den Deutschen keiner Deutsch rede / vnd solten vns auch also vnter einander halten / das keinem von dem andern kein schaden geschehe.

Diw: Hoden druhého zeydlýka Wýna. Er ist noch des andern seydlein Weins werdt.

Ka: Já yá giž na to zapomněl / day ho sem. Ja ich hets schier vergessen / gib mirs her.

To: Say mu / a wssickni welice děkugeme / žes pro nás takowau prácy s nebezpečenstwým nesl.

Gib jms / darzu dancken wir dir allzumal fleyssig / das du vnserthalben so grosse mühe vnd arbeyt mit gefehrligkeit oder vnsicherheyt gehabt hast.

Ka: Ják takowý obyčeg mám / že pro přátely wssecko vdělám / gedi né mne nezawozuogte.

Jch hab die gewonheyt / das ich vmb der freunde willen alles gern thu / allein verfürt mich nicht.

To: Stane se tak.

Es sol also geschehen.

Ka: Páni Towarysstwj / a mogi naymilegssj přátelé / kdež na tu procházku chceme / giž máme weliký čas.

Jr Herrn gesellen / vnd allerliebste freundt / wo wöllen wir hin spacieren gehn / wir haben nun grosse zeyt.

To: Gest gistě tak / ale přigdauce tam / co budeme dělati?

Es ist warlich also / aber wenn wir dahin kömen / was werden wir thun?

Ka: Dobrau myssl / a dobrau wůli mýti / budeme hráti / skákati / w zá wod běhati / ptáky lapati / Zagýce honiti / Geleny / Srny / diwoké Wepřesstwáti. Wir wöllen frölich vnd gutes muts sein / spilen / springen / in die weth laufen / Vögel fahen / Hasen hetzen / Hirschen / Reh vnd wilde Schwein jagen.

HAVLÍČKOVA OBECNÍ KNIHOVNA

Di: ¶Dobře mluwýss/ wsseho bychom toho dowozowati mohli/ gedné co se dotýče Lowu/ a honěnj welikých Zwýřat/ to gest nám těžká wěc/ nebo těch wěcý k tomu náležitých žádných nahotowě nemáme.

Du redest recht/ wir möchten solches alles wol beweysen/ allein was das Jagen des gröſſeren Wilds belanget/ das ist vns sehr schwer/ dann wir nichts/ was darzu gehört/ verhanden haben.

Ka: ¶Ale proč/ třebaliž k tomu yakých wěcý/ yá mám Russi/ zastřelým po gednau Gelena.

Warumb wer es vil von nötten? ich hab ein Armbrust/ will mit einem schuß einen Hirschen erschiessen.

Di: ¶Tobě se tak zdá/ kdyby tě dočkal/ držým o tom/ a ty Motayle vhoniti a lapiti nemuožeſs/ a chceſs Gelena zastřeliti/ a geſſtoby z nj Babě kozichu neprostřelil. Es daucht dich also/ ja wenn er auff dich wartet/ so hielt ich wol was darvon/ kanst du doch nicht ein Zwyfalter erhaschen/ vnd wilt einen Hirschen erschiessen/ darzu hast du ein Armbrust/ köndest du doch nicht einer Alten vetel den beltz damit durchschiessen.

Ka: ¶Ty tak prawýss/ zwýss aż vzrýss. Du sagest also/ wirsts wol erfaren/ so dus siheſt.

Di: ¶Ty chceſs Zwěř honiti/ a newým aby yak žiw widěl kočku sstwaty. Du wilt das Wield jagen/ vnd ich weyß nicht ob du dein lebenlang hast ein Katzen sehen hetzen.

Ka: ¶O muog mylý Towaryſſi/ co k takowému Lowu náležý/ proſým tebe oznam mi?

Lieber geſell/ ich bitte dich zeyg mirs an/ was zu einem solchen Gegayt gehöret?

Di: ¶To yá včinym/ gediné pozorůg pilně. Das will ich thun/ merck nur fleyssig auff.

Ka: ¶Neſtaray se/ rád chcy poſlauchati. Sorge nicht/ ich will gern auffmercken.

Di: ¶Nayprwé k tomu náležý Kůň dobrý/ a pět neb ſſeſt dobrých pacholkůw/ sylných Mužůw/ za tebau aby gezdili/ a pſy na ſmečkách wodi-

HAYDOVA KNIHOVNA OSTRAVA

li/ Wohaře/ Chrty/ Wyžlata ꝛc.
Erstlich gehöret darzu ein guts Pferdt/ vnd fünff oder sechs guter starcker knecht/ die dir nach reyten/ vnd die Hundt/ Windt/ Leythundt/ suchhundt ꝛc. an den stricken füren.

K tomu také aby měl swého Myslíwce/ kterýžby ssel na obchoz/ dnem neb dwěma prwé/ a kdyžby obssel a nalezl/ buď Gelena/ Lani/ neb Srnu/ Nedwěda/ Siwokého wepře/ Lisku neb Zagýce. Darzu das du auch dein eygen Jeger habest/ der dir ein oder zwen tag zuuor außspüre vnd wenn er ein Hirsch/ ein stuck Wild/ oder ein Rech/ Beeren/ Wildschwein/ Fuchsen oder Hasen außgespecht hat.

Tehdy Sedlácy aby šli s Tenety/ s Wossýpy/ s Kussemi/ Sšýpy a střelami/ a stáli v Tenet/ Gýzdný pak aby sstwali/ a na roh traubili/ do Tenet hnali/ a co wženau/ zabili.
Dañ gehen die Bawren hinauß mit Netzen/ Spiesen/ Armbrusten/ Pfeylen/ vnd mit anderm geschoß/ vnd bleyben bey den Netzen stehen/ Die Reuter aber das sie hetzen/ auff dem Jeger horn blasen/ in die Netz jagen/ vnd was sie hinein jagen/ das selbig stechen.

To: Hrubéť sau to/ a wysoké wěcy/ náležýť to znamenitým a bohatým Panům/ ne nám chudým měssťanům.
Das seind warlich grosse sachen/ den reychen vnd mechtigen Herren zugehörig/ nicht vns armen Burgern.

Si: Rád tomu také wěřým/ byť gediné Sswec Gelena kopytem/ neb Kowář kladiwem nevsstwal.
Ich glaubs wol/ das nur ein Schuster mit einem Layst/ oder ein Schmid mit einem Hamer nicht jaget.

Gest pak giná Myslíwost/ gesto nenj tak nákladná/ Křepelky/ Koroptwy/ Bažanty/ Geřábky/ Strnady/ Sskřiwany/ neb Wrabce honiti/ mage dobrý Gestřáb/ Krahugec/ neb Sokoly/ ti Kačice welmi honj/ opět Kroh/ ten Zagýce vhonj.
Es ist auch ein and Jegerwerck/ nicht so köstlich/ nemblich/ die Wachteln/ Rephüner/ Faßhanen/ Lerchen oder Sperling zubeyssen/ so einer ein guten Sperber/ Habich oder Falcken hat/ die beyssen die Enten sehr/ deßgleychen ein Blawfuß/ damit fahet er einen Hasen.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. ФРАНКА

Ka: JWsse sau to weliké wěcy na nás. Das ist vns alles zu köstlich.

Di: JTaké gest gistá Mysliwost s Kalausem na wetssij ptáky/ Drozdy/ Kosy/ Kwýčaly :č. Opět pod sýt podtrhati / Pěnkawy / Stehlýky/ Czýžky :č. Též také čistá Mysliwost gest. Es ist auch ein anders lustigs Gegayd/mit der Ewl auff die grossen Vögel alß Droscheln/Amseln/Krametuogel :č. Dergleichen/Fincken/Stiglitz/Zeyßlein :č. Mit Netzen fahen ist auch ein fein Gegayd.

Ka: JWssecko to wýce stane. Das alles gestehet mehr.

Di: JBych pak mel oznamowati o Bažantých/ a hluchých Tetřewých/ ano na tobě dosti Tetřewa / nicť by se nelýbilo. Solt ich dir dann anzeygen von den Faßhanen / vnd Aurhanen / ist doch an dir Aurhanß genug / es gefiel dir gar nichts.

Sau to weliké wěcy a těžké/ ty ptáky chytati / gessto w powětrý létagý / wýssli co/ dámť gesstě giný radu/ kterážť se ne zle lýbiti bude. Es seind schwere vnd grosse sachen / die Vögel zufahen / weyl sie in den lüfften vmbfliegen / Weyst du was ich dir noch anders raten wil/welchs dir nicht vbel gefallen wird.

Ka: JNakau muog milý bratře: Was doch mein lieber bruder.

O Ryb lowenj.

Vom Vischen.

Di: JCzistá kratochwil gest/ s wdicý na Ryby/nazbýrage z hnoge těch dlauhých Czerwýkůw / a nastrče na wdicy / chytýss Gezdýka/ Wokauna/ Sstiku/ parmu :č. Es ist auch ein feine kurtzweyl mit der Angel zu vischen / wenn du die Käffer in dem müst auffklaubest / vnd sie an die Angel steckest / so kanst du darmit Perschken / Kaulperschken / Hecht vnd Barmen fahen :č.

Ka: JTěžké sau to wěcy/ poručjmyá Rybářuom ryby/ Lowcuom Zwěřinu/ Myssliwcuom Ptáky/ a sám budu Knih hleděti. Es ist ein schweres ding / ich wil den Vischern die visch/ den Jägern das Wüld oder Wüldbret/vnd den Vögtlern oder Vögelfahern die Vögel befelhen/

ich wil aber auff meine Bücher achtung haben.

Di: ¶ Wssak dobře prawýss / ale pro kratochwil mysli / musý Czlowek negakau Kratochwil mýti.
Du sagst recht / aber von wegen erfrischung des gemüts / muß einer zu zeyten ein kurtzweyl haben.

Lapay Ziáby a Kobylky / to gest nayčistssý kratochwil / proto wzdy Myssliwcem zústanes. Fahe Frösch vnd Hewschrecken / das ist die feynst vnd lüstigst Kurtzweyl / vnd bleybst dennoch ein Weydmã.

Ka: ¶ Tu Myssliwost poručým Czápuom / onik gi naylépe rozumegý / nechcy sobě myssli těmi wěcmi odtrhowati / znám to / žebych nebyl k včenj / ani k Myssliwosti. Siß Gegayd wil ich den Storchen befelhen / die können am besten damit vmbgehn / ich wil mir mein gemüt mit diesen sachen nicht zutrennen / dann ich darnach weder zum lernen / noch zum Gegayd tauglich sein möcht.

Di: ¶ Dobře prawýss / hleďmež swého včenj / a času swého darmo neměrme / a penez nevtráceyme.
Du sagst recht / gehen wir vnserem studieren nach / vnd verzeren vnser zeyt sambt dem gelt nicht vmb sunst.

To: ¶ Dobrá rada / ssaň se tak.
Das ist ein guter rath / es geschehe also.

O Hostýj do

Hospody přigetý.

¶ Von der Gest ankunfft in die Herberig.

Pán	Der Herr.
Služebnýk	Der Diener.
Marssťalýř	Der Stallmeyster.
Hospodyně	Die Wiertin.
Hausknecht	Der Haußknecht.
Pacholek	Der Knecht.

Slu: ¶ Hausknechte zpraw ssáněk Koňuom. Haußknecht richt die stende den Pferden zu.

Hau: ¶ Na kolik Kněj mám zprawiti. Auff wieuil Roß sol ich zurichten.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. ПЕЧЕРСЬКОГО

Sl: Ma osmdesát Koňſ.
Auff achtzig Pferdt.
Založ na każdý Kuoň wotýpku sena.
Leg einem yetlichen Pferdt ein püſchel hew für.

Hau: Brzoliž přigedau/ neb dalekoli sau. Werden ſie bald kommen/ oder ſein ſie noch ferr.

Slu: W nocy w Brodě leżeli/ nebudau meſſkati. Sie ſeind die nacht zum Brod gelegen/ werden ſich nun nicht ſaumen.

Ma: Hauſknechte day sena a slámy.
Haußknecht gib Hew vnd ſtro.

Ha: Hned yá wám přineſu/ mnoholi chcete? Ich wils euch bald bringen/ wöllet jr vil haben?

Ma: Ma każdý Kuoň za groſ slámy/ a za dwa welikáſena.
Auff ein yetlichs Roß vmb ein groſchen ſtro/ vnd vmb zwen weyß pfenning hew.

Ha: Hned yá wám přineſu.
Ich wil euchs bald bringen.

Ma: Mášli koho aby gel s koni do wody? Haſt du yemand der mit den pferden ins waſſer reyt?

Ha: Hned yá nagdu/ a pogedu s nimi. Ich wil bald yemand finden/ vnd wil mit reyten.

Pán Hauſknechte můg milý brateře/ zzúg mne z bot/ a wytři mi gedámě s propitý. Haußknecht mein lieber buder/ zeuch mir die ſtiffel auß/ vnd wiſch mir ſie aus/ ich wil dir zuuertrincken geben.

Ha: Rád yá poſlauzým waſſý miloſti. Ich wil ewren gnaden gern dienen.

Kde ráčýte mýti ſtřewýce?
Wo pflegt jr die ſchuch zuhaben?

Pán: Za ſedlem ge nagdeſs.
Hinter dem ſattel wirſt du ſie finden.

Medle odſedlay mi Kuoň.
Mein geſell ſatl mir das pferdt ab.

A wytři mi ſtřmeny a vzdu.
Vnd wiſch mir die Stegreyff vnd den Zaum auß.

Schoway mi Meč/ Kuklicy/ Sſkorně/ Vzdu y Sedlo.
Behalt mir das Schwert/ Gugel/ Stiffel/ Zaum vnd Sattel.

Panij Hoſpodyně/ proſým wás ſcho-

wayte mi pizacy. Fraw Wirtin ich bitte euch/ wöllet mir die Pisatzen/ (Pulgen/ Satltaschen) auffheben.

Hoſ: Máteli co wýce/ráčte ktomu dáti wnéſti ſobě do ſklepu/ teď máte klýče od ně. Habt jr was mehr/ laſt euchs mit einander in das Gewelb tragen/ da habt jr die ſchlüſſel daruon.

M: Hauſknechte day Wowſa. Haußknecht gib Habern.

H: Hned/ gedno wezmu klýč. Von ſtundan/ ich wil nur den ſchlüſſel holen.

Poďte pro Wowes/ kdo máte pytle. Kumbt nach Habern/ die jr ſecke habt.

Pá: Proſým tebe půjč mi pytle. Ich bitte dich leyhe mir einen ſack.

H: Nemám yá pytle/ zgednayte ſobě. Ich hab kein ſack/ ſchickt euch ein.

M: Bohday hrdau:č. tymně nechceſs k Wowſu pytle půjčiti/ a yá bych ho tobě puogčil/ by tě měli wněm vtopiti. Biſt du ſo ſtoltz/ magſt mir nicht einen ſack zu dem habern leyhen/ ſo wolt ich dir einen leyhen/ wenn man dich darinn gleich ertrencken ſolt.

Ha: Teď máſs pytel a wrub/ co wezmeſs na wrub. Alda haſt du den ſack ſampt dem Rabiſch/ (Kerbholtz/ Rechenholtz) vnd was du nimbſt das ſchneyd an.

M: Hauſknechte proſým tebe/ zgednay mi ſwýčku do Marſſtale. Haußknecht/ ich bitte dich/ bring mir ein liecht zuwegen in ſtall.

Ho: Nemám yá ſwýček/ muſýš ku Panú gíti. Ich hab kein Liecht/ du muſt zu der Frawen gehn.

Ha: Panú proſým wás/ráčte mi dáti ſwýčku do Marſſtale. Fraw ich bit euch/ jr wöllet mir ein liecht in den ſtall geben.

Ho: Teď máſs/ medle ſwětte opatrně/ abyſſte nezapálili. Da haſt eins/ lieber gehet fürſichtig mit dem liecht vmb/ das jr nicht etwa einreyſpet oder anzündet.

M: Nemějte žádné ſtaroſti má Panj. Seyd vnbekummert liebe Fraw.

Ho: Zprawte ſobě tým ſpěſſněgj Koně/ a přiďte hned k Večeři. Stellet die pferd deſt belder/ vnd kumbt bald zum eſſen.

HAJIČOVA KNIHOVNA OLOMOUC

M: Nebudeme Messkati/w půl hodině budeme hotowi.
Wir wöllen nicht saumen / in einer halben stund / werden wir fertig werden.

O Wečeři rozmlauwánj.

Ein Vnterredung vom Abentmal.

Hospodář	Der Wirdt.
Hausknecht	Der Haußknecht.
Panj	Die Fraw.
Sſenkýřka	Die Schenckin.

Hos: Hausknechte nadlay Chřen a strog na Stůl. Haußknecht mach den Kreen an / vnd deck den Tisch.

Ha: Chřen yá mám pohotowě / gediné ať Gýdlo nemeſſká.
Den Kreen hab ich fertig / allein das das Essen nicht saume.

Ho: NO gýdlo ty ſe neſtáray / nakrágey kuſſw chleba.
Sorge du nur nicht vmbs essen/schneyd brod auff den tisch.

Ha: Chléb geſt nahotowě.
Das brot ist auch verhanden.

Chceteli kde na Wýno dáti/abych prowé nej Páni přigedau/přineſl.
Wolt jr vmb Wein geben/ das ich bey zeyten brecht/ ehe dann die Herren kommen.

Ho: Newým kde magý dobré.
Ich weyß nicht wo man ein guten hat.

Hau: W Markýna Konſkým trhu wčera měli dobré Wherské po oſmi Welikých/a Czeſké v Naſtoytů po čtyřech welikých. Vechten haben sie ein guten Hungerischen Wein bey dem Marcusen auff dem Roßmarckt vmb acht weyß pfennig gehabt / vnd ein Behemischen / bey dem Nastoyten vmb vier weysse pfennig.

Ho: NO Wýno ty ſe neſtaray/když přigedau/yaké pýti budau chtýti/poſſlý sobě. Kummer dich nicht vmb den Wein/wenn sie kommen/was sie für ein trincken wöllen / werden sie jnen wol darumb schicken.

Gdi do Kuchyně / wzeptay ſe Panj/ſauli s Wečerý hotowi.
Gehe in die Kuchen/vnd frag die Fraw/seind sie schier mit dem essen fertig.

Ha: NPanj ptá ſe wás Pán/gſteli

swečerů na hotowř. Fraw der Herr leſt euch fragen/ ob das eſſen fertig ſey.

Pa: JCo tak často nabýhás/ſauli giž hoſté doma? Was lauffeſt du ſo offt/ ſein die geſt kommen?

Ha: JGeſſtě negſau/než Pacholek přigel/prawij že hned přigedau. Sie ſeind noch nicht kommen/ aber der knecht iſt kommen/ der ſagt/ das ſie bald kommen werden.

Pa: JKdyž přigedau nebudu yá gich meſſkati. Wenn ſie kommen/ wil ich ſie nicht ſaumen.

Ha: JGeſt Pane wſſecko na hotowř. Herr/ es iſt alles fertig.

Ho: JA ty geſſtě Wody nepřichyſtal/na key Czert myſlýſs? Haſt du doch noch kein waſſer bracht/wo gedenckſt du nur hin.

Ha: JSſenkýřka Medenice newytřela/ani vmywadla. Sie Schenckin hat das Gießbeck/ noch das Handtfaß nicht außgeriben.

Sſen: JWſſak geſt wytřena/proč ſobě nekážeſs Panij dáti. Iſts doch außgeriben/ warumb heyſt dirs nit die Fraw geben.

A ty ſy prawý Woſel/nic ſobě neſpúſobýſs/wſſeckoť rozezwati muſý/ťdež más Talýře/Lžýce/ my milý neſlaný plýce. Du biſt warlich ein rechter Eſel/du muſt alles erklaffen/wo haſt du die Teller/ Löffel/ mein lieber Lüml/ richteſt du dir doch gar nichts zu.

Ha: JCos ſlepá/že gich na ſtolene widýſs. Biſt du denn blind/ das du es auff dem Tiſch nicht ſiheſt.

Say mi býlý Ručnýk. Gib mir ein weyß Handtuch.

Cos gey býlé wyprala/a ty gey ſnadw komině ſuſſila. Wie haſt dus ſo weyß außgewaſchen/ Ich halt du habſts im Rauchfang auffgehangen.

A Konwičky také pěkně más wytřeny coby tak nechal. Sie kendlein ſein auch ſo fein außgerieben/ gleich als hetteſt du ſie gar ſtehen laſſen.

Sſen: JNech mne na pokogi/a hleď ſwého/Wožralče. Laß mich zu friden/ vnd warte deiner ſach auß/ du Voller zapff.

HAVRANEK JOSEFA OHLEDU

Rozmlauwánij o Hostem
Gýdla dáwanij.
Vnterrede von Gesten vnd Essen.

Hospodář	Der Wirdt.
Hausknecht	Der Haußknecht.
Pachole	Der Bub.
Hosté	Die Gest.
Pán Wolff	Der Herr Wolff.
Panij	Die Fraw.
Kuchařka	Die Köchin.
Sſenkýřka	Die Schenckin.
Pan Jan	Der Herr Hanns.

Hoſ: JWitayte Páni milij / dlauho ſte na Zámku byli.
Seyt Gottwill kommen lieben Herren / jhr seyt lang auff dem Schloß geweſen.

Hosté: JPotřeba toho kázala / muog milý Pane Hospodáři.
Die notturfft hats erfordert / mein lieber Herr Wirt.

Hospo: JRáčtěliž gýſti / gýſzby mám za to čas byl. Wöllet jr eſſen / ich halt darfür / es were nun zeyt.

Hosté: JGeſtli giž hotowo gýdlo.
Jſt das Eſſen ſchon fertig.

Hosp: JGeſt wſſecko / račte ſe vmýti. Es iſt alles bereyt / wöllet euch waſchen.

Hausknechte dey Wody Panuom / a ty Pachole day Ručnýk.
Haußknecht gib den Herren waſſer / vnd du Bub gib das Handtuch.

Račte ſe zaſaditi / Hauzknechte gdi brat gýdla. Jr wöllet euch ſetzen / Haußknecht gehe hols Eſſen.

Hau: JPanij máte gýdlo dáwati.
Fraw jr ſolt das Eſſen geben.

Giž wſſickni Páni za ſtolem ſedij.
Die Herren ſein ſchon alle zu tiſch geſeſſen.

Pa: JKolik gich ſedij?
Wieuil ſeind jhr.

Hau: JMám za to woſm.
Jch halt achte.

Hoſ: JPáni milij račte gýſti / wſſak ſte ſe doſti poſtili.
Lieben Herrn jr wolt eſſen / habt jr doch lang genug gefaſtet.

Hoſt: JMát ſem předržel ſwuog čas / že na gýdlo málo dbám.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ІМЕНІ ІВАНА ФРАНКА

Ich hab meine zeyt schon vbergangen / das ich des Essens nicht vil mer acht.

Hosp: JNaké Wýno pýti račýte?
Was wöllet jr für ein Wein trincken?

Host: Wýteli kde dobré Wýno?
Wist jr etwa ein guten Wein?

Hosp: JV Markú na Konským trhu dobré Wýno Vherské / po osmi welikých Penezých. Czeské v Nástoyty / po čtyrech býlých Penezých.
Auff dem Roßmarckt bey dem Marcusen hat man ein guten Hungerischen/vmb acht weysse pfenning. Ein Behmischen bey dem Nastoyte/ vmb vier pfennig.

Host: JNaké gest barwy Vherské?
Was farb ist der Hungerische?

Hosp: JBýlé máte Vherské/ a Czeské Czerwené.
Der Hungerisch ist weyß / vnd der Behmische rot.

Host: JSaymež na Vherské po zeydlýku/ a na Czeské po púl pinte.
Geben wir auff den Hungerischen zu seydlein/vnd auff den Behmischen zu halben Pinten.

Hosp: JPachole dý k Markowým/ teď más na pintu.
Bub gehe du zu dem Marcksen / da hast du vmb ein Pinth.

A ty Ssenkýřko gdi k Nastogtowým/ wezmi dwe pinte.
Vnd du Schenckin gehe zu dem Nastoyte vmb zwo Pinth.

Hausknecht gdi brat wýce gýdla.
Hausknecht gehe hol mehr essen.

Haus: JPanij máte wýce gýdla dáwati.
Fraw jr solt mehr essen geben.

Pa: JWynes mi onu mýsu wen.
Trag mir die ander schüssel herauß.

Hosp: Pachole wypláкni sklenice.
Bub schwanck die gläser auß.

Rá wám pane Jene prwnj připigým.
Herr Hanns ich bring euch den ersten.

P. J. JO mýg milý Pane/ odpuste ať prwnj truňk piwem vdělám.
Lieber Herr erlaubet mir vor ein trunck biers zuthun.

Ssenkýřko přines Piwa.
Schenckin bring Bier.

Ssen: JNakého račýte / býlého li čili Swýdnického?
Was wöllet jr für eins haben/ ein weyß oder Schweynitzer?

НАУЧНА БИБЛИОТЕКА ОБЛ. Б. ЧЕРНИГОВА

P. J. **JBýlého má Diwčičko přines.** Ein weyß bring mein Maydlein.

Hosp: **JHauſknecht gdi pro hrách.** Haußknecht gehe nach den Arbeyſen.

Wol: **JSobrý Hrách Kuchařka vdělala/zaſlaužila ſklenice Wýna.** Die Köchin hat gut Arbes gemacht / ſie hat ein gleßlein Wein verdient.

Hosp: **JPachole dones Kuchařce Sklenicy Wýna od Pana Wolffa za Hrách.** Bub trag der Köchin das gläßlein Wein hinauß von dem Herren Wolffen für die Arbes.

Pach: **JKuchařko teď máš ſklenicy wýna od Pana Wolffa za hrách.** Köchin da haſt du von dem Herren Wolffen ein gläßlein Wein für die Arbes.

Kuch: **JPoděkůg odemne Pánu welice.** Sancke dem Herren von meinet wegen fleyſſig.

Pach: **JDáway wýce co máš dáwati.** Gib mehr was du geben ſolt.

Kuch: **JNá nebudu meſſkati / kaž Hauſknechtowi bráti.** Ich wils nicht ſaumen/heyß den Haußknecht nur nemen.

Pach: **JWaſſý miloſti welice Kuchařka kázala poděkowati.** Die Köchin hat ewer gnaden faſt dancken laſſen.

Hauſknechte gýdlo pohotowě / gdi brat. Haußknecht das eſſen iſt ſchon fertig / gehe hin vnd nimbs.

Hosp: **JNepoſpýchay/wſſak geſſtě gedý.** Eyl nicht/eſſen ſie doch noch.

Pachole/ proč nenalléwáš Wýna? Bub/ warumb ſchenckeſt nicht Wein ein?

Zbýray z ſtolu Taléře/ a day hned giné čiſté. Heb die Teller auff vom Tiſch/vnd gib bald andere ſaubere Teller her.

Pachole wotýray ſpěſſně Taléře. Bub wiſch die Teller bald.

Gdi na Rynk / kup nějakého Owotce za býlý groſs / a za dwa welikáOřechuow Wlaſkých. Gehe hin auff den Marckt/oder Rinck/vnd kauff yrgent ein Obs vmb ein weyſſen groſchen / vnd vmb zwen weyſſe pfenning Welſche nüß.

Račte za dobré přigýti / zytra bohdá waſſým miloſtem wſſecko oprawým. Jr wöllet für gut nemen/ morgen Gott wöll wil ichs ewren gnaden alles beſſern.

J

Hoſté: Dosti geſt muog miły Pane Hoſpodáři.
Es iſt genug mein lieber Herr Wirdt.

Hoſp: Zbýray z ſtolu Hausknechte/ a ty Pachole day Wodu a Ručnýk na ſtuol. Haußknecht heb auff vom Tiſch/ vnd du Bub gib das waſſer vnd handtuch auff den Tiſch.

Rozmlauwánij o Počtu s Hoſpodářem.

Vnterredung vom Abrechnen mit dem Wirdt.

Hoſt: Pane hoſpodáři/ počtme ſe/ co ſme v wás protráwili.
Herr wirdt laſt vns mit einander abrechnen/ was wir bey euch verzert haben.

Hoſp: Coż tak brzo od nás ráčýte. Wöllet jr ſo bald von vns.

Hoſt: Máme geſſtě daleko geti.
Wir haben noch weyter zu reyten.

Hoſp: Hned yá ſe s wámi počtu/ maličko počekayte/ gedno hausknecht přigde. Ich wil bald mit euch abrechnen / wartet nur ein kleine zeyt/ biß der haußknecht kommen wird.

Hoſt: Wzeptay ſe Sſenkýřky/ co ſme propili. Frag die Schenckin was wir vertruncken haben.

Pach: Hned yá waſſij miloſti powijm. Ich wils ewren gnaden bald ſagen.

Sſen: Waſſe miloſt/ za býlé piwo geſt xv. groſſůw býlých/ a tři peníze / za Swidnické / vij. groſſuow býlých. Gnediger Herr / es iſt vmbs weyß bier fünfftzehen weyſſe groſchen / drey pfenning / vnd vmb das Schweynitzer bier acht weyſſe groſchen.

A Pacholkuom ſem obzwláſſtě pſala/ dewět groſſůw býlých.
Vnd den Knechten hab ich beſonder / neun weyſſe groſchen angeſchrieben.

Hoſt: Sobřes pſala / co wſſeho vdělá? / Du haſt wol geſchrieben/ was machts alles mit einander?

Sſen: Vdělá za wſſecko xxxij. groſſe býlý/ a tři malý peníze.
Es macht für alles 32. weyſſe groſchen / vnd drey kleine pfenning.

Hoſt: Teď máſs ſwau Summu/ má Sſenkýřko / a teď máſs groſs na Lázni.

Da hast du mein Schenckin dein Sum̃ / vnd dir einen groschen zu einem badgelt.

Sſen: Wſſſ̃ miloſti welice dſ kugi / a dayż pán Buoh abyſſte ſe k nám ſtiaſtnē w dobrém zdrawý zaſe nawrátili. Ewren gnaden danck ich hoch vnd faſt / gebe Gott / das jr friſch / geſundt vnd glückſelig wider zu vns kumbt.

hoſt: Dayż to wſſemohúcý pán Buoh. Geb es Gott der Allmechtig.

Hausknecht kde máſs Wrub / na kterýs nawraubil Wobrok?
Haußknecht wo haſt du den Rabiſch / an welchen du das Futter eingeſchnitten haſt?

hauſ: Teď gey mám / račte počt tati. Da hab ich jn / jr wöllet rechnen.

hoſt: Praw co geſt za Wowes. Sag was iſt für den Habern.

hau: Za noc a za den na Kuoň / za Seno / Wowes a ſlámu / ſſeſt groſſ: býlých. Für ein Roß tag vnd nacht / vmbs Hew / Habern vnd Stro / ſechs weyſſe groſchen.

hoſt: Počti co za lv. Koni prz gde / za tri dni a nocy.
Rechne was für 55. pferdt drey tag vnd nacht kumbt.

hauſ: Doſtane ſe waſſe miloſt rzrziż. Kop. Es kumbt ewer gnaden 33. Schock zugeben.

hoſt: Dobřeť ſau gedli.
Sie haben warlich wol geſſen.

Pachole kaž dáti Paniż pizacy a zaplať. Bub heyß die Fraw die Satelta-ſchen geben / vnd bezal.

hoſp: Račte také počýſti za gýdlo. Jr wöllet auch für das eſſen rechnen.

hoſt: Gdi zawolay Paniż ſem.
Gehe ruff die Fraw her.

Paniż: Co ſte ráčili waſſe miloſt.
Was hat ewer genad gewöllet.

Wſſak waſſż miloſti Služebnýť má Gýdla nawraubená.
Hat doch ewer gnaden Siener die Eſſen angeſchnitten.

Cztyřidceti a oſm Oſob / každá oſoba za tři dni pět gýdel má / a každé gýdlo za dwa groſſe býlá / počýtayte w gedu ſummu. Es ſeind Acht vnd viertzig Perſonē / ein yetliche hat drey tag fünff Eſſen / vnd ein yetliches Eſſen vmb zwen weyſſe groſchen / E. genad wölle es in ein Sum̃ rechnen.

hoſt: ¶ Summa včiněj xvj. Kop/ wſſe Mýſſenſkých. Die Summa macht 16. Schock/ alles Meychſniſch.

Pa: ¶ Počtlili ſte také na pacholky? Habt jr auch auff die Knecht gerechnet?

hoſt: ¶ Geſſtě nepočtli. Wir habens noch nicht gerechnet.

Počem počýtáte gýdlo na pacholka? Wie thewr rechnet jhr ein Eſſen auff ein Knecht?

Pa: ¶ Gýdlo na oſobu po třech groſſých Mýſſenſkých. Ein Eſſen auff ein perſon vmb drey Meychſniſche groſchen.

Počýtayte co včiněj na xýj. oſob/ kaj dá oſoba patnáct gýdel má. Rechnet was macht auff 12. perſon/ ein yetliche hat fünfftzehen Eſſen.

hoſt: ¶ Summa včiněj ix. Kop Mýſſenſkých. Die Sum̃ macht 9. Schock Meychſniſch.

Geſſtěli co wýce máte počýtati? Habt jr noch was mehr zurechnen?

Paněj: ¶ Nic wýce/ než hauſknecht má Wraubek/ co waſſj miloſti Wýna bral.

Nichts mehr/ allein der Haußknecht hat ein Kerbholtz/ oder Rabiſch/ wieuil er ewren gnaden Weins genommen hat.

hoſt: ¶ Nechť počte wſſecko w gednu Summu. Laſt alles zu ſammen in ein Sum̃ rechnen.

hau: ¶ Púl ſedmnácty pinty Vherſkého Wýna/ po oſmi býlých penězých/ od Markú/ vdělá za ně púl třetj kopy/ a tři penýze býly. Siebenzehendhalb Pint Hungeriſch̃ weins/ zu acht weyß pfenningen/ von dem Marxen/ es macht dafür drithalb Schock/ vnd drey weyß pfenning.

Od Nástoytú pětmezcýtma pinet/ po iij. welikých/ včiněj za ně lvj. groš. býlých/ aj. penýz býlý. Von dem Naſtoyte fünff vnd zweyntzig pint/ zu 4. weyß pfenning/ es macht dafür 57. weyß groſchen/ vnd 1. weyſſen pfenning.

Summa za oboge vdělá/ iij. Kopy/ xxiij. groſſ. j. penýz/ wſſe Mýſſenſk. Die Sum̃ beydes macht 4. Schock/ 24. groſchen/ vnd 1. pfenning/ alles Meychſniſch.

hoſt: ¶ Pachole zaplať podlé toho včtenj. Bub zal ab nach der Rechnung.

HARVARD BIBLIOTEKA OBY

Day Panu na Lázni Reynský Zlatý/ Kuchařce / Sſenkýřce/a hausknechtu po púl Zlatým / a vdělay Summu wſſeho / co ſme w té hoſpodě vtratili.
Gib der Frawen einen Reyniſchen Gülden zu einem badgelt/der Köchin/Schenckin/vnd dem Haußknecht zu halben Gülden / vnnd ſummier alles zu ſammen/ was wir in dieſer Herberig verzert haben.

¶ Item/ za Wobrok koňský xxxiij. ſſz. Müſſenſkých.
Item/ vmb Roßfutter 33. Schock/ Meychſ:

Item / za gýdla Panſká/ vj. ſſz.
Item/ für der Herren eſſen/ 6. Schock.

Item/za Gýdla Pacholkúw/ix. ſſz.
Item/ für der Knecht eſſen/ 9. Schock.

Item / za Vherſké Wýno puol třetij ſſz. vj. penez.
Item / vmb Hungeriſchen Wein / drithalb ſchock/ 6. pfenning.

Item/za Czeſké Wýno/ púl druhé ſſz. xxiij. groſſ. tý. penýze.
Item / vmb den Behmiſchen Wein / andert-halb Schock/ 24. groſchen/ vnd 2. pfennig.

Item/ Panu na Lázni xlviij. groſſúw
Item/der Frawen zum badgelt/ 48. groſchen.

Item/ Kuchařce xxiij. groſſ.
Item/der Köchin 24. groſchen.

Item/ Sſenkýřce xxiij. groſſ.
Item/der Schenckin 24. groſchen.

Item/ Hausknechtu xxiij. groſſ.
Item/dem Haußknecht 24. groſchen.

¶W Praze za tři dni vtrata / Facit Summa ſummarum/ liij. ſſz. xxv. groſſ. j. penýz / wſſe Müſſenſkých.
Die außgab zu Prag für drey tag / Summa ſummarum facit/ 54. Schock/ 25. groſchen / 1. pfenning/ alles Meychſniſch.

O opatřenij a Kowánij Koňj.

Wie man die Pferdt verſorgen vnd beſchlagen ſolt.

Pán	Der Herr.
Pacholek	Der Knecht.
Kowář	Der Schmid.
Bartoſs	Der Bartlme.

Pán: ¶ Pacholče zpraw ſobě Ko-

HAVKOVÁ KNIHOVNA OHY-MUZEUM LIBOCH

ně wssecky / zytra bohda odsud pógedeme. Knecht richt die pferdt zu/ morgen frů wöllen wir Gott wöll auff sein.

Pohleď pilně byloliby v kterého sedla co oprawiti / neb kterému Koni co přitwrditi. Schaw fleyssig ob etwan was von nöten wer an einem sattel zubessern/ oder ergent einem Roß zufesten.

Gestli která vzda strhaná/ day oprawiti/ a wssecky wěcy měg na hotowě/ chcessli prán nebýti.
Jst etwan ein Zaum zurissen / laß in bessern/ vnd hab alles fertig/ wilt du anderst nicht geschlagen werden.

Pach: Wasse miloſt na Sedlách ani na vzdách nenj co oprawowati/ než některým Koňuom podkowy klapagj/ a některéj odwrhli/ musý se překowati/ a giným přitwrditi.
Gnediger Herr/ ich weyß weder an den zaumen/ noch an den satteln nichts zubessern/ allein etliche Pferdt haben die eysen abgeschlungen / vnd etlichen Geulen klapern die eysen/ welchen ichs muß lassen annieten/ vnd andere gar von newem beschlagen.

Pán: Possli pro Kowáře / a zpraw to dnes gesstě.
Schick nach dem Schmidt / vñ richt das noch heut auß.

Pach: Hned yá púgdu pro Kowáře/ kterak ráčýte rozkázati/ na wostroli/ čili na hladko kowati?
Jch wil bald nach dem Schmid gehen / wie wöllet jr lassen beschlagen/ scharff / oder nur sonst schlecht.

Pán: Netřeba než na hladko/ wssak welicý mrazowé negsau.
Es ist nicht von nötten / nur schlecht / ist es doch nicht sehr gefroren.

Pach: Zdaŕ Bůh pane Mýstře.
Gott helff euch Herr Meyster.

Kow: Bohday zdráw / cos potřebował? Danck hab/ was bedarffst du?

Pach: Poslal mne muog Pán/ a prosý wás welmi/ abysste semnů hned do Hospody ssli / máte některé Koně kowati / některým přitwrzowati / a některé znowu překowati.
Es hat mich mein Herr geschickt /bittet euch freundtlich/ wöllet von stundan mit mir in die Herberig gehen/ jr solt etliche pferdt beschlahen / etlichen festnen / vnd etliche gar von newem beschlahen.

HAVLÍČKOVA KNIHOVNA OHYŇ LIDEM

Kow: ¶ Welmi nemám kdy / kolik mám podkow s sebau wzýti? Ich hab nicht wol derweyl / wie vil eysen ſol ich mit mir nemen?

Pach: ¶ Wezmi aſy deſet menſſých a wetſſých. Nim etwa zehen / der gröſſern vnd kleinern.

Kow: ¶ Procs wčerá nepřiſſel? a yá newým mámli tak mnoho podkow. Warumb biſt du nechten nicht kommen / ich weyß nicht hab ich ſo vil eyſen.

Pach: ¶ Wſſak yá newým ſám / budeli gich tak mnoho potřebý / nebo v Wýdni dnes dwě Neděli / ſkúro ſme wſſecky Koně kowali. Ich weyß ſelber nicht / werden ſo vil vonnöten ſein / dann wir vor vierzehen tagen zu Wien ſchier alle Geul haben beſchlahen laſſen.

Kow: ¶ Milý bratře / we dwau Nedělech mnoho ſe zgede / a ledacos ſe přihodý / kdy chce Pán preč geti? Lieber bruder in zweyen wochen reyt man vil ab / es begibt ſich auch vil ſeltzam ding / weñ wil der Herr weg reyten?

Pach: ¶ Zytra bohdá ráno. Morgen Gottwol frů.

Kow: ¶ Tehdy muſým Towaryſſe s ſebau wzýti. So muß ich ein geſellen mit mir nemen.

Pach: ¶ Nic hůř nevděláſs / a yák puogdu napřed. Du thuſt nichts böß daran / vnd ich wil voran gehn.

Kow: ¶ Yá hned za tebau přigdu / měg tam Koně pohotowě. Ich wil bald nach dir kommen / ſey dort mit den Geulen fertig.

Bartoſſi / wezmi truhlicy s nádobým půgdeme Koný kowat. Bartl / gehe nim die truhen mit dem werckzeug / wir wöllen gehen die Pferdt beſchlahē.

Bar: ¶ Hned yá puogdu / máteli který Hřebýk zprawený? Ich wil bald gehen / habt jr etlich Nägel fertig?

Kow: ¶ Nemám / než yá hnedky zprawým. Ich hab kein / aber ich wil jr bald machen.

Wezmi Klýſſtě / Kladiwo / a pogme aby ſe nehnewali. Nim die Zangen / den Hamer / vnd gehen wir fort / auff das ſie nicht ſchellig oder zornig werden.

Bar: ¶ Pogmež předſe / wſſak to wſſecko w truhlicy geſt.

HAJTOBA KNIHOVNA OHNIVÁ KNIHKOV

Gehen wir von ſtundan / iſt es doch alles in der truhen.

Kow: Marſſtaléři kde sy / wyweď sem Koně / kteřý potřebugý kowánj. Stallmeyſter wo biſt du/ für die Pferdt herauß/die beſchlagens bedörffen.

Pach: Hned Pane Kowáři. Jetzt von ſtundan Herr Schmid.

Kow: Zdwihni mu prawau přednj nohu. Heb jm den fordern rechten fuß auff.

Pach: Tak muoże dobře státi/ málo gi přitwrdte/ na druhau také. Er mag wol alſo bleyben / feſtnet jm nur ein wenig/ deßgleychen an dem andern auch.

Kow: Házýli / neb bigeli? Schlecht es?

Pach: Neházý/geſt welmi dobrý / a co Kráwa krotký. Es ſchlecht nicht/ es iſt ſehr frum / vnd ſo kürr wie ein Khu.

Kow: Zdwihni mu zadnj nohu. Heb jm den hindtern fuß auff.

Tuť muſý nowá býti/ puſt mu nohu. Da muß ein newes ſein/laß jm den fuß gehn.

Zdwihni mu zaſe/ muſým mu roh dobře wyſtrauhati. Heb jhm wider auff/ ich muß jm wol außſchneyden.

Pach: Nak to k Czertu kugeſs / hlubokos mu zagal. Wie beſchleheſt du zum Teuffel / du haſt zu tieff vernagelt oder eingeſchlagen.

Kow: Neſſkodj mu to nic. Das ſchad jm nichts.

Geſſteli máſs kterého wýce? Haſt du noch etliche mehr?

Pach: Giž žádného nemám/ pod ať Pán zaplatj. Nun hab ich keins mehr/ kum mit das dir der Herr bezale.

Pán: Koliks Koně kowal? Wieuil haſt du Geul beſchlagen?

Kow: Wranýho/Brúnu/Plesniwého/ Ryzku / Zreyza plesniwého/ Straku. Den Rappen/Weyſſen/Schimel/Fuchſen/Rotſchimel/vnd Schecken.

Pán: Co má od toho wſſeho býti? Was ſol von dieſem allem ſein?

Kow: Newjm co ráčýte dáti? Ich weyß nicht was jr geben wolt?

Pán: Teď máſs zlatý za wſſecko. Da haſt du ein gülden für alles.

Kow: Waſſj miloſti welice drkugi.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. МЕЧНИКОВА

Ich danck ewer genad fleyſſig.

O Odgezdu a Rozžehnánj.

Vom Wegreyten vnd Geſegnen

Pán	Der Herr.
Služebnýk	Der Siener.
Marſſtalýř	Der Stallmeyſter.
Panj	Die Fraw.
Hoſpodář	Der Wirdt.
Pacholek	Der Knecht.

Slu: Pane/ kdy ráčýte rozkázati ſedlati / w kolik hodin?
Herr / wenn vnd vmb welche ſtund wöllet jr laſſen ſatteln?

Pán: Newelmi ráno / až prwé poſnýdáme / a Koni ſobě také odpočinau. Nicht ſehr frů/ biß wir vor frůſtucken / vnd die pferdt auch außraſten.

Až geſt ke dwanácté hodině hotowo.
Das es vmb die zwölffte Vhr fertig ſey.

Slu: Meráčte ſe ſtarati.

Jr

Jr wöllet vnbekümert ſein

Marſſtalýři ſedlay Koně / a přiday gim po hrſti wowſa/ pán za tým poſnýdá. Stallmayſter ſatl die Pferdt/ vnd gib jnen zu gauffen vol habern für.

Mar: O ſedlanj ty péče neměg/ poſtaray ſe raděgj abychom měli něco také poſnýdati / přiſſregúg Kuchařce o kus Pečeně.
Vmb das ſattelen kümer du dich gar nichts/ ſchaw lieber/ob wir auch was möchten zufrůſtucken vberkommen / red oder buel mit der Köchin vmb ein ſtuck bratens.

Slu: Měg ty o to pokog/ newměſs hladem/ newmaylým yá ſe w tom/ y trunk dobrý mýti budem.
Sey du nur zufrieden / du wirſt nicht hunger ſterben / ich wil nicht irren / wir werden ein guten trunck darzu haben.

Mar: O pěkně zpěwáſs / mýlo ke poſlauchati. Wie ſingeſt du ſo luſtig/ es iſt dir lieblich zu zuhören.

Slu: Panj račte ſtrogiti Snýdanj / giž pán wſtáwá / brzo bude chtýti gýſti. Fraw jr wöllet das Frůſtuck zurichten / der Herr ſtehet ſchon auff/

A

wird bald wöllen essen.

Panj: ¶ **Snjdanj was nebude messtati/kdyż koli sednete/ hned budu dáwati.** Das Frůstuck wird euch nit hindern / wann jr werdet nider sitzen / so wil ich bald auffgeben.

Pán: ¶ **Negsauli Koni sedlanj każ hbitě sedlati / a zatym se nasnj dáme.** Seind die Pferdt nicht gesatelt/ so heyß sie fluchs sateln / dieweyl frůstucken wir.

Slu: ¶ **Marsstaléři kázal pán kone sedlati.** Stallmeyster der Herr hat heyssen sateln.

Mar: ¶ **Sau giż skúro wssickni we sedlanj.** Sie seind schier alle gesatelt. **Dayte mi znáti brzoli budete wsedati.** Gebet mirs zuerkennen / ob jhr bald werdet auffsitzen.

Slu: ¶ **Wssak skúro hned bude po Snjdanj.** Wird es doch schier nach dem Frůstuck sein.

Mar: ¶ **Než wy se připrawjte/ że vá na hotowě budu.** Ehe denn jr euch zurichtet / so werd ich schon fertig sein.

Slu: ¶ **Hausknechte wyday nám násse wecy.** Haußknecht / gib vns vnser sachen herauß.

Hau: ¶ **Hned wám přinesu.** Ich wils euch bald bringen.

Pach: ¶ **Páni a přátelé / geho milost pán ráčj býti na hotowě / wsedayte.** Jr Herren vnd freundt/ der Herr sein genad ist schon fertig / sitzet auff.

Slu: ¶ **Hausknechte / wywed mi Muog wraný Kuoň.** Haußknecht für mir meinen Rappen herauß.

Pane Hospodáři se Panj Hospodynj wám z přátelské dobré wuole geho milost pán ráčil rozkázati welice děkowati. Herr Wirdt sampt der Fraw Wirtin / mein gnediger Herr hat euch des freundtlichen guten willens fleyssig zu dancken befollen.

Hosp: ¶ **Wasse milost muog Pane milý / hotowj sme s swau služban progeho milost Pána wssecko včiniti / což nám možného gest / y pro geho Dwuor / a gestli by na tento čas co w čem wkráceno bylo/ geho milosti prosýme/ w dobré obrátiti ať ráčj / kdyż**

k nám dáli pán Buoh w dobrém z
drawý se nawrátý / wssecko nahradý
me rádi. Genediger lieber Herr / vmb
des Herren seiner gnaden willen / deßgleych
auch seines Hoffgesindes / alles was vns mü
glich zuthun ist / seind wir allzeyt willig / Wo
ferr aber seiner gnaden dißmal was verkürt
tzet / ist vnser freundtliche bitte / sein genad
wölle alles zum besten keren / wenn sein ge
nad / ob Gott will / wider in guter gesundheit
zu vns kommen wird / wöllen wirs seiner ge
naden alles gern bessern.

Slu: Nic nenj vkráceno / wssim
dobrým y wám to chceme připomý
nati / Buďtež pánu Bohu poručeni.
Es ist nichts verkürtzet / wir wöllen euch
auch mit allem guten ingedenckig sein / Da
mit seyd Gott befolhen.

Pán: A wás rač pán Buoh od
wssého zlého zachowati / y ostřjhati.
Vnd euch wölle Gott der Herr vor allem v
bel bewaren vnd behüten.

W Wýtanj / a

Sstestj swého oznamowánj.

Vom Empfahen / vnd Glücks verkündigung / oder wie man Em
pfehet vnd Glück verkündigt.

Pán. Der Herr. **Panj.** Die Fraw.

Panj: W Wýtám wás mýg ney
milegssý Pane / welice sem z toho po
tessena / že wám pán Buoh ráčil po
mocy knám w dobrém zdrawý se na
wrátiti. Seyd Gottwill kummen mein
allerliebster Herr / das euch Gott der Allmech
tig in guter gesundtheyt widerumb zu vns
heym kommen verliehen vnd geholffen hat /
das bin ich sehr fast erfrewet.

Pán: M Má naymilegssý Panj /
Buoh day aby mi dlauho zdráwa by
la / a yá sem toho také wděčen / že gest
tebe pán Buoh w dobrém zdrawý
ostřjhati ráčil. Mein allerliebste
Fraw / Gott geb das du lang gesund bleybest /
vnd das dich Gott in guter gesundheyt be
waret hat / das ist mir auch ein grosse freud.

Panj: J Kterak se wám na té ce
sstě wedlo. Wie ist es euch auff diesem
weg gangen.

НАЦИОНАЛНА БИБЛИОТЕКА СВ. СВ. КИРИЛ И МЕТОДИЙ

A kterak ſte ſe měli? Vnd wie habt jr euch gehabt?

Pán: Dobře na zdrawij y na ſſtěſtij. Wol am geſundt vnd glück.

Panij: Sobřeli ſte ſwé wěcy zgednali? Habt jr ewer ſach wol außgericht?

Pán: Tak ſme zgednali / že má mezy námi wěčný mír a pokog býti. Alſo haben wirs außgericht/das zwiſchen vns ein ewiger frid vnd einigkeyt ſein ſol.

Panij: To geſt dobře / neráčili ſte darmo práce wéſti. Das iſt gut / ſo habt jr nicht vmb ſunſt mühe vnd arbeyt gehabt.

Nak geſt to / že tři Sluzebnijcy waſſi pěſſky ſem přiſſli / a tam s wámi na Konijch geli? Wie das drey ewere Knecht zu fuß ſein kommen / vnd ſeind doch dorthin mit euch geritten.

Pán: Znáſs že rozličné wěcy přiházegij ſe těm / kterijž přes ſwět praczugij a gezdij. Du weyſt wol / das denen/ſo in der Welt vmb reyten vnd handel füren / mancherley dingen zuſtehen.

Geden pro milau na ſwém Koni zatáčege ſe / w rozličné ſkoky ſe wydal/ tak že Kuoň přetrhl. Einer hat ſich von wegen der lieb auff ſeinem Gaul alſo getumelt / vnd geſprungen / biß er das Pferdt zerſprengt hat.

Druhému ſe Penez nedoſtáwalo / y chtěl ſobě přihrati / nemage co w ſſanc ſaditi / wſadil Kúň / a Koſtka wěc ffortelná / wzala mu Kuoň / on potom lál ſſtreſtij / že tak ffaleſſně včinilo. Dem andern gieng Gelt ab / ſo wolt er jhm noch etwas gewinnen / da er aber nichts het in die ſchantz zu ſetzen/ hat er das Pferdt auff geſetzt/ vnd der Würffel ein vnbeſtendig ding hat jm auch das Pferdt genommen / darnach ſchaldt er das glück / das jhm ſo vnrecht vnd felſchlich gethan het.

Třetij pak dal ſe w milowánij Panen a Panij / kterýž wozrawſſi ſe miloſtij / dal ſe w darowánij / a chtě widěn w Hoſpodě býti / znamenitě ctil Panij mladé / ſtrogil gim rozličné Hody a Kwaſy / když přiſſlo k zaplacenij / nemage čim zaplatiti / muſyl Koně Hoſpodáři za ſtrawu nechati. Der dritte aber gab ſich in die lieb der Frawen / vnd Jungkfrawen / vnd da er der liebe

wol vnd ſat war / wolt er in der Herberig geſchen ſein/hebet an zu ſchencken/vnd verehret die jungen Frewlein / richtet jnen wunderliche Pancket zu/da es aber zum bezalen kam/ ſo het er nicht wamit zubezalen/ muſt derhalben dem Wirdt das Pferdt für die Koſt laſſen.

Pan̄: Ano proto wſſickni tři pěkné přýhody měli / ſluſſné by bylo/ aby wýce v waſſeho Dworu neſlauzili. Sie haben ſich dennoch alle drey wol gehalten/es wer billich das ſie nicht mehr an ewrem Hoff dieneten.

pán: Wſſak tak vdělám/ że gim odpuſſtenỹ dám. Ich wil im alſo thun/vnd jnen allen vrlaub geben.

Panỹ: Sprawedliwě včiniti ráčýte. Jr thut billich vnd recht daran.

Wſſak ſem yá také Hody měla / stau bezectnau Czeledỹ / žádný nic sám od ſebe nechce dělati/ leč k dýlu gey přiżeneco Wosla. Ich hab auch mit dem vnendtlichen vnd vnehrlichen geſind genug zuthun gehabt/keines wil nichts von jm ſelbſt thun / allein man treyb es zu der arbeyt wie einen Eſel.

Pán: Tyť wěcy býti muſegỹ / gť přýſlowỹ: Kdo chce we pſý býti / ſpuſt ſe na Czeled. Es muß alſo ſein/ denn es iſt ein ſprichwort: Wer da wil im Jamer vnd armut ſein / der verlaß ſich nur auffs Geſindt.

Protoż ſluſſná geſt wěc Hoſpodyni nahlednauti do każdého kautu/a Czeládku ſobě zprawiti / chceli ſſkody nemýti. Darumb iſt es billich einer Wirtin in einen yetlichen winckel auffzuſehen/ vñ jr das Geſindlein anzurichten/ wil ſie anders nicht ſchaden haben.

Czeledť nic nedbá / dělay ſe neb nedělay/gýſki / pýti gim day / wezmi kde wezmi / nicť oni o dýlo neſtogỹ / leda den minul / a čas gegich přiſſel / aby penýze brali. Das geſind fragt nichts darnach / man arbeyt oder nicht / eſſen vnd trincken gib jnen/ nimb du es wo du wilt/ ſie achten der arbeyt gar nichts / das nur der tag hingehe/ vnd jr zeyt keme/ das ſie gelt einnemen.

Panỹ: Wěrnau prawdu prawýte/ geſt w ſkutku tak. Jr ſagt die rechte warheyt/es iſt warlich alſo.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

O Kupowá=

ny Suken.

Vom Tuch kauffen.

Dominyk. Wolff.
Der Dominick. Der Wolff.
Kornelius kupec. Pacholek.
Der Cornel kauffman. Der Knecht.
Pachole.
Der Bub.

Dom: JZdaż Bůh pane Wolffe/ pane přjteli muog naymilegssj.
Gott helff euch Herr wolff/ mein allerlieb=ster freundt.

Wol: Buoh day zdráwi byli/můg naymilegssj pane Dominyku.
Danck habt mein lieber Herr Dominick.

Powżte mi kterak se na swem zdrawj máte? Sagt mir wie jr euch an ew=rer gesundtheyt gehabt?

Som: JDěkuge Pánu Bohu wssemohaucýmu / kdyż sme zdrawi/ rů=káme że dobře. Gott sey lob/ wenn wir gesund sein/so sprechen wir/ es sey gut.

Wám děkugi/ że se na mé zdrawj ptá te. Euch danck ich/ das jr nach meinem gesundt fraget.

Tehoż wám wsseho dobrého přegi/ yakożto naymilegssjmu swé přjteli. Seßgleychen gönne ich euch alles guts / als meinem aller liebsten freundt.

W: JPowżte mi/ kterak se mému Synu wede/ a kterak wás poslauchá/ a pilněli se Czesky včj.
Sagt mir wie es meinem Son gehet / ob er euch gehorsam ist/vnd ob er fleyssig Behmisch lernet.

Som: JMá se dobře / kázal wás welice pozdrawiti y se Panj matkau. Er gehabt sich wol / vnd hat euch sampt der Fraw Mutter fast grüssen lassen.

Newjm wám co o neposlussenstwj geho powědjti. Jch weyß euch noch nichts von seinem vngehorsam zusagen.

Rád poslauchá/ také pilně se včj/ yakoż pak sami z geho psanj wyrozumě=ti mocy budete. Er ist gehorsam / so lernet er auch fleyssig / wie jr denn selber auß seinem schreyben vernemen werdet.

W: JTo yá rád oněm slyssjm / a

HARDOVA KNIHOVNA OHM

wám welice děkugi / že o něho ſtaroſt takowau máte. Das hör ich gern von jm/vnd euch danck ich fleyſſig vnd trewlich/ das jr ſeinethalben ſo groſſe ſorg habt.

Máte shledati / že ſe wám toho wſſſm dobrým y s Manželkau mau / y Synu waſſemu / když doroſte odslauziti chcy. Jr ſolt es innen werden/ das ich ſolches vmb euch ſampt meiner Hauß frawen / auch vmb ewren Son/ wenn er erwechſt / mit allem guten gern verdienen wil.

Som: ¶ Znám od wás wždycky dobré přátelſtwij / kteréſte mi mnohokrát včinili / a geſſtě činiti nepřeſtáwáte. Ich erkenne die gute freundtſchafft von euch / ſo jr mir alle zeyt erzeyget habt/ vnd noch zu erzeygen nicht auffhöret.

Netoliko tým Synu waſſemu ſlauziti powinen ſem / ale wám wýce ſem hotow včiniti. Ich bin nicht allein mit dem ewrem Son verpflicht zu dienen / ſonder euch ein mehrers zuthun alle zeyt bereyt.

W: ¶ Téhož ſe odemne naděgte. Jr ſolt euch deßgleychen zu mir verſehen.

Aké kaupě budete zde kupowati? Was werdet jr hie für wahr kauffen.

Dom: ¶ Chtělbych rád nětco dobrých Suken. Ich wolt gern etwa gute Tücher haben.

Proſým wás / wýjteli co dobrého / dohoďte mi. Ich bitt euch/ wist jr was guts/ helfft mir darzu.

Mám zprávu / žeby měli Kupcy z Antorffu s dobrými sukny Flanderſkými a Wlaſkými dnes připadnauti. Ich bin bericht worden / wie die Kauffleut von Anttorff mit guten Flanderiſchen vnd Welſchen Tüchern heut ankommen ſolten.

W: ¶ Az Rayna Kolýna s Lindiſſowými. Vnd von Kölen am Reyn mit Lündiſchen.

Budeteli chtýti / chcy rád s wámi gýti / abyſſte na ně pohleděli. Werdet jhr wöllen / ſo wil ich gern mit euch gehen/ das jr ſie beſehet.

Som: ¶ W prawdě rád / a pomůžete mi gich ſtrženi / některého poſtawu Aby s nimi známoſt máte. Fürwar gern/ vnd werdet mir ſie helfen feylen. Vnd jr habt mit jnen kuntſchafft.

W: ¶ Dobrýť ſau lidé a giſtotnj. Es ſeind gut froſſe vnd auffrichtige leut.

HANKA A BIBLIOTHECA OHYNIANA

Coż komu dēgū / nerádi ginác činū / a také které známé Kupce magū / mnoho gim wērū. Was sie einem reden oder zusagen / das halten sie / vnd thun nicht gern anders / auch wo sie bekante Kauffleut haben / den glauben vnd vertrawen sie gern.

Než kdyby gim ginác včinil / a na ten čas nedal / kdyžby dáti mēl / po druhé nerádi swērū. Aber wenn einer anders thet / vnd nicht auff die zeyt gebe / weñ ers geben solt / zum andermal glaubē sie nit gern.

Muog milý Pane Dominyku / což yá s kým smluwūm / nerád ginác včinūm. Lieber Herr Dominick / was ich mit einem berede / thu / handel / oder mach / das halt ich / vnd thu jm nicht geren anders.

Do: ¶ To yá do wás dobře wūm / ale sau v wás některū Páni Kupcy / a Krogiči suken / že toho neznagū / a bez studu pochybiti smēgi.
Das weyß ich wol von euch / es sein aber etliche Junckhern Kauffleut bey euch / auch Gewandtschneyder / die solches nicht erkennen / vnd schemen sich gar nichts zu fehlen.

A potom když ge napomūná / hned řīkagū / wssak nevteku / sem wám dobře vsedlý / a mám wám čim zaplatiti.
Vnd darnach wenn man sie manet / bald sagen sie / Wil ich doch nicht entlauffen / bin euch genug gesessen / hab auch warmit oder mit we zubezalen.

W: ¶ Ty yá dobře znám / a kdyby mēli dluhy zaplatiti / těžce by w sukni zústali. Diese kenne ich wol / wenn sie solten die schuld alle bezalen / sie wurden kaum im Rock bleyben mögen.

S těmi yá nic činiti nemám.
Mit den selben hab ich nichts zuschaffen.

Do: ¶ Pane Wolffe / chcemeli gīti a pohledēti na ta Sukna?
Herr wolff wöllen wir gehen die Tücher zubesehen?

W: ¶ Sobře / počte napřed.
Ja wol / gehet voran.

D: ¶ Ba počte / nechte toho pobūzenū. Ey kumbt / vnd last das gebreng.

Kup: ¶ Páni witayte.
Jr Herren seyd Gottwill kommen.

Do: ¶ Bůh day zdráwi byli. Danck (habt.

Ku: ¶ Co bysste rádi?
Was wolt jr gern?

D: ¶ Chteli sme rádi na některý postaw dobrý pohledēti.

HARVARD KNIHOVNA OLOMOUC

Wir wolten gern etliche gute Tücher besehē.

Kup: ¶Pacholče gdi otewři sklep/ w kterém sau Flanderská a Mechlinská sukna / ať sobě pohledů / a která se gim budau lýbiti/ta w stranu odlož.
Knecht gehe hin / mach das Gwelb auff / in welchem das Flanderisch vnd Mechlisch tuch ligt/das sies beschawen/ vnd welche jnen dañ gefallen werden/ die setze auff ein ort.

Pa: ¶Dobře Pane / páni pošle semnau. Wol Herr/ jr Herren kumpt mit mir.

Do: ¶Pane Wolffe/pohleďte teď na tyto Flandery makowé barwy/ nemáliby zlý býti. Herr Wolff besehe diese Mahen farbe Flander/ mich duncket sie solten nicht boß sein.

Wol: ¶Sau dosti pěkné barwy/ wysaď mi tyto pořád tři / a tyto dolegssý dwa. Sie seind an der farb schön genug / setz mir diese drey nach einander hinauß / vnd die vntersten zwey.

Pach: ¶Kde račýte gemíti?
Wo wöllet jr sie hin haben?

Wo: ¶Před sklep nos ge na stuol.
Trag sie für das Gwelb auff den Tisch.

Do: ¶Teď máte pěkný Lwowý/ swětlé y temné barwy / mám za to/ že se wám slýbý. Ja habt jr ein schöne Lewen farb / liecht vnd dunckel / ich versihe mich/ sie werden euch gefallen.

Wo: ¶Kažte Pacholku / ať tyto čtyři pořád wen wynese.
Heyst den Knecht diese vier nach einander hinauß tragen.

Tyto mohu dobře odbyti / než tento geden Makowé barwy zase schoway/ a tyto w stranu odlož.
Sie kan ich wol anweren / aber das Mahenfarbes heb wider auff/ vnd diese lege auff die seyten.

Pa: ¶Kýž ste ge swým Sekrétem znamenali. Warumb habt jr sie nicht mit ewrem Betschier od Secret bezeychnet.

Wo: ¶Dobře/day sem kus Wosku pachole. Ja wol/Junger oder Bub/ gib ein stuck Wachs her.

Pošmež nynj ku Pánu/ budeme trzisti / gestli že w slussnosti smluwýme/ wezmu některé wýce.
Gehen wir yetzt nu zum Herren / ists sach das wir vns zimblich bereden/so wil ich noch etliche mehr nemen.

Do: Wssak dobře před sebau máte. Jr thut recht daran.

Ku: Muže Páni/ gizli ste sobě ohledali má sukna? Nu walan jr Herren / habt jr nun mein gewant besehen.

Do: A my tam sobě koliks postawiw odloziti kázali/ gestli že s wámi smluwíme / wezmem od wás giných suken nětco wíce. Ja wir haben vns etliche Tücher heyssen weg legen/wo ferr wir vns mit euch bereden / so wöllen wir andere Tücher mehr nemen.

Ku: Dobře gest milý Páni/co se wám lýbý / chcy se s wámi rád smluwiti/při čem budu mocy/a dám wám w slussnosti/ abysste potom ke mně zase přissli. Es ist gut lieben Herren/was euch gefelt / wil mich gern mit euch vergleychen / vnd ein zimblichen kauff mit euch machen/doch darbey ich auch bleyben werde mögen/ auff das jr darnach zu mir wider kumbt.

W: Muog milý Pane / yá bych rád chtěl s wámi dobrú známost mýti/račte mne znáti. Günstiger lieber Herr / ich wolt gern ein gute kuntschafft mit euch haben / jr wöllet mich kennen.

Ku: Chcy rád / odpuste že se na wasse gméno zeptám/kterak wám říkagú? Ich wils gern thun / verzeyhet mir das ich nach ewrem namen frage / wie heyst jr?

W: Wolff Suken krogúč. Wolff Gewandtschneyder.

Ku: Muog naymilegssý Pane Wolffe / chcy wás rád znáti/ a wám podlé téznámosti wssým dobrým slúžiti/ tehož přátelstwý wsseho od wás také se nadegi. Mein allerliebster Herr Wolff / ich wil euch gern kennen / vnd neben dieser kuntschafft wo ich euch mit allem guten würde dienen mögen / wil ichs gern thun / der zuuersicht bin ich zu euch / jr werdet mir auch solche freundtschafft nicht abschlagen.

W: Muog milý Pane Korneli/ wssak wám tak říkagú. Mein lieber Herr Corneli/ heyst jr doch also.

Kor: Tak můg milý Pane Wolffe. Also mein lieber Herr Wolff.

Wo: Wám yá swau služban k wassemu dobrému a poctiwému hotow býti chcy dnem y nocý.

HAVRANEK LIBRA OBRAZY

Euch mit meinen dienſten zu nutz vnd ehren/ wil ich tag vnd nacht zu dienen bereyt ſein.

Wſſak mne teď pán Dominyk dobře zná/ a mnoho ſobě dobrým ſlauzýme.

Kennet mich doch der Herr Dominick wol/ wir dienen auch einander mit vil gutem.

Dom: JNyá wás proſým muog milý Pane Korneli/ že ho znáti budete/ nebo na něm dobrého přátele mýti máte.

Ich bitte euch mein lieber Herr Corneli/ das jr jn kennen werdet / dann jr an jm einen guten freund haben ſolt.

Kor: JChcy rád muog milý pane přátelí/ a na tu známoſt teď wám pane Wolffe přinášſým tuto plnau.

Gern mein lieber Herr vnd freundt/ vnd auff dieſe kuntſchafft bring ich euch das gar auß.

W: JMám gi rád od wás.

Ich habs gern von euch.

Trženýo Sukno.

Feylung des Gewandts.

Kornelius	Der Cornelius.
Dominyk	Der Dominick.
Wolff	Der Wolff.

Dom: JPane Korneli/ giž budeme s wámi o Sukno tržiti.

Herr Corneli/ yetzt wöllen wir mit euch vmb das Tuch kauffen.

Kor: JSobře milý páni / mnoholi ſte ſobě wybrali?

Es iſt gut lieben Herren / habt jhr euch vil außgeklaubt?

Wo: JNemnoho/ čtyry Flandery makowý/ a čtyry lwowý.

Nicht vil/ vier Mahen farbe Flanderiſch/ vnd vier Lewen farbe.

Počem mi dáte Makowé barwy?

Wie thewr gebet jr mir die Mahen farbe.

Kor: JPo dwatceti ſſilincých na Zlatě geden loket/ ginému bych nedal než po gedenmezcýtma w prawdě.

Zu zwayntzig ſchillingen am Goldt ein elen/ einem andern geb ichs warlich nicht anders/ denn zu ein vnd zwayntzig.

Wo: JPočem pak dáte Lwowé barwy? Wie thewr gebt jr dann die Leben farbe?

НАЦІОНАЛЬНА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. МЕЧНИКОВА

Kor: ¶Rownẽ tak drahо yako Makowé. Gleych so thewr / als die Mahen farbe.

Wo: ¶Tu byſſte nám Pane Korneli křiwi byli / wſſak ſami znáte / że giné barwy kromẽ Kaumaru lacynẽgũ ſe berau. Herr Corneli / das wer zuuil/wiſt jr doch ſelber wol/das man die anderen farben / außgenommen die graw/wolfeyler gibt.

Kor: ¶Ták w prawdẽ newũm/tolikéż ty w Penézých mám/yako giné. Ich weyß warlich nicht / hab die gleych in dem gelt wie die andern.

Wol: ¶Proto rozdũl geſt / nebo Kaumarowé a Makowé barwy / ty ſe wlnau barwũ / a s menſſij pracý ſe dẽlagũ. Es iſt dennoch ein vnterſcheyd/ denn die grawen vnd mahenfarben werden in der Woll geferbet/ vnd gehet weniger arbeyt darauff.

Kor: ¶Muog milý Pane Wolffe/ co pák/kterak byſſte ge wzýti chtěli? Mein lieber Herr Wolff/ wie wolt jr ſie dañ nemen?

W: ¶Ná newũm / waſſeho ſtatku ſſaco wati nechcy/powézte ſami vmyſl yak,dáti minũte. Ich weyß nicht/ ewer Gut wil ich nicht ſchetzen / ſagt ſelbs/ wie jrs im willen habt zugeben.

Kor: ¶Ná wſſowẽ wám oznámũm. Ich wils euch mit eim wort anzeygen.

Nerád bych lacynẽgũ dal / přes puol dwatcáta ſſilinku. Ich wolts nicht gern wolfeyler denn vmb zweyntzigſthalben Schilling geben.

Wo: ¶Nechte zwplná podewatenácti ſſilincých. Laſts für vol vmb die neuntzehen Schilling.

Kor: ¶Bude lacyno w prawdẽ. Es wird fürwar zu wolfeyl ſein.

W: ¶Nechte tak/ wezmu od wás wũce giných Suken. Laſts alſo / ich wil von euch ander Tücher mehr nemen.

Kor: ¶Zać wám dám / ginému bych w prawdẽ tak lacyno nedal. Wie ichs euch gebe / keinem andern geb ichs endlich nicht darumb.

Zdať wám Pán Buoh. Gott gebe euch glück darzu.

W: Gpo Obědých přigdeme k wám/a nekterý postaw wýce sobě wybereme/a zaplatýme wám.
Nach dem Mittagmal wöllen wir zu euch kommen/etliche Tücher mehr außnemen/ vnd die selbigen auch bezalen.

Kor: GMilý Páni/yak se wám lýbý/přídte/rád se s wámi smluwým.
Lieben Herren/ kumbt wenn jhr wolt/ ich wil mich gern mit euch bereden.

O wybýránj mnohých Suken rozličných barew.

Vom außklauben vilerley Tücher/ mancherley farben.

Kornelius. Der Cornelius.
Dominyk. Der Dominick.
Wolff. Der Wolff.
Pacholek. Der Knecht.

W: GPane Dominyku co dobrého myslýte/co budete po Obědých gednati:
Herr Dominick/ was gedenckt jr guts/ was werdet jr nach essens thun?

Nát giste na to myslým/abych swé wecy brzo zpúsobil/a s lidmi zase domúw gel.
Ich gedenck warlich darauff/ das ich meine sach bald außrichtet/ vnd mit den leuten wider heym zúg.

Prosým wás muog milý Pane Dominyku/máteli chwýli/že byste semnú o ta Sukna ku Panu Korneliowi dossli.
Mein lieber Herr Dominick/ ich bitte euch/ habt jr so vil derweyl/ das jr mit mir des Gewandts halben zu dem Herrn Cornelio giengt.

Abych giž wssecko skaupil/a do Zospody snésti dal/nebo zaytra búhdá wygeti chtěgý tři mýle odsud po obědých.
Das ich mirs alles auffhauffte/ vnd in die Herbrig tragen ließ/denn sie morgen/ob Gott wil/ nach dem Mittagmal/ noch drey meyl von dannen ziehen wöllen

S: GRád muog milý Pane Wolffe/maličko počkayte/gediné Zospodyni rozkáži/co má na kolik Zosti stroyiti/a hned púgdeme.
Gern mein lieber Herr Wolff/ verziecht ein kleines/ ich wil nur vor der Wirtin schaffen auff wieuil Gest sie zurichten sol/ darnach

HAVLÍČKOVA KNIHOVNA OLOMOUC

wöllen wir bald gehen.

W: ¶ Dobře / zprawte co máte zprawiti / a yák napřed possli pacholka / aby prosył pana Kornelia / aby nás počkal / že hned přigdeme.

Ja wol / richtet nur auß was jhr zu richten habt / so wil ich derweyl den knecht vorhin schicken / das er den Herren Corneli bit / das er auff vns warte / wir wöllen bald kommen.

D: ¶ Nenj potřebj / wssak on wjdy w Krámě gest / a zwlásst w Jarmark. Es ist nicht von nöten / ist er doch stets im Gewelb / vnd vorauß yetzt im Jarmarckt.

W: ¶ Dobře / dobře. Wol / wol. Nu podřež muog milý pane Sominyku / wssak máme gesstě mnoho gednati. Nun kumpt mein lieber Herr Sominick / wir haben noch vil zuschaffen / od außzurichten /

A tuto brzo zgednáme / a smluwýme se s Panem Korneliem.

Das werden wir bald außrichten / wir wöllen vns bald mit dem Herren Cornelio wol bereden.

Do: ¶ Má on ten obyčeg / že w prodáwanj nerád mnoho mluwj / co má slewiti / hned powj / a ginák nedá.

Er hat den brauch oder die gewonheyt / das er im verkauffen nicht vil redet / wie vnd was ers rechter oder leychter geben solt / das sagt er bald / vnd gibts auch nicht anders.

W: ¶ Wssak gest to dobrý obyčeg.

Jsts doch eine gute gewonheyt.

So: ¶ Pomáhay Bůh pane Kornneli. Gott helffe euch Herr Corneli.

Kor: ¶ Buoh day zdrawi byli miłj páni. Gott danck euch lieben Herren.

Co byssте rádi. Was wolt jhr geren haben.

W: ¶ Máteli giž rozwázané wssecky palýky / rádi bychom nětco Suken wybrali / a wám penez dali.

Habt jhr nun die Pallen alle auffgelöst / wir wolten geren was außnemen / vnd euch gelt geben.

Kor: ¶ Dobře miłj páni / co se wám lýbj / pacholče gdi s nimi do sklepu / a ukaz gim wssech barew sukna / Wlasský / Sstamety / Flandery / Astrodomsky / Lindysse / Leydysse / Mechlické / co se gim bude lýbiti.

Wol lieben Herren/ was euch gefelt / Knecht gehe mit den Herren ins Gewelb/ zeyge jnen von allerley farben Gewandt/ Welisch/ Stamet/ Flander / Astrodomisch/ Lündisch/ Leydisch/ Mechlisch/ was jnen gefallen wird.

Pa: Dobře pane. Ja wol Herr.

Páni račte gíti. Jr Herren wolt gehen.

Kor: Pane Wolffe/ tuto máte z čeho wybířati. Herr Wolff/ da habt jr was auß zuklauben.

Wo: Wysaď mi tyto Czerwené čtyři / Modré dwa / Zelené dwa/ to gich bude osm Wlaských.
Setz mir die vier Rotte / zway Blawe / vnd zway Grüne herauß / also werden der Welschen achte sein.

Sstamítu také osm postawů mi wysaď/ tyto pořád / Popelaté tři / Czerwené dwa/ Modrý geden/ třetí tento Lwowý. Setz mir auch acht stuck Stamet herauß/ dieſe nach einander/ drey Aschenfarbe/ zwey Rotte/ ein Blawes/ das dritte dieſes Lewen farb.

Flandery wysaď tyto pořád/ čtyři Czerné / pět Lwowých / tři Hřebíčkowé/ dosti budu míti na Dwanácti.
Der Flanderiſchen ſetz mir dieſe vier ſchwartze nach einander herauß / fünff Leben farbe/ drey Riegelfarbe / alſo werde ich genug haben an zwölffen.

Astrodomsky ty tři day sem.
Gibe die drey Aſtrodomiſch her.

Czerwených Lyndyssowých wezmu sest/ a Lwowých pět / nebo gesstě doma některý mám / a dosti míti budu.
Der Roten Lündiſch wil ich ſechs nemen/ fünff Leben farbe/ ſo werde ich genug haben/ dann ich noch etlich daheym hab.

Pane Dominyku wás žádám / že wy podlé starobylé známosti se Panem Korneliem ta sukna trženi budete.
Herr Dominick/ ich bitte euch/ wöllet nach d alten kuntſchafft mit dem Herren Cornelien vmb das Gewandt ein kauff machen.

D: Trzte wy sami muog milý Pane Wolffe / zdá mi se že lepěgí bude/ a yáť se přimluwím sám od sebe.
Mein lieber Herr Wolff/ machet jr den kauff ſelber / es deucht mich beſſer ſein/ vnd ich wil ſelbſt von meiner perſon darzu reden / oder euch ein guts wort verleyhen.

Nebo Pán Kornelius gest muž dob-

HYROBA BIBLIJERA OPAVA LITERATURA

rý/ a byſſte ſe k nemu ſami ſpuſtili/ne-
vdelá wám křiwdy.
Dann der Herr Cornelius iſt ein frummer man / jhr ſolt euch ſelber auff jn verlaſſen / er thut euch nicht vnrecht.

W: Jſ Mecht geſt na tom/ pomeſ we gméno Božj k nemu.
Laſts darauff bleyben / kummen wir im namen Gottes zu jm.

Pane Korneli/ giž ſme ſukna ſobe wybrali/ rádibychom one přátelſky s wámi ſe vrownali/ a wám zaplatili.
Herr Corneli / wir haben vns das Gewandt ſchon außgeklaubt/ wolten vns gern mit euch freundtlich vergleichen/ oder mit einander vbereins kommen/ vnd bezalen.

Kor: Jſ Milj páni/ na ginémſ nemſ gſem / než abych ſe s wámi přátelſky ſmluwil/ při čemž budu mocy zůſtati/ bez ſwé ſſkody/ chcy wám rád dáti/ a byſſte také ſſkody na tom nemeli.
Lieben Herren / ich bin nicht anders daran/ denn das ich mich mit euch freundtlich berede/ wie ichs geben werde können an meinen ſchaden/ wil ichs geren thun/ auff das jr daran auch keinen ſchaden nemet.

Wo: Jſ Počem mi dáte Wlaſké?
Wie thewr wolt jr mir die Weliſchen geben?

Ko: Jſ Kolik gich máte?
Wie vil habt jhr?

W: Jſ Oſm/ giné a giné barwy.
Acht/ ander vnd ander farb.

Kor: Jſ Sáwal ſem w prawdě ſto loket za pětmezcýtma Zlattých Reynſkých/ ale wám dám/ geſſtobych žádnému nevčinil ginému / za Cztyřmezcýma Zlatých na Mincy.
Ich hab warlich hundert Elen vmb fünff vnd zwayntzig Reyniſch gülden geben / aber euch gib ichs/ das ich keinem andern thet/ vmb vier vnd zweyntzig gülden Reyniſch in Müntz.

Dom: Jſ Muog milý Pane Korneli / což včinjte pro Pana Wolffa/ chcy yá také wſſecko/ což mně pro wás možného/ včiniti. Mein lieber Herr Corneli/ was jr von wegen des Herren Wolffen thut/ das wil ich ewrenthalben auch alles thun/ was mir nur wird müglich ſein.

W: Jſ A yá také prawjm / w čem bych gediné mohl wám muog milý Pane Korneli ſlaužiti / chcy ſe swau ſlužbau wſſjm dobrým odſluhowati/

a podlé toho / bych mél mnoho mluwiti / k wám se spausstým / sami od sebe včiňte / yako pán a přátel dobrý.
Ich sag auch / wenn ich euch lieber Herr Corneli nur warinnen möcht dienen / das wolt ich vmb euch gern mit meinen diensten in allem guten verdienen / vnd darneben / was solt ich vil reden / verlasse ich mich gar auff euch / thut von euch selber als ein guter Herr vnd freundt.

Kor: ¶ To yá včiním na wassi žádost / abysste mé skutečné prátelstwí mohli poznati / y také na přímluwu pana Dominyka / co ste wzali yakých suken / dayte mi toho waypis.
Das wil ich auff ewer begeren / vnd des Herren Dominicks fürbit thun / auff das jr mein freundtschafft mit der that erkennen möget / gebt mir ein abschrifft / was jhr für Tuch genommen habt.

O Sümowánj Suken / co za ně přigde.

Vom Summieren des Tuchs / was darfür kumbt.

W:

W. ¶ Teď wám weypis dáwám / kterýmž se zprawiti budete mocy / w yakých Penězých / a yak drahá Sukna sau.
Alda gib ich euch ein abschrifft / nach welcher jhr euch richten mögen werdet / was vnd wie thewr ein yetlichs Gewandt ist.

Item / Osm postawúw wlaských / giných a giných barew / na pomoc geden druhým / sto loket za xxiij. zlatých Reynských / wám na Mincy dáwám / kterýž wssickni držij iij. c. liij. a púl loket / včinij za ně c. ix. a dwa pětmezcýtma dílúw zlatých Reynských.
Item / Acht stuck Welsch thuchs / ander vnd ander farb / eine der anderen zu hilff / hundert elen vmb 24. fl. Reynisch in Müntz / gib ich sie euch / welcher aller 454. vnd ein halbe elen seind / Facit für alle 109. fl. vnd zwey fünff vnd zwayntzig theyl eines Reynischen fl.

Item / Sstametu osm postawúw / geden postaw za púl gedenácta zlatého Reynského na Mincy / wdělá za ně Summa lxxxiij. zlatých Reynských.
Item / acht stuck Stamet / 1. vmb eylff thalben fl. Reynisch in Müntz / Summa für alle / facit 84. fl Reynisch.

M

Jtem / Dwanácte poſtawůw Flanderſkých / ty wám dáwám / geden ku pomocy druhému / po xix. Sſilincých / geſt wſſeho Loket vſſ c. xſſ. Summa vdělá vſſ c. lxxvj. a dwa pět dſſluow Zlatých Reynſkých.

Jtem / Zwölff ſtuck flanderiſches tuchs / die gib ich euch / eines dem andern zu hülff / für 19. Schilling / der Elen ſeind alle 712. Facit dar für 676. ſſ. vnd zwen fünff theyl eines ſſ. Reyniſch.

Jtem / Aſtrodomſký trſſ / ty wám dáwám po xſſ. Zlat: Reynſkých na minci. Summa vdělá / xxxix. Zlatých Reynſkých. Jtem / drey Aſtrodomiſche / gib ich euch zu 13. ſſ. Reyniſch in Müntz. Summa facit 39. ſſ. Reyniſch.

Jtem / Lyndyſſowých gedenácte poſtawůw / geden druhému na pomoc po xxvj. Zlatých Reynſkých / téż na Minc. Sſumma včiněſſ za ně ſſ c. lxxxvj. Zlatých Reynſkých.

Jtem / Aylff ſtuck Lündiſch / eines dem andern zu hülff vmb 28. ſſ. Reyniſch / auch in Müntz. Summa facit 286. Gülden Reyniſch.

Summa ſummarū facit 1139. a dwanáct pětmezcýtma dſſluow Zlattých Reynſkých. Zlattý Reynſký za xv. Pacuow / neb za lx. Kraycarůw.

Ein Reyniſcher gülden für 15. Patzen / oder 60. Creutzer.

Zlatý Vherſký za xcv. Kraycarůw.

Ein Hungeriſcher gülden / oder Sucat / für 95. Creutzer.

Jochmtálſký groſs za lxv. Kraycarů.

Ein Jochmstaller vmb 65. Creutzer.

Kor: Jpane Wolffe / Sukna ktereż ſte odemne wzali / wám zpráwu wſſeho dáwám / abyſſte ſe wědeli čſſm zprawiti / kterauż pilně chowayte / a ne każdému oznamuogte / Nebo kdy bych yá tak każdému lacyno dáwati měl / nemohl bych práw býti.

Herr Wolff / diſes Gewandts oder Tuchs ſo jr von mir genommen habt / wil ich euch hiemit aller ſachen halben ein bericht oder vnterrichtung geben / darnach jr euch zu richten haben werdet / welchē jr fleyſſig auffhebt / vnd nicht einem yetlichen weyſet / Sann ſolt ich einem yetlichen alſo wolfeyl geben / künt ich nicht beſtehen,

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І. МЕЧНИКОВА

W: ✝Muog milý Pane Korneli/ čím yá se mám takowého přátelstwj wám odsluužiti a odplatiti/ neboť sem se nikdá nenadál / abych wás tak dobrého Pána přýtele nagýti mel.
Mein lieber Herr Corneli / mit we solt ich euch vmb solche freundschafft vergelten/ dann ich nie gemeynt hab / das ich an euch so ein guten Herren vnd freund finden solt.

Ale wssak budeli wuole Pána Boha wssemohúcýho/ ne w řeči/ ale w skutku / wám y wasssým Synuom wssým dobrým se odplatým.
Aber dennoch wird es Gottes des Allmechtigen will sein / wil ichs vmb euch vnd ewere Söne / nicht mit worten/ sonder mit wercken in allem guten verdienen.

Kor: ✝Tenť obyčeg mám / cokomu činiti mýslým / činým rád wérně a práwě. Die gewonheyt hab ich/ was ich einem gedenck zuthun / das thu ich willig vnd trewlich.

Wo: ✝Seznal sem to skutečně / že ste mi přátelstwý činili/ ne yako přýtel přýteli / ale yako Otec Synu činý.
Diß hab ich mit der that / oder wercklich erkent/ das jr mir freundtschafft bewiesen habt/ nicht wie ein freundt dem andern pflegt zuthun/ sonder wie ein Vatter dem Son.

Kor: ✝Kdy mi budete penýze wyčýtati? Wenn werdet jr mir das gelt zelen?

W: ✝Po hodině přigdeme k wám a za tým wprázdněný mýti budete.
Vber ein stund wöllen wir zu euch kommen/ dann werdet jr auch baß dieweyl haben.

Teď wám Penýze nesu / podlé počtu a summowánj wasseho / nebo yá sem počýtal/ ginák nenj.
Da bring ich euch gelt nach ewrer Rechnung vnd summieren / es ist nicht anders / ich habs selber gerechnet.

Kor: ✝Pacholče přýgmi tam Penýze od Pana Wolffa.
Knecht nimb das gelt ein von dem Herren Wolffen.

Pach: ✝Pane Wolffe/ račte gýti na horu do Swětnice / tam po wuoli wyčtete / gessto wám žádný nebude překážeti. Herr Wolff/ jr wöllet hinauff gehen in die stuben / dort werdet jhrs nach ewrem willen außzelen mögē/ vnd wird euch niemand jrren.

W: JSobře/poď napřed / a vkáži mi. Ja wol/gehe voran/ vnd weyß mirs.

Pach: JMaličko račte poseckati/ hned k wám zase přigdu.
Jr wolt ein wenig verziehen/ich wil bald wider zu euch kommen.

Pane Wolffe / posylněte se prwé nez počnete pracowati / snězte kauček dobraného Zázworu / a napůjte se trunk Malwazý. Herr Wolff/ehe das jhr anfahet zu arbeyten / stercket euch vor / esset ein bissel gebachen oder eingemachten Jmber/vnd thut ein trunck Maluasier.

W: JAn nenj gistě zle/ prozlé powětřj. Ja warlich/es ist nicht böß/für den bösen lufft.

O placenj Suken/ a přigůmánj penez rozličné Mince.

Von Zalung des Tuchs/ vnd Gelt einnemung allerley Müntz.

Wolff. Pacholek. Kornelius.
Der Wolff. Der Knecht. Der Cornelius.

W: JMůg milý Towaryssi / prossým tebe pomoz mi techto Penez wyčjtati/ abychom toho spů/s wodbyli/ yá mám w prawdě gessteě mnoho činiti. Mein gesell ich bit dich/hilff mir das Gelt zelen / das wir dest belder fertig werden/ich hab warlich noch vil zuschaffen.

Pach: JMůg milý Pane Wolffe/ netoliko to/ ale wssecko co mně možné rád včinům. Mein lieber Herr Wolff/ nicht allein das / sonder alles was mir müglich ist/wil ich gern thun.

W: JMássli Registra/ neb waystah z Register / co gest wssj Summy za wssecka sukna sečteno?
Hast du die Register/ oder Außzug der register/was die Summa für alle Tücher gerechnet ist?

Pach: JYá mám / wssak bysste y wy mjti měli / který wám muog Pán dal podlé Register wypsaný.
Jch habs/ solt jrs doch auch haben/denn euchs mein Herr nach den Registern außgeschriben geben hat.

W: JMám yá také swuog/ podlé kteréhož sem včital / Summa nassla

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK MÜNCHEN

mi se/ 1193. Zlattých / a dwanáct pět mezcýtma dýlúw zlattého. Takliž ty w Registrých také más?

Ich hab mein auch / darnach ichs gerechnet/ vnd die Summa ist mir kommen 1193. gülden/ vñ zwölff fünffvndzweyntzig theyl eines güldens/ Hast du es in Registern auch also?

Pach: Tak mám za to /že ginák nenj/ ale wssak žádná sskoda nenj/ a bychom gesse přebehli / kladte wy / a yák wám budu prawiti.

Ich halts darfür/ es sey nicht anders / aber es schadet gar nichts/das wirs vbersehen/ legt jr vnd ich wils euch sagen.

W: Nenj zle / púgč mi počtných grossuow / Nu praw.

Es ist nicht böß / leyhe mir die Rechenpfenning/ Nu sag an.

Item/za Wlaská sukna 109. zlattých/ puol pětmezcýtma dýlúw zlattého.

Item/für Welsch thuch 109. gülden / fünfftehalb vnd zwayntzig theyl eines güldens.

Item/za Sstamety/ 84. Zlattých.

Item/ vmb Stamet/ 84. Gülden.

Item / za Flandery/ 646. Zlat: puol druhého a pět dýluow zlattého.

Item / vmb Flanderisch/ 646. vnnd zwey fünff theyl eins güldens.

Item/za Astrodomský/ 39. Zlatých.

Item/ vmb Astrodomisch/ 39. gülden.

Item/za Lyndysse/ 286. Zlatých.

Item/ vmb Lündisch/ 286. gülden.

Summa summarum facit / 1193. Zlattých/ dwanáct pětmezcýtma dýlúw zlattého / neb za lámanj rzix. Kraycaruow.

Summa summarum macht/ 1193. gülden / zwölff vnd fünff vnd zwayntzig theyl eines güldens / oder für den bruch 29. Creutzer.

W: Tys yakaus Mincy počjtal?

Auff was Müntz hast du gerechnet.

Pa: Wssecko za Zlatý na Mincy rv. Pacúw / a nebo lx. Kraycarúw.

Alles auff gülden in Müntz zu 15. Patzen/ oder 60. Creutzer.

Wo: Takéž sem yá tak početl/ a takowauž Summu sem nalezl.

Ich habs auch also gerechnet / vnd hab gleych die Summa gefunden.

Wyčti tyto Zlatté Vherské / má gich býti 25>. mělíby na Zlatě y na Wá-

M v

ze dobrý býti / neboť sem ge sám přigýmal. Zel diese Hungerische gülden/ es sollen jr 257. am goldt vnd an der wag gut sein/ dañ ich sie selber eingenummen hab.

Pach: Ihned yá pane wyčtu y přewážým/ a wy za tým ginau Mincy wyčtayte. Herr ich wils bald zelen vnd wegen / zelt jhr dieweyl ein ander Müntz auß.

Tak je nasslo/yak ste powědeli/neschá zý gim na Zlatře ani na wáze.
Es ist also wie jhr gesagt habt/ es gehet jnen weder am Goldt/ noch an der wag nichts ab.

Wo: Ipoznamenay obzwlásstně co přigýmáse / abychom pospýchagýce nezmaylili se. Zeychnes besonder auff / was du einnimbst / das wir vns im eylen nicht irren.

Pach: IDobře prawýte/gest přísslowý: Spěssné dýlo nerádo beywá dobré. Jr sagt recht/es ist ein sprichwort: Eylen thut selten gut.

Muog milý pane/žádné se maylky nebogte. Mein lieber Herr/jr dörfft euch keiner irrung fürchten.

Wol: I Stahni neb přýgmi tyto Joachimstálské grosse / tak se nadrgi/ že gest gich pýl čtwrta sta a dewět. Ziech diese Jachmstaller / ich halt es seind jr 359.

Pach: ITak gest/ nenj ginák. Es ist also/ vnd nicht anders.

W: IW tomto wyčtenj mělo by býti dwěsstě zlatých na Pacých/ hleď pilně a stáhni. Jn dieser zal solten 200. gülden in Patzen sein / ziehe vnd sihe fleyssig darauff.

Pa: INenj ginák/ takť gest/yakž ste powědeli. Es ist nicht anders / es ist also/wie jr gesagt habt.

Wo: IA tuto by mělo býti Sto dewadesát osm zlatých / na stříbrné Mincy. Vnd alhie sollen 198. gülden in silbere Müntz sein.

Ty když přigmeš/vdělay summu wsseho přijgmu/potkáli se Summa s summau. Die selbigen wenn du empfangen hast / so summier alle empfahung / vergleicht oder trifft sich die Summa mit der Summa.

Pach: IIhned yá wám powjm/ a wy muožte také summowati.

Ich wil euchs bald ſagen / vnd jr möcht auch ſummieren.

Pane Wolffe počte ſem / teď wám ney prwé położým Summu wſſeho přijmu / a potom Summu za wſſecko.

Herr Wolff kumpt her / da wil ich euch erſtlich alle empfahung / darnach alle die Summa legen.

Summa přijmu 1193. Zlattých / a 50. Kraycaruow.

Summa der empfahung 1193. gülden / vnd 50. Creutzer.

Summa dluhu 1139. Zlatých / a 29 Kraycarúw. Summa der Schuld 1139. gülden / 29. Creutzer.

Geſſtě wám budu mýti předané ſummy zaſe nawrátiti xxj. Kraycaruow / kteréž teď wezmauce / wſſeho dluhu budete prázdni. Ich wil euch noch was jhr mir zuuil gegeben habt 21. Creutzer hinauß wider geben / welche ſo jr empfahet / ſo ſeyd jr aller ſchuld frey vnd ledig.

W: JTakť ſe y v mne naſſlo / můg milý Pane přjteli.

Alſo iſts mir auch kommen / mein lieber Herr vnd freundt.

Proſým tebe / poznamenay w Regiſtrých / a přetrhni / neb day mi Quitancy toliko pro budaucý paměť / wſſak gednoſtayná wěc geſt.

Ich bitte dich zeychnes auff in Regiſtern / vnd leſchs ab / oder gib mir ein Quitantz / allein von wegen mehrer gedechtnüß.

Pach: JNáť ſe wám lýbý / mněť geſt gednoſtayná wěc / přetrhnauti / poznamenati neb kwitowati.

Wie es euch gefelt / mir iſt alles eins / ableſchen / auffzeychnen oder Quitiern.

W: JMuože obé býti / ale Kwitancý tým kratčij vdelay / a Pán ať Sekrýt přitiſkne.

Es kan beydes ſein / mach aber die Quitnus deſt kürtzer / vnd das der Herr ſein Secret darzu truckt.

Pach: JHned yá wſſem vdělám / a půgdu s wámi ku Pánu.

Ich wil euchs bald machen / vnd mit euch zum Herren gehen.

JA Kornelius z .M. Meſſtenýn Mesta .N. známo činým tauto Cedulý předewſſemi: č. Nakoz mi

HARVOBERSKÁ KNIHOVNA OKRESNÍ KNIHOVNA

geſt byl zůſtal ſlowůtný pan Wolff/ Meſſtenýn Mesta .M. w Czechách/ 1193. Zlattých Reynských/ každý Zlatý po 15. Pacých počtagůc/ 29. kray caruow / za Sukna / wedlé Regiſter neb Sſulzbriffa/ že yá ſwrchu gmenowaný Kornelius od téhoż pana Wolffa Summu napřed dočenau wſſecku zvplná a do cela ſem přigal/ a z té tauto Kwitancý kwitugi/ a propauſſtým ho ſám od ſebe y od ſwých Sedicuow a budaucých/ nynů / y na časy budaucý a wěčné. Tomu na ſwědomý a prolepſſý giſtotu Sekrét ſwuog wlaſtnů k této Ceduli a Kwitancý ſem přitiſkl/ genž geſt dána dobrowolně.

ICh Cornelius von N. Burger der ſtadt N. Bekenne mit dieſem Brieff offentlich vor menigklich/ das mir der Erſam Herr Wolff/ Burger der Stadt N. in Behem / die ſchuldt / benentlich 1193. gülden Reyniſch/ vnd 29. Creutzer / yeden gülden vmb 15. Patzen gerechnet / ſo er mir für das Tuch ſchuldig geweſt / Laut der Regiſter oder Schuldtbrieff/ gantz vnd gar bezalt vnd entricht hat.

Derhalben ich jn für mich / meine Erben vnd nachkommen dieſer yetzt bemelten ſchuldt hiemit Quitt/ ledig vnd loß zel. Zu vrkundt hab ich mein eigen Secret hie für gedruckt. Actū/ das iſt/ Geſchehen ꝛc.

Pane Wolffe / giž ſem yá wám teď Kwitancý vdělal/ chceteli ſobě přečtý ſti/ yak ſe wám bude lýbiti. Herr Wolff da hab ich euch die Quittantz gemacht / wolt jrs vberleſen / wie ſie euch gefallen wird.

Wo: JMnět ſe dobře lýbý/ gedině budeli ſe twému Pánu lýbiti. Mir gefelt ſie wol / allein wie wird ſie deinem Herren gefallen.

Pa: JNá mám za to / že nebude haněti/ wſſak gich w ten způſob mnoho dělawám / poďmež k němu/ an nyněcko má chwýli. Ich halt er wirds nicht ſchenden / mach ich doch der ſelben auff die weyß vil / gehen wir zu jm/ hat er doch yetzt wol derweyl.

Wo: JDobře/ poďmež ale we gmě no Božý. Wol/ gehen wir aber im namen Gottes.

Myſlil ſem na to/ kdyby to možné bylo / žeby my Pán některého Poſtawu

ſukna ſwěřil na Sekrét muog / vdělal bych na to giſtotu doſtatečnú. Co geſt w tom twé raddy?

Ich hab gedacht / wenn es müglich wer / das mir der Herr etliche Tücher borget auff mein Secret/ ich wolt jm derhalben gnugſam verwiſſen/was rätteſt du darinn guts?

Pach: JMuog milý Pane Wolffe / yát w prawdě nerozumějm/ yá ſe tak naděgi/ kdybyſſte s nějm o to přátelſky rozmluwili/ že od toho nebude.

Mein lieber Herr Wolff/ ich weyß fürwar nicht/mich deucht alſo/wenn jr mit jm freundlich daruon redet / er wirds thun.

A ponewadž to y giným činj / proczby y wám také nevčinil? A yá to znám/ že ſte mu wděčnau wec včinili / že ſte mu tak pěkně zaplatili.

Vnd dieweyl er das auch den anderen thut/ warumb wolt er euchs nicht auch thun? Vnd ich weyß das jr jm ein angenem ding gethan/ das jr jm das alles ſo fein bezalet habt.

Wo: JNá tak vdělám / při této Quitancý s nějm rozmluwějm / wſſak mi ſe welikým přátelſtwějm zamluwil / a připowěděl / budelič na to pamatowati/nebudeč od toho.

Ich wil im alſo thun / vnd mit jm bey dieſer Quitantz reden/hat er mir doch groſſe freund ſchafft angeboten/ wird er daran gedencken/ ſo thut ers.

Pach: JTak včiňte / podtež napřed. Thut jm alſo/ vnd gehet voran.

Pane teď ſem Penyze za ſukna od Pana Wolffa přigal / zvplna podlé Regiſtr. Herr/da hab ich das gelt für das Tuch vom Herren Wolffen / gantz vnd gar empfangen.

Podlé toho požádal geſt / aby z tě Summy kwitowán byl / yá pak teď ſem Kwitancý vdělal/ktteráž budeli ſe wám lýbiti / přitiſkněte ſwuog Sekrét k nj. Neben dem hat er von dieſer Summa Quitiert zu werden begert / ſo hab ich alda ein Quittung gemacht/ welche ſo euch wird gefallen / ſo druckt ewer Secret darzu.

Kor: JSobře geſt/ teď máſs Sekrét/přitiſkni. Es iſt gut/ da haſt du Secret/ drucks darauff.

Muog milý Pane Wolffe/wám přátelſky děkugi/ cot yá mohu pro wás v-

činiti/ včiním rád/ na to se bezpečte.
Mein lieber Herr Wolff/ ich danck euch freundtlich/ was ich von ewerent wegen thun kan/ das wil ich gern thun/ darauff solt jr euch verlassen.

Wo: ¶ A já wám děkugi yakožto swému milému pánu přátely/ z takowého přátelstwij. Vnd ich danck euch dieser freundtschafft/ als meinem lieben Herrn vnd freundt.

A zato wás žádám/ wssak gestli možné/ žebysste mi některý postaw swětili do času gmenowitého/ udělal bych wám na se Ssultpryff/ neb Zlawnij list. Vnd wil euch darumb gebeten haben/ doch ist es müglich/ das jr mir etliche Tücher borget/ auff eine genante zeyt/ vnd ich wolt euch einen Schuldbrieff oder verschreybung auffrichten.

Kor: ¶ Můg milý pane Wolffe/ wás abych měl w žádosti wassij woslyssetí/ newijm byloliby slussné/ mnoho přirážkati/ a nic nečiniti/ powahagest lidi newelmi wážných.
Mein lieber Herr Wolff/ solt ich euch ewer bitt abschlagen/ weyß nicht ob es billich wer/ viel verheyssen vnd wenig halten/ stehet nicht frummen biderleuten zu.

Udělám rád/ wyberte sobě/ co se wám dobře lýbij/ na Sekrét wáss/ a Ssuldpryff kdybych nečinil/ ne udělal bych giste ani na žádný List hlawnij.
Ich wils gern thun/ nembt euch auß/ was euch wol gefelt/ auff ewer Secret vnd Schuldbrieff wenn ichs sonst nicht thet/ so thet ichs warlich nicht noch auff ein Haupt brieff.

Wol: ¶ Sem toho přátelstwij welice od wás uděčen.
Die freuntschafft ist mir von euch sehr angenem.

A já wybera sobě co mi se lýbiti bude/ Ssultpryffem také wás messkati nebudu. Vnd so ich mir außgeklaubet hab/ was mir gefallen wird/ wil ich euch mit dem Schuldtbrieff nicht saumen.

Poď ty semnau/ a wykonayme ty wěcy/ abych gedal do palýku spolu swázati. Gehe du mit mir/ wöllen das bald vollenden/ das ichs mit einander in die Pallen einbinden laß.

Pach. ¶ Poďmež/ wssak mám za to/ že se messkati nebudeme/ nebo ste

prwé widěli / nebudete mnoho wybý-
rati. Kummen wir / ich halt darfür / wir
werden vns nicht saumen / dann jrs vor ge-
sehen habt / jr werdet nicht lang außklauben.

Wo: Gpane Korneli / muog mily
přjteli / giž sem sobě suken wybral /
Summu vděla na prwnjgssjm zpúsob /
a podlé toho teď wám Sſuldpryff sem
vděla / yak se wám bude lýbiti / přeč-
rete. Herr Corneli / mein lieber Herr
vnd freundt / ich hab mirs Tuch schon außge-
nommen / die Summa auff die vorige weyß
gemacht / wie dieser mein Schuldbrieff wird
euch gefallen / vberlest jn.

JA Wolff z. N. Známo činim
tauto Cedulj předewssemi / kdež
čtena / neb čtaucy slyssána bude /
že sem dlužen slowútnému panu Kor-
neliowi z. N. dluhu prawého a spra-
wedliwého za Sukna sečteného / 684
Zlattých Reynských / po 15. Pacých /
neb 60. Kraycarých každý Zlatý po
čýtagýc / Kteraužto Summu gemu
dáti a wyplniti mám / a mau wýrau
dobrau slibugi / konečně na swatého
Michala nayprw přjssjcýho. A nev-
chowalliby mne Pán Buoh w tom
času od smrti / k témuž zawazugi drži-
tele statku mého / y toho každého kdož
by gim wládl po mé smrti. Na po-
twrzenj a lepssjm toho gistotu / yá swr-
chu psaný Wolff Sekrét swuog wla-
stnj k této Ceduli přitiskl sem dobro-
wolně / stalo se 2c.

ICh Wolff von N. Bekenn mit diesem
Brieff offentlich vor meniglich / wo der
gesehen / gelesen oder gehört wird / das ich
dem Ersamen Herren Corneli von N. Redli-
cher schuld für Tuch / o 84. gülden Reynisch /
zu 15. Patzen ein gülden gerechnet / schuldig
bin / welche Summa ich jm gelob bey gutem
glauben vnd trewen auff Michaelis negst
künfftig gewißlich zuentrichten / so ferr mich
aber Gott der Allmechtig so lang bey dem le-
ben nicht erhelt / so verbinde ich die Erben
meines guts / oder einen yetlichen der sollich
bemelt gut nach meinem tod innen het / das
sie solchem allem an meiner stat gnug thun.
Zur vrkundt hab ich obgemelter Wolff mein
eygen Secret gutwillig hiefür gedruckt / Ge-
schehen 2c.

Kor: ¶Dobře mi se lýbý sſultpryſſ nez to mi se nelýbý/ze ſte za ta Sukna tak na dluh/yako za hotowé Penýze/ počtli.

Der Schuldtbrieff gefelt mir wol/ allein das gefelt mir nicht/ das jr eben auff die Schuldt für die Tuch/ als für bar gelt gerechnet habt.

Nebo yá mage ty Penýze/ wým dobře co by mi w tom čaſe přineſti měli.

Dann wenn ich das gelt het/ weyß wol was es mir in dieſer zeyt brecht.

Wo: ¶Znám to dobře/ muog milý Pane Korneli/ ale wſſak ſte mi ſlowem ſwým dobré přátelſtwý přiwedli. Jch weyß wol mein lieber Herr Corneli/ jhr habt mir aber mit ewrem wort gute freundtſchafft zugeſagt.

Také na tom neſſkodugete/ nez co počkáte/ a yá ſe wám toho wſſým dobrým ſlužbau ſwau odplatým.

Jr habt auch daran kein ſchaden/ dann was jr mir wartet/ vnd ich wils mit meinem dienſt in allem guten vmb euch ſolchs vergelten.

Kor: ¶Tohoť ſe wám doſtáwá/ ſwým ſlowem na zpátek nepuogdu/ geſt přiſlowý: Dobrý dý/ dobrý ſpl-

nſſ. Das hilfft euch/ ich wil mit meinem wort nicht zu ruck gehen/ Es iſt ein ſprichwort: Ein frummer ſagſt/ vnd helts.

A také wčas potřebý dobrého přjtele mýti/ na kteréhož můžeſs ſpolehnauti/ geſt wěc draſſſý nežli Zlatto/ ani Stříbro. Darzu einen freund in der not zuhaben/ welchem iſt zuuertrawen/ iſt beſſer dann goldt vnd ſilber.

Wámť činým to přátelſtwý/ gehož bych w prawdě nerád každěmu včinil. Euch thu ich die freundtſchafft/ das ich fürwar nicht gern einem yetlichen thet.

Wo: ¶Znám to že geſt tak/ wám přátelſky děkugi/ nemáte na tom žádné ſſkody mýti. Jch weyß/ vnd danck euch freundtlich/ jhr ſolt daran kein ſchaden haben.

A s tým dayž Pán Buoh/ abychom ſe ſpolu w dobrém zdrawý ſhledali: Vnd damit geb Gott/ das wir geſund wider zuſamen kommen.

Kor: ¶Dayž to wſſemohúcý Pán Buoh. Das geb Gott der Allmechtig.

Rozmlauwánij o přinesenij Suken do Hospody/ a do Palýkú wázanij.

Vnterred vom Tuch heymbringen in die Herberig/ vnd Pallen binden.

Pán. Der Herr.
Pachole. Der Bub.
Jan. Der Hanns.
Kžehoř. Der Gregor.

Pán: Pachole gdi na Rynk/ pohleday Trokyřuow neb nosyčúw / a gdi s nimi ku Panu Korneliowi / a pobeřte tam wssecky postawy / kterež sem kaupil / vkáže wám Krystoff služebnýk/ a přineste ge sem do Hospody. Bub gehe auff den Marckt / such die Trager/ vnd gehe mit jnen zu dem Herren Corneli/ nembt dort alle Tücher die ich gekaufft hab/ der Christoff sein diener wird euchs weyssen/ vnd tragts in die Herberig her.

Pach: Hned yá Pane puogdu/ a přinesem ge. Herr ich wil bald gehen / vnd wöllen sie bringen.

Pán: Slyss / na to nezapomý/

nay/ negsaulit zrayffowáni/ ak ge zreyffuge/ ginák gich nebeřte. Hörst dus / vergiß nicht / seind sie nicht gereyffnet / das er sie reyffnet / sonst nemet sie nicht.

Paklit sau zrayffowáni/ řekni Pacholku ak na sskarticku poznamená co který drzý / a do každého postawu ak wstrčý. So ferr sie aber gereyffnet sein/ so sag dem knecht das ers auff ein Zettel zeychne / was ein yetlichs Tuch helt / vnd in ein yetlichs Tuch stecke.

Pach: Zprawým yá to dobře/ nestaragte se Pane. Herr/ ich wils wol außrichten / kummert euch nicht darumb.

Pán: Jene/ ty zatým přichystay plachty/ sslatuchy / prowazy/ sspeyle/ harlaffy/ A nemássli harlaffu/ kup/ teď más na ně tři Kraycary. Hanns/ richt du derweyl die blahen / schlatücher/ strick / speyl vnd harlaff zu/ Vnd hast du nicht harlaff/ so kauff / alda hast drey Creutzer darauff.

Jan: Wssak máme wssecko na hatowě/ nez gehly nemám/ a harlaffu dosti nebude.

Haben wir doch alles fertig / nur ein nadel hab ich nicht / vnd des harlaffs wird nicht genug sein.

Pán: ¶ Czeho nemáš kup / a přichystay ať wssecko nahotowě gest / wssak wýss co k čemu náležý / a zbudeli co harlaffu / wssaké se hodý / schowey. Was du nicht hast das kauff / vnd richts zu / damit alles fertig sey / weyst du doch wol / was zu yetlichem gehört / vnd bleybt etwas harlaffs vber / hebs auff / es mag noch dienen.

Milý brátr / teprúwli ty na Jarmarky gezdýss / a gesstě newýss co k čemu náležý. Mein bruder / zeuchst du dann erst auff die Jarmärckt / vnd weyst noch nicht / was zu yedem ding gehört.

Jan: ¶ Ná newým / čeho se gesstě nedostáwá? Ich weyß nicht was noch abgehet.

Pán: ¶ Kde máte sspayle. Wo habt jr die speyl.

Jan: ¶ Kžehoři / kdes nechal sspayluow / gdi ge přines. Gregor / wo hast die speyl gelassen / gehe bring sie her.

Kže: ¶ Wssak by měli býti mezy sslatuchy w pytlýku / ano teď sau.

Solten sie doch vnter den Schlatüchern im sack sein / ja seins doch da.

Pán: ¶ Ano gich proto gistě dosti máte / yá newým kyho wy čerta dělá wáte / že sobě toho nepřichystáte časem swým / a w čas potřeby mělibysste nahotowě. Ja jr habt jr doch endlich genug / ich weyß nicht was jhr zum Teuffel thut / das jrs euch bey ewer zeyt nicht zuricht / vnd wenn jrs bedörfft / so het jrs fertig.

Jan: ¶ Wssak sme gich dosti nadělali / proč sau gich wýce newzali? Haben wir jr doch genug gemacht / warumb haben sie jr nit mehr genommen?

Pán: ¶ Znám yá že ste wy pilná Czeládka / rádi děláwáte / ale z Konwiček / ste wy pilný / ale když geden na wás hledý. Ich weyß das jr ein fleyssiges Gesindlein seyd / aber auß den kandeln / jr seyd fleyssig / wenn man euch zusihet.

Ano giž teď Postawy nesau / poď sem kladě gedo Sstúsu pořádně. Ja tragen sie doch schon die Tücher daher / kum̃ her / nimb sie von jnen / vnd lege sie nach einander in die Stöß.

Pach: ¶ Pane / postawy kteréž ste

w ſtranu odſaditi kázali / ty ſme pobrali/a Kryſtoff ſluzebnýk Pana Kornelia tak powedel/ze ſau wſſickni zreyffowanú/a co ktery drzý/ze geſt wſſecko na ſſkarticce poznamenáno/w kazdem poſtawu nagdete/ a tým ſe zprawýte. Herr / die Tücher ſo jr habt auff die ſeyten heyſſen ſetzen / die haben wir genommen / vnd der Criſtoff des Herren Corneli diener hat alſo geſagt/das alle gereyffnet ſein / vnd was ein yetliches helt / das jrs alles auff den zetteln auffgezeychnet in einem yetlichen Tuch finden/ vnd darauß jr euch zurichten haben werdet.

Pán: ¶Sobrés ſpúſobil / Jene vkaz mi ſem ten Kaumar / ne ten/druhý temnegſſý/ ak pohledým co drzý? Du haſts recht außgericht/ Hanns weyß mir das graw ſtuck her/nicht das/ das ander dunckler / das ich ſehe was es helt?

Pohled ty na to / kdy bych yá ge mél tak brátí/yako giná léta/nemohl bych práw býti. Sihe du/ wenn ichs ſolt alſo nemen / als andere jar / ſo künt ich nicht beſtehen.

Teď na tomto púl druhého lokte ſchá

zý / to by bylo o púldruhého Zlatého nayméně/co pak na giných.
Da an dieſem gehet anderhalb elen ab / das wer vmb anderthalb fl. auffs wenigſt / was denn an den andern.

Jan: ¶Pane mily / kdo neprohlédá očima/prohlédne Meſſcem/ wásk ſe dotýče/wy wýte co wám ſſkody.
Lieber Herr / wer mit den augen nicht auffſicht/ der ſehe mit dem Beutel auff / euch gehets an/ jr wiſſet was euch ſchadet.

Pán: ¶Taki geſt / ze newý žádný/koho ſtrewýc hnete/nez ten kdo w nem chody. Alſo iſt jm/ niemand weyß wo in der ſchuch druckt/ dann der in an hat.

Jan: ¶Pohleďte na tento Lwowý / ano ani zobrechtowán / ani zkuenerowán nenj/ yak by mél býti.
Sehet dieſes Lewenfarbes an / es iſt weder abrechtiert noch kutteniert/ wie es ſein ſolt.

Pán: ¶Toť geſt wec giſtá / žeť ony po ſwém obyčegi obrechtugý yak wmegý / wſſak ſe doma wſſecko ginák muſý přeložiti / zheffowati / zkutnerowati yzaſtrýcy.
Das iſt gewiß/das ſie es nach jrē brauch kut-

nieren/ wie ſies können/ muß mans doch daheym alles anders legen/ hefften / kutnieren vnd abſcheren.

Ano mnohé Czeſké tak pěkné bude/ a kdyby ho nepřeložil/ Sedlák by neřekl/ než že geſt Czeſké. Ja iſt doch manches Behemiſches ſo ſchön / vnd wenn mans nicht vberleget / ſo ſaget der Bawr nicht anders/denn es wer ein behmiſch Tuch.

Jan: ¶ Tento má také zdá mi ſe wyſoký wlas. Der hat auch dunckt mich ein langes har.

Pán: ¶ Wſſe to núſſe zprawŭ/ wſſak ſe muſegŭ některých při ſſlacých zaſtřŭcy. Die ſcher richt dieſes alles/muß man doch etliche bey den enden abſcheren.

Rzehoři co ty ſtogúſs / proč ſſleyduchú / plachet newyprawugeſs / a ty mnŭſs že ſy zde na poſwŭcenú.
Gregor was ſteheſt du da / warumb richteſt du die ſchlatuch vnd blahen nicht zu / du meyneſt villeycht / du ſeyeſt auff der Kirchweyhe hie.

Rze: ¶ Wſſak ſau giž zpraweny/ a wſſecko geſt hotowo/ gediné kláſti.
Sein ſie doch ſchon zugericht / vnd iſt alles fertig/nur legen.

Pán: ¶ A ty ge welmi pěkně zprawil/ proczeż pak tech der nezaſſil?
Du haſts ſehr fein zugericht/warumb haſt du denn die löcher nicht zugenehet?

Rze: ¶ Nemél ſem kdy / byli ſte mi tehdáž rozkázali z Regiſter dluhy wypiſowati / a kdo geſt co dlužen / pilně napomňnati. Ich hab nicht dieweyl gehabt / jhr habt mich das ſelbig mal heyſſen die ſchuld auß dem Regiſter außſchreyben / vnd was yemand ſchuldig iſt/ fleyſſig einmonen.

Pán: ¶ Wſſak ty daleko pro wýmluwu nepúgdeſs / cos pak v wečer dělal/ nemels také kdy pro pitŭ?
Geheſt du doch nicht weyt nach der außred/ was haſt du dann zu abents gethan / du haſt auch nicht derweyl gehabt vor dem trincken.

A ty geſſte prowazúw newyprawil / Jene / nu ty ſám zpraw / a kladte do palúku / wſſak [redacted] giž čas.
Haſt du doch noch nicht die ſtrick zugericht/ nu Hanns thu du ſelber darzu / vnd legts in die Pallen / es iſt doch ſchon zeyt.

Jan: ¶ Ná meſſtati nebudu / palúk brzo hotow bude.

Ich wils nicht ſaumen/ der Pallen wird bald fertig werden.

Pán: Wezmĕte geden poſtaw žlutý / kteryż ſem na podſſywky kaupil Cwikowſký/ rozwinte gey/ a okolo ſuken obwinte. Nembt ein gelbes Zwickiſch Tuch / das ich zum futtertuch hab gekaufft / löſts auff/ vnd windets vmb die Tücher herumb.

Jan: Giż yá Pane wſſecko zprawijm/ nemĕgte o to żádné ſtaroſti. Nu wil ichs Herr alles wol außrichten / ſeyd nur vnbekummert.

Mátely co gednati / gednaytež w gméno Boż giż my bez wás wſſecko zprawijme. Habt jr was zuthun/ ſo thuts im namen Gottes / nun wöllen wir an euch alles wol außrichten.

Pachole/ day ſem Gehlu s harlaffem/ procż nenaſtrĕl/ ſtogijſs tu yako wol v Mlýna/ procż nezaſſpeylugeſs tĕto ſtrany: Bub/ gib die nadel mit dem harlaff her / warumb haſt nicht eingefedent/ ſteheſt gleych wie ein Eſel bey der Mül / warumb verſpeyleſt nicht auff der ſeyten?

Pach: Proč nic nedijſs/ Nemĕmu wlaſtnij Strayc nerozumij. Warumb ſageſt nichts / einem ſtummen verſtehet ſein eygner Vetter nicht.

Pán: Pachole pod ty ſemnau/ wy tu ſwazúgte/ gediné dobře ſochory zatahúgte. Bub kumb du mit mir/ vnd jr bindet da dieweyl ein/ allein ziehet die dröml wol an.

A pomnĕte kúże na wrch Palijku pod prowazy dáwati/ pro wſſecko / prſſe loliby/ aby ſe ſſkoda neſtala. Vnd gedenckt das leder oben auff die Pallen vnter die ſtrick zuthun / für alles / wo ferr es regnet/ damit kein ſchaden geſchehe.

A ty Rzehoři/ kdyż ſwážete / dogdeſs do Wáhy / wezmeż na dwa Palijky Ceych / teď máſs na nĕg penijze. Vnd du Gregor/ wenn jr eingebunden habt/ ſo wirſt in die Wag auff zwen Pallen vmb ein zeychen gehen / da haſt du gelt darauff.

Ty pak Jene dogdeſs k Formanu / a dijſs mu aby s ſmykem prigel / a pobral ge. Du aber Hanns wirſt zu dem Furman gehen / das er mit der Schleypffen kumme/ vnd die Pallen wegneme.

Nebudeli mocy obau ſpolu wzýti / ale

Kdyż přigede pro druhý/ day mu cejch/ a pros ho odemne welice/ ať pilnost o to má / aby mi se sskoda žádná nestala na cestách/ a zwlásstě na Moclezých. Wird er sie nicht alle beyde nemen mögen/ wenn er zum andermal kumbt / so gib jhms zeychen/ vnd bitte jn von meinet wegen fleyssig / das er fleyß hab / damit mir kein schaden auff den wegen/ vnd vorauß in den nachtlegern nicht geschehe.

Jan: Tymto yá messkati nebudu / gediné wy máteli co zprawiti/ zprawte. Mit dem wil ichs nicht samen/allein habt jr was zuschaffen / so richts auß.

Pán: Dobře/ pogme my/ a wytu zprawte/ yák za tým zase přýgdu. Ja wol gehen wir/ vnd jhr richts da derweyl auß / vnd ich wil dieweyl wider kommen.

Jan: Milý Boże takowého rozkazowánj / a yá kdybych yak žiw pálýkúw newázal / a přitom nebýwal/ dosti toho / dobrý by z něho Kazatel byl / welmi z mýry staroſtliwý Cziwěk / yá ho rád poslauchám kdyż mlčj. Lieber Herr Gott/ein solches gebieten/ wenn ich mein lebenlang kein Pallen nie gebunden het/ noch darbey gewesen/ so wer es genug/ er geb ein guten Prediger/ er ist ein fast sorgfeltiger mensch / ich hör jm gern zu / wenn er stillschweyget.

Rže: Mák mnoho řeči/ tak mám za to/ že se dobrého Wýna napil/ až se progde/ hned bude lepssý mysli. Er redet vil/ ich halt er hab ein trunck des guten Weins gethan/ biß er jn außgehet / dann wird er bald besſers muts sein.

Jan: Hledme čeho máme hleděti/ wssak on tam dlauho nebude. Schawen wir was wir zuthun haben / wird er doch nicht lang auß sein.

Gdi pro Ceych/ a yák púgdu pro Formana. Gehe du vmbs zeychen/ vnd ich wil nach dem Furman gehen.

Rzehoři / Forman giž gede / mássli Ceych pohotowě. Gregor/ der Furman fert schon daher/ hast du das zeychen fertig?

Rže: Ceych yá mám nahotowě/ chcessli ty mu gey dáti / čili yá mu gey dám? Das zeychen hab ich fertig/ wilt

du jms geben / oder ſol ich jms geben?

Jan: JGednoſtaynák geſt wſſ/ day mu/ a yák puogdu s nýjm/ a zwýjm hnedli budau ladowati neb nakládati/ a ty počkay na Pána/ nikam z Hoſpody nechoď. Es iſt ein ding/ gib du jms/ ich wil mit jm gehen/ vnd erfaren / ob ſie bald auffladen werden / du wart aber auff den Herren/ vnd gehe niergent hin auß der Herberig.

Rże: JDobře/ nebýway tam také dlauho/ ať pro tě poſla neposýláme. Wol / bleyb auch nicht lang dorten / das wir nicht ein boten nach dir ſchicken.

Jan: JStane ſe muog miłý Rże hoři / brzo yá přijgdu / a napigeme ſe dobrého Wjna. Es wird geſchehen mein lieber Gregor / ich wil bald kommen/ vnd wöllen ein guten trunck Weins thun.

Rże: JVmijſs ty žertowati / ale proto ſe rád napijſs/ gdi předſe. Du kanſt ſchertzen / vnd trinckeſt dennoch gern/ gehe fort.

Jan: JGiž ſem yá wſſecko zprawil v Formana / bylli ge Pán w Hoſpodě. Nun hab ich alles bey dem Furman außgericht / iſt der Herr in der Herberig geweſen?

Rże: JGeſſtě neby!/ tak zato mám že meſſkati nebude. Er iſt noch nit geweſen/ ich halts darfür er wird nicht ſaumen.

Jan: JDobře prawijſs / ano giž hin gde/ dobře ſe treffilo. Du ſageſt recht / er gehet ſchon daher / es iſt gleych recht.

Rozmlauwánij o Formanu.

Vnterredung vom Furman.

Pán: JKterakž geſt/ zprawililiſte giž wſſecky wěcy? Wie iſt jm / habt jr nu alle ſachen außgericht?

Jan: JPane / geſt wſſecko zpraweno/ Ceych dali ſme Formanu/ a palýky pobral. Herr/ es iſt alles außgericht / das Zeychen haben wir dem Furman geben/ vnd er hat die Pallen weg genommen.

Pán: JCo prawij/ kdy bude ladowati / a kdy chce geti? Was ſagt er / wenn wird er laden/ vnd wenn wird er wegk.

Jan: JWssak sau giż Palúky na Woze/ a tak powědĕl / że zytra bohdá ráno chce geti/ pospýchá z Hospody/ drah wobrok y strawa/ nenj tak yako v nás. Seind doch die Pallen schon auff dem Wagen/ vnd er hat also gesagt/ das er morgen (ob Gott wölle) frů wegk wil / er eylet auß der Herberig / das futter sampt der kost ist thewr / es ist nicht also wie bey vns.

Pán: JSrżým o tom/ ale rozmluwillis s nýmy / aby pilnost o tom mĕl/ aby na ceste / a zwlásste na noclezých/ sskoda se nestala. Ich glaubs warlich/ aber hast du mit jm geredt / das er fleyß ankere / damit auff dem weg / vnd vorauß an nachtlegern kein schaden geschehe.

Jan: JRozmluwil dostatečně/ powědĕl abysste se o nic nestarali. Ich hab fleyssig mit jm geredt/ er hat gesagt/ das jr euch vmb nichten solt kümmern.

Wssak gest dobrý muż giste / a pilný lidských statkúw / málo gest lidj aby na něho żalowali. Jst er doch ein frummer man / vnd fleyssig der leut Gütter/ es sein wenig leut die vber jn klagten.

Cożť sobě přigme/ nevděkť giná.

Was er annimbt/ dem thut er nicht anders.

Pán: JTo ty tak prawýss / nebo sám rád pigess/ a yá slyssým o nem/ że nevděká noclehu toho / aby se nevżral yako Swine. Das sagest du/ dann du selber gern trinckest / vnd ich hör das von jm/ das nicht ein nachtleger ist/ an welchem er sich nicht vol sauffet wie ein saw.

Jan: JTohoť yá newým / muoż býti / coż pak na tom záležý / kdyż on lidské statky a zbożý opatrý / yaká sskoda / v weċer se vżýże/ a ráno strizliw bude / toho neobmesskáwá coż na prácy má. Das weyß ich nicht / es mag sein / was leyt daran / wann er nur der leut Gütter versorget / was ist das für ein schaden / beym abent sich vol sauffen/ vnd frů messig sein/ vnd das jenig was er für hat nicht versaumbt.

Kdyż hráċ nenj/ ani zlodĕg/ wożrakstwý mu málo sskodý. Wenn er kein spiler noch dieb ist/ die vollweiß schadet jm wenig.

Pán: JSwuog swého wżdy zastane. Ein Schelm lobet den andern.

Jan: JMnĕť do něho nic nenj/

mau chwálau on dobrý nebude / nebudelit se sám pilnostij swau chwáliti/ chwal pſotu yak chcess / nebude nic než pſota / a nic dobrého.

Er gehet mich nichts an / mit meinem loben wird er nicht frum̃/wird er ſich ſelber mit ſeinem fleyß nicht loben/lob einer ein ſchelm wie er wil/ſo wird er doch nichts anders dann ein vnnützer ſchelm.

Ale wám w prawdě toto prawijm̃/ což o něm giſtotně wijm.

Aber das ſag ich euch in der warheyt alſo / was ich gewißlich von jm weyß.

Když ſem přiſſel do Hoſpody / welmi Pacholkuom ſwým lál / že Wozuow nepřiprawili. Da ich in das Wirdtßhauß kommen bin/ hat er ſeine knecht faſt geſcholten / das ſie die Wägen nicht zugericht haben.

Hned gim rozkazowal/ aby Koloma ſti kaupili/kola dobře namazali/hauže prowazy na hotowě měli.

Da hat er ſie heyſſen fluchs Wagenſchmier kauffen / vnd die Räder wol ſchmieren / die Reytel vnd ſtrick das ſie fertig haben.

Při Koňuch nádoby aby zprawili/ chomauty/ſſle/proſtranky/y giné wěcy aby na hotowě měli. Das geſchirr das ſie zurichten / Kumet / ſtrenglin vnd ander ding das ſie fertig haben.

A Czeled giſtě ho poſlauchá/také kdyby mu ſe který wožral / hral / ffregowal / a geho dobré obmeſſkáwal / v mýſt ho kygem wycýditi / a nevrozumýli ſobě / zaplatě mu / káže mu hned wandrowati. Vnd das Geſind folget jm endlich/ ſolt jm einer vol werden / ſpilen/bulen/ vnd ſein nutz verſaumen/ ſo kan er jn mit dem knüttel vberhobeln / vnd wil ers nicht verſtehen / ſo gibt er jm ſein lohn / vnd heyſt jn bald wandern.

Pán: JTo yá rád ſlyſſým o něm/ nechť gedau we gméno Bożij / a my také nebudem meſſkati. Das höre ich gern von jm/ ſo farens im namen Gottes dahin/wir wöllen vns auch nicht ſaumen.

Kžehoři ty ſobě Koně zpraw geſſtě wečer/ aby nás nic nemeſſkalo.

Du Gregor richt die pferdt noch zum abent zu/ damit vns nichts ſaume.

Kže: JTpane/yá mám wſſecko nahotowě/ třebalis dnes abychom geli.

Herr ich hab alles fertig / ſolten wir gleych heut reyten.

Pán: ¶ **To geſt dobře / tým rannẽgi pogedem.** Das iſt recht / wir wöllen deſt frůer reyten.

A o poledni radẽgi ſobẽ y Koňům odpočineme. Vnd vmb den Mittag wöllen wir lieber ſampt den pferden raſten.

Ná také hned Panu Hoſpodařowi y Hoſpodyni zaplatým / giž pak nic giného nebudeme na ſwé myſli mýti / gediné domůw k naſſým horám geti. Ich wil auch dem Herr Wirdt vnd der Wirtĩ fluchs bezalen / ſo werdẽ wir darnach nichts mer zugedencken haben / nur heym zu vnſern Bergen reyten.

Jan: ¶ **Coż lepſſýho neż domůw / tam ſobẽ oprawýme / co nám zde vkráceno geſt.** Was iſt beſſer denn nur in heym / dort wöllen wirs vns beſſern / was vns hie verkürtzt iſt.

Pán: ¶ **Stane ſe bohdá.** Es wirdt Gottwol geſchehen.

Rozmlauwánj

o ſſkody na Mincy wzetj.

Vnterredung vom ſchaden an den Müntzen.

Wolff a Krystoff.

Wo: ¶ **Day Buoh dobré gitro.** Gott gebe euch ein guten morgen.

Kry: ¶ **Bůh day zdráwi byli můg milý Pane Wolffe / toť geſt ráno / giž wy nemýnite dlauho býti s námi.** Danck habt mein lieber Herr Wolff / das iſt zu frů / nun gedenckt jhr nicht lang mehr bey vns zubleyben.

Wo: ¶ **Na tomť ſem byl / že ſem chtěl hned geti / nebo ſwé wěcy wčerá wſſecky wykonal a zřjdil ſem / ale muſým na ſwé Towaryſſe počkati aż do zaytřj.** Ich bin der meynung geweſen das ich fluchs hab wegk wöllen / dann ich hab geſtern meine ſachen alle außgericht / aber ich muß auff meine geſellen biß morgen warten.

Sám bych nerád gel / geſt doſti nebez-

HAVKOVÁ KNIHOVNA OPAVA

pečná cesta / a zwlášť okolo Czeských hor. Ich wolt nicht gern allein reyten/ es iſt ein gefehrlicher weg genug/ vnd vorauß vmb das Behmiſche gebürg.

Kry: Dobře prawýte/ dnem gednym málo / neb nic neobmeſkáte / s lidmi a s dobrými Towaryſſi cesta bez pečnegſſý y weſelegſſý.
Jr ſagt recht/ ein tag verſaumet jr wenig/ od gar nichts / mit leuten vnd guten geſellen iſt der weg deſt ſicherer vnd frölicher.

Wo: Muog milý pane Kryſtoffe / máteli chwýli / žebyſſte ſemnau gednu hodinu poſeděli / a to mi počtli/ na těch penězých / kteréž ſte odemne wčerá přigali / co ſſkodowati muſým/ wy w těch wěcech ſwědomegſſý ſte/ o bůragůc ſe s tým na každý den.
Mein lieber Herr Chriſtoff/ habt jr der muß/ das jr mit mir ein ſtund ſeßt/ vnd das mir rechnete/ was ich an dieſem gelt/ welches jr nechten von mir eingenomen habt/ ſchaden leyden muß/ jr ſeyd darinn erfarn/ dieweyl jr teglich darmit vmbgehet.

Kry: Muog milý pane Wolffe/ nic mi to těžko nenj/ tým y giným podlé ſwé možnoſti / chcy wám ráď poſlauziti. Mein lieber Herr Wolff/ das iſt mir nichts ſchwers / mit dieſem vnd anderem / was mir müglich iſt / wil ich euch gern dienen.

Wo: Ná wám děkugi přátelſky/ máte to potom shledáti/ že toho ſſkodni nebudete. Ich dancke euch freundlich / jr ſolt es darnach erfaren/ das jr keinen ſchaden des haben werdet.

Kry: Proč nic / toliko mi zpráwu dayte/ počem w wás Mincy berete Warumb nicht/ bericht mich nur/ wie man die Müntz bey euch nimbt.

Wo: Wherſký zlatý za puoldruhé kopy/ a neb za ſto a za pět Kraycaruow. Ein Hungeriſchen gülden/ oder Ducaten vmb anderthalb ſchock / oder vmb hundert vnd fünff Creutzer.

Item / Jochmtalſký groſs za gednu kopu miſſenſkú / neb za lxx. Kraycaruow. Item / ein Jochmstaller vmb ein ſchock Meychſniſch/ oder 70. Creutzer.

Item / Cztrnácte Pacuow za geden Reynſký zlatý na Mincy/ neb za lvj. Kraycaruow.

Jtem/ Viertzehen Patzen für ein Reyniſchen ſt. in Müntz/oder 56. Creutzer.

Jtem/ Wosmnácte groſſuow ſtrýbrných a dwa Kraycary/neb lvj. Kraycarúw za Reynſký zlattý na Mincy.

Jtem / Achtzehen ſilberen groſchen vnd zwen Creutzer / oder 56. Creutzer für ein Reyniſchē gůlden.

Kry: Jžned yá wám powým / a w gednu Summu zſummugi.

Jch wil euchs bald ſagen / vnd in ein Summ machen.

Teď máte Pane Wolffe wěc podlé žádosti waſſý wſſecku včtenau / tak yakž ſe zde Mince wuobec béře / a yak geſt vſazena / bralliby pak kdo dráže / a w tom poſtižen byl / znamenitau pokutu nésti by muſyl. Da habt jhr Herr Wolff ewer ſach / ewrem beger nach / gantz vnd gar gerechnet / alſo wie man die Müntz hie in der gemeyn nimbt / vnd wie ſie geſetzt iſt/ welche ſo yemand thewrer neḿ / vnd darüber begriffen / wird er hart geſtrafft werden.

Jtem/ Vherſký zlattý poſazen za Dewadeſát a pět Kraycaruow / o deſet Kraycaruow méně nežv wás.

Jtem/ ein Hungeriſcher gülden oder Ducat iſt geſetzt worden vmb Fünff vnd neuntzig Creutzer / wer vmb zehen Creutzer weniger dann bey euch.

Jtem / přigal ſem od wás Zlattých Vherſkých 257. na té Summě ſkodugete xlij. Zlattých / a l. Kraycarúw.

Jch hab von euch empfangen 257. gülden Hungeriſch / an welcher Summa jr ſchaden nemen můſt 42. gülden / vnd 50. Creutzer.

A na waſſý Mincy vdělá Summu / xvij. Kop / xxj. groſſ. iij. penýze / wſſe Czeſký. Vnd auff ewre Müntz macht die Summa 18. Schock/ 21. groſch: 3. 8. alles Behemiſch.

Jtem/ Jochmtálſký groſs / lxv. Kraycaruow / na kterémž ſkodugete v. kraycaruow. Jtem/ ein Jochmstaller vmb 65. Creutzer/ an welchem jr ſchaden nembt 5. Creutzer.

Jtem / přigal ſem na Jochmtálſkých Sūmu 159. Na těch ſkodugete xxix. Zlat: xij. Pacúw / iij. Kraycary.

Jtem / Jch hab der Jochmstaller 359. empfangen/an dieſen nembt jr ſchaden 29. ſt. 13. Patzen/3. Creutzer.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОДЕСЬКОГО Н. УНІВЕРСИТЕТУ

Na wassij Mincy facit puol třinácty kopy/xix. gross: ij. ß. wsse Czeských. Auff ewer Müntz machts dreyzehenthalbe Schock/19. grosch: 2. ß. alles Behemisch.

Jtem / Reynský zlattý na Mincy za xv. Pacúw posazen/ neb za lx. Kraycaruow. Jtem/ ein Reynischer gülden in Müntz ist vmb 15. Patzen/ oder 60. Creutzer gesetzt.

Dráž nezli v wás o geden Pac/ neb o iij. Kraycary. Vmb ein Patzen oder 4. Creutzer tewrer denn bey euch.

Jtem / přigal sem Pacúw za dwě stě zlattých / na nichž sskodugete tolikéž Pacúw / Summa summarum facit / xiij. Zlatých a v. Pacuow. Jtem / Jch hab der Patzen für zwey hundert gülden empfangen / an welchen jr so vil Patzen schaden nembt. Suma summarum macht 13. gülden/ 5. Patzen.

Na wassij Mincy včinij puol sseſtá Kopy/xij. gross. vj. ß. wsse Czeských. An ewrer Müntz machts sechsthalb schock/12. groschen. 6. ß. alles Behemisch.

Jtem / Stříbrných grossuow xx. za zlattý/na Mincy/ neb lx. Kraycarů/ též

yakona Pacých iij. Kraycary musýte na zlatým sskodowati. Jtem/ der Silberen groschen 20. für ein gülden in Müntz/oder 60. Creutzer / můst jr der gleichen 4. Creutzer an einem fl. wie an den Patzen schaden nemen.

Jtem / přigal sem od wás stříbrné Mince/ 198. Zlattých / sskody na té Summě máte/xiij. Zlattých a tři Pacy. Jtem / Jch hab von euch in silberer Müntz 198. gülden empfangen/ an der summa jr 13. gülden / vnd drey Patzen schaden nembt.

Na Czeské Mincy facit puol sseſty kopy/ix. gross. ij. penýze/ wsse Czeské. Jn Behemischer Müntz machts sechsthalb schock/ 9. groschen/ 3. ß. alles Behmisch.

Na wssij Summě neb Mincy / 1193. Zlattých/xxix. Kraycarých/sskody ste wzali/ xcix. Zlattých/xx. kraycarúw. An der gantzen Summa oder Müntz/ 1193. gülden/29. Creutzeren / habt jhr schaden genommen/99. gülden/ 20. Creutzer.

A na Mincy Czeské/xliij. a puol kopy/ ij. grosse/wsse Czeských. Jn Behemischer Müntz / 43. vnnd ein halb

Schock/ 3. groschen/ alles Behmisch.

Muog milý pane Wolffe / k žádosti wassý / kterau sskodu znamenitau bě řete / vkázal sem / toliko osobě wassý gedné / Co pak gest giných Sukna kro gečúw / gessto do Norberka / do Lip ska / do Frankfurtu gedau / a mnoho penez s sebau wynesau / a wssudy toli kauz sskodu nésti musegý.

Mein lieber Herr Wolff/ ewerem begeren nach/ hab ich euch angezeygt den grossen scha den so jhr nemen müst / aber euch nur allein/ wie vil seind dann der andern Gewandschnei der / die da gen Nürnberg / Leyptzig vnnd Franckfurt reysen/ vñ vberal eben diesen scha den nemen müssen.

Ano do Wýdně/ do Lince a do Wra tislawě gedau / wssudy s nemalau sskodau swau. Ziehen sie doch gen Wien/ Lintz vnd Preßlaw/ vnd allenthalben mit jhrem trefflichem schaden.

Wo: Gistě že se gest čemu podi witi / a prawdu prawýte muog nay milegssý pane Krystoffe.

Fürwar es ist weß sich zuverwundern/ vnd je sagt war/ mein aller liebster Herr Christoff.

Nák to sám na sobě nynj poznáwám / žeť žádného zysku nenj / gednoho Jar marku mně na 1193. Zlattých a xxix. Kraycarých / nic nepige / propiti xcix. Zlattých / a xx. Kraycarúw / gest giste mnoho. Ich kenne das yetzt an mir sel ber/ das kein gewin ist / nur ein einigen Jar marckt/ an 1193. gülden vnd 29. Creutzern/ 99. ſſ. vnd 20. Creutzer/ nichts nit trinckend/ vertrincken/ es ist fürwar vil.

Třikrát do Roka sem gezdým / a někdy wýce Suken kaupým / kdyby pak nic wýce nebylo / nez gednoho Jarmarku yako druhého / tehdy 298. Zlattých musým do Roka sskodowati.

Ich reyß im Jar dreymal her / vnd kauffofft mehr tücher / vnd wenn es gleych nicht mehr wer / nur ein Jarmarckt wie den andern / so muß ich im Jar 298. ſſ. schaden nemen.

Giste zebych to za zysk swuog mimo v tratu wděčně přigal. Fürwar ich nem diß für ein gewin an alle außgab oder zerung zu danck an.

Powaztež též toho muog milý pane Krystoffe / co mne Čzeled / Fúry / gýz dy do Roka stanau / někdy málo spým

ſtarage ſe/na Ceſtách nebezpečenſtwj hrdla y ſtatku neſu / k tomu geď kudy chceſs / na kterau koli ſtranu / wſſudy cla day. Bedenckt ſolches mein lieber Herr Chriſtoff / was mich das Geſind / Für rnd reyß geſtehen / ich ſchlaff offt wenig kummerniß halben / auff dem weg muß ich leybs vnd guts geferligkeit tragen / darzu ziehe einer wo er hin wölle / ſo muß er vberal Zol oder Maut geben.

Kry: ¶ Dobře prawýte / a nezle ſwau wěc vwazugete / na loktý mohli byſſte ſtúro o dwa groſſe lacynegý dáti? Jr ſagt recht / vnd bedenckt ewer ſach nicht vbel / an der Elen mögt jhr ſchier vmb 2. Behemiſche groſchen leychter oder rechter geben.

To wy na ſwé Kaupy hledýte groſs přitáhnauti / a ginů také na ſwé / nemuožli dwau / o gedné ſe giſtě pokuſý / a tak mnohé wěcy k drahotě přiwedeny ſau. Da ſehet jr an ewer kauffmanſchafft ein groſchen zuerhalten / vnd ein ander auch an ſeiner / kan er nicht zwen / vmb einen tracht er gewißlich / vnnd alſo ſein vil dings thewr worden.

Wo: ¶ Wſſak geſt tak / nebo co v nás prwé za geden penýz bylo / giž nyní wſſecko na dwa penýze wzeſſlo. Jſts doch alſo / dann was bey vns vor vmb ein pfennig geweſen / iſt jetzt alles auff zwen kummen.

Kry: ¶ A toto wám yá podlé ſwého zdánj powým / čemuž y wy ſnadno porozuměti budete mocy. Vnd das wil ich euch nach meinem beduncken ſagen / des auch jr leychtlich verſtehen mögen werdet.

Wy páni Krogičí / geſt wás několik doſti možných / geſſto znáti muožete / že za mnoho Tiſýc do Roka Suken do Czeſké Země přiwezete / a kdybyſſte to wwáżili / kolik Tiſýc ſſkody na ſamé Mincy každého Roku nésti muožete. Jr Herren Gewandtſchneyder / ewer ſeind viel eines gut en vermügens / die ſolches wol verſtehen mögen / das jr jm Jar vmb vil tauſent gülden Tücher in Behem füret / wann jr diß bedencket / wie vil Tauſent gülden jhr allein an der Müntz ſchaden nemet müſt.

Geſſto po dobré wuoli / aby pro ſwé a obecné dobré měl toho třetý díl dáti /

zdáloby se někomu / že o wssecken ſtatek přiſſel / a tuto gednák nepatrně znamenitau trognásob ſſkodu neſete.
Welches wenn einer den dritten theyl in einem guten mut / vnd von des gemeinen nutzes wegen geben ſolt / es deucht jn er kem vñ alle ſeine gütter / vnd alda můſt jr dreymal einen gröſſeren ſchaden vnmercklich tragen.

W: Geſt w prawdě tak / což mluwyte yako ctný a rozumný muž.
Es iſt fürwar alſo / was jhr ſaget / als wie ein erſamer / vnd weyſſer man.

Kry: Poſlyſſtež dále / wſſak wy ſami negſte / kdybyſſte měli Kupecké a Kramářſké wěcy tolikéž wwažowati / ginák dwé neb tré násob wetſſý ſſkodu za několikrát drahně Tiſýc neſau.
Höret weyter zu / ſeind jhr doch nicht allein / wenn jr ſolt die anderen kauffmanſchafft vnd kramers handl dergleychen betrachten / ſie haben dreymal gröſſeren ſchaden vmb etlich mal Tauſent.

Co pak ti / kteřýž mnoho Tiſýc z Koruny Czeſké wynesau / kupugýce Koně / Woly / Krawy / Owce / Kúže howezý / také y Zámiſſowé / co ſſkody na tom nésti muſegý / wažte yako muž opatrný.
Wie dann die / ſo viel Tauſent auß der Behemiſchen Cron außfüren / die da Roß / Ochſen / Khů / Schaff / Rinderen heute / auch ſamiſch kauffen / was ſie für ein ſchaden daran haben müſſen / bedenckts ſelber wie ein weyſſer man.

Wo: O milý Bože / yacý sme my lidé / že swého dobrého zanedbáwáme / ano nás wſſudy na wſſecky ſtrany ſužugý / a wſſudy každý nás podſſtlubuge.
Ach Gott was ſeind wir für leut / das wir vnſeren frommen vnd nutz nicht achten / vnterdruckt man vns doch allenthalben / vnd zupfft vns ein yetlicher.

Kry: A kdož tým winen / než wy ſami / kdybyſſte ſe opatrowali yako ginýj / žádný by wás nevgýmal / ale podlé přyſſlowý: Kdo ſobě zlý / komu dobrý.
Vnd wer iſt ſchuldig daran / dann jr ſelber / wenn jr euch verſorget wie andere leut / niemand brech euch nichts ab / aber nach dem ſprichwort: Wer jm ſelber nichts guts thut / was ſolt er dann einem andern thun.

Kdyby ſe pak mělo geſſtě y to wážiti / nezřetedlná wěc plátno / opět chlupa

tě wěcy/ Soboly/ Kuny/ Popelice/ lassyce/ bělizny/ spratky/ gehnětiny/ sserlinky ꝛc. Wenn man solt das auch bedencken die vnmercklichen sach/ die Leinwadt/ widerumb die rauhe wahr/ Zöbl/ Mărder/ Fehen/ Herml/ Fehwammen/ Smäschn/ Schirling ꝛc.

Gessto wssecko to z cyzých Zemj kupowati musýte/ a za kolik Tisýc toho do Roka nakaupjte/ yakau z toho sskodu na samé Mincy nesete. Des jr doch alles auß fremden Lenderen kauffen můst/ vnd vmb wie vil Tausent jr in eim Jar einkaufft/ vnnd was jhr schaden an der Müntz allein haben můst.

Jtem/ Aká summa znamenitě welikà wychází za Wjna Oberskà/ Swatogiřskà/ Rakauskà/ Morawskà/ Raynskà ꝛc. Jtem/ Was für eine trefliche grosse Summa für Hungerische/ Georger/ Osterreychische/ Merherische vnd Reynische Wein ꝛc. außgehet.

Kdyby to wssecko w gednu Summu sečteno bylo/ co tu sskody na wsselikě Mincy se běře/ mělby se čemu podiwiti/ a yá tak prawjm/ nechtělbych dokud živ wjce žádati/ bych gedině to mjti mohl za geden Rok/ co Czeskà Země na Mincy sskoduge/ na samých Wjnjch. Wenn das alles in eine Summa gerechnet wer/ was man in allerley Müntz schaden leyden mus/ so het sich einer warüber zuuerwunderen/ vñ ich sag das/ wolt mein lebenlang nicht mehr begeren/ wenn ich nur das könt haben/ was das Behmerlandt allein an Weinen in einem Jar an der Müntz schaden nimbt.

O giné wěcy menssj/ lépe gest mlčeti/ yako o Poláčky/ Babky/ a drobné Penjze/ co ginde zapowědj/ to wssecko v wás berau. Von anderen geringeren sachen ist besser stillschweygen/ als von Polnischen Creutzern/ Hungerischen pfenningen/ vnd anderem klein gelt/ was man anderswo verbeut/ das nimbt man bey euch alles.

Nez Summau swé zdánj prawjm toto/ bysste wy z sebe znamenitau Summu/ několik mnoho Tisýcuow do Roka platili/ a Mincy na gedno srno srownali/ tehdy gessté znamenitý vžitek toho bysste měli.

Ich ſag allein nach meim beduncken ſummatim alſo/ wenn jr manigfeltige groſſe ſumma etlich Tauſent in eim Jar gebet / vnd euch die Müntz auff ein kern vergleychet / ſo het jhr noch dieſes ein trefflichen nutz.

Wo: ¶ Znám to ponękud / że geſt tak / a znagij to y giný / ktery̆ż ſe tech wecý / y giných dotýkagij / a za giné mám / nez że takowá wec k nápraw̆ przywedena bude. Ich kenn ſolches wol bey einem gleychen/ das war iſt/ vnd kennens auch andere leut/ welche dieſe vnd andere ſachen angehen / vnd ich halt nit anders / dann das ſolches zu einer beſſerung oder erſtattung gebracht muß werden.

Kry: ¶ W takowé wecy protah činiti nic giného nenij / nez do wetſſij tej koſti gíti / a dáleli wegde / tij żaſe wygde / ano čím ſpíſſe tím lépe. In ſolchen ſachen verlengern iſt nichts anders / dann in groſſe mühe vnd arbeyt kummen/ vñ ye weyter du hinein kumbſt/ ye ſchwerer du wider herauß kumbſt/ iſt doch ye belder ye beſſer.

Wo: ¶ Sau v nás wecy ledayaké welmi zaſſlé / geſſto pro ně k takowým wecem ne tak hned přigíti ſe muoże. Es ſeind bey vns etliche faſt abgenützte ding/ darumb ſo kan man ſolcher ſachen halben nicht ſo bald hinzu tretten.

Kry: ¶ Negſem ſwedom tech wecý / ktereby na wetſſij vgmu a ſſkodu obecné[x] dobré[x] býti mohly / mimo Mincy. Ich weyß nicht was dem Gemeinen nutz mehr zu ſchaden reychet/ als die Müntz.

Wo: ¶ Nát také neznám / nez co od giných ſlechám / ti Nekřtenij / o tech lidé mluwij / że wſſem ſſkodij. Ich weyß auch nichts / dann was ich von den anderen höre / die Vngetaufften böſßwicht/ das ſie den leuten ſehr ſchaden ſolten.

Kry: ¶ Také ti v wás sau: Gtech bych yá nětco vmel powědeti / nebo zde pred lety také byli / a kdyby gich wſſech newyhnali / yá drżim żeby giż zde málo Křeſtianuow bylo / a neb by mẽſto welmi zawedené býti muſylo / a proto gim zde ani w Jarmarky żádného ſtánij nedadij. Seind die auch bey euch? Von dieſen wiſt ich auch was zuſagen/ dann ſie vor zeyten hie auch geweſen ſein/ vnd wenn man ſie nicht alle außgetrieben het / ich halt es wurden nun nicht vil mehr Chriſten

hie ſein / oder die Stat het můſſen gar zu grunt verderbet werden / darumb man jnen auch in den Jarmarckten keine ſtat leſt.

Wo: Geſſtrelit v nás neſſkodů / a yá newům / aby giž wetſſj ſſkoda yzádhuba býti mohla / yako nynj techto časuow geſt / vmrgůc o tom wſſickni Obchodnjcy / Kupcy / Kramáři / Rzemeſlnjcy powědeti / kterak ge na obchodjch / Kupectwjch y gegich Rzemeſljch podelali / že kdo co můti chce / wſſecko w Zidech nagde / ano y pod plášſtem / kdo co chce / domuow přineſau. Thun ſie den noch bey vns nicht ſchaden / halt ich doch es künd nun nicht gröſſer ſchaden vnd verderben ſein / als dieſe zeyt iſt / es können daruon alle Handtierer / oder Landreyſer ſagen / wie ſie ſie an jhren Handtierungen oder narungen / Rauffmanſchafften vnd Handtwercken zugericht haben / alſo / was einer nur haben wil / das ers alles bey den verfluchten Juden findet / ja er tregt jms noch gern vnter dem Mantel in heim.

Welikě Kupectwj wedau / a mnoho Penez wen z Země wyneſau / giž oni to ſwým miſtrowſtwům vmrgů / že na wexl penjze dáwagů / kaupi lacynrgů než Křeſtian prodá / by pak mel lacynrgů než ſám má dáti / gedině aby hotowé penjze mel / a gimi w Lichwě trežil / kteraž mu / co ſſkodowal nakaupi / trognáſob wůcezaplatů / a vžitek přineſe. Sie treyben groſſe kauffmanſchafft / vnd füren vil gelt auß dem Landt / ſie können ſo meyſterlich darmit vmbgehen / das die ſchelmen gelt auff den wechſel geben / die Kauffmanſchafft leychter denn die Chriſten verkauffen / ſolt ers gleych rechter denn ers ſelber hat geben / nur das er bar gelt hat damit er wuchert / welches jhm manigfeltig wider bringt vnd zalet mit nutz / was er in der kauffmanſchafft verloren hat.

Pohlědtež wy na to / yakau ony Křeſtianuom těžkoſt činj / ano w nich hůře než Turcy handlugů / s kterýmiž w kaupi a prodagi mnoho činiti můwagů. Sehet jr / was ſie den frommen Chriſten für beſchwernüß thun / handeln ſie doch erger vmb ſie dann die Türcken / mit welchen ſie jm kauffen vnd verkauffen vil zuſchaffen haben.

HAB. KOBA BIBLIOTEKA OLSZTYŃSKA

Kry: ¶ Muog milý pane Wolffe ponewadž to znáte / že sau wám k tak welike sskodě / proč toho neopatřýte / a takowých těžkosti k náprawě nepřiwedete. Mein lieber Herr Wolff / dieweyl jhr das kennet / das sie euch so schedlich sein / warumb versorgt jrs nicht / vnd besser solche beschwerunge.

Wo: ¶ Wssak by se to giž wykonalo / ale tak rozpráwka v nás o tom gi / žeby s nimi někteřý Křestiané tayně lich wili / a swé handle prowozowali / a ti se za ně přimlauwagý / prawýce / Ponewadž ge Bůh mýti a trpěti ráčý / pročbychom y my gich netrpěli. Geschechs doch schon / aber man sagt bey vns daruon / wie mit jnen etliche Christen heymlich wuchern solten / vnd jre Hendel füren / die selbigen bitten für sie / sagende / Dieweyl sie Gott leydet vnd haben wil / warumb wolten wir sie auch dann nicht leyden.

Kry: ¶ Anzle giště nenj / když Nowý Zákon starý twrdý / pod Zákonem se kreyti / a mnohým bližným sskoditi / Křestian skrze Zida / yako Czert skrze Babu: Máte wy dosti / yakž geš rozumeti / mezy sebau nerádnow / skrze takowé Lidi neporádné.

Ja es ist dennoch nicht böß / dieweyl das New Gesetz das Alt bekrefftiget / vnter dem Gesetz sich bergen vnd vilen nechsten schaden / der Christ durch den Juden / gleich wie der Teuffel durch ein Alte vettel: So habt jhr / wie man verstehen kan / durch solche vnordenliche leut / viel vnordens vnter euch.

Wo: ¶ Nakož znáte muog milý pane Krystoffe / wýste že ne wssickni swých wecý pod řádem prowozugý / a nekaždý Bohat bývá / takowý také o dobrý řád nemnoho se stará.

Wie jr denn wist mein lieber Herr Cristoff / jr wisset auch / das nicht alle jr sachen ordenlich füren / vnd pfleget nicht ein yetlicher reich zusein / solche aber kümmern sich nicht viel vmb ein gute ordnung.

Sau také někteřý Zidé dobřý a pohodlnj Křestianům / že gim kaupý zalacyné Penýze kaupiti dohozugý / a giným kaupě odbývati pomáhagý / tudy také přýzně nabývagý.

Es seind auch etliche Juden frum / vnd den Christen fürtreglich / das sie jnen Kauffman-

schafft vmb wolfeyl gelt zukauffen zubringen/ vnd andern helffen anweren oder verkauffen/ dadurch vberkommen sie gunst.

Kry: JMuog milý pane Wolffe/ powyte mi potom po nekterém Lete/ co wykupcyte / a mnoholi bohatých Messcianuow myti budete.

Mein lieber Herr Wolff/ jr werdet mirs darnach vber etliche Jar sagen/ was jr kauffschlaget/ vnd ob jr vil reycher Burger haben werdet.

Wo: JNá abych se mel o ty wecy skarati/ mám dosti činiti s swými/ porucým to ginym lidem / ktery wetssy prázdnost magy.

Solt ich mich vmb solche ding vil kummern/ hab ich doch mit meinem genug zuthun/ ich wils anderen leuten beuelhen/ die besser weyl darzu haben.

Wám yá dekugi přátelsky z toho wsseho / což stena mau žádost včinili/ chcy se wám dáli Pán Buoh w dobrém zdrawy wssym dobrým odplatiti / A toto rozmlauwány ktereż sme meli mezy sebau potřebené/ a giste přátelské/ v sebe myti budete.

Dieses alles halben/ was jr auff meine beger gethan/ danck ich euch freundtlich/ wil euchs/ verleycht mir Gott so lang den gesund / mit allem guten vergelten / Vnd das gesprech so wir mit einander sehr nützlich vnd freundlich gehabt / wolt es bey euch bleyben lassen.

Kry: JMuog milý pane Wolffe/ muożete giż dobře znáti mé k wám celé a vprymé přátelstwy / że pro wás yakożto pro swého milého Pána přyatele wssecko rád včiným / což by gedné k wassemu dobrému býti mohlo.

Mein lieber Herr Wolff/ jhr mügt nun wol meine gantz trewe freuntschafft/ so ich zu euch hab/ erkennen/ das ich von ewrent/ als von meines lieben Herren vnd freundt wegen/ was euch allein zu nutz sein möchte/ alles gerne thue.

Což sem koli yaké pohodlé včinil / rád sem to včinil / nemáte mi z čeho děkowati/ podlé toho wám wsseho dobrého žádage/ přál bych/ abysste se w dobrém zdrawy / bez wsseliké zlé přyhody domuow nawrátili.

Was ich euch für guts gethan / das hab ich gern gethan / jhr habt mir nicht warumb zu-

dancken/ darneben wunsch ich euch auch alles guts / vnd gönnet euch / das jr in gutem gesundt/ on alle böse widerfart heym kembt.

W: JDayż pán Buoh wssemohúcý. Das gebe Gott der Allmechtig.

Rozmlauwánij

o Handli kupeckém a Žiwnosti/ při tom kterak lidé neopatrnostij swé a paychau zawozugij se / pod zpuosobem bohatého Kupce/ a znamenité Messtky/ sepsané.

Vnterredung vom Handel vnd der Narung / darneben wie sich die leut mit jhrer vnfürsichtigkeit vnd hoffart selbst verfüren / vnter der gestalt eines reychen Kauffmans/ vnd einer mechtigen Burgerin beschrieben.

Pán a Panij. Der Herr vnd die Frawe.

Panij: JCo ste tak smutnij muog milý Pane? netco wy se skaráte.
Wie seyd jr so traurig mein lieber Herr/ jhr kummert euch vmb etwas.

Pán: JNestarám se nic přílissně/ než mám proto ledacos w swé myssli milá ženo / s lidmi mám mnoho činiti/ a lidé semnau. Ich kummer mich nicht also sehr / sonder ich hab dennoch eins vnd anders im kopff/ liebes weyb/ ich hab mit den leuten/ vnd die leut mit mir vil zuschaffen

Panij: JTakť gest milý Pane/ wssak Bůhdá máte čím zaplatiti/ a do Nowého Léta gesste bez mála čtwrt Léta máte/ wtom čase wssecko wolně zprawiti muožete.
Es ist also lieber Herr/ aber habt jr doch warmit zubezalen / so habt jr auch auffs New jar noch schier ein viertel jar/ jr mügt wol in solcher zeyt ewer sach bescheydenlich außrichten.

Pán: JProtoť by zle nebylo/ abychom se w swuog handl a w Registra swá za času wzhlédli/ a kdyžby čas přišssel/ abychom swým wěřitelnom/ podlé swého podwolenij co dáti měli/ a wýry swé w nich neztratili.
Dennoch wer es nicht böß / das wir bey zeyten in vnsern handl vnd Register sehen/ damit wenn die zeyt kem / das wir vnsern glaubigern/ vnser verwilligung nach/ was hetten zu-

geben/vnd vnſeren glauben bey jnen nicht verlieren.

Panÿ: ¶ Dobře prawÿte / muog mylý Pane/zač by náſſe ziwnoſt ſtála/ kdybyſſte wÿru potratili.

Jr ſagt recht mein lieber Herr/was wur vnſer narung gelten/ weñ wir den glauben verlieren.

Sluſſná a ſprawedliwá wěc geſt / a bychom wěděli a nemněli / co ſme k ſobě lidſkých ſtatkuow přigali / co ſme prodali/co geſſtě máme/ mnoholi ſme hotowých penez ſtrzili / a co ſau nám lidé dlužni. Es iſt billich vnd recht/das wir wiſſen vnnd nicht meinen / was wir für Gütter von den leuten angenommen / verkaufft/ vnd was wir noch haben / wie vil wir bar gelt gelöſt / vnd was vns die leut ſchuldig ſein.

Pán: ¶ W prawdě ze zle nenÿ/nebo když kdo dlužen geſt/myſliti muſý/ odkud má zaplatiti / a yá pak negſem yako ginÿ lidé/abych ſe ſtarati neměl/ ale málo w nocy ſpÿm / myſle o to abych lidem práw býti mohl.

Fürwar es iſt nicht böß / dann wenn einer ſchuldig iſt / ſo muß er gedencken wo von zu bezalan / vnd ich bin dann nicht wie andere leut / das ich mich nicht ſolt kummern / ja ich ſchlaff zu nacht wenig/trachtende/ wie ich bey den leuten beſtehen ſolt.

Geſt v lidÿ přÿſlowÿ/a to v těch kteřÿž ſwých wěcý časně zprawowati ne vměgÿ/ze na dluh nic draho nenÿ/ale když čas přigde / potom newědÿ kam koz hnáti. Es iſt ein ſprichwort bey den leuten / bey dieſen / ſo jre ſachen zeytlich nicht außrichten können / das auff die ſchuld nichts thewr iſt / vnd wenn die zeyt kumbt/ ſo wiſſen ſie nicht wo auß.

Ale opatrnÿ lidé řÿkagÿ: Rok má krok/přigde prwé nez zwÿſs / neopatřÿſſli ſe časně/aby měl odkud zaplatiti/přigde čas / přineſe nenadálau ſtaroſt/ (kteráž ſama neráda přicházý) těžkoſt/a ſtrach wězenÿ.

Aber die fürſichtigen leut ſagen: Das Jar iſt behent/ kumbt ehe dann du es vermeynſt/ verſorgeſt dich nicht zeytlich/das du hetteſt warmit zubezalen / es kumbt die zeyt / bringt dir ein vnuerhoffte kummernüß/ (welche nicht gern allein kumbt) ſorg vnd furcht der gefengknüß.

HAVLÍČKOVA KNIHOVNA OLOMOUC

Pánu: JWernák gť prawda můg milý Pane/ nenýť nadarmo to přísłowij / přigde čas že se wzeptá Zyma/ cos dělal w Létě / Kdoż se w Létě neopatruge / žeť w Zymě bůdu a pśotu trpěti bude / zlý obyčeg ten má / kdoż za kwasem a dobrau wuoli na swuog handl zapomýná.

Es ist die rechte warheyt mein lieber Herr/ das sprichwort ist nicht vmb sunst/ Kumbt die zeyt/ das dich der Winter wird fragen / was du im Sommer gethan hast / wer sich im Sommer nicht versorget / der muß im Winter ein jamer vnd kummernüß leyden/ Dieser hat einen bösen brauch / so bey einem guten mut seines handels vergist.

Pán: JMuożem to na giných lidech widěti / co se gim přiházelo / y nynij přiházý / kterak skrze swau neopatrnoſt v welikau těžkoſt / dluhy / chudobu / w posměch / y do wězenij přicházeli. Wir mögen das an andern leuten wol mercken/ was sich jnen begeben/ vnd noch begibt/ das sie durch jren vnfleyß in grose sorg / schuld / armut/ schand/ vnd schmach/ auch in die gefengknüß kommen seind.

Pánu: JWſſecko to býwá w prawdě tak / kdyż geden w ſtěſtij geſt / mnoho přátel má / a kdyż nesſtěſtij přigde / gednák ho wſſickni opuſtij / a rukagu: Cyzý hoře lidem smých / posmywagu se gemu / kterýż mew ſtatek / giž ho nemá. Siß begibt sich entlich alles also / wenn einer glück hat / so hat er vil freundt / weñ aber das vnglück kumbt / so verlassen sie jn alle mit einanden / vnd sagen: Ander ding gehet vns nicht an / spotten des / der vor groß gut gehabt / yetzt aber nichts mehr hat.

Pán: JA protoż má milá Zeno / ſtiaſtný geſt Czlowěk ten / kteréhoż cyzý neſtěſtij opatrného činu.

Derhalben mein liebes weyb/ dieser ist glück selig / den da ander leut vnglück fürsichtig macht.

Znám gednoho znamenitého Měſtěnyna a bohatého Kupce / kterýż měl doſti / za mnoho Tiſyc / potom vpadł w chudobu / w lehkoſt a posměch lidem. Ich kenne einen fast reichen Burger vnd mechtigen Kauffman / der da vmb etlich Tausent werdt gut gehabt / darnach in

armut/ ſpot/ vnd ſchmach kommen iſt.

Pan̄: JSnad geſt také ſwau wěc neſpúſobně a neporádně wedl / wětſſj Rzemen krágel / nez mu kuoze poſtáčeti mohla / a yako řýkagj: Vtrácel od groſſe Czeſkého / deſet býlých penez. Villeycht hat er auch mit ſeinen ſachen faſt vnordenlich vmbgangen / hat etwan einen gröſſern riemen abgeſchnitten / denn die haut geweſen iſt / oder hat von einem Behemiſchen groſchen (als man ſagt) zehen weyſſe pfenning verzert.

Pán: JMohlo geſt y toho nětco býti / ale tým aby mel ſchudnauti / geſt nepodobná wěc / nez to yá tobě powým. Das mag wol auch etwas ſein geweſen / aber das er damit in armut ſey kömen / das kan nicht ſein / ſonder das wil ich dir ſagen.

Paycha geſt welmi diwná wěc / geſſto ſe w ſrdcy Czlowěka welmi diwně a ne nadále zarodj / rowně yakozto mol w drahém rauſſe / ten když do drahého ſſatu wrže ſe / wſſudy gey proleze / a ſſkodu nemalau včinj / y wzkázu gey přiwede / tak také y peycha Czlowěka / gey k ſkáze přiwodj.

Die hoffart iſt ein ſeltzam ding / die in eines menſchen hertzen ſehr behend vnd wunderlich kumbt / gleych wie ein ſchaben in einem guten gewandt / die ſelwige wenn ſie in ein gut gewandt kumbt / ſo kriecht ſie durchauß / vnd thut nicht einen geringen ſchaden / vnd verderbts gantz vnd gar / alſo auch einē menſchen die hoffart in grunt verderbt.

Pan̄: JGiſtě ze tak geſt / a yá w Neděli od naſſeho Pana Faráře na Kázanj ſlyſſela / kterak Pán Buoh pyſſným ſe protiwj / a pokorným ſwú Miloſt dáwá. Fürwar es iſt alſo / hab ich doch am Sontag von vnſerm Herrn Pfarher an der Predig gehört / das Gott wider die ſtoltzen iſt / vnd den demütigen gnad verleyhet.

Pán: JSlyſs dále milá Zěno / a nech kázanj / ten Czlowěk tyto powahy a obyčege do ſebe mel / že ne Kupecký / ale Panſký žiwot wedl. Hör weyter liebes weyb / vnd laß die Predig / dieſer menſch hat die ſitten an jm gehabt / das er nicht ein kauffmaniſch / ſonder ein Herriſch leben gefürt hat.

Czaſtě hoſti mýwal / hodowal / za gi-

né platil/ a také mu nic nebylo/ na gednom seděnij owe neb tři sta Zlatych prohrati. Er hat offt panckatiert/ geschlemmet vnd für andere zalet/ darzu hat ers für ein kleins gehalten / wenn er auff einmal zwey oder drey hundert gülden verspilt hat.

Na hrdle zlatý Rzetěz/ na zlatté ssnůre dwatcet neb třicet prstenůw nosýwal. Am hals hat er ein güldene ketten/ vnd an einer güldenen schnur zweyntzig oder dreyssig güldene ring getragen.

A když mu Karta neb Kostka penýze a zlatté pobrala/ sázel prsteny/ ale na těch nemnoho sskodowal/ nebo gedobře dráze ssacowal / než ge w Benátkách sám kupowal.

Vnd wenn jm die Karten vnd Würffel das gelt vnd die gülden genommen haben / so hat er die ring auffgesetzt / daran doch nichts verlorn/ denn ers wol thewrer geschetzt/ weder ers selber zu Venedig gekaufft hat.

Také sliby a dary welmi se zawedl/ lidé když čas gegich přissel/ swému zechtěli / a gey napomýnali.

Auch mit dem geloben für die andern / vnd schencken / hat er sich sehr verfürt / die leut/ wenn jr zeyt kommen / so haben sie das jhre haben wöllen/ vnd jn gemanet.

A on platil / dokud bylo z čeho / když pak hotowých nebylo/ dal se do Zákona starého/ což mel od Zlatta/ od stříbra/ od Cžub y drahého raucha/ zastawil. Vnd er hat zalt / dieweyl er wo von gehabt / weñ aber nimmer bar gelt verhanden gewesen/ hat er sich ins Alt gesetz begeben/ was er von Goldt / Silber/ Schauben vnd guten kleydern gehabt / das hat er alles versetzt.

Czas k wyplacenýj přissel / a když nebylo hotowých / to tam zústalo. Die zeyt zum außlösen ist kommen/ vnd weñ nicht bar gelt verhanden gewesen / so ist das selbig hinderstellig blieben.

Panýj: Gzachoway Pán Buoh takowého Kupectwýj/ wysokéj sau to a welmi nebezpečné wěcy. Behüt Gott eine solche Kauffmanschafft/ das sein grosse vnd gantz gefehrliche sachen.

Pán: GA když po Jarmarcých gezdýwal/ tu čtyři koně na stánýj chowal/ Služebnýka / Pacholka a Pachole/ ti gemu také slauzili / gedli/ pili / služby

očekáwali / Koni také nětcž Owsa y Sena ſnědli. Vnd wenn er iſt auff den Jarmärckten herumb geritten / ſo hat er vier Geul am baren gehabt / einen diener / knecht vnd buben / die haben jm auch gedient / haben geſſen / truncken / auff den dienſt gewart / die pferd haben auch etwas habern vnd hew gefreſſen.

Do Hoſpody přigel / gůſti doſti bez nedoſtatku ſtrogiti kázal / Panij Hoſpodyni Libru Pepře ſſenkowal / aby mu dobře vſtlala / Kuchařka ani Sſen kýřka bez darúw nebyla.

Wenn er iſt in die Herberig kommen / ſo hat er eſſen vnd trincken alles an abgang laſſen zurichten / der Fraw Wirtin ein pfundt pfeffer geſchenckt / damit ſie jhm wol bettet / die Köchin vnd Schenckin ſeind auch an gaben nicht geweſen.

Potom wěritelé ſwému zechtěli / tuze ho napomijnali / před prawo obſýlali / a poháněli / a když nebylo peněz / Klénotuow / Koſſlůkuow / drahých prſtenuow / Sukněm Axamůtem premowaných / Kožichuow liſſcých a ſprátkowých / Czub kunijch a Sobolowých

vkázal wěřiteluom na Suom / a giný Statek / Winnice y Zahrady.

Darnach haben die glaubiger jhr gut haben wöllen / ſolches hefftig eingemanet / fürs recht geladen / vnd wenn nicht gelt / kleinat / becher / Edel ſtein / Röck mit ſamet verbrembt / füchſen vnd Smäſchen beltz / Märderen vnd Zöblen ſchauben / verhanden geweſt / ſo hat er den glaubigern auffs hauß / gärten / Weingärten / vnd ander gut geweyſt.

Ty wěcy když mu práwem odhádány byly / wěritelé za dluh w něg ſe vwázali / a co kde měl / wſſecko mu pobrali.

Die ding ſo man jms mit dem recht hat abgewunnen / haben ſich die glaubiger ins gut eingefiert / vnd jhm alles was er gehabt genommen.

A geſſtě dluhuow zuoſtalo giná wěc než ſtatku měl / pro kterézto do swé ſmrti ſeděti měl / kdyby Pana Purgmůſtra a Rady gich miloſtij / y giných dobrých lidij přijmluwy za něho nebylo. Vnd der ſchuld iſt noch vil mehr vberbliben / denn ſein gut oder vermügen geweſen / welcher halben er ſein lebenlang het müſſen gefangen ſein / wenn des Herren Bur

germeysters/vnd Radts jrer gnaden/vnd anderer guter leut fürbit nicht gewesen wer.

Panij: JAle muog milý Pane/neb ohý Czlowěk/ coż gest on musyl welmi zarmaucený býti/ těžká gest wěc/ mage prwé/ potom neměti/ daleko lépe prwé neměti/ a potom mýti/ O Pane Boże co gest chudoba těžké břemeno. Mein lieber Herr wie hat der arme mensch so betrübt müssen sein/ es ist ein schwer ding/vor haben vnd darnach nicht haben/Es ist vil besser vnd ehrlicher/ vor nichts haben vnd darnach haben/ Ach Herre Gott/ Himlischer Vater/ wie ein bitters brod ist die armut.

Pán: JMilá ženo/kdoż swých wěcý časně newažuge/ a w paychu se wydá/ten w nesstestij vpadá. Liebes weyb/ wer sein wesen zeytlich nicht bedenckt/ vnd sich in die hoffart ergibt/ der felt ins vnglück.

Panij: JRač nás Pán Bůh paychy vchowati/ slychalať sem přýslowij/ że za paychau palice chodij/ tomu sem nerozumela/ aż z řeči wassij. Behüt vns Gott vor der hoffart/ ich hab ein sprichwort gehört/ das der hoffart ein kolben nach gehet/ diß hab ich nie verstanden/ dann yetzt auß ewer red.

Pán: JProtoż hleďme swého/ a nechme cyzýho/ prostředkem slussnými wssech wěcý wyhledáwayme. Derhalben gehen wir vnserm ding nach/ vnd lassen andere zufriden/ ersuchen wir alles mit einem billichen mittel.

Tudy se lidé zawozugij/ wsta malá dyrká/ a mnoho do nich wcházý/ nebo kdy také Somy/ Winnice/ Zahrady y Zrady skrzeně prolezau. Dadurch werden die leut verfürt/ das maul ist ein klein löchlein/vnd gehet vil darein/ friechen offt Hewser/ Weingärten/ Baumgärten auch die Schlösser dardurch.

Panij: JDobře prawýte/ muog naymilegssij Pane. Ir sagt recht mein allerliebster Herr.

Wypsánij o Ženě pyssné a vtratné.

Beschreybung des stoltzen vnd zerhafftigen weybs.

Pánj: ¶ Otom zawedenj nechť yá wám také nětco maličko powijm/dáte mi giště za prawé.
Last mich euch ein wenig von dem verfüren auch ſagen/jr werd mir fürwar recht geben.

Pán: ¶ Ba milá ženo rád / než toť bez Wijna býti nemuože.
Ey mein liebes weyb gern / aber das kan an Wein nicht geſchehen.

Panj: ¶ Káži yá wám y Wijna přinesti/dobře ste paychu/ſſenky/dary/ hody / kwasy / sliby za giné na mužském pohlawj wyprawili / obraťtež také na druhau stranu.
Jch wil euch Wein auch laſſen bringen / jhr habt die hoffart/geſchenck/panckatieren / ſchelemmen / vnd gelobung für die anderen am manlichen geſchlecht nun recht erzelet/ kert aber vmb auff die ander ſeyten.

Ná wjm gednu Měſtku/ kteréž gmenowati nechcy / kudy swého muže / y Dijtky swé zawedla/ a v welikau chudobu přiwedla. Jch weyß ein Burgerin / die ich nicht nennen wil / wie ſie jren man vnd kinder verfürt / vnd in groß armut gebracht hat.

pán

Pán: ¶ Ženo na sebe nezapomijnagijc. Weyb vergiß dein auch nicht.

Panj: ¶ Zachowayž Pán Buoh/ aby takowé wſſecky ženy býti měly/ tato yak sobě počijnala / pořádně wám prawiti budu. Behüt Gott / das alle weyber alſo ſein ſolten / die da wie ſie jr weſen gefürt hat / wil ich euch alles nach einander ſagen.

Pán: ¶ Bogijm se milá ženo/když ty se do pořádku wbereš/ že nebudeš wědeti počátku/prostředku ani konce.
Liebes weyb ich förcht mich / wenn du in die ordnug kumbſt / das du weder den anfang/ mittel / noch end wiſſen wirſt.

Panj: ¶ Milý Bože/ an wám wſſecko težko pro mne včiniti/ y těch několik ſlow wyslyſſeti.
Lieber Gott/es iſt euch alles ſchwer von meinet wegen was zuthun/ auch nur dieſe etliche wort zuhören.

Pán: ¶ Rozpráwegž milá ženo/a než počneš/napij se/ teď yá tobě tuto sklenicy Wijna dám.
Nun ſag an liebes weyb/ vnd ehe du anfaheſt/ trinck vor/da bring ich dir diß gleßlein Wein.

R

Pan. ¶ Splnym wám / aż powym/ pyte s Pánem Bohem.
Ich wil euch bescheyd thun/ wenn ich außgered hab/ trinckt im namen Gottes.

Pán. ¶ Wa darmo gest / musyss hned wypiti/ wssak by steplelo / a budess hognegy rozpráweti.
Ey es ist vmb sonst/ du musts fluchs außtrincken / wird es doch warm werden / vnd du wirst dest besser reden.

Pan. ¶ Na mau Dussi / a wy byste kamenné srdce namluwili/ tym pobyzenym. Bey meiner seel / oder auff mein seel / möcht jr doch ein steines hertz vberreden/ mit dem zusprechen.

Nu giż sem wuoli wássi wyplnila/ nemuożete wy nez wżdycky żertowati / Anka wezmi tam to Wyno pryč / a schoway sklenicy / wssak bych yá żádnéhó slyssenym nemela/ dokudżby ta kon wice tu stála. Nun ich hab ewren willen schon verbracht/ jr můst nur stetz schertzen/ Andel nim den Wein wegk/ vnd behalts glaß / het ich doch kein zuhören / dieweyl die kandel da stünd.

Pán. ¶ Práwas milá Żeno/ wssak to znám/ że mi o żiwotu żenském a obcowánym gegich lépe wyprawyss / nez yá na to mysliti vmym.
Du bist gerecht liebes weyb / weyß ichs doch selber wol / das du mir von der weyber leben vnd wesen besser sagen kanst / denn ichs gedencken möcht.

Gediné tak rozpráweg/ aby se tebe také nechybilo. Sag nur also/ das du dein auch nicht fehlest.

Pan. ¶ Takét se mne netco tressiti muże / wssak buohdá bez sskody/ mámt yá oto welikau bedliwost a pilnost / abych se toho wsseho warowati mohla/ coż by dobré poctiwosti/ a statku nassemu sskoditi mohlo.
Es mag mich auch etwas angehen/ yedoch ob Gott wil on schaden / denn ich hab grossen fleyß vnd fürsichtigkeit / das ich mich vor solchem allem hütte/ was vnserem gut zu einem abbruch sein/ vnd der ehren schaden möcht.

Ymym yá dekuge Bohu w tom se sstrziti / nedámt toho napred żádné we wssem Meste / a abych se tak chowati mela yako tato/ giż bychom mug milý Pane/ dáwno nikdez nic nemeli.

Jch kan mich in dem (Gott sey danck) anders halten/ wils keiner in der gantzen stat in dem beuor geben / die sich besser halten solt/ vnd solt ich mich also halten wie diese/ so hetten wir schon lengest mein lieber Herr nindert nichts mehr.

Pán: ¶ Nakým spúsobem milá ženo/ rád bych o tom slyssel.

Wie doch / mit welcher gestalt / liebes weyb/ ich wolt gern daruon hören.

Panij: ¶ Takowým / že tato žena magecy wuoli yakau sama chtela / činíla co se gij lýbilo/ kde yaká Swatba byla / wssudy ona býti musyla / a kdej znala žeby gi nezwali/ sama se domluwila / a strze dary wectila / ano zemi chowi Zagýc / neb dwe slepice poslala/ pakli toho nebylo/ Newestě prinesla Paučnýk/ Ybrus/ Ručnýk/ Mýsku/ neb Konwičku ceynowau.

Mit der weyß/ dieweyl das weyb jren willen gehabt / vnd gethan was jr wolgefallen / hat sie vberal / wo etwa ein Hochzeyt geweſen/ darauff sein müssen / vnd wenn sie gemerckt/ das man sie nicht laden wur/ hat sie sich selber darzu geredt / vnd ist durch geschenck darauff kommen/ da hat sie dem Breutigam ein Hasen / oder zwo Hennen geschickt / wenn aber solches nicht hat sein mügen / so hat sie der Braut ein Seyden schleyr/ Tischtuch/ Handtuch / Zynene schüsse / oder Bandl selber mit bracht.

A oni gi pro swau poctiwost pozwati musyli/ a chtelali prwnij mýsto mýti/ musyla se w to ginác we ctiti.

Vnd sie habens von wegen der erberkeit laden müssen/ hat sie aber wöllen zu förderst gesetzt werden / so hat sie anderst vil ehrlicher mit vmbgehen müssen.

Pán: ¶ Dobrého muže mýti musyla/ že gi toho dopustil.

Sie hat ein frummen man müssen haben/ das er jr solches zugelassen hat.

Panij: ¶ Ba gistě dobrého/ Neteliko aby gi toho dopustiti nemel / ale gesstě gi ssaty welmi nákladné gednal/ Ssarlatowau sukničku zlatohlawem do pasu premowanau / Rukáwy zřezané/ rozličným Hedwábým prowlačowané. Ja endlich einen frommen/ nicht das er das allein gelitten oder jr zugegeben het / sonder er hat jr noch fast köstliche

kleyder darzu kaufft vnd angeschnitten / ein Scharlaten rock mit gülden stücken gantz vñ gar hinauff biß zu der gürtel verbrembt / zerschnitten erml / mit mancherley seyden außgezogen.

Pán: Ták gest ne po Městsku / ale po Panssku / k takowé sukni musylby plat býti / ano dosti toho / aby korauhewná Panñ byla. Das ist auff Herrisch / nicht Burgerisch / zu einem solichen Rock muß ein Zol sein / es wer genug wenn sie ein Panner fraw wer.

Panñ: Práwě Korauhewná / slyssteż dále / Damasskowé sukničky / gednu černé / druhé popelaté / třetí lwowé barwy / a welmi pěkně y nákladně wdělané / w těch y wssednj den chodila. Gewißlich ein Panner fraw / höret weytter / Samaschcken röck / ein schwartzen / den andern aschen farb / vnd den dritten lewenfarb / fast schön vnd köstlich gemacht / in diesen ist sie auch am wercktag gangen.

Pán: Nzachowayż Buoh takowé paychy / ano kdyby na nic giného žádných nákladuow potřebj nebylo / muog by handl nepostačil na takowé ssaty.

Ey behüt vns Gott vor solcher hoffart / ja wenn ich sonst zu nichten nichts bedürfft / so wer mein gantzer handel zu solchen kleydern vil zu gering.

Panñ: Jposlyssteż ať wám dopowjm / Tamějnowé dwě welmi pěkné sukně / yako sem yať žiwa widěla / giné a giné barwy / po Králowsku wdělané. Höret zu das ichs euch gar auß sag / zwen fast schöne Taminen röck / als ich mein lebenlang gesehen / ander vnd ander farb / auff Königisch weyß gemacht.

Giné pať Atlasowé / Ferstatowé / Tyftowé / kterýchž sem yá w mnohé sslechtiény newiděla / a každá giná a giná wdělaná. Andere aber Atlasen / Forstaten / Ticketen / die ich bey mancher Pannerfrawen Tochter nicht gesehen hab / vnd ein yetlicher anders vnd anders gemacht.

Czuby woděwacý / Kunj poctiwý kožich Damasskem possitý / dobrých Kun yať má býti / wssať se Sobolům wrownali / a w tom w Swátečnj dny chodjwala. Schauben so man vber die ander kleyder anzeucht / ein fein ehrlichen Mårdern beltz mit Samaschcken vber-

zogen / faſt gute Mārder / wie ſie ſein ſolten/ ſeind ſie doch den Zobeln gleych geweſen/ vnd darinn iſt ſie in Feyrtägen gangen.

Liſſčȳ / podbřiſſkowý pěkný kožich/ Sſamlatem poſſitý / giný popeličȳ/ Tykytau žlutočerwenau poſſitý/ wſſak nic než coby hořela / k tomu bláný nēkolikery/ co pak kožichúw a kolarúw/ těch yá počtu newȳm.

Ein ſchön fuchßwamen beltz / mit ſchamlat vberzogen / ein andern fehen mit rotgelben Ticket/nichts anders als brenne ſie/ darzu vielerley fürſchen / was dann der beltzlein vnd goller/ der ſelben weyß ich kein zal.

A Kirtuchuow s kterýmiž čaſto nechodȳwala / Zlatem rozličnými Formami wyſſȳwaných / a to naytenſſího Kmentu / tkanicemi huſtě premowaných / nēkterých krumpowaných.

Vnd der Fürtücher in welchen ſie nicht offt gangen/ mit gold ſeltzame form außgenehet/ vnd die allerkleinſte leynwad mit bertlein eng durchauß gebrembt / vnd etlich mit Berlein gehefft.

Pán: TAle milá Ženo / řeklas/ že krátce nēkolika ſlowy oný zawřeſs/ giž mi ſteyſſtě poſlauchati.

Ey liebes weyb / du haſt geſagt / du wölleſt kurtz mit etlichen worten von jr beſchlieſſen/ ich mag ſchon nimmer zuhören.

Paný: Tpoſlyſſtež geſſtě o Rukáwcých/ yaké mȳwala/ a hned tomu konec bude. Merckt noch ein wenig was ſie für bruſthembd gehabt hat / vnd es wird bald ein end werden.

Wobogky w Rukáwec perlami krumpowané / s cetkami Zlattými / giné s tkanicemi plaſkými welmi pěkné vdělané. Sie kragen an den Bruſthembdern mit berlen vnd güldem gflinder gehefft/ andere mit welſchen bertlein faſt luſtig gemacht.

Rukáwy na tré neb na čtwero wyſſȳwané/ též yakž wobogek/ tak y na rukáwȳch/ a to ne aby gedny/ ale nēkolikery takowé mēla. Sie Ermbl drey oder viermal außgenehet/ gleych wie der kragen / vnd ſolcher hat ſie nicht ein bar/ ſonder etliche gehabt.

Czepce zlatté s Cetkami a s Perlami/ Nu yako ſem yak žiwa widěla pěkné.

Güldene hauben mit Flinderlein vnd Berlen/

Nun / als schön ichs mein lebenlag gesehen hab.

Rauſſky s zlatými kragi / a weytky s Worly / ſe Lwy / s rozličnými Zwířaty / a Ptáky / a to tak bystře / že kdyby živi byli / dosti geſt té kráſy / A Sſpendlúšky ne moſazné / ale ſtříbrné k tomu měla. Schleyer mit gülden enden / Adlern / Lewen / vnd andern seltzamen Thieren vnd Vögeln / vnd diß alles so lustig / jr wenn sie lebendig weren / wer es genug / vnd hat nicht messingen / sonder silberen steckna del / glüffen oder spenadl darzu gehabt.

Pán: ¶ Rozumým yá Zeno milá / že yakž twá řeč / tak gegý paycha nemá konce. Jch verstehe liebes weyb das jhr hoffart / gleych wie dein red / kein end hat.

Panj: ¶ Muog naymilegſſj Pane / proſým poſlyſſteż yaký geſt ta paycha konec měla / a než onem mluwiti počnu / za paměti nayprwé powým / Rzetězy měla tři / a na każdém Zápony welmi pěkné. Mein aller liebster Herr / ich bit euch darumb / merckt doch auff was jhr hoffart für ein end genommen hat / vnd ehe ich daruon anfahe zu reden / so wil ich euch erstlich bey guter gedechtnüß sagen / sie hat drey ketten angehabt / vnd an einer yetlichen ein feins kleynet.

O Birytých ſem geſſte nepowěděla / wſſak y pod Perým chodila / Točenice zlatté s pěknými Perlami na nich měla. Von den Bireten hab ich noch nichts gesagt / ja ist sie doch vnter den federn herein gangen / vnd hat güldene schnür voller schöner Perlein darauff gehabt.

Prſteny yaké / a s yak drahými kameny měla / yá ſem yak živa gim podobných a tak pěkných newiděla. Was sie für Ring / mit so thewren Edelgesteinen gehabt / hab ich mein lebenlang deßgleychen vnd so schön nicht gesehen.

Pán: ¶ Giž tuto Zeno bude nowé kázanj. Weyb / da wird nun ein newe Predig werden.

Panj: ¶ Ale mylý Pane / wſſak nemáte co dělati / poſeďte / w prawdě že o nich rádi poſlyſſýte. Je mein lieber Herr / habt jhr doch nichts zuthun / sitzt still / jr werd fürwar gern von jnen hören.

HARVOKA PHILOPHICA OLOMUCENSIS

Dyamant welmi pěkný a wysoký/ yasné bělosti/ žádný Cytrýn newým/ aby mu w tom rowný býti mohl.
Ein fast schönen hohen / liechtweyssen Diamanth/ ich halt nicht das jm ein Cytrin gleych sein möcht.

Druhý Ssmarak/ zelenosti welmi wysoký yasný/ nic než yako slunečný glanc wydáwal. Der ander / ein Schmarack fast hoch liecht grün / der hat nichts anders/ dann wie der Sonnen streym ein glantz von sich geben.

Rubýny dwa w gednom prstenu po Wlasku vdělané/ welmi pěkně a wysoce wsazené/ yá sem nikdá tak yasné čerwenosti newiděla. Zwen Rubin in einem Ring auff welsch gemacht / fast schön vnd sehr hoch gesetzt / ich hab noch nie keinen so schönen liecht roten gesehen.

Zaffýr také pěkný modré barwy w záponě na hrdle měla / kterýžto lépe než za sto Zlattých stál.
Sie hat auch ein schön blawen Saffýr in eim kleynet am hals gehabt / der da mehr denn hundert gülden wert gewesen ist.

Opět Turkus blankytné barwy / ten byl prostředný / ale mohl mezy ginými státi. Mehr ein himelblawen Türckes/ der selbig ist mittelmessig gewesen / hat dennoch wol mögen vnter den andern stehen.

Ametist / ten w newelikém prstýnku měla také pěkný / málo temnegssý než Rubýn / ale tým že pěkného lisstku neměl podsazeného. Ein Ametist hat sie nicht in einem sehr grossen ringlein gehabt / auch schön / wenig tunckler dann ein Rubin/ aber desthalben das er nicht ein schön folium gehabt hat.

Ale aby pěkné folium měl / mnohý by nerozeznal/ Rubýnli gest / čili Ametist.
Aber wenn er ein guts folium gehabt het / vil möchtens nicht erkennen/ obs ein Rubin/ oder Ametist wer.

Granátuow také několik měla / dosti pěkné čerwenosti / lepssý a horssý / co gich pak na hrdle měla / o těch zanechám. Der Granatlein hat sie auch etlich gehabt/ rot genug/ besser vnd erger/ was sie aber am hals hat gehabt/ das vnterlasse ich auff dißmal.

Pán: Má milá ženo/ giž ženskú paychu tak wypsala/ a gednak wssemi

HAJDA BIBLIOTEKA CYFROWA

barwami wymalowala / yá abych na to tayden myslil / newům bych wo treffil. Nun mein liebes weyb/ du haſt der weyber hoffart alſo beſchrieben vnd kürtzlich mit allerley farben gantz vnd gar außgeſtrichen / wenn ich mich ſolt ein wochen darauff bedenckē/ halt ich nicht/das ichs alſo treffen wur.

Na Meſſtkuť takowé wěcy neſluſſ̄/ nebo ktteráž ſe tak přůliſs ſtrogů/ každý den tak pěkně chodů/ a nic na práci nemá / newům co myſlů / a co w ſwém ſrdcy noſý. Auff eine Burgerin gehören nicht ſolche ding / dann die ſich alſo zuricht/vnd teglich ſo ſchön daher gehet/ darzu nichts nit für hat / ich weyß nicht was ſie gedenckt/ vnd in jrem hertzen tregt.

Panů: Tohoť yá newům / yaké ge ſrdce y myſl měla / než ze pěkně chodila. Das weyß ich nicht was ſie für ein hertz vnd gemůt oder ſin gehabt hat / allein das ſie ſchön daher gangen iſt.

Ale to wům / že byla ſwobodné řeči/ vmluwná / y každému přůwětiwá/ w zezřenů weſelého/ zaſmánů můrného/ chodu ſpanilého / ſkoku w Tancy by-

ſtrého / tak že když tancowala / nic než yakoby lýtala / kterého Mládence přetancowala / tomu Wěnec / Zlattau točenicy neb Prſten dala.

Aber das weyß ich / das ſie frey geredt hat / vnd gegen yederman beredſam / freundlich / einer frölichen geſtalt / eines meſſigen gelechters / vnd herriſchen gangs geweſen iſt / im Tantzen ſeltzam geſprungen / alſo das ſie nicht anderſt getantzt / als flůg ſie daher / vnd welchen jungen geſellen ſie vbertantzet / dem hat ſie ein krantz mit einer gülden ſchnur / oder ein Ring gegeben.

Chwálu od wſſech Mládencuow měla / od ſtarých dary brala / a mladým geſſenkowala. Sie hat den preyß von allen jungen geſellen gehabt / von den alten hat ſie geſchenck genommen / vnd den jungen gegeben.

Staří a zmužilý Meſſtiané také pro gegů krásu a lahodné rozmlauwánů mnozý nanů laſkawi byli / s nů gedli / pili / kwaſyli / Na procházky / tento na Winnicy / giný do Sſtěpnice zwali / a to ne aby pěſſky chodila / ale na Komorném neb wiſutém woze / pod čer-

HAVLOVA KNIHOVNA

weným ſſperlochem gela.
Der alten vnd mänlichen Burger ſeind jhr auch vil / von wegen jrer ſchönheyt vnd lieblicher rede / holt geweſen / mit jr geſſen / trunckē vnd banckatiert / dieſer hat ſie ſpatzeren / der ander in Weingarten / mehr ein ander in Baumgarten geladen / vnd nicht das ſie ſolt zu fuß gehen / ſonder auff einem verhangnen wagen vnter einer roten decken faren.

A tak kratochwýle ſwé s nými mýwali / Wýno w Klaſſých giné a giné / tento Klaſſi Vherſkého dobrého / giný Reynſkého / nékterý Rakauſkého neb Czeſkého wzali s ſebau.
Vnd haben alſo jre kurtzweyl mit jr gehabt / in Klaſchen ander vnd and Wein / der hat ein Klaſchen gutes Hungeriſchen weins / der ander ein Reyniſchen / vnd ſonſt einer ein Oſterreychiſchen oder Behmiſchen wein mit genommen.

Paný také ſe w tom nezmeylila / nebo Sſaffárku dobrau méla / znala obyčege Meſtſké / a co k dobrému trunku přináležý / dobrá tučná Slepice / k tomu nebyloliby pečených Kuřat / ale Koroptwicka neb Geřábek / pro trunk wždycky s ſebau wzala / aby pro ſwau poctiwoſt Panuom co podati méla.
Die fraw hat ſich auch in dem nicht vergeſſen / dann ſie eine gute ſchafferin gehabt / die ſelbige hat der Burgerin brauch wol kent / vnd was zu einem guten trunck gehört / nemblich eine gute feyſte Henn / darzu ſeins nicht bratne Hünlein / ſo ſeys aber ein Rephun oder Haſelhun / das hat ſie immerzu zu einem trunck mit genommen / damit ſie von wegen der erbarkeit den Herren was zugeben hat.

Páni přátelé gedauce a pigýce Paný podékowali / že geſt dobrá Hoſpodyně wſſickni chwálili / k nými poctiwě přigela / po dobré Swačině po Zahradě ſe procházeli / w ſkoky a w hru ſe dali / potom gi poctiwě domuow doweſti dali / Pánu gegýmu podékowali / a gi bez daruow nenechali.
Die Herren vnd freundt da ſie geſſen vnd getruncken / haben ſie der frawen gedancket / vnd all gelobet das ſie ein gute Wirtin ſey / ſie iſt ehrlich zu jnen kommen / nach der guten Collation ſeind ſie im garten ſpatzieren vmbgangen / ſpringen vnd ſpilen angefangen / vnd ſie darnach ehrlich laſſen heym füren / jhrem

Herren gedanckt / vnd sie vnbegabt nicht gelassen.

Pán: ¶Ale co yá toto slyssým/ gessto sem se nadál / że brzo konec bude/ ano čým dále wždy wýce řeči přibýwá/čým sau gi medle darowali?

Ey was hör ich da / ich hab gemeynt es wer schier auß sein / ja ist doch ye lenger ye mehr/ lieber mit we haben sie denn sie begabet?

Panj: ¶Milý Pane / powažtěj toho sami/kdežby tak drahých ssatúw Prstenúw / Rzetězúw y giných Klénotúw nabrala / kdyby gi nedarowali / a kdyby Muž gegj wssecko to kupowati měl / gižby dáwno nikdež nic neměl.

Lieber Herr / bedenckt das selber/wo wolt sie so thewre kleyder/ Ring/ketten vnd andere kleynat nemen / wenn man jrs nicht gebe / vnd solt jr man alles kauffen/ so het er schon lengest nindert nichts mehr.

Ano netoliko Messťané / ale znamenitj Páni y Zemané na dobrau wuoli některj na Weselé neb na Swatbu/ ginj na Poswýcenj gi zwali/znamenitě ctili/potom s nj o penjze w karty hrali / někdy wyhrala / a zase prohrala/to také mýle přigala/což gi Pánj Fortuna dala.

Ja habens doch nicht allein die Burger/sonder auch die mechtigen Herren vnd Edelleut/einer auff ein guten mut / ein ander auff die Hochzeyt oder Kirchweyhe geladen / vnd sie herrlich vereheret / darnach auch mit jr in karten vmb gelt gespilet/zu zeyten hat sie gewunnen/vnd auch verloren/des sie dann auch freundlich auffgenommen / was jhr die fraw Fortuna geben hat.

Pán: ¶Milá ženo giž yá po takowém kázanj čekám / budessli yaké Swátky prawiti.

Liebes weyb/ich wart nun nach solcher predig / wirst du etwa die Feyertag nennen.

Panj: ¶Muog milý Pane / giž wám týmto zawru / że gest také nábožná byla/a w tom mi se giste dobře lýbila / wssak žádné Pauti/ od desýti mil blýže a dále nezmessťala / kde bylo dále/na Woze gela/a kde blýže/tu pessťy bosau nohau ssla.

Mein lieber Herr / ich wils euch darmit beschliessen / das sie auch andechtig gewesen ist/

vnd in dem hat ſie mir endlich wolgefallen/ dann ſie hat kein Kirchfart von zehen meylen neher vnd ferher nicht verſaumbt/ wo es denn ferr geweſen/ da iſt ſie auff dem wagen gefaren/ wo es nahent war / da iſt ſie zu fuß barfuß gangen.

Knežým a Prelátům přýznivá/ žiákuom a chudým lidem milosrdná / sama w Kostele nábožná/ Slowa Božýho welmi pilná.

Den Prieſtern vnd Prelaten iſt ſie günſtig/ den Schulern vnd armen leuten barmhertzig/ ſelbſt in der Kirchen andechtig/ vnd des Wort Gottes gar fleyſſig geweſen.

Pán: JGiž ſem tuto přýliš mnoho poſlauchal / přýſlowý geſt / ženes muoże tak dlauhá Pýſeň býti/ aby gi konce nebylo. Nun hab ich da mehr dann zuuil zugehört/ es iſt ein ſprichwot/ kein Lied kan ſo lang ſein/ das nicht ein endhet.

Wýcli poſlauchám/ wýce ſlyſſým/ ale to mi oznam / co ge tomu Muž gegý řýkal. Je lenger ich zuhör/ ye mehr ich hör / aber ſag mir das/ was jr man darzu geſagt hat.

Paný: JCoby řýkal / doma pětk

gi treſtal / aby takowé ſwobody nevžýwala/ ſobě/ ſwým Sýtkám/ y gemu hanby nečinila/ někdy y bitým koſtowal/ nic platno býti nemohlo.

Was ſolt er ſagen/ da heym hat er ſie freundlich geſtrafft/ auff das ſie ſolche freyheyt nicht brauche / jhr ſelbſt/ den kindern/ vnd jhm kein ſchandt auffthet/ hats auch zu zeyten mit ſchlagen verſucht / es hat aber nichts wöllen helffen.

Tak včinil/ načemž nemohl zeyſkati/ na tom také neſtracowal/ muſyl gi w tom powoliti. Hat im alſo gethan/ waran er nichts hat gewinnen können/ daran hat er auch nichts verloren/ hats müſſen darbey bleyben laſſen.

A ona ne po dlauhém času k takowé wěcy gey přiwedla / že co ſtatku měl/ to mu vtratila / do wazby ho připrawila/ ſama Wuoz / Koně roztarmařila/ Sukně/ Kžetězy / Zápony/ y Prſteny k přáteluom odbyla/ potom pěſſky chodila/ diw že nežebrala / a Sěti k Lidem rozdala. Vnd ſie hat jhn nicht in einer langen zeyt darzu gebracht/ das ſie jm alles was er gehabt/ verzeret / vnd jhn

ins gefencknüß bracht/hat selber die Roß vnd Wagen verdauscht / die Ketten / Kleinat vnd ring bey den freunden anwaren / darnach zu fuß gehen müssen / vnd ist wunder das sie nicht gebettelt hat / die kinder aber hat sie zu den leuten wegk geben.

A sám nebohý Czlowěk hořem v wlikém chudobě vmřel.

Vnd er selbst der arme mensch ist vor leyd in grosser armut gestorben.

Nu muog naymileygssij Pane / waj tež na obě stranē / yak k welikém sskodē skáze oboge pohlawij / tak muzskéy yako ženské přicházý / když prostředně swých wěcý newyhledáwagij.

Nun mein aller liebster Herr/bedenckt es selber / wie es beyden theylen / dem manlichen vnd weyblichen geschlecht / zu treffentlichem grossen schaden reychet / wenn sie jre sachen nicht mit einem rechten mittel ersuchen.

Pán: Ponewadž pak Zēno to znáš / a otom mnoho mluwiti vmíš / pč tehdy sama mnohých wěcý swých obmesskáwáš? Sieweyl du denn weyb solches weyst/vnd dauon vil reden kanst warumb bist du denn selber in vilen deinen dingen nachlessig?

A ty gi tak wymalowala / dosti toho aby Erodiadis Newěstka byla / a gesstěs gi w některých Artykulých schwálila / že pro swau poctiwost w Kwasy a w hody sedáwala / byť poctiwá byla ne také by sobě počīnala.

Vnd du hast sie also außgestrichen / es wer gnug wenn sie des Herodiadis hur wer/ vnd hast sie dennoch in etlichen Artickeln gelobet/ das sie von wegen der erbarkeit gebanckatiert hat/solt sie ersam sein / so het sie nicht ein solches wesen gefürt.

Powědel sem že takowé swobodné wěcy na dobrau a poctiwau Messtku nenáležegij. Ich hab gesagt / das solche sachen einer ehrlichen burgerin nicht zugehören.

Tomuť bych gistě neráď / aby ty takowých obyčeguowzlých býti mela.

Ich wolt fürwar nicht gern / das du solche böse gewonheyt an dir hettest.

Pánij: JNáť sem w prawdě dobrým wmyslem wám to oznámila / nezznagecy toho / aby wám protimyslné býti mělo. Ich hab euch fürwar dieses in guter meinung angezeygt / dann ich nicht

gewůst/das euch solches verdrießlich sein solt.

Pán: JZēno/ nenýt mi nic wdēk/ że tak mnoho o plachých a nestydatých ženách mluwýss / nebo kdožto čem mnoho mluwý / musýt nětco w mysli mýti / a srdce swé k něčemu nakloniti. Weib/es ist mir nichts angenem / das du so vil von den scheuhen vnd vnuerschambten weybern redest / dann wer von einem ding vil redet/der muß etwas im grunt haben / vnd sein hertz zu etwa sincken.

Panў: JNát tým bohdá nic horssý nebudu/gest přýslowý/ że zlé znáti/ nenў zlé/ale zlé poznati/ a tak činiti/gest zle. Ich werde / ob Gott wil/ darmit nichts erger/ es ist ein sprichwort/das böse zu wissen/ist nicht böß/ aber solches wissen/vnd darnach thun oder leben/ das ist böß.

A protož sem yá z wassý řečý k tomu přissla/ kudy lidé zacházegý / wyste o znamenitém Kupcy / a zawedený y skáze geho oznámili.
Vnd derhalben bin ich auß ewer red auff das kommen/ wie die leut verderben / jr habt von einem mechtigen kauffman / vnd seinem stoltzen verfüren vnd verderben angezeygt.

A yá též o pyssné Zēně / yak bywssi bohatá/ swého Muže y Dýtky swé paychau swau zawedla/ne abych gi wtom následowati mēla / ale abych se toho wystřýhati mohla.
Vnd ich dergleichen von einem stoltzen weyb/ so vormals reich gewesen / wie sie mit jhrer hoffart jhren man vnd kinder verfürt hat / nicht das ich jr nachfolgen solt/ sonder das ich mich vor solchem hütten möcht.

Gestit mnoho ctných a poctiwých Panў a Panen/ gesstot swých poctiwostý a swého dobrého tak wyhledáwagý / że nezliby proti swé dobré poctiwosti včinily / radssi by smrt podstaupily. Es seind vil fromme vnd ehrliche Frawen vnd Junckfrawen / die jr ehr vnd frommen also ersuchen/ das sie lieber sterben/ dann sie wider jre ehr thun wolten.

Kteréž málo po Hodech a Kwasých neb po Poswýcených chodý / nemnoho s mužským pohlawý mluwý / a proto o nich lidé wědý / mnoha Panna doma posedáwagýcý / a dobrau prácý se zaneprazdňugýcý / spýsse k dobrému a poctiwému mýsstu přigde/ než

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОДЕСЬКОЇ ДУХОВНОЇ СЕМІНАРІЇ

li ta / kteraž mnoho Fregýřůw má / často se progýždý / na procházky chodý / a často z wokna wyhlédá.
Welche wenig dem schlemmen / themmen / banckäthieren vnd Kirchweyhen nachgehen / nicht vil mit dem mänlichen geschlecht reden / vnd wissen dennoch die leut wol von jhnen / manche Jungkfraw so daheym sitzet / vnd etwas guts fürhat / kumbt vil ehr an ein ehrliches end oder ort / dann die so vil Freyer od Buler hat / offt außferet / spatzieren gehet / vnd offtmals zum fensterlein auß gucket oder sihet.

Tolikéž y poctiwé Manželky swým Mužům gsauce poddány / těch wssech wěcý se warugý / kteréž by gim k nějakému přýslowý býti mohly.
Deßgleychen auch die ehrlichen Ehefrawen / so da jren Männern vnterthenig sein / enthalten sich aller solcher sachen / die jhnen zu einer nachred sein möchten.

Homerus Mudřec wypsal o gedné ctné a sslechetné Manzelce / gménem Penelope / kteraž byla dcera nějakého Jkara / Ta byla tak wěrná Muži swému / řečenému Vlissowi / tak že ho nemewssi doma přýtomného / a za dwaceti Let onem newědewssi / w swé čistotě se chowala / a stawu nepromněnila / gessto Fregýřuow mela / wssak žádnému nepřiwolila.
Homerus der Poet / hat von einer ehrlichen vnd Tugentsamen Ehefrawen / mit namen Penelope / geschrieben / welche eines Jcarij Tochter / vnd jhrem gemahel Vlissi fast trew gewesen / also das sie sich in jrer reynigkeit / so sie jn in zweyntzig Jaren gegenwertig daheymet nicht gehabt / noch von jhm gewüst / stets gehalten / vnd den standt nicht verendert / wiewol sie vil freyer gehabt / doch hat sie keinem nicht verwilligt noch zugesagt.

Pán: Giž tuto opět nowé Kázanij nastane / kteréhož bych radegij byl poslauchal / nežli prwnegssýho / málo by těchto časuow gij podobných a rowných nalezl.
Nun wird da wider ein newe Predig werden / welche ich doch lieber gehört het / denn die vorige / man wur yetzt diese zeyt jres gleichen nicht vil mehr finden.

Giž slyssýss / mnoho v lidý widýss / k gegichžto skutkuom wostrowidowé

oči máſs/ a na ně patřýſs/ geſſto kdy-by w ſwé wlaſtnj wzhlédnauti ſemě-la/ giſtě na cyzý by zapomněla.
Nun yetzt hôreſt dus / ſieheſt vil bey den leuten / zu welchen wercken du faſt ſcharpffe augen haſt / vnd darein ſieheſt / vnd wenn du in deine eygene ſehen ſolteſt / ſo vergeſt du anderer leut.

Zprawuog ſe ſama/ nech lidi na pokogi/ ty každého drbaſs / a tebe wſſickni.
Verſorg dich ſelber / laß die leut zufriden / du zupffſt ein yeden / vnd dich alle.

A ty w Krámě ſwých wěcý / ani Cželádky ſwé zprawiti nevmýſs / přikrý nayprwé ſwau ſtřeſſku / potom v lidj budeſs přikrýwati / a oně ſtarati / wſſak budauli tě za to žádati / Ginéka-ſſeſs / a ſama ſe plýhás.
Vnd du kanſt im gewelb weder deine ſachen / noch dein geſindlein richten / deck vor dein dach zu / darnach wirſt bey andern auch zudecken / vnd vmb ſie ſorgen / wo ferr ſie dich darumb bitten werden / du ſchiertzeſt die andern auff / vnd beſudlſt dich ſelbſt.

Giž přeſtaň / a hned aby mi Penýze wyčtla/ cos ſtržila / a co wkrámě máš

Loketnj wěcy změřýſs / a kořenné zwážýſs / abychom wědeli / z čeho lidem práwi býti. Nun hôr auff / vnd zel mirs gelt fluchs / was du gelôſt / vnd was du noch im gewelb haſt / miß die Elen wahr / vnd wig das Gewürtz / auff das wir wiſſen wa von den leuten gerecht zuwerden.

A yá Regiſtra přeběhnu / co ſau nám lidé dlužni / k tomu času abychom některau kopu wypomýnali.
Vnd ich wil die Regiſter vberſehen / was vns die leut ſchuldig ſein / damit wir zu dieſer zeyt etlich ſchock einmanen.

Panj: Má ráda / hotowa ſem wſſecko včiniti / začnem zeytra bohdá we gméno Božj. Gern / ich bin bereyt alles zuthun / wir wôllen morgen im namen Gottes anfahen.

O Kramář-ſkých wěcech.

Von Krameriſchen ſachen / oder Kramer wahr.

Panj. Die Fraw.

Katerina služebnice. Catharina die Diern oder Dienerin.

Samuel pachole. Samuel der Bub.

Panj: ¶Samueli shleday wsseckazáwažuj/zwážujme korenné wěcy/prwnjho y tohoto Roku wssecky.
Samuel such alle Gewicht zu sammen / wir wöllen alles Gewürtz/ dieses vnd des vergangenen Jars wegen.

Sam: ¶Wssak gsau před rukama wsstatuli/ Libra/ puol Libry / čtwrt Libry / neb Wirdunk/ Lot/ púl lotu/ Cztwrtce/ Quent/ púl quentu.
Jsts doch verhanden in der Schcatl / das Pfundt/ halb pfundt/ oder Vierdung/ das Lot/ halb lot / Quintlein / halb Quintlein.

Panj: ¶Wssak wětssj wáhy/ Centnýř/ Kámen/ puol kamene/ a Libry/ wssak se musý wážiti wssecky wěcy. Ey die gröſſer wag / den Zentner/ Stein/ halb stein/ vnd das pfundt/ müſſen wir doch alle war wegen.

Ka: ¶Pilen gest toho / Bohday wědel/ kde co ležj / a yá newjm abyse toho čeho od puol létha dotýkal.
Er iſt dieſes fleyſſig / wer weyß/ ob er wiſſe/ wo ein yetlichs ligt / ich halt nicht / das ers in eim halben Jar einmal angerürt hab.

Sam: ¶Slyss Káčo / nedomlauway se kemně o to / což poručeno nenj/ hleď swého poslu/ lépe vděláš / chceš ty mi rozkazowati w tom / čemuž nic nerozumjš / a gessto newjš / co gest Lot neb Libra. Hörſt du Katrle/ red mir nicht darumb zu / ſo dirs nicht befolhen iſt/ wart deiner arbeyt / ſo thuſt beſſer daran/ du wilt mir in dem vil gebieten/ da du nichts verſteheſt / vnd weyſt doch nicht was ein Lot oder pfundt iſt.

Ka: ¶Hrubaus to na mne pohádku wydal/ musým gi wyložiti/ aby tak hlaupý nebyl.
Du haſt mir ein groſſe frag auffgeben / ich muß dirs außlegen / damit du nicht ſo grob oder vnuerſtendig ſeyſt.

Centnýř držj Sto Liber.
Der Zentner helt hundert pfundt.

Libra xxxj. Lotuow.
Ein Pfundt 32. Lot.

Lot iiij. quenty 2č. Ein Lot 4. Quintlein. 2č.

HAVLÍČKOVA KNIHOVNA OKRESNÍ KNIHOVNA

Sam: ¶ Gesstoť sem yá toho prwě newěděl. Ich habs villeycht vor nicht gewüst.

Ka: ¶ A ty proto pěkně wěděl/ panůj kázala kámen přinesti/ a ty gi přinesl kámen yakýs hlaupý yakos sám/ mněls ty že bude Panů Zed dělati/ kys pak také přinesl wápna?
Du hasts halt dennoch fein gewüst/ die Fraw hat dich heyssen ein stein bringen / so hast du jr ein groben stein bracht / wie du selber biss/ du hast villeycht gemeynt / die Fraw wer ein mayr machen / wenn hast jhr denn auch kalch gebracht.

Sam: ¶ Přůliss se kemně domlúwáss/ráda by ty sobě něco odemne wyhonila. Du redest mir allzu vil zu/ du wolst gern von mir etwas vberkommen.

Ka: ¶ Milý Pane / což to těžko/ žeť sem prawdu powěděla/ dobrýs pacholek / hodil by se některému Zednůwowi kamenů podáwati/ a ne do krámu. Lieber Herr/ thuts dir weh/ oder verdreysts dich / das ich dir die warheyt gesagt hab/ biss ein frommer knecht / du taugest wol einem Maurer / das du jhm stein zureychest / vnd nicht ins Gewelb.

Sam: ¶ Kačo/ Kačo/ budeš ty do tud sstěkati/ až na se Wlka z Lesa wysstěkáss. Ketherle/ Ketherle / du wirst so lang bellen / biß du den Wolff auß dem walt auff dich herauß bellest.

Ka: ¶ Slyssto/ aby ty wěděl / gsyli ty Pes/ yák tyšta negsem.
Hörst dus/ das dus wist / biss du ein Hundt/ das ich kein Hindin bin.

Bohday zabit Lotrowskau proč mne bigeš. Das du erschlagen werst/ du schelm / warumb schlegst mich.

Sam: ¶ Proto/ aby tě bolelo/ máš přůliss dlauhý yazyk.
Darumb das dir wehe thu/ du hast zu ein lange zungen.

Ka: ¶ Shledáss to / že na tě Panů budu žalowati / aby mne nebil / a Pánem se nademnau nevdělal.
Du solsts sehen / das ichs der Frawen vber dich sagen wil / das du mich nicht schlagest/ vnd dich nicht ein Herren vber mich machest.

Sam: ¶ Nwssakť sem powěděl/ že na se Wlka z Lesa wysstěkáss/ nechtělas na celé kuozi spáti/ cos chtěla mů-

ti/ giż máss / schoway sobě.
Ey hab ich dirs doch gesagt/das du den Wolff auß dem walt auff dich herauß bellen wirst/ du hast nicht auff gantzer haut schlaffen wölgen / yetzt hast dus / was du hast haben wöllen/ behalt dir das.

Ka: ¶ Shledáss / żeť to tak lehce neprogde/ o mnohos se pokusyl / musýť Panu o tom/ y o nečem giném zwěděti. Su solsts sehen/das dir das nicht so leychtlich wird hingehen / du hast ein groß versucht / es muß die Fraw von diesem / vnd von eim andern wissen.

Sam: ¶ Očem medle/ nepraw toho na mne prosým tebe/ čehoż newýš. Von we / mein? ich bit dich sag nur das nicht vber mich/ was du nicht weyst.

Ka: ¶ Kde penýze beress / że tak vtrácýss? Onehdás Kuchařce Waček kaupil / také sobě y w Karty přihráss. Wo nimbst dus gelt/ das du also verzerest? newlich hast der Köchin ein Watschker kaufft / vnd spilest auch zu zeyten fein in der karten.

Sa: ¶ Wssak yá se také nechybým/ budau na placu y ty Facalúty / kterés Miláčkowi dáwala / y ty Žrebýčky/ Zázwor / Skořice pro hlawýčku / a wýcc coť se lýbilo / nemnohos Kmenatu kupowala. Wil ich doch dein auch nicht fehlen / es werden die Fatzenedlein / so du deinem liebsten/ auch die Negelein/ Jngber vnd Zimmetrinden für den kopff / vnd sonst was dir gefallen / geben hast / auff den blatz kommen/ vnd du hast nicht vil welscher leinwat gekaufft.

Na toms dosti nemela / mussylas mu gesste kossili dáti. Saran hast nicht gnug gehabt / hast jm noch ein hembd geben müssen.

Ka: ¶ Kdo prawý / w hrdlo lże yako Zrádce. Wer das redt / der leugets in hals hinein/ als ein Verreter.

Sa: ¶ Počnulič yá zpěwati Kaco/ naráda ty tě pýsně budess poslauchati/ protoż přestaň na tom / cos sobě vhonila. Ketherle werde ich anfahen zu singen / du wirst das Liedlein nicht gern hören / darumb hab gnug an dem / was du dir zu wegen bracht hast.

Pa: ¶ Kaco / kýho tu čerta tak dlauho děláss/ kde gest Samuel?

HATHI TRUST DIGITAL LIBRARY

Katl / welchen Teuffel machst du so lang da/ wo ist der Samuel?

Ka: Jstlala sem / a vmetla wás pokog / Samuel záwažý shledáwá/ také y sklep poklyzý.
Jch hab gebett / vnd ewer gemach außkert/ der Samuel sucht die Wag / vnd raumbt im gewelb auff.

Paný: Jdi kaz mu sem / a sama přid také. Gehe heyß jn her kommen/ vnd kum du selber auch.

Ka: Jsamueli más hned ku paný gýti / certe wygednaný neýkay nic / wssak sem yá s tebau zertowala/ a řekni zes sobe poklýzel w sklepe.
Samuel du solst fluchs zu der frawen gehen/ du außgeheuter teuffel / schweyg still / sag nichts daruon / hab ich doch nur mit dir geschertzt / sprich du habst im Gwelb auffgeraumbt.

Sa: Jdi předse napřed aby paný nečemu neporozumela.
Gehe fort voran/ das die fraw nicht merck.

Co ráčýte Paný. Was wolt jr Fraw.

Paný: Co tam tak dlauho dyláss/ nu strog se / budeme wážiti/ aty

Káco nagdi Loket / budeme zbytky co pozústalo po sskukách meriti.
Was thust so lang dorten/ nun richte dich zu/ wir wöllen wegen / vnd du Kathl such die Ellen / wir wöllen die drümmer/ was von stucken ist vberbliben/ messen.

Sa: Jpoklýzel sem / a gesste sem mel maličko sobe zprawiti.
Jch hab auffgeraumbt/ vnd het noch ein wenig zuthun.

Pa: Jnechage wsseho / hled toho co gest pilnegssýho.
Laß alles stehen / vnd sihe was genötiger ist.

Zwaž w pytlých Zázwor/ Mussát/ Kwet / Pepř / Hřebýčky / Skořicy y giné wecy/ a poznamenay co sme prodali/ a co nám gesste zústalo/ abychom Pánu počet včinili.
Wig in secken den Jngwer / Muschcat nuß/ Muschcat blumen/ Pfeffer / Negelein / Zimmetrinden vnd andere ding / zeychnes auff was wir verkaufft haben / vnd was vns noch vberbliben ist / auff das wir dem Herren rechenschafft geben.

Sa: Jpaný / teď máte poznamenáno každého Kořenů / Nayprwé co

ſte do Krámu přigali/ kolik Liberkaz dého ſte odprodali / a co geſſtě zůſtáwá. Fraw da habt jr ein yetlichs Gewürtz auffgezeychnet/ Erſtlich was jhr ins Gewelb empfangen/ wie vil pfundt jhr eines yetlichens verkaufft habt/vnd was noch vberbleybt.

Paný: ¶Sobřes vdělal/gdiz wtz změřilali ge Káča woſtatky ſſtuk/a zwážilali ge hedwábné tkanice a hedwábý/ připiſs k tomu/ a přines mi hned zaſě/ a yák ſe Pánem o to wſſeczko ſrownám. Du haſt recht gethan/ gehe ſchaw ob die Kathl/ was von ſtucken vberbliben iſt/ gemeſſen/ vnd ob ſie die ſeyden/ vnd ſeydene bertlein gewegen hat/ ſchreybs darzu/ vnd bring mirs fluchs herwider/ ich wil mich mit dem Herren vmb alles vergleychen.

Sa: ¶Káčo ptá ſe Paný/ změřilalis Loketnýwěcy/a zwážilalis hedwábý/ aby mi powěděla/ a yá mám wſſeczko ſepſati. Kathl die Fraw leſt dich fragen/ ob du die Elen wahr gemeſſen/ vnd die ſeyden gewegen haſt/ſolſt mirs ſagen das ichs alles auffſchreyb.

Ka: ¶Co tě opět ſem Czert přineſl/ aby ſe ſemnau wadil/ dobrýs pachołek Czertu w dar dáti Nowého Léta/ neb ſſtědrého Wečera. Hat dich aber der Teuffel her bracht/ das du mit mir zanckeſt/ du biſt ein frommer knecht/ wenn man dich dem Teuffel zu einem Newen jar/oder am Grünen donnerſtag verſchencken ſolt.

Sa: ¶A cos geſſtě nezapomnęla/ wſſak ſem yá tobě toz lásky vdělal. Haſt du es dann noch nicht vergeſſen/ hab ichs doch dir auß rechter lieb gethan.

Ka: ¶Co pry z lásky: miluog ty tak pſy/ ne mne/ ano mne geſſtě hlawa bolý. Wie von wegen der lieb? hab du die Hundt alſo lieb/ nicht mich/ thut mir doch noch der kopff wehe.

Sa: ¶Wěrus práwa/ wſſak mne také ruka geſſtě bolý/ a toť geſt láſka/ když ſe tak treſcý/ geſſto woba bolý/ mně ruka/a tobě hlawa. Du ſagſt warlich recht/ thut mir doch auch noch die handt weh/ vnd das iſt erſt ein rechte lieb/ wens einander alſo ſtraffen/ das beyden wehe thut/mir die handt/ vnd dir d kopff.

Ka: ¶ Snadnoť geſt tobě žertowati/ muſý tak býti/ má boleſt/ twúg ſmúch/ shledáſs/ žeť ſe toho odplatjm Es iſt dir leycht zu ſchertzen/ es muß alſo ſein/ mein wehe tag / dein gelechter / du wirſts ſehen/ das ich dirs vergelten wil.

Sam: ¶ Nech tak nynýčko / wykonalalis ſwau wěc/ praw ať púſſi/ ať nás Panú nevlage. Laß yetzt alſo ſein/ haſt du dein ſach volbracht ſo ſags / das ichs auffſchreyb / damit vns die fraw nicht ſcheldt.

Ka: ¶ Wſſak ſem yá giž ſama wſſecko poznamenala / leč chceſſli přepſati. Hab ichs doch ſelber alles ſchon auffgezeychnet / allein du wölleſts abſchreyben.

Sa: ¶ Dobřes giſtě vdělala/ ky vkaž ſem / wěru pěkně / doſti toho / by Kočka pſala. Du haſt endlich recht gethan/ halt weyß her/ es iſt fürwar luſtig/ es wer gnung wens ein katz geſchrieben het.

Ka: ¶ Wſſak ſám pěkně púſſeſs/ je ſwého púſma ſám po ſobě čýſti nevmúſs/ a nemuožeſs. Schreybeſt du doch ſelber auch leyden luſtig / das du dein eygen ſchrifft ſelber nicht leſen kanſt.

Sa: ¶ Nehněway ſe má Panno Káča / bude ſmlauwa o to wſſecko/ poď nynýčko ku Panú do Krámu/ a budeſs prodáwati/ Panú puogde ku Pánu na horu. Sey nicht ſchellig/ od zürne nicht mein Junckfraw Ketherle / wir wöllen vns vmb alles bereden / kumb yetzt zu der Frawen ins Gwelb/ du wirſt feyl haben/ oder verkauffen / die Fraw wird zum Herrn hinauff gehn.

Panú: teď máte wſſecky wěcy ſepſané/ od Kořenú y také Loketnú / též od Hedwábú. Fraw da habt jhr alle ſachen/ das Gewürtz vnd Elen wahr / auch von Seyden beſchrieben.

Panú: ¶ Day ſem/ wſſeckylis wěcy Kateřino změřila y zwážila? Gibs her / Ketherle haſt dus alles gemeſſen vnd gewegen?

Ka: ¶ Wſſecko Panú / co geſt w Sklepě bylo. Alles Fraw/ was im Gwelb iſt geweſen.

Panú: ¶ pobuď tu zde w Krámě/ a přiſſelliby kdo/ proday/ yáť puogdu/ na horu ku Pánu/ a ſečtem tam podlé

tohoto waypisu wssecky wěcy.
Bleyb dieweyl hie im Kram oder Gwelb/ wo ferr yemands kem/ so verkauff/ ich wil hinauff zum Herrn gehen/ vnd wöllens neben dieser abschrifft alles rechnen.

A ty Samueli wezmi tuto truhlicy na horu/ a wážky na zlaté/ budeš Penýze wyčýtati/ a poď hned za mnau.
Vnd du Samuel nimb diß Trühlein sambt dem wäglein zu den gülden herauff/ vnd du wirst gelt zelen/ kumb fluchs hernach.

Sa: JNebudu yá messkati.
Ich wil nicht saumen.

Rozmlauwánýj o prodánýj Zbožýj/ a co gim zysku přinesla práce.

Pán. Der Herr. **Panj.** Die Fraw.

Panj: JDay Pán Buoh dobrý den. Gott geb euch ein guten tag.

Pán: JBuoh day zdráwa byla/ toť geſt nowina / když ty sem gdeš/ neb negaká pilná potřeba.
Sanck hab / das ist etwas news / oder fast nottürfftiges/ wenn du da herauff kumbst.

Panj: JPodlé toho / kde ste mi rozkázali/ což w sklepjch a krámě zbožý máme / Loketnýj y Hedwábné / abych dala poznamenati.
Nach dem jr mich habt geheysen/ ich solt alles Gut/ so wir im kram vnd Gwelb / Elen vnd seyden wahr haben/ lassen auffzeychnen.

Kořenné zwážiti/ tak sem učinila/ což sem toho Roku přigala/ y co geſt předesslého pozuostalo.
Das Gewürtz wegen / also hab ich gethan/ was ich diß Jar empfangen hab / vnd was des vergangne vberblieben ist.

Z toho abych wám počet učinila/ což sem k sobě přigala/ co mi zůstalo / a co sem prodala/ abych wám penýze dala.
Das ich euch von diesem rechenschafft thet/ was ich empfangen/ was mir vberbliben/ vnd was ich verkaufft hab / auff das ich euch gelt gebe.

Což sem pak rozwěřila/ w Regiſtrách wssecko poznamenáno máte.
Was ich aber außgeborget hab / das habt jhr alles in Registern auffgezeychnet.

KNIHOVNA BIBLIOTEKA OHVIZDA PRAHA

Pán: ¶ Dobřes včinila / a yá teď také Samuelowi služebnýku weytah z Regiſtr dal ſem / aby w tom čaſe nékterý dluh wypomýnal.
Du haſt recht gethan / vnd ich hab da auch dem Samuel diener ein außzug außden Regiſtern geben / damit er in dieſer zeyt etliche ſchulden einmanet.

Panj: ¶ Widěloliby ſe wám odemne Summu přýgmu wſſeho Zbožý přigýti / co ſem prodala Summu wzýti / a co geſſtě před rukama mám / wyzwěděti. Wollet jr die Summa der empfahung alles Gut von mir annemen / was ich verkaufft hab die Sum̃ nemen / vnd was noch verhanden iſt vberſehen.

Abychom mohli znáti z ſwé práce má meli yaký vžitek / čili ſſkodu w tato drahá Létha. Das wir möchten erkennen / ob wir bey vnſerer arbeyt in dieſer thewren zeyt etwa ein nutz oder ſchaden haben.

Pán: ¶ Geſt dobře milá ženo / nayprwé mi oznam Summu wſſeho Zbožý / cos k ſobě do Krámu přigala.
Es iſt gut liebes weyb / zeyg mir erſtlich die Summa alles guts an / was du zu dir in kram empfangen haſt.

Panj: ¶ Jtem / Létha 2č. 1540. w pátek po S. Vincencýj / přigala ſem Kořennýchy Loketných wěcý / a wſſeho Zbožý za 2578. Zlattých Raynſkých. Jtem / im 1540. Jar / am Freytag nach S. Vicentz / hab ich Gewürtz vnd Elen wahr / auch alles Gut empfangen / vmb 2578. gülden Reyniſch.

Jtem / předeſſlého Roku zuoſtalo mi po počtu za 936. zlattých Raynſkých / wſſe xv. Pacuow za Zlattý počýtagýc. Jtem / das vergangne Jar iſt mir nach der Rechnung vmb 936. fl. Reyniſch / ein yetlichen fl. vmb 15. Patzen gerechnet / vberbliben.

Pán: ¶ Summa toho včinj 3514 Zlattých Reynſkých.
Die Summa des alles macht 3514. gülden Reyniſch.

Mnoholis pak w tom čaſe prodala / toliko Summu oznam.
Haſt du in der zeyt vil verkaufft / zeyg mir nur die Sum̃ an.

Panj: ¶ Odbylat ſem ho za 2496 Zlat: Reynſkých.

HARDRABE BIBLIOTEKA OBECNÍ KNIHOVNA

Ich hab des vmb 2496. ſſ. Reyniſch anwaren.

Pán: ¶ Amnoholik ho pozůſtalo w Krámě? Vnd iſt dir vil in dem kram vberbliben?

Paný: ¶ Ná newým / odegmete od Summy hlawný / co zuoſtane. Ich weyß nicht / nembt ab von der Haupt ſum̃ / was vber bleybt.

Pán: ¶ Zuoſtáwá za 1018. Zlat: Reynſkých / Co mnoholis hotowé Summy ſtrzila. Es bleybt 1018. ſſ. Reiniſch / Was haſt du denn vil bargelts gelöſt.

Paný: ¶ Strzila ſem hotowých Penez rozlične Mince giné a giné / 2964. Zlattých Reynſkých / kromě dluhuow / co ſem rozwěřila / o tom byſſte wy wědomoſt mýti měli. Ich hab mancherley / ander vnd ander Müntz 2964. ſſ. Reyniſch / bar gelt gelöſt / an die ſchuld ſo ich geborget / von dem jhr ein wiſſen haben ſolt.

Pán: ¶ W Regiſtrých yá Summu nalézám / 126. Zlat: Reynſkých / s tým Summa vdělá 3090. Zlattých wſſe Reynſkých.

In Regiſtern finde ich die Summa / 126. ſſ. Reyniſch / mit dieſem macht die Sum̃ / 3090. ſſ. all Reyniſch.

Paný: ¶ Tu hned zwýte / odegmauc odtud Summu / zač ſem Zbožý odbyla / yako za 2496. Zlat: Reynſk: od Summy ſtažené / 3090 Zlattých. Sa erindert jhrs bald / nembt ab die Sum̃ daruon / wie vil ich des Guts angewaren hab / als dann vmb 2496. ſſ. Reyniſch / von der keufflten Summa / 3090. ſſ.

Pán: ¶ Zůſtáwá zyſku / 594. Zlat. Raynſkých. Bleybt gewin 594. ſſ. Reyniſch.

Paný: ¶ Nu mily Pane / giž muožete znáti mau bedliwoſt přitom handli / že děkuge Pánu Bohu / ſſkody žádné w ſwé prácy / tohoto Roku neměme. Nun mein lieber Herr / yetzt mögt jr meinen fleyß bey dieſem handl erkennen / das wir / Gott ſey danck / diß Jar an vnſer arbeyt kein ſchaden haben.

Pán: ¶ Znám to / milá ženo / že pilnoſt máſs / a komuž wýc náležý / yako Hoſpodyni a Hoſpodáři opatrowati / zdaliž cyzý opatrugeſs / wſſak ſwé wlaſtný.

Ich erkenne / liebes weyb / das du fleyß hast / vnd wem kert denn solches mehr zuuersorgen als dem Wirdt vnd der Wirtin / versorgest du doch nicht ein frembdes / sonder dein eygens.

Panj: Dobře prawýte / nehledýmť rozptýlowati / ale shromažďowati / a co by na mně bylo / ráda bych z penýze Gross / a z grosse Zlattý vdělala. Ir sagt recht / ich schaw nicht zuuerzeren / sonder samlen vnd mehren / vnd wenn es an mir gelegen wer / wolt ich gern auß dem pfenning ein groschen / vnd auß dem groschen ein gülden machen.

Pán: Mnohoť by to bylo / milá Zeno / berme po málu / chcemeli bohati býti / nebo statek brzo shromážděný / rychle odchází a můgů / neb mizý. Das wer zuuil / liebes weyb / laß vns ein wenig nemen / wöllen wir anderst reych werden / denn das Gut so bald vberkommen ist / gehet behend wider wegk / oder verschwindt.

Ale wssak proto / aby se nezdálo / že darmo pracugess / tedy yá tobě tento Prsten s dobrým a welmi wysokým Smarakem ssenkugi neb darugi / za kterýž sem dal xxv. Zlat: Wherských. Jedoch / damit dich nicht deucht / du arbeytst vmb sonst / da schenck ich dir den Ring / mit einem fast guten vnd sehr hohen Schmarack / vmb welchen ich 25. Hungerische gülden geben hab.

Panj: Muog naymilegssij Pane / welice wám děkugi / máte shledati / žeť wsseho dobrého pilná býti chcy / pokudž naywayssě náležij. Mein allerliebster Herr / ich danck euch fleyssig / jr solt sehen / das ich ewers frommen / als vil mir müglich / fleyssig sein wil.

Pán: Milá Zeno / twéť gest w tom dobré / ne méně než yako mé. Liebes weyb / es ist dein nutz hierinn nichts minder als meiner.

Kromu wkrog sobě Tamýnuz sukničku / yaké chcess barwy / a day sobě wdělati / yak naypěknegů chcess / a vměg ssetřiti ssatuow / Nebo kdykagů lidé / kdo ssatuow ssetřij / také od Lidý ssetřýn bywá. Darzu schneyd dir Tamin ab zu einem Rock / was farb du wilt / vnd laß dirs machen auffs schönest als du kanst / vnd hab achtung der kleyder / dann man

ſagt / wer der kleyder achtung hat / der wird auch von leuten geachtet werden.

Panj: JWelice wám dękugi / Buoh day dlauho zdráwi byli / o to péče žádné nemęgte / ſſatuow yá ſſe tříti ne giná než yako woka chcy a budu. Ich danck euch fleyſſig / Gott verleyhe euch langwürige geſundheyt / ſeyt gar vnbekummert / ich wil der kleyder nichts anderſt als der augen achtung haben.

O Czeledi rozmlauwánj.

Vnterredung vom Geſind.

Pán: JPřjſlowj geſt v opatrnych lidj / že opatrnoſti nikdá nezbýwá / při této Czeládce potřebj geſt opatrnoſti. Es iſt bey den fürſichtigen leuten ein ſprichwort / das niemand vbrige weyßheyt hat / bey dieſem geſind iſt warlich fürſichtigkeit ſehr vonnötten.

Neboť ſe Czlowěk při takowém handli ſewſſjm kreyti nemuoże / kterak ſe ta Sjwka Kača w Krámě chowá / a yak ten Pacholek Samuel: Dann ſich ein menſch bey ſolchem handl nicht allenthalben verſorgen kan / wie helt ſich die Magd Kathl im kram / vnd wie der knab Samuel?

Panj: JNá ginák newjm / než že dobře / nic znáti nemohu / aby kde cokterý ſtranil. Ich weyß nicht anderſt denn wol / kan nichts mercken / das yemand ſolt was fenſtern / oder außwiſchen.

Pán: JNák ſe welmi bogjm / aby k kůži Maſſa nepřidjrali / a ſami s ſebau ſrozumenj nęgakého nemęli. Ich förcht ſehr / das ſie das fleyſch nicht halb an der haut laſſen / vnd nicht etwa ein verſtandt mit einander hetten.

Wonehdá když ſte męli Krámſké wěcy męřiti a wážiti / wyſlechl ſem ge / an ſe ſpolu wadj / a geden druhému ſe wyznáwal. Newlich da jr habt ſollen die kramerwahr meſſen vnd wegen / hab ich ſie außgeſpecht / wie ſie mit einander gehadert / vnd eins dem andern bekent hat.

Káče Samuelowi / že ſobě přihráwáſs / a zes Kuchařce Wačet kaupil. Die Kathl dem Samuel / das er zu zeyten

ſpilte/ vnd hab der Köchin ein Watſchker gekaufft.

A Samuel gi zaſe/ ẑes miláčkowi kožený pro hlawu dáwala / a gey Facalúty a koſſilý darowala.

Vnd der Samuel jr wider / das ſie jrem liebhaber Gewürtz für den kopff geben / hembd vnd fatzenedlein geſchenckt hab.

A w tom kdyẑs na ně zawolala/ w ẑert to obrátili. Darnach wie du ſie geruffen haſt / ſo haben ſie auß dem ſelben ein ſchertz gemacht.

Protoẑ milá ẑeno/ nechť geſt Cẑlowěk nayopatrněgſſý / nemuoẑ té opatrnoſti mýti/ aby ſe před zlau Cẑeledý mohl wyſtříẑcy / a zwláſſtě před Zlodegem domácým. Derhalben liebes weyb / ſey einer ſo klug vnd beſcheyd als er wölle/ ſo kan er nicht ſo fürſichtig ſein/ das er ſich vor einem böſen geſinde/ vnd vorauß vor einem Haußdieb enthütten möcht.

Paný: Ponéwadẑ geſt takowá wěc / yáť ſem otom nic newěděla/ nemuoẑeť tak tegná wěc býti / aby wygewena nebyla. Sieweyl dem alſo iſt / ich hab nichts daruon gewüſt / Es kan nichts alſo klein werden geſponnen / das da nicht ſolt kommen an die Sonnen.

Náť to brzo wyẑwýjm / pozanechmeẑ ták nyný toho. Ich wil ſolchs bald arfaren / laß wirs yetzt alſo bleyben.

Nakẑ nayméně zwýjm / a čemu porozumýjm/ zaplatě gim/ káẑi oběma pryč a zgednám giné / ano mi chtěgý vtěſſeného Mládence dáti a za něg ſlýbiti. Alßbald ich des wenigſt innen werde/ vnd etwas vermercke / ſo wil ich jnen beyden von ſtundan jr gelt vnd vrlaub geben/ vnd andere auffnemen / wil man mir doch einen feynen jungen menſchen geben / vnd für jn geloben.

Pán: Proti mně nic nevčiníſs/ k tomu yá dobrau wuoli dáwám/ neb k tomu ſwolugi. Du thuſt nichts wider mich / mein willen gib ich auch/ oder verwillig darzu.

O Kupowánij

Zbožij do Krámu k prodagi.

Von Gütter kauffen in den Kram zum verkauffen.

Pán. Der Herr. **Paní.** Die Fraw.

Pacholek Petr/ Der Knecht Petr.

Pán: JMnoholiž budeſs potřebowati do Krámu / abychom za času ſepſali / a zpýſſijc (geſtli bych yá nemohl) Petra do Nornberka / dadauc mu liſt wěřjcý / ku Panu Lynhartowi poſlali. Wirſt du vil in kram bedörffen/damit wirs bey zeyten auffſchreyben/ vnd wenn wirs auffgeſchriben haben/wo fert ich ſelber nicht kündt / das wir dem Peter ein glaubwürdigen gwaltbrieff geben / vnd jhn gen Nürnberg zum Herren Lienhart ſchicken.

Paní: JA kterakž bych dělala/ wſſak wýte / že wſſech wecy w Krámě málo mám/korenných y loketných. Wie ſolt ich im thun / wüſt jr doch wol / das ich allerley Gewürtz vnd Elen wahr wenig im kram hab.

A yá ſobě mnoho lidý odzenu / nemagecy w mnohých wecech doſtatku. Vnd ich treyb mir vil leut wegk / dieweyl ich an vilen ſachen ein abgang hab.

Pán: JNechť geſt na tom/k Nowému Léthu yá wyprawým Petra do Normberka/ a dám mu některé ſto Zlattých na ſtarý dluh. Sey im alſo/zum Newen Jar wil ich den Peter gen Nürnberg ſchicken/vnd jm etlich hundert gülden auff die alte ſchuldt mit geben.

A co pozůſtane k gmenowanému času / ať na mne Sſuldbryff neb řezanau Ceduli vdělá. Vnd was er ſchuldig bleybet / das er zu einer benenten zeyt ein Schuldbrieff / oder geſchnittene Zettel auff mich mache.

Paní: JA yá wás za to žádám/ že tým prodlewati nebudete/ čým ſpěſſe tým lépe / prwéli tam přigede/ bude mýti před ginými z čeho ſobě wybrati. Vnd ich bitte euch darumb/ wollet nicht lang verziehen/ye ehr ye beſſer/ kumt er ehe hin/ſo wird er vor den andern was haben außzuklauben.

Pán: JNebudu yá meſſkati / a geſt prawda/ peněze na hotowě mám, co gediné Liſty ſpýſſi/ hned muſý geti.

HARVARD UNIVERSITY LIBRARY

Es iſt war/ ich wil nicht ſaumen/ das gelt hab ich bereyt / als bald ich nur die brieff geſchriben hab / ſo muß er fort reyten.

Petře poď ke mně na horu do Swětničky / mám s tebau něco pilného mluwiti. Peter kum herauff zu mir ins ſtübl/ ich hab was genötigs mit dir zureden.

Petr: Hned / gediné krám zawru/ a Sklep zamknu.
Von ſtundan / alßbald ich nur den kram zuthu / vnd das Gwelb zuſperr.

Pane/ co ſte mne potřebowali.
Herr/ was wolt jr mein.

Pán: Posaď ſe. Sitz nider.

Petr: Nechť postogům.
Laſt mich ſtehen.

Pán: Giž ſlyſſůſs/ aby ſeděl / wſſak tolikéž ſpuoſobůſs/ yako by ſtál.
Nun hörſt dus ſitz nider/ richſt du doch gleych ſo vil auß/ als ſtündeſt.

Milý Petře / teď ſem měl s ženau ſwú rozmlauwánj / o giné a giné potřeby Krámſké / zprámu mi dala / že doſti málo na Krámě má prodáwati.
Lieber Peter / da hab ich mit meinem weyb geredt von ander vnd ander notturfft / was den kram belanget / ſie hat mich bericht / das ſie wenig gnug im kram zuuerkauffen hab.

Ráď bych / abychom to zprawili / aby nám někakého Zbožj z Normberka poſlali/ co twé raddy?
Ich wolt gern/ das wir ſolches richteten/ das man vns yergent Gütter von Nürnberg her ſchicket.

Petr: Ná pane newjm co raditi/ yakž wy včinjte neb rozkážete/ mátť geſt ke wſſemu dobrá wuole.
Herr ich weyß nicht zuraten / wie jrs macht oder ſchafft / darbey ſey auch mein guter wil.

Pán: Widěloby mi ſe ne zle / a bych tebe tam ku Pánu Linhartowi wyprawil / s mocným wěřjcým Liſtem / aby tam v něho wybral/ ſneſauc ſe prwé ſe Panj / co by potřebowala/ a na Ceduli řezanau ſečetl.
Ich hab für gut angeſehen / das ich dich mit einem glaubwirdigen gewalts brieff zum Herren Lienharten ſchicket/ das du vor mit d Frawen beſchlieſſeſt/ was ſie bedürfft/ ſolches bey jhm außnembſt / vnd abrechneſt auff ein geſchnitne zetl.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

Petr: Geſt dobře/když koli chcete/a na hotowě s swými wěcmi budete/ yá nebudu meſſkati.
Es iſt gut / wenn jr wolt / vnd mit ewren ſachen fertig werdet / ſo wil ich auch nicht ſaumen.

Pán: Nechť geſt na tom / přichyſtay ſobě Kuoň / a giné wěcy což potřebuj / yáť za tým Liſty zprawým.
So laß wirs darbey / richt dirs Roß vnd ander ding zu / ich wil dieweyl die Brieff fertigen.

Petr: Pane/kdy kážete geti / giž ſem yá ſe Panj ſe ſneſl/ giž wym čeho potřebuge/a proč mám geti/ſewſſym ſem na hotowě.
Herr/wenn wolt jr heyſſen auff ſein / ich hab mit der Frawen ſchon beſchloſſen/weyß ſchon was ſie bedarff/ vnd warumb ich reyten ſol/ bin auch ſchon allenthalben zugericht.

Pán: Také yá tebe meſſkati nebudu/teď máš Liſt ku Pánu Linhartowi mocný wěřicý w tato ſlowa/ muožeš ſobě přečjſti.
Ich wil dich auch nicht ſaumen / da haſt ein glaubwirdigen gewalts brieff an Herrn Linharten in dieſen worten / du magſt jn vberleſen.

Petr: Nenj potřebj / wſym že ſtenic zlého nepſali.
Es iſt nicht von nöten / ich weyß wol jr habt nichts böß geſchriben.

Pán: Žiádná ſſkoda nenj / poněwadž hrdla y ſtatku wěrným / takéť Liſtu ſwěřiti mohu.
Es iſt kein ſchad / weyl ich dir leyb vnd leben vertraw/ ſo mag ich dir die brieff auch vertrawen.

Liſt mocný wěřicých.

Ein glaubwirdiger Gewalts brieff.

Službu ſwau wzkazugi/ Slowutný Pane Linharte/přjteli mug milý / zdrawj y wſſeho dobrého wám / Manželce waſſj / Dětkám/ y wſſemu domu waſſemu přál bych/ yakožto přáteluom swým milým / Nemoha ſám oſobně k wám ſe wyprawiti/k času tomu podlé naſſeho zůſtánj / pro ſwé pilné a znamenité zane-

prázdněnj / Ale teď odsýlám na mýsstě swém Petra služebnýka a Faktora swého z strany gednánj wssech wecý Kupeckých / kterémuž sem mocně poručil / a mocý Listu tohoto poraučým na zysk y na strátu s wámi gednati / mluwiti / smluwiti / trzyti / kaupiti / o předesslý dluh zawřýti / také bylaliby potřeba / y kwitowati / o giný statek se wmluwiti / na Sswldpryff neb řezané Cedule dluh sepsati / a wssecko včiniti / tu moc aby měl / yako bych yá sám tu wlastně přýtomen byl. Protož wás žádostiwě a přátelsky / yakožto swého milého přýtele žádám / že gemu toho wsseho z vplna a do cela wěřiti budete / oč koli s wámi na mýsstě mém gednati bude / a cožby koli / neb yakého Zbožý potřebowal / k tomu a w tom gemu rádni a pomocni budete / a statku dobrého / odbytného / a nezleželého dáte y swěřýte / kterýhož bych y yá odbyti mohl / A yá wám w tom státi chcy / y swau dobrau wýru slibugi zprawiti / a dobrými stříbrnými Penězy zaplatiti / a wssecko včiniti / pokudž dobrému přináležý. Toho na swědomý a prawú gistotu Sekrétem swým wlastným tento List zapečetil sem / Genž gest dán / Léta 2c.

MEin willigen dienst zuuor / Namhafftiger Herr Lienhart / günstiger lieber freundt / wenn jr sampt ewer Haußfraw / kindern / vnnd gantzem ewrem Haußgesinde frisch vnd gesundt weret / das günnet ich euch hertzlich gern / als meinem günstigen lieben freundt 2c. Sieweyl ich selber zu dieser zeyt / vnserm verlassen nach / personlich meiner trefflichen grossen geschefft halben / bey euch nicht erscheynen mag / so hab ich meinen diener vnd Factor den Peter an meiner stadt von wegen der Kauffmanschafft / zu euch gesandt / Welchem ich mit gwalt vnd krafft dieses briefs auff gewin vnd verlust ernstlich befelhe / mit euch zuhandeln / reden / bereden / feylen / kauffen / von der vorigen schuld beschliessen / auch wo ferr es not thet / quittiern / vmb ein ander gut bereden / auff ein schuldtbrieff oder geschnittene Zettel die schuld beschreyben / vnd alles zuthun eben diesen gwalt hab / als wer ich selber gegenwertig verhan-

den. Derhalben wil ich euch freundtlich als meinen günſtigen lieben freund gebetten haben / das jhr jm ſolches alles / wo von er mit euch meinent halben/ oder in meinem namen handlen wird / gantz vnd gar glauben / vnd was/oder was für gut er bedörffen/ darzu jm ratten vnd helffen / ein gut anweriges vnd nicht verlegenes gut / des ich auch bald anweren möcht / geben vnd trawen werdet. Darumb wil ich euch genug thun / gelobe auch bey glauben vnd trewen diß mit ſilberen groſchen zubezalen vnd entrichten / auch alles zuthun/ was einem frommen redlichen vnd auffrichtigen zugehöret. Vnd des zu warer vrkundt / hab ich mit meinem angebornen Secret oder Sigel dieſen brieff verſigelt. Geben im Jar ꝛc.

Petr: ❡ Dobře mi ſe lýbý / geſt doſtatečně vdělán. Es gefelt mir wol/ er iſt rechtfertig gemacht.

Pán: ❡ Penýze také ſau pohotowě / giž muožeſs / kdy koli chceſs / geti. Das gelt iſt auch verhanden / nun magſt du wenn du wilt reyten.

Petr: ❡ Newým / neráď bych ſám gel / tak ſe nadegi / že Pán Bartholomeg Suken krogič, pacholka swého také chce pro Sukna poſlati. Ich weyß nicht/ ich wolt nicht gern allein reyten/ ich halt darfür / das der Herr Barthlme gewandtſchneyder ſeinen knecht auch dahin nach Thuch ſchicken wird.

Puogdu přezwým / kdy bude chtýti geti / gelibychom ſpolu. Ich wil gehn vnd erfaren/ wenn er wird wöllen auff ſein/ſo reyten wir mit einander.

Pán: ❡ Gdi přezwěz / a yáť za tým tyto wěcy swáži. Gehe erfars/ ich wil dieweyl diß einbinden.

Petr: ❡ Zýtra ráno we dwanáct hodin. Morgen frü / vmb zwölff vhr.

Pán: ❡ To geſt dobře / budete mýti lepſſý a bezpečnegſſý ceſtu. Das iſt recht/ ſo werdet jhr einen beſſern vnd ſichern weg haben.

Petr: ❡ Nu Pane milý / giž geſt čas abychom wſedali / a geli / wás zehnám / mýwayte ſe dobře. Nun mein Herr / es iſt zeyt / das wir auffſitzen vnd wegk reyten / ich wil euch geſegnet haben/gehabt euch wol.

Pán: ❡ Slyſſto milý Petře / za to

tebe žádám / na swé paměti aby měl/ od koho a kde gedeš / proč a k komu gedeš / aby o to bedliwost měl / a dobře zgednati hleděl. Hörst dus lieber Peter/ich bit dich/ gedenck von wem/ wo hin/ warumb/vnd zu wem du reyteſt/das du fleyß ankereſt/ damit du es wol außrichteſt.

Na Cestách a na noclezých aby se o patrně měl / zbytečného pitij a hry se waruog / aby někdo tebe newyſſpehugijc/ tobě na zdrawij / a mně na statku ſſkody nevčinil / a lidſkého poſmechu vgijti abychom mohli.

Am weg vnd nachtlegern halt dich fürſichtig/ hütte dich des vbrigen trinckens vnd ſpilens/ damit dich niemand außſpehe/ dir an deinem geſund / vnd mir am Gut nicht ſchaden thu/ auff das wir der weltlichen ſchand / vnd der leut ſpot entgehen möchten.

Petr: ¶ Muog milý Pane/ o to žádné staroſti nemegte/ s pomocý Pána Boha wſſemohaucýho/ toho ſe wſſeho vwarugi/ a wám dobře zgednám.

Mein lieber Herr / ſeyt nur vnbekummert/ mit Gott des Allmechtigen hilff/ wil ich mich dieſes alles enthalten / vnd euch die ſach wol außrichten. Pán

Pán: ¶ Dayž to Pán Buoh wſſemohaucý / aby ſe k nám zaſe w dobrém zdrawij nawrátil.

Gebs Gott der Allmechtig/ das du friſch vnd geſund wider zu vns kumbſt.

Petr: ¶ Dayž to Pán Bůh wſſemohaucý y s wámi. Das verleyhe vns Gott der Allmechtig mit einander.

O Ceſtě z Prahy do Normberka rozmlauwánij.

Vnterredung vom Weg/ von Prag auß gen Nürnberg.

Petr a Jan/ dwa Faktorowé.

Der Peter vnd Hanns/ zwen Factores.

Petr: ¶ Bratře Jene Towaryſſi muog milý / gſyli hotow / giž hned xij. hodin bijti bude / brzoliž budeme wſedati.

Bruder Hanns mein lieber geſel/ biſt du fertig / es wird bald zwölffe ſchlagen/ werden wir bald auffſitzen.

Jan: ¶ Já ſem hotow / gedině wſe dauc geti. Ich bin ſchon fertig/ nur

das wir auffsitzen vnd daruon reyten.

Petr: JCož tehdy meſſkáme/ proč̌ež ne gedeme/ gdi pro Kuoň/ wſeday/ přigeď ſem / a pogedeme we gméno Božýj. Was ſaumen wir vns dann/ warumb reyten wir nicht? gehe vmb das Roß/ ſitz auff/ vnd reyt her/ ſo wöllen wir im namen Gottes fort dahin reyten.

Jan: JNá giž muog milý Petře na Koni/ a ty geſſtě meſſkáſs. Jch ſitz ſchon lieber Peter auff dem Roß/ vnd du ſaumeſt noch.

Petr: JZehnal ſem ſwé milé přátely/ hned yá také budu wſedati. Jch hab meine liebe freund geſegnet/ wil auch bald auffſitzen.

Jan: JTakélis Kuchařky požehnal? Haſt du auch die Köchin geſegnet?

Petr: JMůg milý Jeničku/ wſſech kteréýj mi dobrého přegýj/ geďmež we gméno Božýj. Mein Benßlein/ alle die mir guts gönnen/ reyten wir fort im namen Gottes.

Jan: JPogediž napřed / yáť cesty newmýjm. Reyt voran/ ich weyß den weg nicht.

Petr: JAle yá wmýjm / geď wen z bráný napřed z Města / wkážiť yá tobě. Aber ich kan/ reyt nur zum thor auß der ſtadt/ ich wil dir in weyſen oder anzeygen.

Jan: JTo geſt dobře / když Cestu wmýſs / nebudem ſe tak mnoho na ceſtě zaſtawowati / abychom ſe měli wſſudy ptáti. Das iſt gut/ wenn du den weg weyſt/ ſo werden wir vns am weg nicht ſo offt auffhalten / das wir vberal fragen ſolten.

Petr: JNá rozumýjm muog milý Jene/ žes ty na Cestách nemnoho býwal / když prawýſs / abychom ſe neptali/ a ſe neobmeſſkáwali. Jch verſtehe lieber Hanns / das du nicht offt gereyſet biſt/ weyl du ſagſt/ das wir nicht ſolten fragen / vnd vns nicht ſaumen.

Totoť yá tobě prawýjm / měg ty ſwědomého Towaryſſe na cestu neb neměg/ geſt tobě potřebý na cestu ſe ptáti/ aby potom ſám wmél cestu/ muožeť tak tobě / yako Pánu twému potřeba naſtati/ žeby muſyl dnem y nocý geti/ a ne wždycky Towaryſſe nagdeſs.

Das ſag ich dir / hab du ein bekandten geſellen auff dem weg oder nicht / ſo muſt du nach dem weg fragen / damit du denn auch ſelber den weg kenneſt / es möcht dir oder deinem Herren ſo groß von nöten ſein / das du tag vnd nacht reyten muſt / vnd findeſt nicht vberal geſellen.

Jan: JSáwám za prawé / geſt to giſtě tak / yák ſem mnoho nezgezdźwal / chcyť ſe tomu naučiti.

Ich gib dirs für recht / es iſt endlich alſo / ich bin nicht vil geritten / begers erſt zu lernen.

Petr: JMuog milý Jene / dámť na ſobě přjklad / yá když ſem byl v swé ho prwnýho Pána w Sedmihrádſkě zemi / geſt tak / byl ſem mlad / mnoho ſem zanedbáwal / také často ſem bit býwal. Mein lieber Hanns / ich wil dir an mir ſelbſt ein beyſpil oder exempel geben / dieweyl ich bey meinem vorigen Herrn in Sibenbürgen geweſen bin / es iſt war / ich bin jung vnd in vilen dingen nachleſſig geweſen / bin auch offt geſchlagen worden.

A potom mi ſamo trápenj rozum dalo / že ſem nikdá bez Tabulek negezdil / abych gich při ſobě nemel.

Darnach hat mir das ſchlagen oder die marter ſelber den verſtand geben / das ich nimmer nicht an ein ſchreybtafel geritten bin / das ichs nicht bey mir gehabt het.

A to yák ſme z Měſta wygeli / hned ſem ſe ſwého towaryſſe / kterýž ceſty ſwědom byl / ptal / kde máme geti: kolik mýl od měſta / kterák té wſy řjkagj / od této wſy dalekoli do měſta / yák tomuto Měſtu řjkagj / dalekoli tato hora od Měſtu neb Zámku ležj ꝛc. a wſſecko to ſobě ſem napſal / potom na to ſem pamatowal.

Vnd wenn wir etwa auß einer ſtadt geritten ſein / ſo hab ich fluchs meinen geſellen / der die weg kent hat / gefraget / wo ſollen wir hin reyten: wie vil meyl von der ſtadt / wie heyſt das Dorff / wie heyſt die Stadt / iſts weyt von dem Dorff in die Stadt / ligt der berg weyt von der ſtadt oder vom ſchloß ꝛc. vnd hab mirs alles auffgeſchriben / darnach darauff gedacht.

Jan: JRád to giſtě ſlyſſjm muog milý Petře / rozumjm tomu / kdes koli byl / žes málo zahálel.

Ich hör das endlich gern / mein lieber Peter /

vnd verstehe das/wo du gewesen/das du wenig müssig gangen bist.

Petr: ¶ A tomu když někdy pán některého Služebnýka někam poslati chtěl/a ten když se wymlauwal/ že cesty nevmý / tehdy yá hned powěděl sem / Pane yá vmým.

Darzu wenn der Herr einen knecht etwa hat hin schicken wöllen / vnd er sich hat außgeredet / das er den weg nicht weyß / so hab ich bald gesagt / Herr ich weyß jn.

Tehdy Pán hned mne pochwálil/a tohoto w nemilosti měl / tak yá swau pilnostý a wěrnostý milost a dobrau přýzeň od Pána sobě sem zpúsobil/ a giný nepřýzeň. Da hat mich der Herr bald gelobet / vnd disen sambt seinem vnfleyß in vngnaden gehabt/ also hab ich mir vom Herren mit meiner trew gnad vnd gůst zu wegen bracht/ vnd der ander vngunst.

Protož muog milý Jene rýtáwagý Lidé/kdo co chce wěděti a znáti/ musýt se na to pilně ptáti/ a němý nic nezgedná. Derhalben mein lieber Hanns/ es sagen die leut / wer da wil etwas wissen vnd können/der muß fleyssig darnach fragen/

vnd ein stum̃ richt nichts auß.

Jan: ¶ W prawdě gest tak.

Es ist in der warheyt also.

Petr: ¶ Kdež pak chceme wobědwati a Koný pokrmiti?

Wo wöllen wir dann das Mittagmal essen vnd die Roß futtern.

Jan: ¶ Já newým/ yák sem doma posnýdal / na gýdlo nedbám / mohl bych počkati až na nocleh.

Ich weyß nicht/ ich hab daheym gefrusticket/ achts essen gar nichts/ ich möcht wol biß auff das nachtleger verziehen.

Petr: ¶ Nenýt nez o Koně / wssak bych yá toho mohl dowesti / prwnýden musýme Koňuom howěti / abychom gich nepřehnali a neobrazyli.

Es ist nur vmb die Roß / möcht ich doch das auch volenden/wir müssen aber den ersten tag der geul verschonen/ das wir sie nicht vberjagen vnd beschedigen.

W Berauně pokrmýme/ a w Zebráku budeme nocowati.

Zu Beraun wöllen wir füttern / vnd zum Schebrack ein nachtleger haben.

Tu budeme mýti dobrého Hospodá-

ře y Hoſpodyni/ y kterýchž mnoho dobrých lidij ſtáwá / Ložnij ſſaty ne zlé magij/ geſt na čem odpočinauti.
Da werden wir ein guten Wirdt vnd Wirtin haben/bey welchen vil guter leut in der Herberig ſtehen oder ligen/ ſie haben gute bet gewandt/ darauff man wol zu raſten hat.

Jan: ¶ Giſtě geſt dobře / yá tak prawijm / by bylo doſti málo gijſti/ když geſt na čem odpočinauti / tehdy hned dobře. Es iſt fürwar recht/ ich ſag das/ wenn einer ſchon wenig zu eſſen/vnd nur warauff zu raſten hat / ſo iſts gut vnd zuerleyden.

Petr: ¶ Má také Hauſknechta Němce/ bywal na ſlužbě w Norneberce / dada mu Kraycar / zprawij nám Koně welmi dobře/nebude ſe potřebij o nic ſtarati. Er hat auch einen Deutſchen Haußknecht / der hat zu Nürnberg gedient / wenn wir jhm ein Creutzer geben / ſo verſorgt er vns die pferd nur gut ding / alſo dörffen wir vmb nichts ſorgen.

A budeſſli chtijti na bijlých ſſatech leżeti / zprawijſs to wſſecko Kraycarem gednijm / dada gey Kuchařce/ y budeť vſtláno yako pánu.
Vnd wirſt du wöllen auff new gewaſchnen leylichern ligen/ wenn du der Köchin nur ein Creutzer gibſt/ſo richteſt du alles mit auß/vnd wird dir wie einem Herren gebett werden.

Jan: ¶ Giž bych yá nedbal / abychom tam byli. Jch achtet gar nichts das wir ſchon dort weren.

Petr: ¶ Wſſak giž nenij púl mijle/ yakž na tento wrſſek wygedem / hned Zebrák vhlijdáſs/a hynky widijſs Zámek Točnijk/ giž daleko býti nemůže. Jſts doch kein halbe meyl mehr / alßbald wir auff den bühel hinauff reyten/ ſo wirſt du von ſtundan Schebrack ſehen / vnd dorten ſichſt dus Schloß Totſchnick/nun kan es nicht weyt ſein.

Znamenay ſobě ceſtu aby potom wěděl/a newždy ſe ptal.
Zeychne dir den weg auff/das du in darnach wiſt/ damit du nicht ſtets frageſt.

Jan: ¶ Rád/ praw mi.
Gern/ ſag mirn nur.

Petr: ¶ Máſs tři mijle do Berauna z Prahy. Du haſt drey meyl gen Beraun von Prag.

Odtud dwě mýle do Zebráka.
Von dannen zwo meyl gen Schebrack.

Gedna mýle do Czerhowic / druhá do Mayta / třetý přes Wydřiduch do Rokycan. Ein meyl gen Tscherhowitz / die ander gen der Maut / die dritt vber den Wydřiduch gen Rockytzan.

Z Rokycan dwě mýle do Plzně.
Von Rockytzan zwo meyl gen Pilsen.

Z Plzně tři mýle do Strýbra / neb na Klášter Kladruby. Von Pilsen drey meyl gen der Mieß / oder auffs Closter Cladra.

Z Kladrub na Přindu tři mýle / a tu púl cesty od Prahy gest do Norberka. Von Cladra drey meyl auff Frawenberg / vnd da ist der halb weg von Prag gen Nürnberg.

Na weliké a wysoké Hoře Zámek.
Auff einem sehr hohen berg ein Schloß.

A welmi daleko vhlýdá z něho do Czech y do Němec.
Vnd man kan fast weyt darauff in Behem vnd Teutschland sehen.

Z Přindy přes les dwě mýle do Wodhauzu.
Von Frawen berg seind zwo meyl vber den Waldt gen Weythausen.

Odtud druhé dwě do Fodrauzu.
Von dann ander zwo meyl gen Fotras.

Z Fodrauzu dwě mýle do Sstýthytu / a nebo do Luhu.
Von Fotras zwo meyl gen der Schündthütten / oder gen Luge.

Odtud dwě mýle do Hyrssowa / a z Hyrssowa dwě do Sulcpochu.
Von dannen zwo meyl gen Hirschaw / vnd von Hirschaw zwo meyl gen Sultzbach.

Z Sulzpochu mýle do Hechu / a z Hechu gedna Mýle do Hartmanowa Dworu. Von Sultzbach ein meyl biß in die Heg / vnd von d' Heg ein meyl biß gen Hartmans hoff.

Z Hartmanowa Dworu gedna mýle do Herssprucku. Von Hartmans hoff ein meyl biß gen Herspruck.

Z Herssprucku dwě mýle do Lauffu / a z Lauffu dwě do Nornberka.
Von Herspruck zwo meyl gen lauff / vnd von Lauff zwo biß gen Nürnberg.

A tak muog milý Towarysssi máss ty z Prahy xxxij. mýl do Nornberka.

HAB. OBERBIBLIOTHEK OHM. - MUSEUM

Vnd alſo mein lieber geſell/ haſt du von Prag gen Nürnberg 32. meyl wegs.

Jan: ¶ Dękugił muog mylý Towaryſſi/ żes mi vkázal a wypſal tu Ceſtu/ čiſtá wec geſt to znáti/ což yá čaſtęgy činiti a ſobě poznamenati chcy. Ich danck dir mein lieber geſell/ das du mir den weg angezeygt vnd beſchrieben haſt/ es iſt ein fein ding diß zu wiſſen/ des ich dann öffter thun/ vnd mir ſolches auffzeychen wil.

Petr: ¶ Chceſſli Człowękem býti/ a dobrým lidem ſłaužiti/ přes Swět pracowati/ muſýſs ſe s Lidmi známiti/ a na ceſty/ Města/ Městečka y Wſy ſe ptáti. Wilt du ein menſch werden/ vnd frommen leuten dienen/ auch in der welt handeln/ ſo muſt du dich mit den Leuten bekant machen/ vnd nach den wegen/ Stetten/ Stedtlein vnd Dörffern fragen.

Jan: ¶ Nepominu toho/ tak vdělám/ że ſobě to y giné poznamenám. Ich wils nicht vnterlaſſen/ ſonder jhm alſo thun/ das ich mir diß vnd anders auffzeychnen wil.

Gediż napřed do toho Zebráka.
Reyt voran gen Schebrack.

CLXVII.

O Noclehu a Hoſpodě rozmlauwánij.

Vnterredung vom Nachtleger vnd Herberig.

Jan: ¶ Petře/ giż ſem yá ſe wyſpal po tak dobré Wečeři/ ſnad bude čas wſtáti. Peter/ ich hab ſchon nach dem guten Abentmal außgeſchlaffen/ es wird villeycht nun zeyt ſein auffzuſtehen.

Petr: ¶ Kolik geſt giż hodin? Vmb wieuil vhr iſt es?

Jan: ¶ Bude hned býti gedenáct/ wſtanu yá/ a káži Hauſknechtowi koně ſedlati. Es wird bald eylffe ſchlagen/ ich wil auffſtehen/ vnd den Haußknecht heyſſen die Roß ſatteln.

Petr: ¶ Nenij zle/ a pogedeme po znenáhlu/ wſſak Meſýc ſwýtij/ vgedem do dne mýli neb púl druhy. Es iſt nicht böß/ ſo wöllen wir fein gemehlich dahin reyten/ ſcheynt doch der Mon/ wir wöllen wol ein meyl oder anderthalb reyten ehe es tag wird.

Jan: ¶ Koni giż ſau ſedlaný/ ge-

HISTORICKÁ KNIHOVNA UK V PRAZE

diné wſedauce geti. Sie pferd ſeind ſchon geſattelt/nur auffſitzen vnd fort reyten.

Petr: JNáť také meſſkati nebudu/ wſſak ſem wčerá wſſecko zaplatil/ za gýdlo/ piwo y wobrok konſký/ Hauzknechtu y Kuchařce na piwo ſem dal. Ich wils auch nicht ſaumen / hab ich doch geſtern alles für eſſen / Bier vnd Futter bezalt/ dem Haußknecht vnd der Köchin ein trinckgelt vnd letz geben.

Wyweď mi muog Kuoň / a wſedauce pogedeme we gméno Bożj. Für mir mein Roß herauß/ wir wöllen auffſitzen/ vnd in Gottes namen dahin reyten.

Jan: JGedmež/ty napřed / yázatebau. So reyten wir / du voran/vnd ich dir nach.

Petr: JNu kterakť ſe prwnj nocleh lýbj? Nun wie gefelt dir das erſte nachtleger?

Jan: JDobře / když lépe býti nemohlo/mnoho wřeſku/a málo Wlny/ z takowé chwály ſkúro by nic nebylo. Wol/weyl es nicht hat können beſſer ſein / vil redens/wenig dahinder/ es iſt ſchier aus dem groſſen loben nichts worden.

Hauzknecht z Normberka/ gtli ge Koňuom tak pilně Wowes dáwal / yak ge připrawil / hodno by mu bylo pligúc podękowati. Der Haußknecht von Nürnberg / hat er den pferden ſo fleyſſig habern geben / als ers zugericht / ſo wer er werdt/ das man im mit ſpeyhen dancket.

Žiádný nenj wycýzený / twému pak hřjwy ani wocaſu nezačeſal. Keins iſt nicht geſtrigelt / deinem hat er die man noch den ſchwantz nicht kembt.

Byť mluwiti vmęli / powędělit by / mnoholi gim dal Wowſa. Solten ſie reden können / ſie wurden ſagen ob er jnen vil habern geben hat.

Budelit tak na giných Hoſpodách yako w prwnj / takť muſýme ſami k koňuom přihlédati. Werden die anderen Herbrig alſo ſein / wie dieſe erſte / ſo müſſen wir ſelber zu den pferden ſehen.

Petr: JZnáſs / że nemuož tak w Meſtečku býti yako w Meſtě/dokudž byli nepohořeli/welmi dobře ſe męli/a zpráwny we wſſech wćech / y w ložnjch ſſatech doſtatek byl. Du weyſt wol / das nicht alſo in einem ſtätl/

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА Ольги І. Мещикової

als in einer Stadt ſein kan / ehe das ſie auß-
brunnen ſein / haben ſie ſich warlich allenthal-
ben fein gehalten / am beth gewandt / noch an
nichten kein abgang gehabt.

Jan: ¶Tehdy diwu nenŭ / że Hoſpodyně tak čiſtě za gŭdlo berau / po dwau groſſŭch bŭlých / a yá newŭm aby wſſecka Wečeře za dwa groſſe ſtála / a wzala za nŭ od ſſeſti oſob dwanáct groſſuow bŭlých.

So iſt kein wunder / das die Wirtin vmbs eſſen ſo vil zu zwen weyſſe groſchen nemen / vnnd ich weyß nicht / ob das gantz Abentmal zwen groſchen geſtehe / hat dennoch dar für zwölff weyſſe groſchen von ſechs perſonen genommen.

Sſenkýřka také ſe nezmaylila / dwě pŕi neſla / a tŕi napſala.

Die Schenckin hat ſich auch nicht vergeſſen / hat zwo kandel geben / vnd drey angeſchriben.

Hoſpodář za Wobrok také dobře počŭtal / tak mám za to że ſe w Normberce včil / neb lacynau kŕidu mel.

Der Wirdt hat deßgleychen vmbs futter wol gerechnet / ich halt alſo darfür / das ers zu Nürmberg gelernet hat / oder hat ein wolfeyle kreyden gehabt.

V nás Wowes po deſýti groſſŭch bŭlých geden Strych neb Korec / a zde o polowicy dráže. Bey vns iſt der Haber vmb zehen weyſſe groſchen ein Scheffel / hie aber vmb die helffte thewrer.

Petr: ¶Znáſs muog milý Jene / że žádný nerád darmo pracuge / ano kŭkagŭ / że Kuře na darmo nerádo hrabe / aby negakého Zrnečka nenaſſlo.

Du weyſt lieber Hanns / das niemand gern vmb ſonſt arbeytet / ſagt man doch das ein Hun nicht gern vmb ſonſt ſchart / das nicht etwa ſolt ein körnlein finden.

Tot geſt gegich pluh / tŭmť oni ſe ziwŭ. Das iſt jr pflug / mit dem neren ſie ſich.

Jan: ¶Giſtě ne ſſkaredě / Hoſpodář woře / Hauzknecht mu pohonŭ / Hoſpodyně rozſýwá / a Kuchařka s Sſenkýřkau zawlačugŭ / nezlý pluh giſtě magŭ. Endlich nicht vbel / der Wirdt ackert / der Haußknecht zeucht den pflug / die Wirtin ſeet / vnd die Köchin mit der Schenckin ähren / ſie haben dennoch fürwar nicht ein böſen pflug.

K woŕtež / ſegtež / zawlačúgtež / deŕtežť

beřtež a piſſtež/ ažť wás také Czert napüſſe. Ey / ſo ackert / ſeet / ehert / reuet / nembt vnd ſchreybt / das euch der Teuffel auch anſchreyb.

Ano by mi za geden Meſýc wyworali / že by mi w mém Meſſcy nic nezůſtalo. Wurden ſie mir doch in einem Monat auß ackern / vnnd nemen / das mir nichts mehr im beutel blieb.

Petr: ¶ Ty z hněwu mluwíſs / giſtě / že ſe na tom maylůſs / wſſak ty ſám k branný vmýſs obě ruce připrawiti / a gednoho natáhnauti wſſeligak w kaupi / yako Kunu k Trhu. Du redeſts aus dem zorn / fürwar du irreſt dich / kanſt du doch ſelber auch beyde hende zum nemen zurichten / vnd einen in allerley kauffmanſchafft wie ein Marder auff dem Marckt auffziehen.

Jan: ¶ A Lożný ſſaty byly by mohly ſtáti / než newým kdy ſau gepraly. Das betgewandt / het ſich wol mögen treffen / ich weyß aber nicht wens gewaſchen iſt worden.

Wſſak ceycha na ſwrchný peřiny y na ſpodný welmi ſſpinawá / proſteradlo / ceyſſky na podušſtách y na polſſtáři zaſſpiněné až hanba. Iſt doch die Ziechen von der duchnet / oder an dem vberbet vnd vnterbeth / das leylach / küſen vnd polſter ziechen / ſo ruſſig vnd ſchwartz geweſen / das nur ein ſchand iſt.

K tomu tak ſau woſſkliwé ſmrdély yakýms kyſelým potem / že bych tak rád byl na Sně leżel. Darzu habens ſo grewlich nach einem ſauren ſchweyß geſtuncken / das ich gleych ſo gern wolt auff dem hew gelegen ſein.

A kuchařka tak byſtře vſtlala / y blechy wybrala / že ſem giž déle leżeti nigakž nemohl. Die Köchin hat ſo luſtig gebet / vnd die flöch außgeſucht / das ich ſchon nit lenger ligen kundt bleyben.

Petr: ¶ Muog milý Jene / tot geſt geſſtě dobře / ale když do Němec neb do Vher přigedeſs / nagdeſs luože vſtlané pod Kobercem / a ſſaty welmi ničemné / w ſwrchný peřiny tak mnoho peřý nebude / yako w té podušſce. Das iſt noch gut / mein lieber Hanns / aber wenn du ins Deutſchland / oder Hungern kumbſt / ſo wirſt du ein beth vnter einem Te-

bich oder kotzen gebett finden/faſt heyloß bet gewandt/in der duchnet aber/ oder óberm bet werden kaum ſo vil federn ſein/ als in dem küß.

Protoż přigmi v lidů / coż vdělagů/ wděčně/a w dobré obrać/ kdyż budeſs doma/ vdělaſs ſobě yakż ſe lýbiti bude. Derhalben laß dirs angenem ſein/ vnd nimbs für gut an/ was man dir bey den leuten guts thut/ wenn du da heym wirſt ſein/ ſo magſt dirs machen/ wies dir gefallen wird.

Jan: ¶ Slyſſto Petře / co whod/ to dobro/co přůliſs/ to mnoho. Hörſt dus Peter/ die leut ſagen/ was recht/ das iſt gut/ zuuil/ das iſt vngeſundt.

Petr: ¶ An geſt tak / ale můwagů oni rozličné Hoſti / Formané k nym přigedau/ Wowſa/ Sena s ſebau přiwezau/ třetyho dňu na wobroku gich nevżůwau. Ja es iſt wol war/ſie pflegen aber manicherley geſt zu haben/ die furleut kommen zu jnen/ vnd füren habern vnd hew ſelber mit/ alſo das ſie kaum den helfften theyl jres Futters brauchen.

Na gůdle / na pitý doſti málo / gim wſſickni ſlaužiti/ gůdlo ſtrogiti/ a drů

wů páliti/ kdežby pak bráti měli / kdy by ſobě zaplatiti nekázali. Am eſſen vnd trincken auch wenig gnug/ denn ſie werden jhnen alle mit einander dienen/ eſſen zurichten vnd holtz brennen/ wo ſolten ſies auch nemen/ wenn ſies jnen nicht hieſſen bezalen.

Jan: ¶ Ale můwagů hoſti giné/ geſſto gich ginác vżůwagů nežli Formanow / buóto w Trhy neb w Jarmarky/ kdyż přigedau. Sie haben aber auch andere geſt/ welcher ſie mehr denn der Furleut genieſſen/ es ſey in Märckten/ oder Jarmärckten/ wenn ſie zu jnen kommen.

Petr: ¶ Wſſak ſau ſe yti pohorſſili / kteřýż na přikrytých wozých gezdů/ nekteřý tak ſau zprawnů / że s ſebau Wowes/ y Sekanůnu do Hoſpody wozý / kdyby také Marſſtal přiwezli s ſebau / tehdy by doſti málo vtratili. Haben doch die/ſo in verhängten wägen faren/ auch abgenomen/ oder ſich geergert/ etliche ſeind alſo geſchickt/ das ſie habern vnnd heckſel mit ſich in die Herberig füren/ wenn ſie nur den Stal auch mit

füreten/ ſo verzerten ſie wenig gnug.

Ráno wſtana / káže ſobě kus masſa dáti/ potom że nemuože wobědwati/ tým ſe bude wymlauwati / gediné aby za Woběd neplatil/ale na Wečeři poſtihne wſſeho. Wenn ſie frů auffſtehen/ſo heyſſen ſie jnen ein ſtuck fleyſch geben/ darnach werden ſie ſich außreden / das ſie nit zu mittag eſſen/ damit ſie nur nicht fürs Mittagmal zalen / aber am nachtmal bringen ſie alles wider herein.

Jan: ¶ Każdý ſwého tato Léta hledij/ a ſe opatruge/ hledmež my také ſwého/ a toho což nám poručeno/ radegij o to přemyſſlúgme/ co w Norneberce dělati máme.

Ein yetlicher ſchawet dieſe zeyt/ was er zuthun hab / vnd verſorget ſich / ſehen wir auch/ was wir zuſchaffen haben / vnd was vns befolhen iſt/ laß vns lieber gedencke/ was wir zu Nürnberg zuthun haben.

Petr: ¶ Giſtě geſt tak / wſſak tam přigedauce/ máme co gednati/ Nornberk blýzko / ſtaroſti doſti naſtáwá.

Es iſt endlich alſo / haben wir doch gnug zuſchaffen / wenn wir hin kommen / Nürnberg iſt nahent / vnd der ſorg heben ſich gnugſam an.

Ale zgednagýce ty wěcy/ budeme dobrau wuoli mýti/ a weſele zaſe domúw pogedeme. Aber wenn wir die ſachen außrichten / ſo wöllen wir ein guten mut haben / vnd frölich wider heym reyten.

O Kramář-

ſkých wěcech/ a o Cedulí řezané.

Von Krämeriſchen ſachen

vnd geſchnittenen Zetteln.

Petr Faktor. Der Peter Factor.

Linhart Kupec. Der Lienhart Kauffman.

Petr: ¶ Day Buoh dobrý den/ Pane Linharte/ můg milý Pane přátteli. Gott geb euch ein guten tag Herr Lienhart / mein lieber Herr vnd freundt.

Lin: ¶ Buoh day zdráw byl/ můg milý přátteli/ co dobrého potřebuges? Danck hab mein lieber freundt/ was bedarffſt guts?

Petr: ¶Sem k wám poslán od swého Pána/ M. kázal wám službu swau a přátelské pozdrawenij powěděti: Ich bin von meinem Herrn zu euch gesandt / er hat euch ein freundlichen gruß/ vnd seinen willigen dienst sagen lassen, **Přitom wám teď Listy posýlá o nékteré potřeby swé pilné / kteréž přečtauce porozumijte čeho žádá/ a budete se wěděti čím zprawiti.** Darneben schickt er euch hiemit die brieff/ von etlichen nottürfftigen seinen sachen/ welche so jr vberlest/ werdet jr seine begeren vernemen / vnd werdet euch warnach zurichten haben.

Lin: ¶Toběli Petr rýkagij? Heyst du Peter?

Petr: ¶Mně Pane. Ja Herr.

Lin: ¶Sáwnolis v swého Pána na službě? Dienst du nun lang bey deinem Herren?

Petr: ¶Giž teď gde na čtwrté léto. Es gehet schon ins vierdte Jar.

Lin: ¶Býwallis kdy zde prwé nežnynij? Bist du vor mehr hie gewesen dann yetzt?

Petr: ¶Pane býwal zde y ginde na službách / a mnoho sem gednáwal. Herr ich hab hie vnd anderstwo gedienet/ vnd vil gehandelt.

Lin: ¶To chwálým milý Petře/ dobře gest / teď mi twuog Pán přísse/ že sám nemoha pro swé pilné zaneprázdnenij přigeti / tebe na místě swém poslal / a co by semnau gednati měl/ toho abych wěřil / ne ginák než yako by on tu sám wlastně byl. Das lob ich / es ist recht lieber Peter / da schreybt mir dein Herr/weyl er selber seiner geschefft halbē nicht her hat komen mügen/ das er dich an seiner stat geschickt hab / vnd was du mit mir handlen wirst / das ich dirs glauben sol / als wer er selber gegenwertig verhanden.

Petr: ¶Tak gest Pane/ a teď toho wsseho gednánij / čehož potřebuge k handli swému/weypisu wám nechám. Es ist also Herr / vnd alhie laß ich euch aller handlung / so er zu seinem handel nottürfftig ist/ ein abschrifft.

Lin: ¶Gest dobře / přigdež ke mně zýtra bohdá tím ranějším zase / a yá

tobě podlé tého ž waypisu wssecko přihotowým/ a dobrých wssech nowých wěcý dám. Es ist gut/ du wirst morgen deſt frůer wider zu mir kommen / vnd ich wil dir neben dieſer abſchrifft alles zurichten/ vnd allerley gute newe wahr geben.

Tepruw budu Palýky rozwazowati/ a ſudy odbedňowati.

Jch wil die Pallen erſt auffbinden / vnd die feſſer auffſchlagen.

A co zač budu mýti dáti / pořádně w Ceduli ſpýſſi/ a to přátelſtwý twému Pánu včiným / aby byl dobrým poſlem/ geſſto kdyby ſám oſobně zde byl/ newým abych mu to včinil.

Vnd wie ich ein yetlichs wer geben müſſen/ das wil ich ordenlich in die Zettel ſchreyben/ vnd dieſe freundſchafft deinem Herren thun/ derhalben das du ein guter bot ſeyſt / vnd wenn er ſchon ſelber da wer / weyß ich nicht ob ich jms thun könt.

Petr: JWám yá ž takowého přátelſtwý na mýſtě Pána mého dékugi welice. Jch danck euch dieſer freundſchafft an ſtat meines Herren fleyſſiglich.

Dám ſe k wám ráno bohdá nagýti/ s wámi o ſtarý dluh vrownám/ něco wám také peněz dám na nowé/ a dáte mi řezanau Ceduli wſſech wěcý/ abych Pána ſwého zprawiti vměl.

Jch wil mich / ob Gott wil / morgen frů bey euch finden laſſen / vnd mit euch vmb die alte ſchuld vergleychen / dabey etwa gelt auff ein newes geben / vnd jr werdet mir allerley ſachen ein außzug zuſtellen / damit ich meinen Herren zu vnterrichten weyß.

Lin: JSobře geſt/ nebudu yá tebe nicýmž meſſkati / co naydřýwe budu mocy / wyprawým tě.

Es iſt gut / ich wil dich mit nichten ſaumen/ ſonder auffs eheſt / ſo ich werde können vnd mögen/ abfertigen.

Petr: JPane Linharte teď z poručený Pána mého / wám dáwám vič. Set zlatých ſtarého dluhu / na kterýž máte Sſuldbryff od Pana mého / pod geho Sekrétem vdělaný / ten mi nawrátiti máte.

Herr Lienhart / alda gib ich euch auß befelch meines Herren 800. fl. der alten ſchuldt/ auff welche jhr ein ſchuldtbrieff/ vom Herren vnter ſeinem Secret gemacht/ habt/ den ſelben ſolt jr mir wider geben.

Lin: ¶ Wyčti tam Panu penĕze/ a přiď sem zase/ yá tobĕ Sſuldpryff nawrátĕm. Zel dort der frawen gelt auff/ vnd kumb wider her/ ſo wil ich dir den Schuldtbrieff wider zuſtellen.

Petr: ¶ Giż ſem wyčetl/ a Panu penĕze přigala/ Sſuldpryff kde máte? Ich habs ſchon auffgezelt/ vnd die fraw hats auch ſchon empfangen/ wo habt jr den Schuldbrieff?

Lin: ¶ O Sſuldpryff ty ſe neſtaray/ vdĕlay takto/ tĕ tyto wĕcy aby mĕl do čeho kłáſti/ dogdi pro Bečwáře neb Bednáře/ ať s ſebau dobré dwa Sudy/ a nĕkterau wobruč wezme/ bleď pak aby dobrá dna byla/ a ſklada za bednu ſs/ neb zawřeſs.

Kümmer dich nur nicht vmb den Schuldtbrieff/ thu im alſo/ damit du dieſe wahr oder ding warein zu legen habſt/ gehe nach dem Binder oder Bütner/ das er zwey gute feſſer vnd etliche reyff mit jhm neme/ ſihe das ſie gute böden haben/ vnd wenn du es haſt eingelegt/ ſo verſchlags oder machs zu.

A kdyż s tĕmi wĕcmi na hotowĕ budeſs/ dám yá tobĕ Sſuldpryff/ a Cedu-

li řezanau wſſech wĕcý/ kteréż Pánu ſwému powezeſs. Vnd wenn du mit dieſen ſachen fertig wirſt/ ſo wil ich dir den Schuldbrieff/ vnd allerley ſachen ein außzug/ was du deinem Herren hinein füren wirſt/ geben.

Petr: ¶ Stĕmi wĕcmi yá meſſkati nebudu/ ráď bych s wámi na řezanau Ceduli ſe zčetl/ co mi zač dáte/ nebo mám nĕkteré ſto Zlatých geſſtĕ/ ty wám dám. Mit dieſen ſachen wil ichs nicht ſaumen/ wolt gern mit euch auff eine geſchnittene zettel abrechnen/ wie thewr jr mir ein yetlichs gebt/ denn ich noch etlich hundert gülden hab/ die ſelbigen wil ich euch auch geben.

Lin: ¶ Geſt dobře/ vdĕlay takto/ zpraw ty ſobĕ ſwé wĕcy/ gdi k fforma nu/ a wycli/ yáť za tĕm Ceduli řezanau vdĕlám. Es iſt gut/ thu im alſo/ richte deine ſachen/ gehe zum Fürman/ vnd vermauts/ ich wil dieweyl ein außgeſchnittene zetl machen.

Tebe nebudu meſſkati/ aby ſe darmo netráwil/ nebo mne za to twuog Pán žádal.

Jch wil dich nicht saumen / auff das du nicht vmb sonst zereſt / dann mich dein Herr auch darumb gebetten hat.

Petr: Jpane Linharte giž sem yá wyclil / Formanu Zbožij dodal / gedine s wámi vrownám.

Herr Lienhart / ich hab schon die Maut bezalt / vnd dem Fürman die Gütter auffgeben / solt mich allein nur mit euch vergleychen.

Lin: Já také Cedule řezané giž sem vdělal / toliko podlé nich sečteme / teď máš grossýky / kláď / vdeláme summu. Jch hab schon ein geschnittene Zetl gemacht / wir wöllens nur neben der abrechnen / da haſt du die rechen pfenning oder Zal groſchen / leg / wir wöllen die Summa machen.

Cedule řezaná Krámſkých wěcý.

Ein auſſgeſchnittene Zettel auff krämeriſche ſachen.

Jtem / Sſaffránu dobrého Zemſkého / xiij. Liber po v. Zlattých Reynſkých na mincy / wſſecko po xv. Pacých za Zlatý počýtagýc / facit lxx. Zlattých.

Jtem / 14. pfundt guten landt ſaffran / zu 5. gülden Reyniſch in Müntz / alle gülden zu 15. Patzen gerechnet / macht 70. gülden.

Jtem / lehčegſſýho xvj. Liber / po púl pátu Zlat: facit lxxý. Zlat:

Jtem / des geringern oder ſchlechtern 16. pfundt zu fünffthalben gülden / macht 72. fl.

Jtem / Zázworu pytel / držij 120. Liber / po xiij. pacých / facit 112. Zlatt: Reynſkých.

Jtem / ein ſack Jngwer / helt 120. pfund / zu 14. Patzen / macht 112. fl. Reyniſch.

Jtem / Pepře dobrého težkého s rukú znameným dwa pytle / wážij púl třetýho Centnýře / Libra po x. Pacých / facit 166. Zlattých Reynſkých.

Jtem / zwen ſeck gutten ſchweren pfeffer / mit der handt zeychen / wegen drithalben Zentner / das pfund vmb 10. Patzen / macht 166. gülden Reyniſch.

Jtem / Hřebýčkuow lxxxvj. Liber / po ij. Zlat. Facit 172. Zlat: Reynſk:

Jtem / 86. pfundt Negelein / zu 2. fl. macht 172. fl. Reyniſch.

ЦЕНТРАЛЬНАЯ ОБЩЕСТВЕННАЯ БИБЛИОТЕКА

Item/ Musskátu xxvj. Liber po púl druhém zlatt. Facit xxxix. Reynských
Item/ 26. pfundt Muscat nuß zu anderthalben gülden/macht 39. ſk. Reyniſch.

Item / Musskátowého Kwetu xij. Liber po ij. zlattých / Facit xxiiij. zlattých.
Item/12. pfundt Muscat blůt / zu 2. ſk. macht 24. gülden.

Item/ Cytwáru ij. libře/po vj. zlat: Facit xij. zlattých.
Item / 2. pfundt Zittwar / zu ſechs gülden macht 12. ſk.

Item / Galganu puol třetij libry/ po iiij. zlattých / Facit x. zlattých.
Item / drithalben pfundt Galgand zu 4. ſk. macht. 10. gülden.

Item/ Skořice vj. Liber/po dwau ſk. Facit xij. zlattých.
Item/ 6. pfund Zimmetrinden zu 2. gülden/ macht 12. gülden.

Item/ pruſtworcel. liber po púl čtwrtu pacu/ Facit xj. zlattých x. pacúw.
Item/50. pfund Calmus/ zu vierthalben Patzen/ macht 11. gülden/ 10. Patzen.

Item/ Cukru Kanalu 3 Centnýře/ po xxij. zlattých. Facit lxvj. zlattých.
Item/ 3. Zentner Zuckerkandel zu 22. ſk. macht 66. gülden.

Item/ Cukru feynu / púl čtwrtá Centnýře/ po xviij. zlattých / Facit lxij. zlattých.
Item/ vierthalben Zentner Fein zucker/zu 18. gülden/macht 63. gülden.

Item/ Cukrkandy j. lib: za xxv. zlat:
Item/ ein pfundt Zuckerkandel/vmb 25. gülden.

Item/ Mandluow ij. Centnýře / po xij. zlatých/ v. pacech. Facit xxvj. zlatých x. pacuow.
Item/ 2. Zentner Mandelkern / zu 13. gülden 5. Patzen/ macht 26. gülden/ 10. Patzen.

Item/ Hrozýnek lxxxvj. liber / po v. Krayczarých/ Facit vij. zlat: ij. Pacy/ ij. Krayczary.
Item/ 86. pfund Roſindl / zu 5. Creutzern / macht 7. gülden/ 2. Patzen/2. Creutzer.

Item / Rzeckého wýna / lviij. liber/ po vij. pacych/ Facit xxvij. zla: j. pac.
Item/ 58. pfund Welſche Weinberlein/zu 7. Patzen/macht 27. gülden/ein Patzen.

Item/ Fykuow/ ij. Centnýře/ po iiij.

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОЛЕСЯ ГОНЧАРА

Zlattých/ Facit vijc. Zlattých.
Item/ 2. Zentner Feygen zu 4. gülden/ macht 8. gülden.
Item/ Benátského Maydla/ v. Cen: po iiij. Zlattých/ Facit xx. Zlattých.
Item/ 5. Zentner Welsche seyffen/ zu 4. gülden/ macht 20. gülden.
Item/ Krámského kmjnu xviij. liber/ po ij. Pacých/ Facit ij. sc. vj. Pacúw.
Item/ 18. pfundt Welschen kümel/ zu 2. Patzen/ macht 2. gülden/ 6. Patzen.
Summa facit 945. Zlattých / xiiij. Pacuow/ ij. Kraycary.
Summa facit 945. gülden/ 14. Patzen/ 2. Creutzer.

Loketnij a Hedwábné wěcy.

Elen vnd Seyden wahr.

Item / Zlatohlawu xviij. Loket / po xxiiij. Zlat: Facit 432. Zlattých.
Item/ 18. elen Güldene stuck/ zu 24. gülden/ macht 432. gülden.
Item / lepssjho Zlatohlawu xxviij. Loket / po 30. Zlattých / Facit 840. Zlattých.
Item/ 28. elen des bessern Gülden stucks/ zu 30. gülden / macht 840. gülden.
Item/ Strjbrohlawu xlij. loket / po xviij. Zlatých/ Facit 756. Zlattých.
Item/ 42. elen Silberne stuck / zu 18. gülden/ macht 756. gülden.
Item/ Axamitu j. sstuka / drzij xxxij. loket/ černé barwy/ po iij. Zlat: Facit xcvj. Zlattých.
Item / ein schwartz stuck Sammet / helt 32. elen/ zu 3. gülden / macht 96. gülden.
Item / Sstuka červené barwy Axamitu/ drzij xxviij. loket / po puol třetjm Zlattým/ Facit lxx. Zlattých.
Item / ein Rot stuck Sammet/ helt 28. elen/ zu drithalben gülden/ macht 70. gülden.
Item/ Zeleného Axamjtu sstuka/ drzij xxiij. loket/ po dwau Zlattých/ vij Pacých/ Facit lix. Zlattých/ iij. Pacy.
Item / ein grünes stuck Sammet / helt 24. elen/ zu 2. gülden/ 7. Patzen/ macht 59. gülden/ 3. Patzen.
Item/ Karmazýnu iij. sstuky/ brunatného / červeného/ černého / wssech 124. loktuow / po dwau Zlat: včinij 248. Zlattých.

Jtem/3. ſtuck Karmaſin/ ein braunen/roten/ vnd ſchwartzen/der ſeind/124. elen/zu 2.gülden/ macht 248. gülden.

Jtem/ Taminu vj. ſſtuk/ giné a giné barwy/držý každa xxý. loket. Summa loket/ 132. po xiý. Pacých / Facit 114. Zlattých/vj. Pacuow.

Jtem/ 6. ſtuck Tamin allerley farb/ helt ein yetlichs 22. elen. Summa der elen aller/ſeind 132. zu 13. Patzen/ macht 114. gülden. 6. Patzen.

Jtem/Samaſſku černého ſſtuka/držý xxxviý. loket/po xviý. Pacých/Facit xlv. Zlatých a ix. pacuow.

Jtem/ein ſtuck ſchwartzen Samaſchcket/ helt 38. elen/zu 18. Patzen / macht 45. gülden/ 9. Patzen.

Jtem / ý. ſſtuky Damaſſku / též černé barwy / gedna yako druhá / držý po xxxvj. loktech / po puol třetým Zlattým / Facit 180. Zlattých.

Jtem/mer 2. ſtuck auch ſchwartzen Samaſchcket/helt eins ſo vil als das ander/ 36. elen/zu drithalben gülden / macht 180. gülden.

Jtem/ gedna ſſtuka Damaſſku zeleného/držý xxxviý.lok. po xxý. Pacých/

Facit lv. Zlatých/a xj. Pacuow.

Jtem/ein ſtuck grünen Samaſchcket/ helt 38. elen/zu 22. Patzen/macht 55. gülden/ 11. patzen.

Jtem/j. ſſtuka červeného Damaſſku/ držý xxxvý. loket/ po xxiiý. Pacých/ Facit lix. Zlattých/a iý. Pacy.

Jtem / ein ſtuck rotes Samaſchcket helt 37. elen/zu 24. Patzen/macht 59. gülden/3. Patzen.

Jtem / Tykýty vj. ſſtuček rozličných barew/držý 2>3.loket/po v. Pacých/ Facit xcj. Zlatých.

Jtem / 6. ſtückle Sicket mancherley farben/ halten 273 elen/zu 5. Patzen/ macht 91. gülden.

Jtem/ Ssamlatu viý. ſſtuček/tři černé/gedna za púl ſedma zlatteho/ druhá za ix.Zlattých/třetý za puol dwanácta zlat: Facit xxvý. Zlattých.

Jtem/ 8. ſtückel Schamlat / drey ſchwartze/ das ein vmb ſibenthalben gülden / das ander vmb 9. gülden / vnd das dritte vmb zwölfft halben gülden / macht 27. gülden.

Jtem/ ý. ſſtuky červené Ssamlatowé/gedna za x.Zlat: druhá za púl ge

genácta Zlattého / Facit puol gedenácta mezcýtma Zlattých.

Jtem/ 2. ſtuck roten Schamlat / das ein vmb 10. gůlden / vnd das ander vmb aylfftalben gůlden/macht ein vnd zweyntzigthalben gůlden.

Jtem/ iij. lwowé barwy/ po viij. zlattých/ Facit xxiij. Zlattých.

Jtem/ 3. lewen farbe/ zu 8. gůlden/ macht 24. gůlden.

Jtem/ Taffatu j. Tuſen / geſt xij. ſtuček rozličných barew / za lxiij. Zlat:

Jtem / ein Tutzet Taffet/ das iſt 12. ſtückle/ mancherley farben / vmb 64. gůlden.

Jtem / Cendelinu iij. Sſtuky černé barwy/ l. loket za iij. Zlaté/ modré barwy lviij. loket za puol čtwrtá zlattého/ zelené barwy lx. loket/ za iij. Zlaté/ Summa facit puol gedenácta zlattého.

Jtem/ 3. ſtuck Zendel / 50. elen ſchwartzes/ vmb 3. gůlden / 58. elen blawes vmb viertzhalben gůlden / vnd 60. elen grůnes / vmb 4. gůlden. Summa macht eylfftalben gůlden.

Jtem / Celý Atlas / ſſtuka držij xij. Loket/ po puol druhém zlattém / Facit xxxiij. zlat.

Jtem/ ein ſtuck gantzer Atlaß helt 22. elen/ zu anderthalben gůlden/ macht 33. gůlden.

Jtem/ puol Atlaſý ij. ſſtuky / obě držij l. loket / po iiij. Pacých / Facit xij. Zlatých a v. pacuow.

Jtem / zwey ſtuck halb Atlaß / halten beyde 50. elen/ zu 4. Patzen/ macht 13. gůlden/ vnd 5. Patzen.

Jtem / Farſſtatu iij. ſſtuky / dwě po iij. Zlattých/ a druhé dwě po púl pátu zlat: Facit xvij. zlattých.

Jtem/ 4. ſtuck Forſtat/ zwey zu 4. gůlden/ vnd die ander zwey zu fünffthalben gůlden/ macht 17. gůlden.

Jtem / Duppel Ferſſtatu ij. ſſtuky po xij. Zlattých/ Facit xxiij. zlattých.

Jtem/ 2. ſtuck Doppel forſtat / zu 12. gůlden/ macht 24. gůlden.

Jtem / Samýtu iij. ſſtuky / po puol čtwrtu zlattým/ Facit xiij. zlattých.

Jtem/ 4. ſtuck Satin/ zu vierthalben gůlden/ macht 14. gůlden.

Jtem / planého Axamýtu j. ſſtuku za iij. zlaté.

Jtem / ein ſtuck Buben ſammet vmb 4. gůlden.

Jtem/ Haraſuow vj. ſſtuk/ ij. po vij. zlat: a iij. po viij. zlattých/ Facit xlvj zlattých.

Jtem/ 6. ſtuck Haraß/ zwey zu 7. gülden/ vnd vnd vier zu acht gülden/ macht 46. gülden.

Jtem/ Barchanuow xij. ſſtuk/ iij. po puol druhým zlattým/ iij. po dwau zlat: a iij. po puol třetijm zlattým/ Facit xxviij. zlat:

Jtem/ 12. ſtuck Barchent/ 4. zu anderthalben gülden/ 4. zu zwen gülden/ vnd 4. zu drithalben gülden/ macht 28. gülden.

Jtem/ Pohanſkého plátna ij. ſſtuky/ gedna za iij. druhá za v. zlattých/ facit ix. zlattých.

Jtem/ 2. ſtuck Galler vnd kempner Zwillich/ das ein vmb 4. vnd das ander vmb 5. gülden/ macht 9. gülden.

Jtem/ Palýk Kmentu Swatohawelſkého/ za 124. zlattých.

Jtem/ ein Pallen Galler leinwadt/ vmb 124. gülden.

Jtem/ Palýk s Rakem za 120. zlat:

Jtem/ ein Pallen Krebs leinwadt vmb 120. gülden.

Jtem/ Palýk Kmentu s potkowau/ za 115. zlat.

Jtem/ ein Pallen Eyſner leynwadt/ vmb 115. gülden.

Jtem/ Palýk Kentnářůw/ za 114. zl:

Jtem/ ein Pallen Kemptner leinwadt/ vmb 114. gülden.

Jtem/ Tkaniček Hedwábných/ ſſirſſých a vzſſých/ j. lib: za iij. zlatté.

Jtem/ ein pfundt breyter vnd ſchmaler ſeyden bertlein vmb 4. gülden.

Jtem/ xij. ſſtuček Haraſowých tkaniček/ po půl čtwrtu Pacu. Facit ij. zlatá/ xij. Pacuow.

Jtem/ 12. ſtücklein Haraſſene bertlein/ zu vierthalben Patzen/ macht 2. güden/ 12. Patz.

Jtem/ xiiij. ſſtuček Samýtowých tkaniček/ po ij. Pacých/ Facit ij. zlatá xij. Pacuow.

Jtem/ 14. ſtückel Satinene bertlein/ zu 3. Patzen/ macht 2. gülden/ 12. Patzen.

Jtem/ Benátſkého hedwábý iij. lib: po puol čtwrtým zlattým/ facit xiij. zlattých.

Jtem/ 4. pfundt Venediſche ſeyden/ zu viertthalben gülden/ macht 14. gülden.

Jtem/ Polau hedbáwý neb Pankhartu/ vj. liber po ij. zlattých/ Facit xij. zlattých.

Jtem/ 6. pfundt mittel ſeyden/ zu 2. gülden/ macht 12. gülden.

Jtem/ Vherſkého Hedbáwý v. liber/ po v. zlattých/ Facit xxv. zlattých.

Jtem / 5. pfundt Hungeriſche ſeyden / zu 5. gülden / macht 25. gülden.

Jtem / Czerwce hedwábý vitý. liber/ po itý. Zlattých / Facit xxiitý. Zlattých.

Jtem/ 8. pfundt Bhölniſcher ſeyden/ zu 3. gülden/ macht 24. gülden.

Jtem/ Baury vj. liber/ po dwau zlattých/ Facit xtý. Zlattých.

Jtem/ 6. pfundt phlietſeyden / zu 2. gülden/ macht 12. gülden.

Summa loketných Hedwábných wecý/ Facit 4561. zlattých/ xitý. Pacúw. Za Kořenné wecy / Facit 945. zlat: xitý. Pacuow/ ý. Kraycary.

Summa der Ellen vnd ſeyden wahr / macht 4761. gülden / 13. Patzen. Vmbs Gewürtz machts 945. gülden/ 14. Patzen/ 2. Creutzer.

Summa ſummarum facit 5707. zlattých/ xtý. Pacuow/ ý. Kraycary.

Summa ſummarum macht 5707. gülden/ 12. Patzen/ 2. Creutzer.

Lin: JNá mám Summu tak yakž w Cedule ſtogý.

Jch hab die Summa alſo / wie in der Zettel ſtehet.

Petr: JV mne ſe tolikéž naſſlo / A teď na tu Summu dám wám púl třetý Tiſýce / zůſtanu wám Summu 3207. zlat. xtý. Pacúw/ ý. Kraycary.

Es iſt mir auch alſo kommen / vnd da gib ich euch auff dieſe Summa drithalb Tauſent/ ich werde euch noch die Summa/ 3207. gülden/ 12. Patzen/ vnd 2. Crentzer ſchuldig bleyben.

Starý Sſuldpryff mi wrátíte / a na dotčenau Summu wám nowý vdělám. Jr werdet mir den alten Sſuldbrieff wider geben / vnd ich wil euch auff die bemelte Summa ein newen machen.

Lin: JKdyž napíſſeſs dáſs mi nowý / a yák wrátím ſtarý / při tom budu Pánu twému pſáti při té řezané Ceduli / a dám mu zpráwu / yak by ſe měl zprawiti.

Wenn du in geſchriben haſt / ſo gib mir den newen/ vnd ich wil dir den alten wider geben/ darzu bey dieſer außgeſchnittnen zettel deinem Herren ſchreyben/ vnd in berichten / wie er ſich darnach richten ſolt.

Petr: JGeſt nezle/ a yák puogdu

do Hospody/zaplatým co sem protrá-
wil/ y přinesu wám Sſuldpryff.
Es ist nicht bōß / vnd ich wil in die Herberig gehen / bezalen was ich verzert hab/ vnd euch den Schuldbrieff bringen.

Pane Linharte muog milý Pane přý-
teli / teď wám Sſuldpryff dáwám /
kterýž sem na Pána swého vdělal do
času w něm gmenowitého.
Herr Lienhart / Günstiger lieber Herr vnd freundt / da gib ich euch den Sſchuldbrieff/ welchen ich auff meinen Herren / auff diese darinnen benante zeyt/gemacht hab.

Přitom z dobré wuole/a dobrého prá
telstwý / kteréž ste mi vkázali na mý-
ste Pána mého/welice děkugi / a chcy
se wám toho y s Pánem swým wſſím
dobrým službau swau odsluhowati/y
odplacowati. Ich bedancke mich auffs höchste ewres gutten willen vnd freundschafft/welche jr mir von wegē meines Herrē bewiesen habt / ich wils sambt meinē Herren mit allē guten an euch verdienen vnd vergeltē

Lin: JNu muog milý přýteli/teď
yá tobě k té Ceduli dáwám List Pá-
nu twému/aby se wědēl čým zprawiti.
Nun mein lieber freundt / da gib ich deinem Herren hie neben der zettel ein brieff / damit er sich weyß warnach zurüchten.

A gemu oznámýſs přátelské pozdra-
wenj / a službu mau we wſſem moż-
ném / y geho Panj Dorotě powýſs/
żebych gim přál wſſeho dobrého / ya-
kożto swým zwlásſtě milým přátelům
Sag jm meinen freundtlichen gruß vnd willigen dienst mit allem meinem vermügen / auch seiner Haußfrawen Sorothee / das ich jnen alles guts günne / als meinen sondern lieben freunden.

Kdeż pak z dobré wůle děkugeſs můg
milý pechu / cożť sem včinil vdělatť
sem rád / a w čemť bych na budaucý
čas mohl poslaużiti / bezpeč se na to/
żeť wſſe możné rád včiným.
Als du mir der guten freundtschafft danckest/ mein lieber Peterle/ was ich dir guts gethan/ das ist gern geschehen / vnd wenn ich dir ferner warinnen dienen möcht/ verlaß dich keücklich darauff/ was mir nur müglich sein wird/ das ichs alles gern thun wil.

Petr: JWám děkugi/a toto wſſe-
cko Buoh dá wykonám / a s tým

dayž Pán Buoh nám ſe w dobrém zdrawý ſpolu shledati.
Jch danck euch / wil das / ob Gott wil / alles außrichten / vnd damit geb Gott das wir friſch vnd geſund wider zu ſamen kommen.

Lin: Dayž to Pán Buoh wſſemohaucý. Das verleyhe vns Gott d Allmechtig.

Rozmlauwánij

o Cedě do Wýdně.

Vnterredung vom Weg gen Wien.

Poſel Nakeſs / a Kmotr Martin.
Der Bot Jäckl / vnd Gfater Merten.

Nak: Muog milý přýteli / powěz mi kudy bych k Wýdni gýti měl?
Mein lieber freundt / ich bit dich / ſag mir / wo ich auff Wien zu gehen ſol.

Mar: Já newým kudy by gýti chtěl / geſt dwoge ceſta / gedna xxxvj. mýl. Jch weyß nicht wo du dahin gehen wilt / es ſeind zweyerley / oder zwen weg / der ein 36. meyl.

Geſtli že tau gýti chceſs / tehdy z Prahy na Brod muſýſs gýti / tam máſs liſ. mýle. Wo ferr du den weg gehn wilt / ſo muſt du von Prag auff Brod zugehen / da hin haſt vier meyl wegs.

Ja: Kde pak dále?
Wo dann weyter hin?

Ma: Tři mýle do Kolýna.
Drey meyl gen Kholen.

Z Kolýna dwě mýle do Czáſlawě.
Von Kholen zwo meyl gen Zſchaſlau.

Z Czáſlawe v. mýl do Německého Brodu. Von Zſchaſlau 5. meyl gen Deutſchem Brod.

Z Německého Brodu ij. mýle do Polný. Vom Deutſchen Brodt 2. meyl gen Poln.

Z Polný v. mýl do Třebýče.
Von Poln 5. meyl gen Třewitz.

Z Třebýče dwě mýle do Morawſkých Budějowic. Von Třewitz 2. meyl gen Merheriſchen Budweyß.

Z Morawſkých Budějowic iij. mýle do Znogma. Vom Merheriſchen Budweyß drey meyl gen Znaym.

Z Znogma iij. mýle do Holoprunu.

Von Znaym vier meyl gen Holoprunn.

Z Holoprunu vj. mýl do Wýdně.

Von Holoprunn sechs meyl gen Wien.

Tak gest xxxvj. mýl do Wýdně z Prahy. Also sein 36. meyl wegs von Prag gen Wien.

¶ Pakli chcess druhau cestau gýti/ta nenýň tak daleká.

Oder wilt du den andern weg gehen / der ist nicht so weyt.

Ja: **¶ Kolik gest mýl?**

Wie vil seinds meyl?

Ma: **¶ Počýtagý xxxj. mýli.**

Man rechnet 31. meyl wegs.

¶ Ja: **¶ Kudy pak mám gýti?**

Wo solt ich denn hin gehen?

Ma: **¶ Puogdess nayprwé z Prahy ý. mýle do Králowy wsy/ neb Geſenice.** Gehe erstlich von Prag 2. meyl wegs zu der Königin dorff.

Odtud tři mýle do Beneſſowa.

Von dannen drey meyl gen Beneschaw.

Z Beneſſowa dwe mýle do Wlaſſimě.

Von Beneschaw zwo meyl gen Vlaschin.

Z Wlaſſimě iý. mýle do Hořepnýka.

Von Vlaschin 3. meyl gen Herdings.

Z Hořep-

Z Hořepnýka ý. mýle do Peldřimowa.

Von Herdings 2. meyl gen Pilgrams.

Z Peldřimowa ý. mýle do Počátek.

Von Pilgrams 2. meyl gen Potschatcku.

Z Počátku j. mýle do Studeynu.

Von Potschatcken ein meyl gen Studeyn.

Z Studeynu ý. mýle do Slawonic.

Von Studeyn 2. meyl gen Clawins.

Z Slawonic iý. mýle do Trnáwky.

Von Clawins 3. meyl gen Tyrnaw.

Z Trnáwky iý. mýle do Pulkawy.

Von Tyrnaw 3. meyl gen Pulckaw.

Z Pulkawy iý. mýle do Holoprunu.

Von Pulckaw 3. meyl gen Holopruň.

Z Holoprunu iý. mýle do Sſtokrawy.

Von Holoprunn 3. meyl gen Stockeraw.

Z Sſtokrawy iý. mýle do Wýdně.

Von Stockeraw 3. meyl gen Wien.

To včiný xxxj. mýl. Das macht 31. meyl wegs.

Jan: **¶ Děkugi muog milý přýtelí z takowého přátelſtwý.**

Ich danck dir dieser freundschafft mein lieber freundt.

HAJNOVA KNIHOVNA OPAVSKÉ KNIHOVNY

Pokudž náležité bylo k Czeſkému y Německému Jazyku / za dosti mi ſe widělo / poctiwým Mládency w tuto Knýžku položiti / a gi rozličnými Dialogy y rozmlauwáným / pro snadſſý wyrozumění a lehčegſſý naučení wyſwětliti / Ne aby w ſkutečném púſobení a gednání to tak býti / a oſob dotýkati ſe mělo / ale w ſpuoſobu a podobenſtwý pro rozličná gména rozličných wěcý wyrozumění / Kteréžto kdož koli pilně čýſti bude / o tom doſtatečně a pořádně nagde. Komu by ſe pak co vkráceno býti zdálo / Obyčeg wſſech vměný Mýſtr / toho každého k dokonaloſti přiwede.

SO vil hab ich / Tugentſame Jüngling / zu der Behmiſchen vnd Teutſchen ſprach für gut angeſehen / vnd in dieſem Büchlein beſchrieben / das ſelbe auch mit mancherley Dialogen vnd vnterredung / von deſt leychterer lernung wegen erklert / Aber nicht das es mit der that alſo geſchehen vnd gehandelt werden / auch die perſonen angehen ſolt / ſonder damit man vilerley ſachen vberflüſſig auß

ſprechē der wörter vnd ſententz lernen müge / Welches ſo yemand fleyſſig leſen / wird er ordenlich von allen ſachen gnugſam finden. Was aber hierinn verkürtzet vnd vnterlaſſen iſt / das wird die gewonheyt vnnd ſtettiger brauch / welcher aller künſt ein Mayſter iſt / erſtatten vnd herein bringen.

Zpráwa na wſſecky Dialogy a rozmlúwánýj w techto Knýžkách / pro snadſſý wyhledánj položená.

Ein lauter vnterricht auff alle Dialogi oder geſprech ſo hierinn begriffen / die deſt leychter zufinden.

Rozmlauwánýj o Rzečí / yak by nayſnáze ſe naučiti mohl / Czech Německy / a Němec Czeſky / čýſti / pſáti / a mluwiti.

Fol: v.

Ein geſprech von der Sprach / wie ein Behem Deutſch / vnd ein Deutſcher Behemiſch am bequembſten vnd leychtiſten leſen / ſchreyben / vnd reden lernen möcht.

5.

HISTORICKÁ KNIHOVNA OHM MUZEUM

Zpráwa yak má z Litter Latinských Němec Czeské/ bez Wokáles y s Wokáles spoluznějcý Littery znáti. viij.
Ein gesprech wie ein Seutscher auß den Lateinischen die Behmischen Buchstaben an die Vocales/ vnd die mithellenden buchstaben od Consonantes mit den Vocalesen kennen sol. 8.
Zpráwa od Němce Czechu dána/ yak má Littery Německé znáti/ wyslowowati y mluwiti. xvj.
Vnterweysung vom Seutschen dem Behem gegeben / wie er die Seutschen Buchstaben kennen/ außsprechen vnd reden sol. 16.
O wypowědánj a wykládanj Artykuluow obogj řeči. xxv.
Von außsprechung vnd außlegung der Artickeln beyder sprachen. 25.
Gména připodobňowánj. xxxiij.
Vergleychnüß der wörtlein. 34.
Předmluwa a napomenutj Mládencuom z Mudrcúw / Ssalomúna/ Pythagora / Quintiliana / Katona / a Seneky položená. xxxvj.
Ein Vorred vnd vermanung zum lernen/ den Knaben von weyssen / Salomon / Pitthagora/ Quintiliano/ Catone vnd Seneca geschriben. 36.

O včenj rozmlauwánj. xl.
Vom lernen ein gesprech. 40.
O zachowánj při včenj. xlj.
Wie man sich beym lernen halten sol. 41.
O zaspánj a posledním wstánj. xlij.
Vom verschlaffen vnd letztem auffstehen. 43.
O wyprossenj hránj. xlv.
Vom außbitten zu spilen. 45.
S Mýstrem Včedlnýk o odpusstenj hránj. xlvij.
Vom erlaubnüß zu spilen / der Siscipel mit dem Magister. 48.
O zwěstowánj wyprossenj hránj. lj.
Vom verkündigen der erbettenen erlaubnüß zu spilen. 51.
O Rybách lowenj. lvij. Vom vischen. 57
JO Hostech do Hospody přigetj. lvij
Von der Gest ankunfft in die Herberig. 58.
O Wečeři. lx. Vom Nacht essen. 60.
O Gýdlu Hostem dáwanj. lxij.
Vom Essen geben den Gesten. 62.
O Počtu s Hospodářem. lxv.
Vom Abrechnen mit dem Wirdt. 65.
O opatřenj Koňj. lxix.
Wie man die pferdt versorget. 69.
O Odgezdu a rozzehnánj. lxxij.

HASIČSKÁ KNIHOVNA OHV M.I. VOLYŇOVA

Vom wegk reyten vnd gesegnen. 72.
O wytanij a sstestij oznamowá: lxxv.
Vom empfahen vnd glücks verkündigung. 75
O kupowánij Suken. lxxvij.
Vom Tuch kauffen. 77.
Trženij o Sukno. lxxviij.
Feylung des Gewandts oder Tuchs. 83.
O wybijránij suken rozličnych barew. lxxxv.
Vō gewandt außklauben mancherley farb. 85.
O Summowánij za Sukna. lxxxix.
Vom Summieren fürs Tuch. 89.
O placenij Suken a prigijmánij peněz. xcij.
Vom Tuch zalen vnd gelt einnemen. 92.
Kwitancý. xcv. Ein Quittantz. 95.
Sluhu List. xcix. Ein Schuldbrieff. 99.
O přinesenij a wázanij Suken. c.
Vom Thuch bringen vnd binden. 100.
O Formanu. cvij. Vom Furman. 107.
O sstodě na Mincy wzetij. cx.
Vom schaden an den Müntzen. 110.
O Handli a zjwnosti rozmlauwánij/ přitom kterak lidé swau neopatrnosti a paychau se zawozugij/ pod způsobem bohatého kupce/ a znamenité Messeky. cxxij.

Ein vnterredung vom Handel vnd der Narung / darneben wie sich die leut mit jrer vnfürsichtigkeit vnd hoffart selbst verfüren/ vnter der gestalt eines reychen Kauffmans vnd mechtigen Burgerin. 122.
Wypsánij o Zenē vyssné a vtr, cxxviij.
Beschreybung eines hoffertigen vnd zerhafftigen weybs. 128.
O Kramářských wecech. cxlij.
Von Kramer sachen. 143.
O prodánij Zbožij / co gim zysku přinesla práce. cl.
Vom verkauffen/vnd was jnen die arbeyt für nutz mit bracht hat. 150.
O Czeledi. cliij. Vom Gesind. 154.
O Kupowánij Zbožij do krámu. clv.
Von Gütter kauffen in den kram. 155.
List mocný. clviij. Ein gewalts brieff. 158
O Cestě z Prahy do Norenberka. clxj.
Vom weg von Prag gen Nürnberg. 161.
O Noclehu a Hospodě. clxvij.
Vom Nachtleger vnd Herberig. 167.
O Kramářských wecech/ a Ceduli řezané. clxxij.
Von krameriſchen ſachen/vnd außgeſchnittenen Zetteln. 172.

Cedule řezaná krámských wěcý. clxxvj
Ein außgeschnitne Zettel auff kramer wahr. (176.
Loketnj a Hedbáwné wěcy. clxxviij.
Elen vnd seyden wahr. 178.
O Ceste do Wýdnĕ Rozmlú: clxxxiij.
Vnterredung vom weg gen Wien. 184.

Tisstĕno w Holomúcy/ v Jana Günthera.

Gedruckt zu Olmütz/ bey Johann Günther.

A. D. LXIIII.

N 12747.
H-44488
НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА

НАУКОВА БІБЛІОТЕКА ОНУ ім. І.І. МЕЧНИКОВА